



LIEDERARCHIV

Des Stammes Florian Geyer
Erlangen

mipofix

Dieses Mipofix gehört:

Spitzname: _____

Sippe: _____

Stamm: _____

Name: _____

Adresse: _____

*Bitte bei Verlust unbedingt wieder
zu mir bringen!!!*

*Nur für den internen Gebrauch!
Unverkäuflich!!!*

Liebe Mipofix-Benutzer!

Nach vielen Mühen und Nöten legen wir euch das neue Mipofix vor, das euch auf Fahrten und Lagern viel Freude bereiten soll!

Auch in dieser Auflage haben wir uns bemüht, Fehler zu reduzieren - was uns sicherlich noch lange nicht perfekt geglückt ist. Falls du also welche entdeckst, wäre es toll, uns zu informieren - für die nächste Auflage, die uns sicher irgendwann ins Haus steht! Mitteilen kannst du uns die Fehler am besten wenn du uns eine Email an: Mipofix@vop-geyer.de schickst.

Neu ist an diesem Mipofix die Nummerierung: Die Pfadfinderlieder sind nun unter den Nummern kleiner 200 zu finden, die englischen Lieder kleiner 400 und die christlichen Lieder (ob deutsch oder englisch) findet man unter den Nummern größer als 400. Dennoch ist das neue Mipofix zu 99% mit dem alten kompatibel!

Natürlich freuen wir uns auch über Liedwünsche, Ideen, zweite Stimmen und sonstige Anregungen zur Verbesserung und Erweiterung des Mipofixes!

Vielen Dank noch mal an alle fleißigen Helfer!! Ohne die gute gemeinschaftliche Zusammenarbeit wäre diese Auflage nicht möglich gewesen!! DANKE!!

*„Wo man singt da lass dich ruhig nieder,
böse Menschen kennen keine Lieder!“*

In diesem Sinne viel Spaß beim Singen und Musizieren wünscht euch das
Mipofix-Team

DEUTSCHE
LIEDER



1

Bundeslied

M 4

L 1

R 3

T: Joh. Heinrich Lützel, 1934

W: Hermann Mettel, 1927



1. All - zeit be - reit, den kur - zen Spruch als
 2. All - zeit be - reit dem zu ent - flieh'n, was
 3. All - zeit be - reit, wahr sei der Mund, un-



1. Lo - sung ich er - kor. Ihn schreib ich in mein
 2. mir das Herz be - fleckt, nichts Schlech - tes soll mich
 3. wan - del - bar die Treu'. Rein sei das Herz, fest



1. Le - bens - buch, ihn halt ich stets mir vor. Das
 2. ab - wärts zieh'n, hoch ist mein Ziel ge - steckt. Gott
 3. sei der Bund, der Wan - del oh - ne Scheu. Oh,



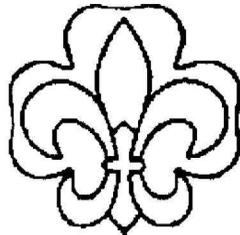
1. gibt dem Le - ben Zweck und Ziel, gibt Mut und Hei - ter
 2. zum le - bend' - gen Ei - gen - tum sei Leib und Seel' ge
 3. hilf mir, Gott, Du star - ker Hort, dass ich kann je - der-



1. keit zu heil' - gem Ernst und fro - hem Spiel: All-
 2. weicht. Zu Sei - nes Na - men Ehr' und Ruhm: All-
 3. zeit er - fül - len treu das Lo - sungs - wort: All-



1. zeit, all-zeit be - reit!
 2. zeit, all-zeit be - reit!
 3. zeit, all-zeit be - reit!



2

Florian Geyer Lied

M 5

T: nach Heinrich von Reeder, 1885

W: aus dem Wandervogel, 1919



1. Wir sind des Gey - ers schwar-zer Hau - fen, hei - a o - ho,
 2. Ein gleich Ge - setz das woll'n wir hab'n, hei - a o - ho,
 3. Wir woll'n's dem Herrn im Him-mel klag'n, ky - ri - e - leis,
 4. Wir woll'n nicht län - ger sein der Knecht, hei - a o - ho,
 5. Als A - dam grub und E - va spann, ky - ri - e - leis,
 6. Jetzt gilt es Schloss, Ab - tei und Stiffl, ky - ri - e - leis,



1. und wol - len mit Ty - ran - nen rau - fen, hei - a o - ho!
 2. vom Bau - ern bis zum E - del - mann, hei - a o - ho.
 3. dass wir den Pfaf - fen nicht konnt' er - schla - gen, ky - ri - e - leis.

4. leib - ei - gen, frö - nig, oh - ne Recht, hei - a o - ho.
 5. wo war denn da der E - del - mann, ky - ri - e - leis
 6. uns gilt nichts als die heil' - ge Schrift, ky - ri - e - leis.



Spieß vor-an, drauf und dran, setzt aufs Klo-ster-dach den ro-ten I!ahn!



7. Uns führt der Flo - rian Gey - er an, trotz Acht und Bann,
 8. Bei Weins-berg setzt es Brand und Stank, hei - a o - ho,
 9. Des E - del - man - nes Töch - ter - lein, hei - a o - ho

10. Und hör'n uns Reich und Kai - ser nicht, hei - a o - ho,
 11. Ge - schla - gen zie - hen wir nach Haus, hei - a o - ho,



7. den Bund-schuh führt er in der Fahn', hat Helm und Har-nisch an.
 8. gar man - cher ü - ber die Klin-ge sprang, hei - a o - ho.
 9. wir schick-ten's in die Höl-le rein, hei - a o - ho.

10. wir hal - ten sel - ber das Ge-richt, hei - a o - ho.
 11. un-s're En - kel fech - tens bes-ser aus, hei - a o - ho.



Spieß vor-an, drauf und dran, setzt aufs Klo-ster-dach den ro-ten I!ahn!

aus der DPSG

Refrain: **D**

1. Er war Pfad - fin - der von ker - ni - gem Schliff, er
7. Du warst Pfad - fin - der von ker - ni - gem Schliff, du

A **D**

1. hielt sich die Treu - e, was kei - ner be - griff. Es gab so viel'
7. hielt dir die Treu - e, was kei - ner be - griff. Es gab so viel'

D7 **G** **E7** **A7**

1. Ver - ei - ne, die lock - ten ihn her - aus, doch die Pfad - fin - der - kluft, die
7. Ver - ei - ne, die lock - ten dich her - aus, doch die Pfad - fin - der - kluft, die

D

1. zog er nicht aus. Mit zwölf Jah - ren fing er als
Der gu - ten Ta - ten tat
Na - tür - lich wur - de er auch bald
Des Nachts schlief er grund - sätz - lich

Mit sech - zeh - n ging er in die
Und als er mit acht - zeh - n
7. zogst du nicht aus. Mit zwan - zig Jah - ren kratzt'

1. Jung - pfa - fin - der an und lern - te, was man bei den Pfa - dis
2. er sehr viel, er brach - te je - de O - ma ü - ber'n
3. Sip - pen - sup - pen - koch, ver - salz - te al - le Sup - pen
4. un - term Bett, des - halb wur - de er auch

5. Tanz - stun - de dann und fing mit mo - der - nen
6. Stam - mes - füh - rer war, da lieb - te er ein Mäd - chen mit
7. er sich am Bein und ging mit Blut - ver - gif - tung in die



1. al - les ler-nen kann, die Pfad-fin-der-ge - set - ze von
2. Fahr-damm ans Ziel, und brach sie sich auch ein
3. noch und noch. Drei Pfund Salz in der Sup - pe, die
4. bald Kor - nett. Die an - der'n kauf-ten für das La-ger

5. Tän - zen an. Er tanz- te Rum - ba und
6. moos - grü - nem Haar. Das En - de der Ge-schich- te: sie
7. Jagd - grün - de ein. Sankt Ba - den em - pfing ihn am



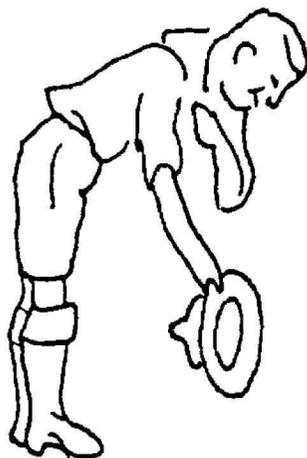
1. Ba - den Powell, die kann - te er schon bald so
2. Bein da - bei, dann schien - te er sie wie - der als
3. lie - Ben ihn kalt, auch vor Re - gen - wür - mern
4. Schaum-gum - mi ein, doch er schlief lie - ber auf dem

5. Sam - ba - schritt, doch das Fahr - ten - mes - ser nahm er am
6. war ihm nicht treu. Da wid - met' er sich wie - der der
7. Him - mels - tor, zur Be - grü - ßung sang der gan - ze



1. ver - ry well.
2. Tat Num-mer zwei.
3. macht er nicht halt.
4. Schot - ter - ge - stein.

5. Soc - ken - hal - ter mit.
6. Pfad - fin - de - rei.
7. En - gels - chor:



G

1. I've got the Bi - Pi spi - rit right in my head,
 2. I've got the Bi - Pi spi - rit deep in my heart,
 3. I've got the Bi - Pi spi - rit all round my feet,
 4. I've got the Bi - Pi spi - rit right in my head,

D G D

1. right in my head, right in my head. I've got the
 2. deep in my heart, deep in my heart. I've got the
 3. all round my feet, all round my feet. I've got the
 4. deep in my heart, all round my feet. I've got the

G a G a G

1. Bi - Pi spi - rit right in my head, right in my head to stay.
 2. Bi - Pi spi - rit deep in my heart, deep in my heart to stay.
 3. Bi - Pi spi - rit all round my feet, all round my feet to stay.
 4. Bi - Pi spi - rit all o - ver me, all o - ver me to stay.



T: Horst Wesenberg

W: nach Eberhard Jäger, 1950

e



1. Heiß das Blut, das die A - dern durch - rauscht,
 2. Fest den Blick in das Dun - kel ge - spannt,
 3. Hal - ber Wil - le ist gan - zer Ver - zicht,

G



1. kalt der Wind, der das Fah - nen - tuch bauscht.
 2. frei das Herz und die Not ist ge - wandt.
 3. hal - be Men - schen ge - fal - len Gott nicht.

e a e a e

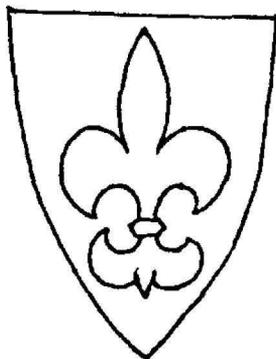


1. Heiß o - der kalt! Ja o - der nein! Nie - mals dür -
 2. Heiß o - der kalt! Ja o - der nein! Schlagt dem Teu -
 3. Heiß o - der kalt! Ja o - der nein! Sie - ger sol -

H7 e H7 e



1. fen wir lau - warm sein! lau - warm sein!
 2. fel die Tü - ren ein! Tü - ren ein!
 3. len bei Chris - tus sein. Chris - tus sein.



Erik Martin (Mac)



1. Und als wir dann am A - bend den See vor uns sah'n, fühl - ten
 2. Und als die Koh - ten stan - den am Stein - u - fer - saum, tran - ken
 3. Und als die Son - ne mor - gens auf's Koh - ten - kreuz schien, gab's nur
 4. Und mor - gen geht es wei - ter, wer weiß schon wo - hin; je - der



1. wir den Be - ginn un - s'res A - ben - teu - ers nah'n, und wir
 2. wir Tee am Feu - er. Ein al - ter Kie - fern - baum grüß - te
 3. eins, und das war aus den Schlaf - säc - ken zu flieh'n und zu
 4. Tag ist so an - ders und stets ist er Be - ginn neu - er



1. stie - gen zum U - fer hin - ab. Lasst uns sin - gen, lasst uns
 2. knar - rend uns spä - ter im Schlaf!
 3. schwim - men zur In - sel hin - aus.
 4. Ta - ten voll Wild - heit und Glück.



sin - gen, lasst die Lie - der un - s'rer Fahrt er - klin - gen! Lasst uns



zie - hen, lasst uns zie - hen, lasst uns wei - ter durch die Wäl - der zieh'n!



T: Walter Scherf (Tejo)

W: aus Schweden

d

1 Wind bleicht die lan-gen, we - hen - den Haa - re, sträh - nen-
 2. Feu - er ist in den däm - mern - den Stun - den mü - de
 3. Kalt peitscht der Re - gen auf uns her - nie - der, frie - rend
 4. Nutzt die - se letz - ten Ta - ge und Stun - den, mor - gen

a d a d

1. gleich un - term Re - gen - zelt grau. Licht taucht die lan-gen
 2. er - lo-schen, Tag wird es schon. Grau - gän - se sind am
 3. macht uns das Sturm - brau - sen taub. Schlupft hur - tig un - ter
 4. ist un - s're Fahrt schon vor - bei. Plötz - lich ist ei - ne

a d

1. Mitt - som - mer - ta - ge tief in die See, die Mö - we schreit rau.
 2. Mor - gen ge - kom - men, ü - ber die Schwel - le weht ro - ter Mohn.
 3. Fel - sen und Bir - ken, hüllt euch in Män - tel un - ter dem Laub.
 4. Tür auf - ge - sprun - gen, weit - hin er - schallt der Herbst - mö - wen Schrei.

Refrain: F C d

Kie - fern im Wind, die Feu - er sind wach, jäh sprüht die See aufs

a d

Schilf - hüt - ten - dach, A - sche ist auf die ur - al - ten Stei - ne

a d

wie wei - ßer Staub ge - weht.



T: Joh. Esser / W. Langhoff

KZ Börgermoor, 1933

W: Rudi Goguel



1. Wo - hin auch das Au - ge blic- ket, Moor und Hei - de
 2. Hier in die - ser ö - den Hei - de ist das La - ger
 3. Mor - gens zie - hen die Ko - lon - nen in das Moor zur

4. Heim - wärts, heim - wärts! Je - der seh - net sich nach El - tern,
 5. Auf und nie - der geh'n die Pos - ten, kei - ner, kei - ner
 6. Doch für uns gibt es kein Kla - gen, e - wig kann's nicht



1. nur rings - um, Vo - gel - sang uns nicht er - quic - ket, Er - len
 2. auf - ge - baut, wo wir fern von je - der Freu - de hin - ter
 3. Ar - beit hin, gra - ben bei dem Brand der Son - nen, doch zur

4. Weib und Kind. Man - che Brust ein Seuf - zer deh - net, weil wir
 5. kann hin - durch. Flucht würd' nur das Le - ben kos - ten; vier - fach
 6. Win - ter sein. Ein - mal wer - den froh wir sa - gen: Hei - mat,



1. ste - hen kahl und krumm. Wir sind die Moor - sol -
 2. Sta - chel - draht ver - staut.
 3. Hei - mat steht der Sinn.

4. hier ge - fan - gen sind.
 5. ist um - zäunt die Burg.
 6. du bist wie - der mein! Dann zieh'n wir Moor - sol -



- da - ten und zie - hen mit dem Spa - ten ins Moor, ins Moor.
 6. da - ten nicht mehr mit dem Spa - ten ins Moor, ins Moor.

T: Jean Portier (Akela)

W: Dietmar Janz

e



1. Ich ken-ne Eu-ro-pas Zo-nen vom U-ral bis west-lich Pa-
 2. Ich streif-te von Hol-lands Grach-ten bis weit in das rus-si-sche
 3. Sie frag-ten nach mei-nen Pa-pie-ren, ich streck-te die Zun-ge her-

H7 **e** **H7**



1. ris. Die Hän-del der gro-ßen Na-tio-nen, der Klas-sen
 2. Reich. Ich konn-te die Men-schen be-trach-ten und lern-te
 3. aus. Sie woll-ten mich nu-me-rie-ren, in Bü-chern

e **H7**



1. und Kon-fes-sio-nen sind für mich nur ein fau-ler Be-
 2. sie gründ-lich ver-ach-ten, denn im Grun-de sind sie al-le
 3. und Lis-ten füh-ren, ich lach-te sie ein-fach

e **G** **C** **G**



1. schiss. Ich bin ein ge-me-i-ner, zer-lump-ter Zi-geu-ner, ich
 2. gleich. Sie schrei-en: ge-me-i-ner, zer-lump-ter Zi-geu-ner. Sie
 3. aus. Ich bin ein ge-me-i-ner, zer-lump-ter Zi-geu-ner, doch

D **A D**



1. ha-be kei-ne Hei-mat, kein Geld, nur mein
 2. schät-zen un-ser'n Wert nur nach Geld, mich, mein
 3. Frei-heit ist bes-ser als Geld, für

G **D7** **G**



1. Pferd und die son-ni-ge Welt.
 2. Pferd und die son-ni-ge Welt.
 3. mich, für mein Pferd und die Welt!



1. Es sa-ßen die al-ten Ger - ma-nen zu bei - den Sei-ten des
 2. Da trat in ihr - re Mit-te ein Rö-mer mit stol - zem
 3. Da hu-ben sie an zu trin-ken gar ei-nen ge - wal-ti-gen
 4. Und als am an-de-ren Mor-gen er sei - nen Ka-ter be-
 5. Es sa-ßen die al-ten Ger - ma-nen zu bei - den Sei-ten des



- 1 Rheins. Sie la - gen auf Bä - ren - fel - len und tran-ken
 2 Gruß. Heil euch, ihr ed - len Ger - ma-nen, ich bin der
 3 Trunk. Bis dass nach drei vier-tel Stun-den der stol - ze
 4 sah, da schrieb er mit zit-tern-den Fin-gern in seine Ger-
 5 Rheins. Sie la - gen auf Bä - ren - fel - len und tran-ken



1. im-mer noch eins, sie la - gen auf Bä - ren - fel - len und
 2. Ta - ci - tus, heil euch, ihr ed - len Ger - ma-nen, ich
 3. Rö-mer ent - sunk, bis dass nach drei vier-tel Stun-den der
 4. ma - ni - a, da schrieb er mit zit-tern-den Fin-gern in
 5. im-mer noch eins, sie la - gen auf Bä - ren - fel - len und



1. tran-ken im-mer noch eins.
 2. bin der Ta - ci - tus.
 3. stol-ze Rö-mer ent - sunk.
 4. sei - ne Ger-ma - ni - a:
 5. tran-ken im - mer noch eins, noch zwei, noch drei, noch



5. tran-ken ent - setz-lich viel Bier.

T: Felix Dahn

W: mündlich überliefert



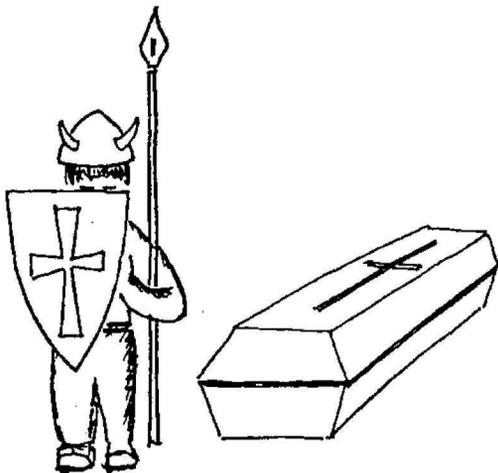
1. Gebt Raum, ihr Völ-ker, un-ser'm Schritt, wir sind die letz-
 2. Und Schild an Schild und Speer an Speer zieh'n wir gen Nord-
 3. Das soll der Treu-e In-sel sein, dort gilt noch Eid
 4. Wir kom-men her, gebt Raum dem Schritt, aus Ro-mas fal-



1. ten Go-ten. Wir tra-gen kei-ne Schät-ze mit, wir
 2. lands Fil-den, bis wir im fer-nen grau-en Meer die
 3. und Eh-re. Dort sen-ken wir den Kö-nig ein im
 4. schein To-ren. Wir tra-gen nur den Kö-nig mit, die



1. tra-gen ei-nen To-ten.
 2. In-sel Thu-le fin-den.
 3. Sarg der E-schen-spee-re.
 4. Kro-ne ging ver-lo-ren.



Deutsche Jugend 1.11., 1933



1. Die grau - en Ne - bel hat das Licht durch - drun - gen und die
Wir se - hen ei - ne fro - he Schar von Jun - gen an der
2. Sie las - sen al - les in der Tie - fe lie - gen, brin - gen
Sie wol - len in den kla - ren Hö - hen sie - gen, ei - nen
3. Sie wer - den Män - ner, die ihr Reich er - rin - gen, die es
Die Au - gen strah - len und die Lie - der klin - gen und die



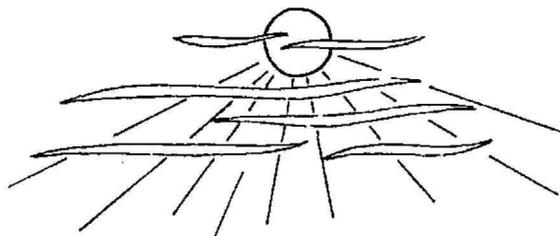
1. düs - t'ren Ta - ge sind da - hin. Komm, komm,
lau - ten Stadt vor - ü - ber - zieh'n.
2. nur sich selbst hin - auf zum Licht.
Weg nach un - ten gibt es nicht.
3. schüt - zen vor dem bö - sen Feind.
Her - zen sind im Kampf ver - eint.



lockt ihr Schritt. Komm, Ka-me-rad, wir zie-hen mit. Komm, komm,



lockt ihr Schritt. Komm, wir mar-schie-ren mit.



13

Du machst Kleinholz

M 18

T: Werner Helwig

W: Wolfgang Held



1. Du machst Klein-holz, ich such' Rin - de, soll ein Feu - er
 Dass ich Harz und Spä - ne fin - de, mö - ge bald und
 2. Ich hol' Was - ser, du suchst Schwä - me, leuch - ten gelb und
 Dass uns nicht die Faul - heit hem - me, geht ein Re - gen
 3. Sind das Stim - men? Hörst du Ru - fen? Halt die Oh - ren
 Raunt ein Bach um Fel - sen - stu - fen? Ob das wohl die



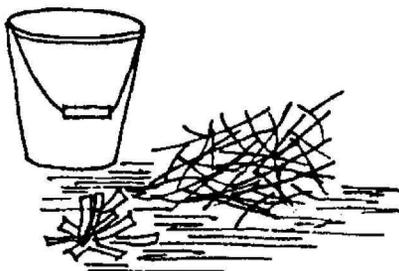
1. hier ent - steh'n. schnell ge - seh'n. Ist die Hor - te schon im
 2. rie - chen kalt. durch den Wald.
 3. in den Wind. Un - ser'n sind?



Kom - men, eilt da - her auf stei - lem Pfad, wird ihr wohl ein Es - sen



from - men nach dem lan - gen, vol - len Tag. Tag



14

Zogen viele Straßen

M 19

R 14

T: Werner Helwig

W: Wolfgang Held



1. Zo - gen vie - le Stra - ßen, san - gen ihr stol - zes Lied. Wo sie
2. Kreuz - ten al - le Mee - re, folg - ten der Flüs - se Lauf, stürm - ten



1. sich tra - fen, Flam - me zum Him - mel stieg. Ob im Schein kal - ter Ster -
2. Fel - sen - mau - ern, zwan - gen der Gip - fel Hauf. Wo zum Tan - ze der stol -



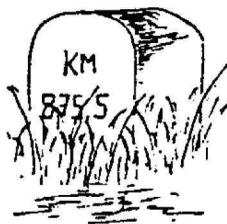
1. ne des Nord - ens, in den Fel - sen vom Eis - meer um - spült, o - der im Licht
2. zen Tsch - er - kes - sen man die wil - den Ge - sän - ge noch liebt, o - der der ein -



1. ei - nes Mon - des, wie so mild es im Sü - den nur fällt. Sie zo - gen
2. sa - me Gau - cho mit der Her - de die Pam - pas durch - zieht. Sie kreuz - ten



1. vie - le Stra - ßen, und sie hör - ten die Lie - der der Welt. Welt.
2. al - le Mee - re und sie san - gen die Lie - der der Welt. Welt.



Aif Zschiesche



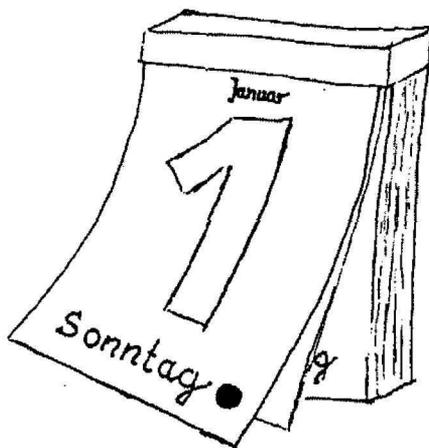
1. An den sechs ver- gang'-nen Ta - gen muss - ten wir uns
 2. Heu - te hat die Welt uns wie - der, Klamp - fen - spiel und
 3. Und so geht es im - mer mun - ter Berg hin - auf und
 4. Sie - ben Ta - ge hat die Wo - che, sech - se sind wir



1. lau - sig pla - gen we - nig Freu - de, Luft und Licht, Dreck an
 2. hun - dert Lie - der wan - dern durch die Wäl - der mit zu dem
 3. wie - der run - ter. Al - le un - s're Mü - dig - keit steckt zu -
 4. 'rum - ge - kro - chen, doch am sieb - ten lebt sich's flott, al - so



1. Hän - den und Ge - sicht.
 2. Sie - ben - mei - len - schritt.
 3. haus im Ar - beits - kleid.
 4. will's der lie - be Gott.



T: Stefan George, 1927

W: Pitt Frantzen

1. Es fuhr ein Knecht hin - aus zum Wald, sein Bart war
 2. So flos - sen sie - ben Jahr da - hin und ei - nes
 3. Vor Ta - gen hab ich mich ver - irrt, ich war im
 4. Da lach - ten all' in die - ser Früh': Ist er des
 5. Nur Kin - der horch - ten sei - nem Lied und sa - ßen

1. noch nicht flück. Er lief sich irr im Wun - der - wald, er
 2. Mor - gens stand auf ein - mal wie - der er vor'm Dorf und
 3. Wun - der - wald, dort kam ich recht zu ei - nem Fest, doch
 4. Wei - nes voll? Sie ga - ben ihm das Vieh zur Hut und
 5. oft zur Seit'. Sie san - gen's, als er lang schon tot, bis

1. kam nicht mehr zu - rück. Das gan - ze Dorf zog nach ihm
 2. ging zum Brun - nen - rand. Sie frag - ten, wer er wär' und
 3. heim trieb man mich bald. Die Leu - te tra - gen güld' - nes
 4. sag - ten: Er ist toll. So trieb er täg - lich in das
 5. in die spä - te Zeit.

1. aus, vom Früh - zum A - bend - rot, doch fand man nir - gends
 2. sah'n ihm fremd ins An - ge - sicht; der Va - ter starb, die
 3. Haar und ei - ne Haut wie Schnee. So hei - ßen sie dort
 4. Feld und saß auf ei - nem Stein und sang bis in die

1. ei - ne Spur, da gab man ihn für tot.
 2. Mut - ter starb, ein an - d'rer kann't ihn nicht.
 3. Sonn', so Mond, so Berg und Tal und See.
 4. tie - fe Nacht und nie - mand sorg - te sein.

Alexej Stachowitsch (Axi)



1. Der Geist ist müd', die Hoffnung leer, die Welt ist mir zu-
 2. Schreit je - der mir die Oh - ren voll vom Pa - ra - dies auf
 3. Ein Räd - chen bin ich in der Welt, muss mich mit - un - ter
 4. So fahr' ich, weil ich Le - ben will, das frei - e, wun - der -



1. wi - der! Halb Strolch, halb Re - vo - lu - tio - när, so
 2. Er - den; weiß nicht, wen ich be - dau - ern soll, weiß
 3. dre - hen, und doch, ihr Herr'n, wem's nicht ge - fällt, mag
 4. ba - re. Wer Tod mir wünscht, der leg' mich still, ich



1. tö - nen rings die Lie - der. Trüb hän - gen Wol - ken in
 2. nur, es wird nicht wer - den.
 3. mich von hin - ten se - hen.
 4. le - be, weil ich fah - re. Trüb hän - gen Wol - ken in



den Tag, Fah - ren, ja, Fah - ren! Wann bricht ein
 4. den Tag, Fah - ren, ja, Fah - ren! Licht bricht durch



Licht in un - s're Plag? Fah - ren!
 4. Dun - kel wie ein Schlag, Fah - ren!

mündlich überliefert



1. Wenn hell die gold' - ne Son - ne lacht, muss
 denn ir - gend - wo muss vol - ler Pracht die
 2. Im Wald die klei - nen Vö - ge - lein hab'
 wo findt' ich die - ses Blü - me - lein? Man
 3. Und lacht mir einst das gro - ße Glück im
 Leb wohl, mein Schatz, ich keh'r zu - rück, noch



1. in die Welt ich zieh'n,
 blau - e Blu - me blüh'n. So wan - d're ich land -
 2. ich um - sonst ge - fragt:
 hat mir's nicht ge - sagt. Ich such's auf wei - ter
 3. Au - ge ei - ner Maid.
 hab' ich kei - ne Zeit. Wenn hell die gold' - ne



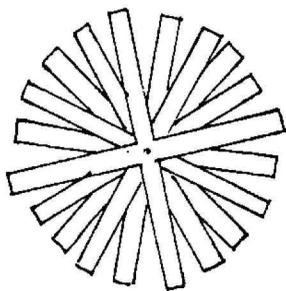
1. auf, land - ab, such' erst wenn ich's ge -
 2. grü - ner Au und ein - zig schö - ne
 3. Son - ne lacht, muss ir - gend - wo muss



1. erst wenn ich's ge - fun - den hab',
 2. ein - zig schö - ne Blüm' - lein blau,
 3. ir - gend - wo muss vol - ler Pracht



1. stell' ich das Wan - dern ein.
 2. es blüht doch ir - gend - wo.
 3. die blau - e Blu - me blüh'n.



H. Schmalgemeyer



1. Kreu - zes - fah - nen wol - len uns bah - nen den
 2. Lo - dern - de Flam - men wol - len uns ban - nen, uns
 3. Kei - ner, der wei - che in sei - nem Rei - che, er
 4. Sein Geist soll lei - ten uns, die Be - frei - ten, für
 5. Blei - bet nicht fer - ne, kom - met doch ger - ne, laßt



1. Weg durch die fins - te - re Nacht. Mu - tig wir schrei - ten,
 2. läh - men die sieg - haf - te Kraft. Schau nicht zu - rü - ck - ke,
 3. selbst ist Pa - nier uns und Sieg. Kei - ner ver - za - ge,
 4. die er sein Le - ben einst gab. Frie - de und Freu - de
 5. Chris - tus ins Her - ze hin - ein. E - wi - ges Le - ben



1. Sei - ten an Sei - ten, denn Chris - tus ist un - se - re Macht.
 2. rich - te die Blic - ke auf Chris - tus, der Frei - heit uns schafft.
 3. je - der, der wa - ge zu kämp - fen im hei - li - gen Krieg.
 4. ist un - s're Beu - te, kein Schrec - ken ist für uns das Grab.
 5. wird er dir ge - ben, sagt je - der: Dein will ich sein!



Christ Ky - ri - e, Dir wei - hen wir Ju - gend und Le - ben.



Christ Ky - ri - e, Dir sin - gen wir hell un - ser Lied.

Die Regenfrau

Walter Scherf (Tejo)



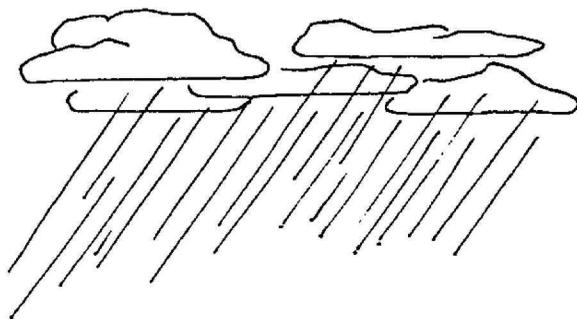
1. Der Ne - bel dämpft das Mor - gen - licht und al - les We - sen
 2. Der Weg ist lang, der Weg ist weit, wir wan - dern tief am
 3. Das Jahr geht aus, der Re - gen fällt, ein an - d'rer Herr re -



1. flüs - ternd spricht, das Land ver - han - gen grau, im
 2. Grund der Zeit. Der Som - mer ist ver - brannt, ein
 3. giert die Welt. Der Wind ist nass und schwer, das



1. Fel - de singt die Re - gen - frau.
 2. fah - ler Rauch weht durch das Land.
 3. Land er - trinkt im Re - gen - meer.



21 *Kommen wir geschritten*

M 25

Horst Wesenberg



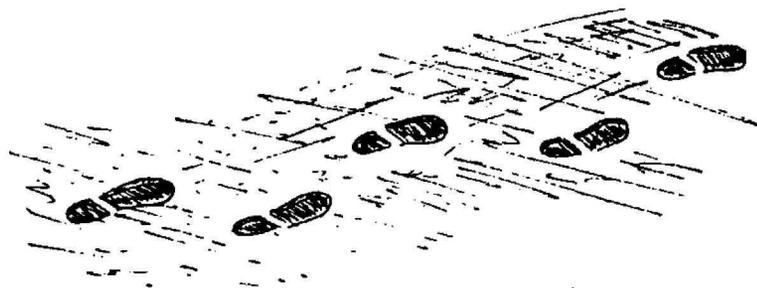
1. Kom-men wir ge - schrit-ten ü - ber bra - ches Feld.
2. Ü - ber un - ser'm Schrei-ten wan-dert Got - tes Schritt.
3. Al - le E - wig - kei - ten wer-den Sturm-ge - sang.
4. Dass die Näch - te sprü - hen von dem neu - en Schein.



1. Un-ter un - ser'n Trit - ten wächst die neu - e Welt.
2. Al - le E - wig - kei - ten rau - schen da - von mit.
3. Mit-ten durch die Zei - ten geht des Chri-stus Gang.
4. Al - le sol - len glüh - en und wie Feu - er sein.



1. neu - e Welt.
2. da - von mit.
3. Chri-stus Gang.
4. Feu - er sein.



mündlich überliefert



 1. Am U - ral, fern von der Hei - mat, sit - zen Ko - sa - ken
 2. Den Pfer - den gell'ts in den Oh - ren, wenn die Ko - sa - ken
 3. Am Him - mel fun - keln die Ster - ne, der Wolf heult



 1. im Feu - er - schein. Der ei - ne spielt Ba - la - lai - ka,
 2. jauch - zen und schrei'n. Sie ge - ben den Tier'n die Spo - ren,
 3. im fíns - t'ren Tal. Die Hei - mat, sie grüßt von Fer - ne,



 1. die an - d'ren, die stim - men ein. Os - sa, Os - sa,
 2. drü - ben liegt Os - sa im Feu - er - schein.
 3. ver - ges - sen ist al - le Qual.



 schö - ne Stadt am Ka - ma, Os - sa, Os - sa, schö - ne Stadt am Ka - ma,



 Os - sa, Os - sa, schö - ne Stadt am Ka - ma, jo - hei, jo - hei jo,



 jo - hei jo, jo - hei, jo - hei jo!



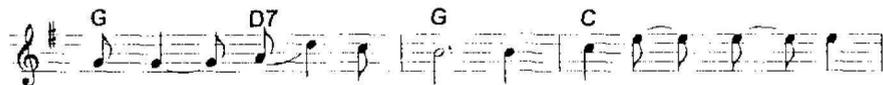
23 Kleine, verlorene Schar

M 26

v. Nerother Wandervogel



1. Wir sind ei - ne klei - ne, ver - lo - re - ne Schar und wir
 2. Wir le - ben in Lam - pen, wir lie - ben die Nacht, un - s're
 3. So zie - hen wir wei - ter durchs Land, durch die Zeit, und wir



1. ste - hen für uns auf der Welt. Und je - der Kerl, der
 2. Zeit heißt im - mer das Jetzt. Wir ha - ben die Spie - ßer
 3. än - dern uns nim - mer - mehr. Lasst uns die Fah - ne, die



1. mit uns war, hat für im - mer sich zu uns ge - sellt, und
 2. ängst - lich ge - macht und wir lä - chen, wenn man uns hetzt. Wir
 3. Fahrt und das Scheit und den ab - ge - bro - che - nen Speer. Lasst



1. je - der Kerl, der mit uns war, hat für im - mer sich zu
 2. ha - ben die Spie - ßer ängst - lich ge - macht und wir lä - chen, wenn
 3. uns die Fah - ne, die Fahrt und das Scheit und den ab - ge - bro -



1. uns ge - sellt.
 2. man uns hetzt.
 3. che - nen Speer.

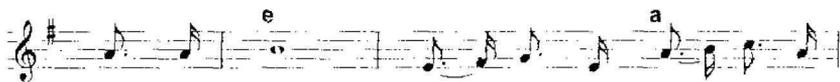


T: Eberhard Jäger, 1951

W: Alexej Stachowitsch (Axi)



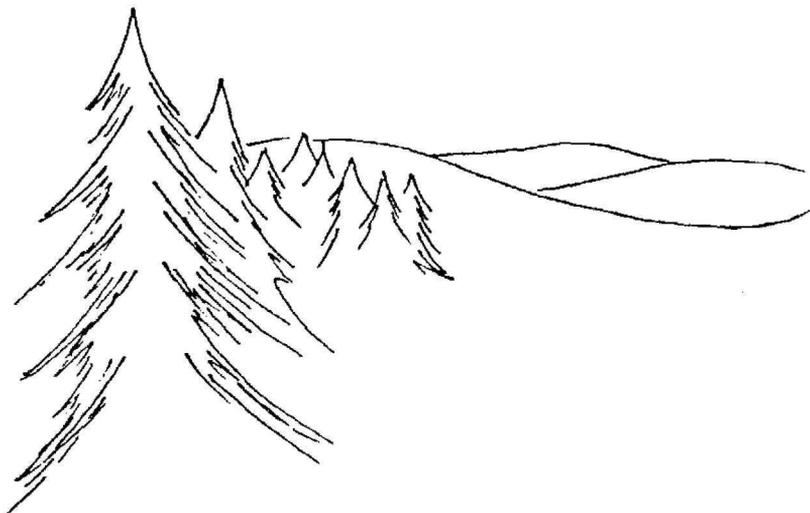
1. Wei - ten, end - lo - se Wei - ten. Nir - gends ras -
 2. Hof - fen, end - lo - ses Hof - fen, War - ten auf trü -
 3. Re - den, end - lo - ses Re - den. Schwät - zer und nür -
 4. Wei - ten, end - lo - se Wei - ten. Lie - der aus dun -



1. tet der Schritt. Fah - ren und rei - ten und
 2. gen - des Licht. Rings stün - den Wel - ten dir
 3. gends die Tat. Im - mer ver - wirr - ter die
 4. kels - ter Nacht. Bis wir einst schö - ne - ren



1. strei - ten, mü - de wird Huf - schlag und Tritt.
 2. of - fen, a - ber für uns sind sie nicht.
 3. Fä - den, im - mer ver - wor - re - ner die Fahrt.
 4. Zei - ten hel - le - ren Mor - gen ge - bracht.



25 Roter Mond überm Silbersee

M. 27a

L 75

R 22

Hortenring Ernsthofen



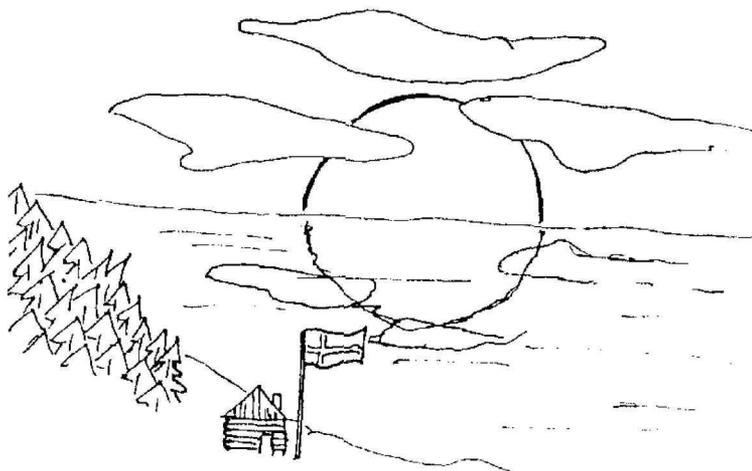
1. Ro - ter Mond ü - ber'm Sil - ber - see, Feu - er - glut
2. Ster - ne steh'n heiß am Fir - ma - ment, sol - che Nacht
3. Rau - her Fels, Moos und Hei - de - kraut, weiß ent - fernt
4. Fahrt vor - bei, mor - gen geht es fort, kom - men wir

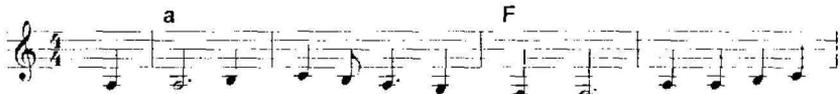


1. wärmt den kal - ten Tee. Kie - fern - wald in der Nacht
2. fin - det nie ein End'. Die - ses Land, wild und schön,
3. schon der Mor - gen graut. Fah - ne weht weiß und grau,
4. wie - der an den Ort. Nor - den ist un - ser Glück,
Nor - den ist un - ser Glück,



1. und noch ist der neu - e Tag nicht er - wacht.
2. und wir dür - fen sei - ne Herr - lich - keit seh'n.
3. das Gras schim - mert un - ter'm Mor - gen - tau.
4. und in uns bleibt nur die Er - inn' - rung zu - rück.
und wir schwö - ren uns ein neu - es zu - rück.





1. Ban-ner, Zel-te, Wer-da - Ru-fer, Stil-le um das
2. Im Fein-des - la-ger hört man's auch. Durch Stil-le säu-selt
3. Und als drei Jahr' ver-gan-gen war'n, das Feld liegt öd' und



1. La-ger her, Feu-cr schei-nen in der Nacht.
2. Me-lo-die und Her-zen hor-chen wie noch nie,
3. leer vor-weg und nichts er-in- nert mehr dar-an,



1. Im Man-tel schläft die Wa-che ein, ein Leut-nant schritt vor-
Aus ei-nem Schat-ten tritt her-bei ein Spiel-mann in den
2. die Klam-pfe in der Hand, der Spiel-mann singt al-lein und
Doch plötz-lich hin-ter sich hört er wie ver-eint den
3. an ei-ne nicht ge-wes'-ne Schlacht, doch plötz-lich hört man
als ob ei-ne frem-de Me-lo-die zög ü-ber das



1. bei, das Wür-fel-spiel ist falsch.
Kreis, der Pos-ten läßt vor-bei und flüs-tert leis:
2. al-les lauscht in die-ser Nacht.
Chor und al-le stim-men ein die-se Me-lo-die.
3. dann der Nach-ti-gal-len Schlag,
Land, von Fer-ne weht ein Wind und trägt sie fort.



1. Va-gabund, oh hör mich an, die Nacht ist kurz und ir-gend-wann der

1. Ruf vom Kor-nett laut er-tönt, drum spie-le mir das alt-ge-sung'-ne

1. Lied. Und der Spiel-mann singt ein Lied:

Fünf Schwä-ne durch die Öd-mark zieh'n, ein Kö-nig mit vier Rec-ken hin, im

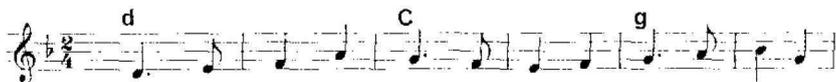
Mor-gen-rot ihr Ban-ner fliegt und wei-ter geht es für das gu-te Ziel.

2. Und als der Mor-gen hell er-strahlt, die Schlacht be-ginnt, die

2. Trom-mel warnt, vor-ne steht ein Gre-na-dier, er denkt zu-rück und

2. legt nie-der das Schwert.

Silke Neumann, BdP Coburg



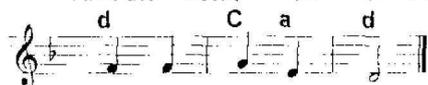
1. Nord - wärts, nord - wärts woll'n wir zie - hen zu den Ber - gen
 2. Wol - len frei, so wie ein Vo - gel, wie - gen uns im
 3. Woll'n durch Moor und Süm - pfe wa - ten, a - bends le - gen
 4. In der Koh - te brennt ein Feu - er, füllt uns at - le

5. Käuz - chen - schrei - e, Bäu - me rau - schen bis zum frü - hen
 6. Wenn wir wie - der heim - wärts zie - hen, sch - net je - der
 7. Nord - wärts, nord - wärts woll'n wir wie - der, zu den Ber - gen



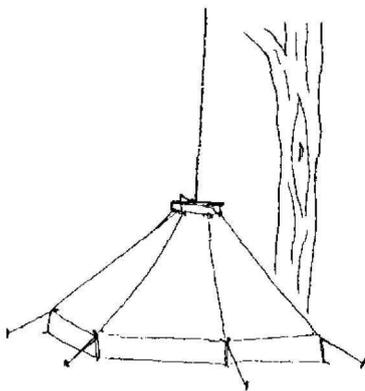
1. und den Seen, wol - len neu - es Land er - fe - ben,
 2. kal - ten Wind, woll'n den Ruf der Wild - nis hö - ren,
 3. uns zur Ruh', Klamp - fen sol - len leis' er - klin - gen,
 4. mit Be - dacht. Schlaf senkt sich auf uns her - nie - der,

5. Mor - gen - grau. Ü - ber aus - ge - qualm - tem Feu - er
 6. sich zu - rück, denkt an die ver - gang' - nen Fahr - ten,
 7. und den Seen, die - ses Land noch mal er - le - ben



1. woll'n auf Fahr - ten geh'n.
 2. wenn wir glück - lich sind.
 3. sin - gen im - mer - zu.
 4. doch die Wild - nis wacht.

5. strahlt der Him - mel blau.
 6. an ver - gang' - nes Glück.
 7. und auf Fahr - ten geh'n.



T: Johann Wolfgang von Goethe

W: Ludwig van Beethoven



1. Ich kom - me schon durch man - ches Land, a - vec que la
 2. Ich hab' ge - seh'n gar man - chen Herrn, a - vec que la
 3. Hab auch ge - seh'n die Jung - fer schön, a - vec que la
 4. Nun lasst mich nicht so geh'n, ihr Herr'n, a - vec que la



1. mar - mot - te, und im - mer was zu es - sen fand, a -
 2. mar - mot - te, der hat die Jung - frau gar zu gern, a -
 3. mar - mot - te, die tä - te nach mir Klei - nem seh'n, a -
 4. mar - mot - te, die Bur - schen es - sen und trin - ken gern, a -



1. vec que la mar - mot - te. A - vec que si, a - vec que la, a -
 2. vec que la mar - mot - te.
 3. vec que la mar - mot - te.
 4. vec que la mar - mot - te.



vec que la mar - mot - te, a - vec que si, a - vec que la, a -



vec que la mar - mot - te.



T: Joh. W. v. Goethe, 1774

W: Carl Friedrich Zelter, 1812



1. Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis
 2. Es ging ihm nichts da - rü - ber, er leert ihn
 3. Und als er kam zum Ster - ben, zählt er sein'

4. Er saß beim Kö - nigs - mah - le, die Rit - ter
 5. Dort stand der al - te Ze - cher, trank letz - te
 6. Er sah ihn stür - zen, trin - ken und sin - ken



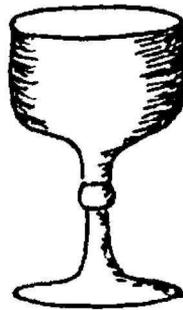
1. an das Grab, dem ster - bend sei - ne Buh - le
 2. je - den Schmaus; die Au - gen gin - gen ihm ü - ber,
 3. Städt' im Reich, gönnt al - les sei - nen Er - ben,

4. um ihn her, auf ho - hem Vä - ter - saa - le,
 5. Le - bens - glut und warf den gold' - nen Be - cher
 6. tief ins Meer. Die Au - gen tä - ten ihm sin - ken,



1. ei - nen gold' - nen Be - cher gab.
 2. so - oft er trank da - raus.
 3. den Be - cher nicht so - gleich.

4. dort auf dem Schloss am Meer.
 5. hi - nun - ter in die Flut.
 6. trank nie ein Trop - fen mehr.



mündlich überliefert



1. Wei - ßer Sand um - hüllt vom Glas, von Stand - ge - häu - se und
 2. Kai - ser, Kö - nig, E - del - mann, die hiel - ten es in der
 3. Man - cher glaubt; die gold' ne Zeit, die sei schon lan - ge vor -
 4. Schau nicht auf das Stun - den - glas tag - ein, tag - aus wie ge -



1. Zinn, rie - selt oh - ne Un - ter - lass, Traum und Stun - den da -
 2. Hand. Ih - re Zeit ist längst ver - tan, mit dem Sand weg - ge -
 3. bei, trotz - dem wech - seln Freud' und Leid je - de Stun - de aufs
 4. bann. Fin - de selbst das richt' - ge Maß, gib dem Le - ben die



1. hin. Und so laut - los wie die Sand - säu - le fällt, zählt es die Se -
 2. rannt. Selbst das Stun - den - glas noch - mal um - zu - dreh'n macht Ge - seh' - nes
 3. neu. Was heut' o - ben ist fällt mor - gen her - ab, was jetzt blüht liegt
 4. Hand! Nutz den Tag und nutz die Stun - den der Nacht, freu dich, wenn die



1. kun - den der Welt; ist dann sei - ne Zeit her - um, so
 2. nicht un - ge - seh' n. Denn die Zeit ist taub und blind und
 3. bald schon im Grab. Denn die Zeit lässt kei - ne Wahl, bei
 4. Lie - be dir lacht! Ein - mal kommt der Sen - sen - mann und



1. dreht man es wie - der um.
 2. nur der Sand rinnt und rinnt. Sei nicht trau - rig, wenn der Aug - en - blick
 3. ihr ist al - les e - gal. Sei nicht trau - rig, halt Mi - nu - ten nicht
 4. hält das Stun - den - glas an.



2. flieht, der ist glück - lich, der den Son - nen - schein sieht.
 3. auf! Lach' und lie - be, al - les nimmt sei - nen Lauf!



Erich Scholz (Olka)

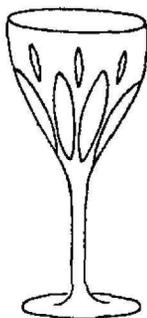


1. Bru - der, nun wird es A - bend, nimm dir ein Glas zum Wein.
 2. Stopf dir die lan - ge Pfei - fe, den - ke nicht viel da - bei.
 3. Nichts will das Lied be - deu - ten als et - was glück - lich sein.

4. Mond - lam - pe lacht am Fens - ter, Schlaf klopft an die Tür.
 5. Traum - schwe - re Wor - te fal - len, Stil - le be - siegt das Haus.



1. Schen - ke Tri - o - di - ma - li, Tri - o - di - ma - li, Tri - o - di - ma - li ein.
 2. Sin - ge: Tri - o - di - ma - li, Tri - o - di - ma - li, Tri - o - di - ma - li zwei.
 3. Drei - mal: Tri - o - di - ma - li, Tri - o - di - ma - li, Tri - o - di - ma - li drei.
 4. Lei - se: Tri - o - di - ma - li, Tri - o - di - ma - li, Tri - o - di - ma - li vier.
 5. Trin - ke Tri - o - di - ma - li, Tri - o - di - ma - li, Tri - o - di - ma - li aus.



32 Roter Wein im Becher

M 32
L 73

Mayer



1. Ro - ter Wein Be - cher, der bes - te Re - ben -
 2. Mor - gens bricht Run - de zu neu - en Fahr - ten
 3. Stei - ne, Staub Dor - nen, ist schwer die Tip - pen
 4. Tref - fen wir wie - der, der Zu - fall lenkt den



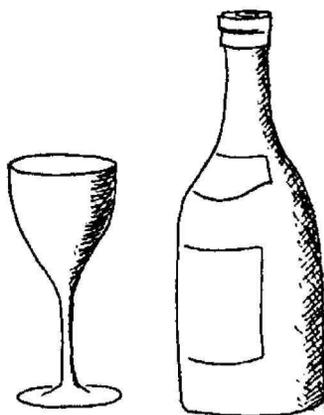
1. saft, wir sind ein Hau - fen Ze - cher und geh'n auf Wan -
 2. auf; es klingt in al - ler Mun - de ein fro - hes Lied -
 3. lei; wir müs - sen uns an - spor - nen, die Fahrt ist bald
 4. Ort, so schal - len un - s're Lie - der in wei - ter Fer -



1. der - schaft. Ra - di - ra - ra - di ral - la - la,
 2. lein auf.
 3. vor - bei.
 4. ne fort.



ra - di - ra - di - ra - di ra - di - ral - la - la.



T: Erich Scholz (Olka)

W: Flötenweise, 1553



1. A - ber am A - bend la - den wir uns ein, Lie - der und La - chen,
 2. Hoch in die Run - de schlägt die Flam - me auf, Wä - gen und Sor - gen
 3. Al - so, ihr Brü - der, lo - bet un - ser Spiel, Wag - nis und Ein - satz
 4. Schlagt die Gi - tar - ren, schlägt das Trom - mel - fell, heb' dich zum Tan - ze,



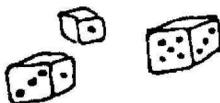
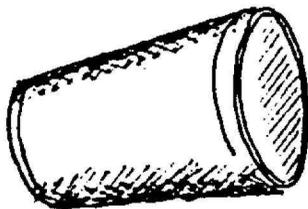
- 1 Rund - ge - sang und Wein. Rund - ge - sang und Wein, die ha - ben wir
 2. bie - ten wir zum Kauf. bie - ten wir zum Kauf. Das Wür - fel - spiel
 3. sei - en nie zu - viel. sei - en nie zu - viel. Wie im - mer auch
 4. Bru - der und Ge - sell! Bru - der und Ge - sell, ver - tausch dein Herz



1. mit leich - ter Hand dem hel - len Tag ge - raubt, die hän - gen
 2. der fer - nen Welt ist kei - nen Ein - satz wert. Sie zahlt zu -
 3. der Wür - fel fällt, wir la - chen je - der Zahl; wir zah - len
 4. voll Nüch - tern - heit und lö - se Hand und Fuß. Die Ster - ne



1. wir, ein schö - nes Band, der Dun - kel - heit ums Haupt.
 2. rück mit fal - schem Geld, wenn man Ge - winn be - gehrt.
 3. aus mit rei - nem Gold, so eins wie's an - d're Mal.
 4. leuch - ten al - le - zeit und bie - ten ih - ren Gruß.



Erik Martin (Mac)



1. Steigt so ein klei-ner Troll von dem Fjäll, nä - hert sich
 2. Plötz - lich in dei-nem Nac - ken spürst du eis - kal - ten
 3. Du führst den Be-cher Tee nun zum Mund, was zau-derst
 4. Wenn du in die - ser Nacht dei - nen Schlaf fin - dest nicht



1. leis', hat in der Hand He - xen-kraut, was nie-mand weiß.
 2. Hauch. A - tem des Troll trifft dich wie gif - ti - ger Rauch.
 3. du? Blü - ten-staub im Zau - ber-trank raubt dir die Ruh'.
 4. mehr, der klei - ne Troll macht un - s're Träu-me so schwer.



Sitzt du am Feu-er und die Lie-der sind ver - weht, dann bleib ganz



stumm. Denn in dem Land, das dich um - gibt, ist was er - wacht



und schleicht her- um.



35 Nehmt Abschied Brüder

M 33c

L 77

R 20

T: Claus Ludwig Laue, 1946

W: aus Schottland



1. Nehmt Ab-schied, Brü - der, un - ge - wiss ist al - le Wie - der -
2. Die Son - ne sinkt, es steigt die Nacht, ver - gan - gen ist der
3. So ist in je - dem An - be - ginn das En - de nicht mehr
4. Nehmt Ab-schied, Brü - der, schließt den Kreis, das Le - ben ist ein



1. kehrt, die Zu - kunft liegt in Fins - ter - nis und macht das
2. Tag. Die Welt schläft ein, und leis' er - wacht der Nach - ti -
3. weit. Wir kom - men her und ge - hen hin und mit uns
4. Spiel. Nur wer es recht zu spie - len weiß, ge - langt ans



1. Herz uns schwer. Der Him - mel wölbt sich ü - ber's Land, a -
2. gal - len Schlag.
3. geht die Zeit.
4. gro - ße Ziel.



de, auf Wie - der - seh'n. Wir ru - hen all in Got - tes Hand, gut



Pfad, auf Wie - der - seh'n.



Hans Baumann, 1935

E H7 E H7



1. Gu-te Nacht, Ka-me-ra-den, be-wahrt euch die-sen
2. Gu-te Nacht, Ka-me-ra-den, be-wahrt ein fes-tes
3. Gu-te Nacht, Ka-me-ra-den, be-wahrt euch die-sen

E H7 E H7

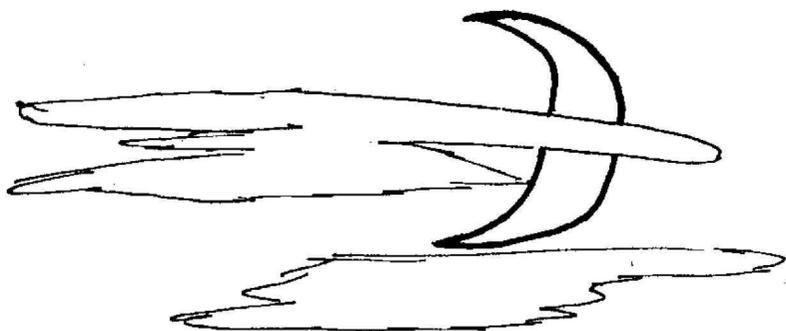


1.Tag. Die Ster-ne rüc-ken aus den Tan-nen, em-por ins blau-e
2. Herz und Fröh-lich-keit in eu-ren Au-gen; denn fröh-lich kommt der
3.Tag. Die Ster-ne rüc-ken aus den Tan-nen em-por ins blau-e

E A E H7 E H7 E



1.Zelt und fun-keln auf die Welt, die Fins-ter-nis zu ban-nen.
2.Tag da-her wie Gloc-ken-schlag, und für ihn sollt ihr tau-gen.
3.Zelt und fun-keln auf die Welt, die Fins-ter-nis zu ban-nen.



K. A. Christel



1. Die Däm-me-rung fällt, wir sind mü - de vom Tra - ben, die
 2. Es ist uns be - stimmt, mit bren-nen-den Fü - ßen die
 3. Wer weiß, wo der Wind uns mor-gen schon hin - weht, wo

4. D'rum sei die - se Stund' der Freu - de ge - schen - ket, die
 5. Wenn lei - se und sacht' das Band uns ge - bun - den, ist



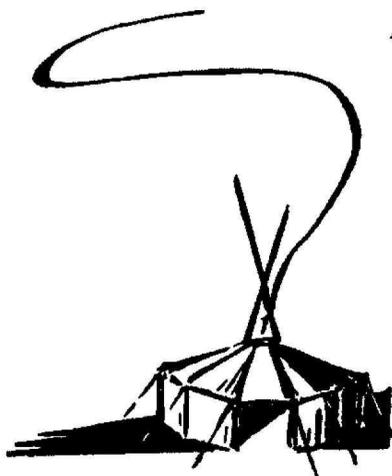
1. Stra-ßen, sie ha - ben der Stei-ne gar viel. Lasst sie für
 2. Un - rast zu bü - ßen, die tags uns er - griff. Bald Ka-me-
 3. kei - ner mehr mit - geht, der Bru-der uns ist. Bald sind wir

4. Lie - be sich sen - ket bis zum Her-zens - grund. Mag uns das
 5. Tren-nung ge - schwun-den, das Bes-te voll - bracht. Dann Ka-me-



1. heu - te al - lein.
 2. ra - den ist Ruh'.
 3. al - le al - lein.

4. Mor-gen ver - weh'n.
 5. ra - den, gut' Nacht.



Fredl Mayr

1. Und wir kau - ern wie - der um die hei - ße Glut
Denn der wil - de Bal - kan zün - det un - ser Blut
2. Und schon bald wird es wahr, dass wir steh'n am Meer
denn der klei - ne Trupp, er rüs - tet sich so sehr
3. Und der Sil - ber - fal - ke flat - tert uns vor - an
Und das wil - de Lied schwingt sich von Kahn zu Kahn,

1. und er - zäh - len vom A - ben - teu - er.
und wir sin - gen am La - ger - feu - er: Dass die Nei - der
2. und ge - den - ken der fer - nen Hei - mat,
zu ver - las - sen die grau - en Mau - ern. Und es hält uns
3. in der rot - grau - en Fah - ne am Mas - te.
das ver - weg' - ne, das viel ge - hass - te. Dass die Nei - der

1. ver - dammt und die Spie - ßer ver - flucht, die uns ge - hemmt
2. nicht mehr und wir freu - en uns sehr, bald flat - tern Se -
3. ver - dammt und die Spie - ßer ver - flucht, die uns ge - hemmt

1. viel tau - send Ma - le.
2. gel ge - gen Os - ten!
3. viel tau - send Ma - le.



1. Und am A - bend zie - hen Gauk - ler durch den Wald,
 2. Und es tän - zeln Mäd - chen durch das ho - he Gras,
 3. Qualmt das klei - ne O - fen - rohr am Wa - gen - dach,
 4. Hebt ein Sin - gen vor des Wa - gens Fen - ster an,



1. gel - be Lam - pen, Schat - ten, Trug - ge - stalt. Weht der
 2. sam - meln Zwei - ge, Klei - der - saum wird nass.
 3. Pferd - chen schüt - teln Sil - ber - schel - len sacht.
 4. schallt so hei - ter durch den düs - tern Tann.



Wind mild und leis', ra - schelt in dem dunk - len Laub sei - ne Weis', am



Him - mel steht der ers - te Stern. Neigt die Nacht die blau - e Stir - ne



tie - fer her - ab, lauscht das Käuz - chen auf das Sin - gen gern.



Horst Wesenberg, 1936



1. Der A - bend füllt die gro - ßen Wei - ten mit
 2. Das Land ver - senkt sich in das Schwei - gen, das
 3. Wir ste - hen im Ge - bet zu - sam - men, wir



1. sei - ner lei - sen Stim - me aus. Die ro - ten
 2. bis zur Frü - he dau - ern mag. Wir wan - dern
 3. Brü - der, al - le grau und gleich, und bren - nen



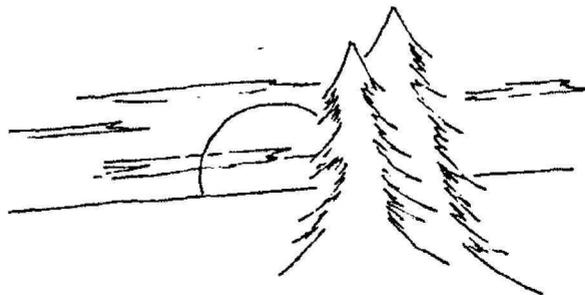
1. Wet - ter - wol - ken rei - ten, wir ge - hen spät, und
 2. wie nach Got - tes Gei - gen, und wie nach sei - nem
 3. mit den letz - ten Flam - men und glau - ben an das



1. wie, nach Haus, wir ge - hen spät, und
 2. jüngs - ten Tag, und wie nach sei - nem
 3. letz - te Reich, und glau - ben an das



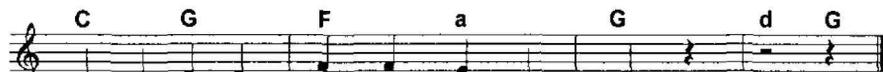
1. wie, nach Haus.
 2. jüngs - ten Tag.
 3. letz - te Reich.



Erik Martin (Mac)



1. Wenn der A - bend naht ganz sacht und leis',
 2. Schat-ten flac - kern am Ru - i - nen - rand,
 3. Wer da glaubt, er könnt' al - lei - ne geh'n,



1. fin - den wir uns ein im Feu - er - kreis.
 2. Hat das Sin - gen dich nicht längst ge - bannt?
 3. wird in die - ser Welt sehr leicht ver - weh'n.



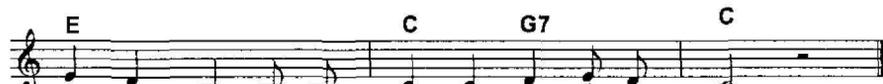
Und wer nie an sei - ne Freun - de denkt und auch nie den ro - ten



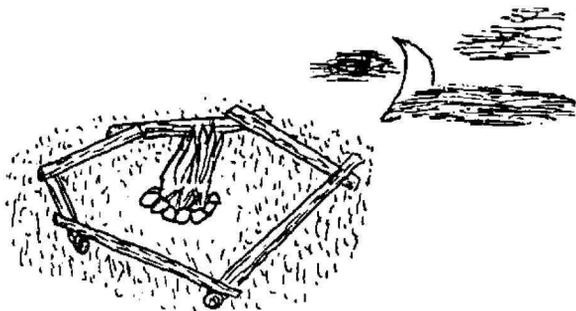
Wein aus - schenkt, der kann blei - ben, wo er ist. Drau - Ben



weht ge - wiss ein kal - ter Wind, doch die Feu - er nicht er -



lo - schen sind für uns Sän - ger, wie ihr wisst.



T: Heinrich Eichen

W: Gerd Lascheid

a **d** **a**

1. A - bends tre - ten El - che aus den Dü - nen, zie - hen
 2. Ru - hig trin - ken sie vom gro - ßen Was - ser, dar - in
 3. Lang - sam schrei - ten wie - der sie von dan - nen, Tie - re

E7 **a** **d** **a** **d**

1. von der Pal - ve an den Strand. Wenn die Nacht wie ei -
 2. Ster - ne wie am Him - mel steh'n. Und sie he - ben ih -
 3. ei - ner längst ver - gang' - nen Zeit. Und sie schwin - den in

a **E7**

1. ne gu - te Mut - ter lei - se deckt ihr Tuch auf
 2. re schwe - ren Köp - fe laut - los in des Som - mer -
 3. der Fer - ne Ne - bel wie im ho - hen Tor der

a

1. Ha - fund Land.
 2. win - des Weh'n.
 3. E - wig - keit.



43 So zwischen Tag und Dunkelheit

M 35c
L 15

Kurt Kremers (Turi)



1. So zwi - schen Tag und Dun - kel - heit, am A - bend,
2. Die Luft schmeckt herb nach fri - schem Rauch. Im klei - nen
3. Was ist es, was mich sin - gen macht? Leis' klingt der



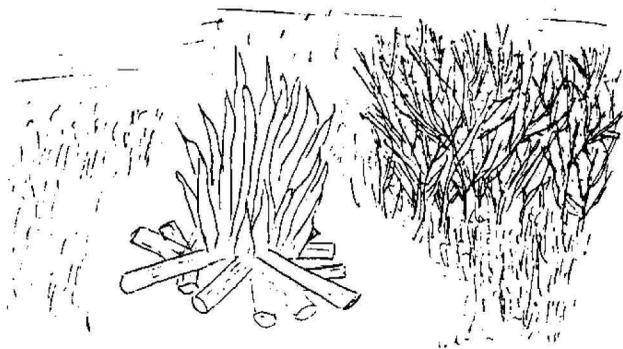
1. wenn der Ne - bel fällt, ver - ges - sen ist der Raum, die
2. Feu - er tanzt ein Troll, ein Fal - ter schläft im Gins - ter - je - de
3. Sai - ten Sil - ber - strahl. Ich freu - e mich auf



1. Zeit, der Lärm der gro - ßen Stadt ist weit, halt' Wa - che
2. strauch. Bald schla - fen die Ge - fähr - ten auch und fahr - ten -
3. Nacht am La - ger - feu - er zu - ge - bracht mit Lie - dern



1. ich am Zelt.
2. träu - men toll.
3. oh - ne Zahl.



44 Die Feuer sind verraucht

M 36

Rudi Rogall



1. Die Feu - er sind ver - raucht, ver - flo - gen der Klang un - s'rer
2. Der Reif ziert Laub und Gras, ver - raucht, uns' - re Fes - te vor -



1. Lie - der. Zie - hen - der Vö - gel Ruf: Keh - ren bald wie - der!
2. ü - ber. Schei - den - der Freun - de Gruß: Se - hen uns wie - der!



1. Zie - hen - der Vö - gel Ruf: Keh - ren bald wie - der!
2. Schei - den - der Freun - de Gruß: Se - hen uns wie - der!



Herbert Meyer



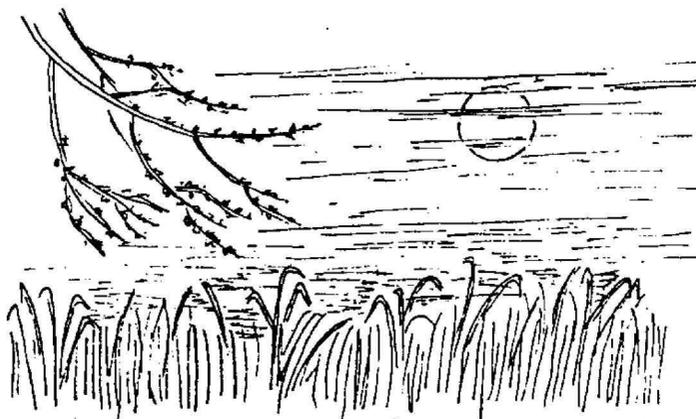
1. Ro - ter Mond rollt ü - ber den Him - mel, Feu - er - rauch zieht
 2. Gro - ßer Bär steht ü - ber dem Wal - de, dunk - ler Schoß birgt
 3. Dunk - le Schat - ten an Koh - ten - wän - den geis - tern gleich dem



1. träg' zu Ta - le. Tan - zend mit dem
 2. stil - les Le - ben. Hun - de bel - len
 3. Spiel der Flam - men. Bun - te Mär - chen



1. wei - ßen Ne - bel, der dort fällt und steigt.
 2. fern in Grün - den, weit - um schweigt die Nacht.
 3. und Le - gen - den wei - ten en - gen Raum.



T: Walter Scherf (Tejo)

W: altenglisch



1. Summt der Re - gen am A - bend ins Tal, träumt mein Zelt von den
2. Schlaf, mein Zelt, wenn der Schlaf - re - gen fällt, El - che zie - hen an 's
3. Re - gen, Re - gen, die Wa - che ist lang, singt er - trun - ke - ne
4. Zelt, mein Zelt, bis zum Ran - de der Welt zählt der Re - gen die



1. Lom - men. Ü - ber den Strom, ü - ber Klip - pen und Rohr ist ihr
2. U - fer. Schlaf, mein Zelt, in der sum - men - den Nacht, hör am
3. Sa - ge. Lauscht mein Herz bis zum Ran - de der Welt, lauscht in
4. Stun - den. Fremd - heit und Wild - nis sind rings - um und nah, Schlaf im



1. Ru - fen ge - kom - men. Jäh aus Wind, wie ein hei - se - res
2. Stran - de den Ru - fer. Fried - los irrt in den Klip - pen der
3. Näch - te und Ta - ge. Lauscht und hört in den Stun - den den
4. Nacht - gang ge - schwun - den. Kei - ner weiß, wie der däm - mern - de



1. Lied und schrill im pfei - fen - den We - hen, ru - dern die
2. Schrei, und Wel - len hör' ich in Stei - nen. Wind saust im
3. Gang, die Füch - se kla - gen und heu - len. Schlaf - re - gen
4. Tag dort fahl zum Strand ist ge - kom - men. Rät - sel - haft



1. Lom - men der Däm - me - rung zu, nacht - wärts heim zu den Se - en.
2. Zelt - dach und schwer ist der Schlaf. Hör die Moos - wäl - der wei - nen.
3. fällt, doch die Wild - nis ist wach, drau - ßen ja - gen die Eu - len.
4. keh - ren aus Wäl - dern der Nacht hei - ser heim - wärts die Lom - men.

Mayer



1. Früh - ling dringt in den Nor - den, Berg und
 2. Som - mer er - füllt den Nor - den, Müc - ken
 3. Herbst - zeit durch - jagt den Nor - den, ers - te
 4. Win - ter be - herrscht den Nor - den, al - le



1. Tal sind ein Blü - ten - meer ge - wor - den. Letz - tes Eis treibt
 2. sind zur Pla - ge uns ge - wor - den. In den Hö - hen
 3. Näch - te sind fros - tig kalt ge - wor - den. Stür - me zerr'n am
 4. Was - ser sind zu Kris - tall ge - wor - den. Wöl - fe heu - len



1. auf dem Fluss, Vo - gel - wer - ben bie - tet dar die Ge -
 2. kreist der Greif. Lach - se zieh'n zum Lai - chen auf bis ans
 3. gel - ben Laub, rei - fe Früch - te prah - len bunt, Bä - ren
 4. fern im Tal. Lan - ge Zeit Schnee - kö - nig Mond ü - ber'm



1. burt wie je - des Jahr. El - che steh'n in hel - lem
 2. Ziel und ster - ben drauf. Lich - ter Tag nicht en - den
 3. schwel - gen sich d'ran rund, ge - gen Süd die Grau - gans
 4. Land al - lei - ne thront, wie ein Spuk der Nord - licht



1. Grün im Früh - ling hoch im Nor - den.
 2. mag im Som - mer hoch im Nor - den.
 3. flieht zur Herbst - zeit hoch im Nor - den.
 4. Flug im Win - ter hoch im Nor - den.

48 Land der dunklen Wälder

M 38

R 32

T: Erich Hammighofer

W: Herbert Brust



1. Land der dunk - len Wäl - der und kris - tall' - nen
2. Star - ke Bau - ern schrei - ten hin - ter Pferd und
3. Und die Mee - re rau - schen den Cho - ral der

4. Tag hat an - ge - fan - gen ü - ber Haff und
5. Hei - mat, wohl - ge - bor - gen zwi - schen Strand und



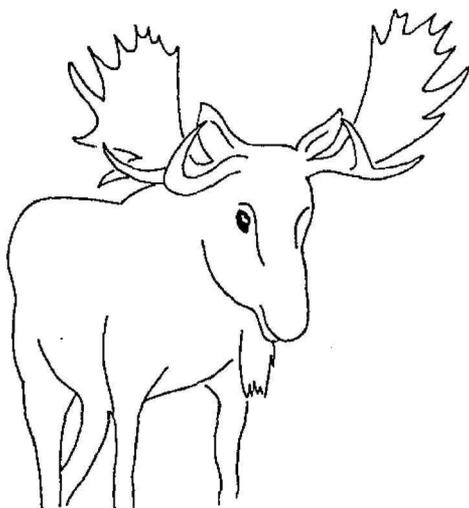
1. Seen. Ü - ber wei - te Fel - der lich - te
2. Pflug. Ü - ber Ac - ker - brei - ten streicht der
3. Zeit. El - che steh'n und lau - schen in die

4. Moor. Licht ist auf - ge - gan - gen, steigt im
5. Strom, blü - he heut' und mor - gen un - ter'm



1. Wun - der geh'n.
2. Vo - gel - zug.
3. E - wig - keit.

4. Ost' em - por.
5. Frie - dens - dom.



49 Über meiner Heimat Frühling

M 40a

L 19

R 15

T: Eberhard Köbel (Tusk)

W: Kuban-Kosaken



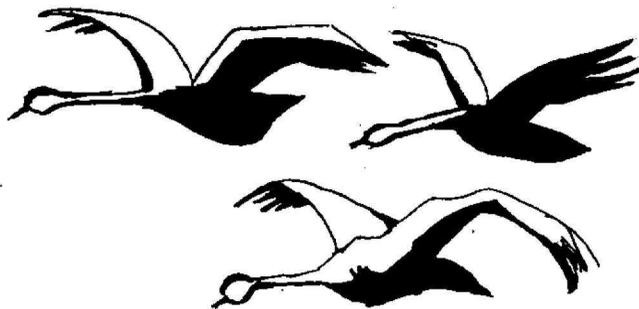
1. Ü - ber mei - ner Hei - mat Früh - ling seh' ich Schwä - ne
2. Schwan, im Sing - sang dei - ner Lie - der, grüß die grü - nen
3. Grü - ße Schwe - den, wei - ßer Vo - gel! Setz an mei - ner
4. Grüß das Eis - meer, grüß das Nord - kap! Sing den Schä - ren



1. nord - wärts flie - gen. Ach, mein Herz möcht' sich auf grau - en
2. Bir - ken - hai - ne. Al - le Ro - sen gäb' ich ger - ne
3. Statt die Fü - ße auf den kal - ten Fels der Ost - see;
4. zu, den Fjor - den; wie ein Schwan sei mei - ne See - le

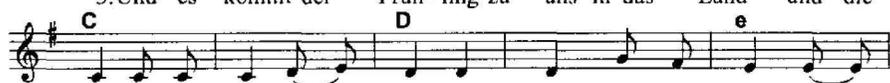


1. Eis - meer - wo - gen wie - gen.
2. ge - gen Nord - lands Stei - ne.
3. sag ihr mei - ne Grü - ße.
4. auf dem Weg nach Nor - den.





1 Wenn der Früh-ling kommt und die Vö-gel zieh'n und die
 2 Wenn das Feu-er in der Koh-te schwelt, manch
 3 Und es kommt der Früh-ling zu uns in das Land und die



1. dü-ste-ren Wol-ken nach Nor-den flich'n, wenn man Freun-de und
 2. ei-ner von gro-ßer Fahrt er-zählt, wenn der dam-pfen-de
 3. Lie-der, die sind uns nicht un-be-kannt, lasst uns freu-dig



1. Frei-heit den-noch ver-liert, weil der grau-e All-tag die
 2. Tee ü-ber'm Feu-er hängt und das Glück der Frei-heit den
 3. in die Fer-ne zieh'n und gleich Vö-geln dem Hier und dem



1. Men-schen re-giert, ist es Zeit die le-der-nen Ho-sen zu
 2. Kum-mer ver-drängt,
 3. Jetzt ent-flieh'n. Es ist



tra-gen, die al-ten ver-wa-sche-nen Klam-pfen zu schla-gen und



A-ben-teu-er zu be-steh'n und es lohnt sich die



ur-al-ten Lie-der zu sin-gen, durch Wäl-der zu strei-fen und



Ber-ge zu zwin-gen und die ur-al-te Son-ne wie-der-zu-



seh'n, und die ur-al-te Son-ne zu seh'n.

T: Stefan George

W: Helmut König



1. Wei - ße Schwal - ben sah ich flie - gen, Schwal - ben schnee -
 2. Bun - te Hä - her sah ich hüpfen, Pa - pa - gei
 3. Gro - ße Ra - ben sah ich flatter - n, Doh - len schwarz
 4. Schwal - ben sah ich wie - der flie - gen, schnee - und sil -



1. und sil - ber - weiß, sah sie sich im Win - de wie - gen,
 2. und Ko - li - bri, durch die Wun - der - bäu - me schlüp - fen,
 3. und dun - kel - grau, nah am Grun - de ü - ber Nat - tern,
 4. ber - weiß die Schar, wie sie sich im Win - de wie - gen,



1. in den Lüf - ten hell und heiß. in den Lüf - ten hell und heiß.
 2. in dem Land der Tus - fe - ri. in dem Land der Tus - fe - ri.
 3. im ver - zau - ber - ten Ge - hau. im ver - zau - ber - ten Ge - hau.
 4. in den Lüf - ten kalt und klar. in den Lüf - ten kalt und klar.



T: Karl Blenzat

W: masurische Volksweise



1. Zo - gen einst fünf wil - de Schwä - ne, Schwä - ne leuch -
 2. Wuch - sen einst fünf jun - ge Bir - ken grün und frisch
 3. Zo - gen einst fünf jun - ge Bur - schen stolz und kühn
 4. Wuch - sen einst fünf jun - ge Mäd - chen schlank und schön



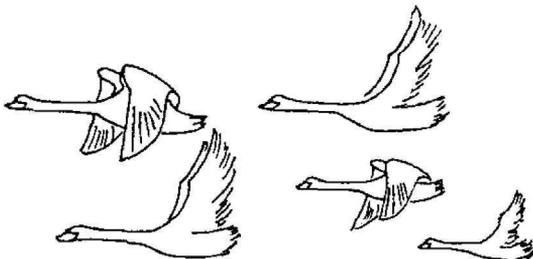
1. tend weiß und schön. Sing, sing, was ge - schah: kei - ner
 2. am Ba - ches - rand. Sing, sing, was ge - schah: kei - ne
 3. zum Kampf hin - aus. Sing, sing, was ge - schah: kei - ner
 4. am Me - mel - strand. Sing, sing, was ge - schah: kei - ne



1. ward mehr ge - se - hen, ja, sing, sing, was ge - schah:
 2. in Blü - te stand, ja, sing, sing, was ge - schah:
 3. kehrt mehr nach Haus, ja, sing, sing, was ge - schah:
 4. den Braut - kranz wand, ja, sing, sing, was ge - schah:



1. kei - ner ward mehr ge - seh'n.
 2. kei - ne in Blü - te stand.
 3. kei - ner kehrt mehr nach Haus.
 4. kei - ne den Braut - kranz fand.



T: Volkslied

W: Felicitas Kukuck



1. Es führt ü - ber den Main ei - ne Brüc-ke von
 2. Kommt ein Fuhr - mann da - her, hat ge - la - den gar
 3. Und ein Bursch' oh - ne Schuh' und in Lum-pen da -
 4. Kommt ein Mäd - chen al - lein auf die Brüc-ke von

5. Und der Kö - nig in Per - son steigt her - ab von sei-nem
 6. Lie - be Leu - te, her - bei! Schlägt die Brüc-ke ent -
 7. Al - le Leu - te im Land kom - men ei - lig ge -
 8. Es führt ü - ber den Main ei - ne Brüc-ke von

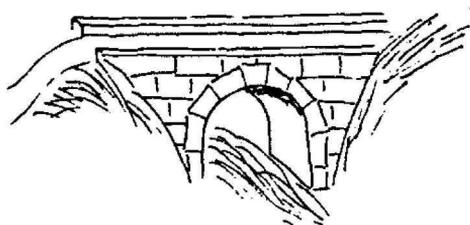


1. Stein, wer da - rü - ber will geh'n, muss im Tan - ze sich dreh'n,
 2. schwer, sei - ne Rös - ser sind drei und sie tan - zen vor - bei,
 3. zu, als die Brüc - ke er sah, ei, wie tanz - te er da,
 4. Stein, fasst ihr Röck - lein ge - schwind, und sie tanzt wie der Wind,

5. Thron, kaum be - tritt er das Brett, tanzt er gleich Me - nu - ett,
 6. zwei! Und sie schwan - gen das Beil und sie tanz - ten der - weil,
 7. rannt: Bleibt der Brüc - ke doch fern, denn wir tan - zen so gern,
 8. Stein und wir fas - sen die Händ', und wir tan - zen ohn' End',



fa-la-la-la - la, fa-la-la - la.



Lied eines Handwerksburschen, 1826



1. Es, es, es und es, es ist ein har - ter Schluss,
 weil, weil weil und weil, weil ich aus Frank - furt
 2. Er, er, er und er, Herr Meis - ter, leb er wohl!
 3. Sie, sie, sie und sie, Frau Meist' - rin, leb sie wohl!

4. Er, er, er und er, Herr Wirt, nun leb er wohl!
 5. Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Jung - fern le - bet wohl!
 6. Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Brü - der le - bet wohl!



1. muss. D'rum schlag' ich Frank - furt aus dem Sinn und
 2. wohl! Ich sag's ihm grad' frei ins Ge - sicht: sei - ne
 3. wohl! Ich sag's ihr grad' frei ins Ge - sicht: Ihr
 4. wohl! Hätt' er die Kreid' nicht dop - pelt g'schrieb'n, so
 5. wohl! Ich wün - sche euch zu gu - ter Letzt ein'
 6. wohl! Hab ich euch was zu Leid ge - tan, so



1. wen - de mich Gott weiß wo - hin. Ich will mein Glück pro -
 2. Ar - beit, die ge - fällt mir nicht.
 3. Speck und Kraut, das schmeckt mir nicht.
 4. wär ich län - ger da - ge - blieb'n.
 5. an - der'n, der mein' Stell' er - setzt.
 6. bitt' ich um Ver - zei - hung an.



bie - ren; mar - schie - ren!

55 *Dat du min Leevsten buest*

M 45

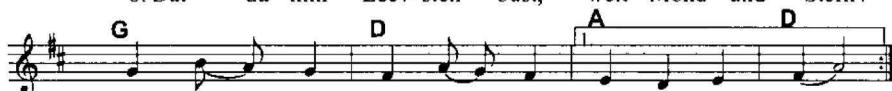
T: Klaus Groth

W: aus Schleswig-Holstein



1. Dat du min Leev-sten büst, dat du wohl weest.
2. Kumm du um Mit-ter-nacht, kumm du Klock een.
3. Klopp an de Kam-mer-dör, fat an de Klink.

4. Kummt denn die Mor-gen-stund, kreiht de ol Hahn,
5. Sa - chen den Gang ent-lang, lies mit de Klink.
6. Dat du min Leev-sten büst, weit Mond und Stern'.



1. Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg, wo du heest.
2. Va - der slöppt, Mo - der slöppt, ick slaap al - leen.
3. Va - der meent, Mo - der meent, dat deiht de Wind.

4. Leev - sten min, Leev - sten min, dann mößt du gahn.
5. Va - der meent, Mo - der meent, dat deiht de Wind.
6. Wenn me auch de Le - ven kost, ick bleev deen Dern.



1. Dat du min Leevs -
2. Kumm du um Mit -
3. Klopp an de Kam -

4. Kummt denn die Mor -
5. Sa - chen den Gang
6. Dat du min Leevs -





1. Die Ge - dan - ken sind frei, wer kann sie er - ra - ten?
 2. Ich den - ke, was ich will und was mich be - glü - cket,
 3. Ich lie - be den Wein, mein Mäd - chen vor al - lem,

4. Und sperrt man mich ein im fins - te - ren Ker - ker,
 5. D'rum will ich auf im - mer den Sor - gen ent - sa - gen



1. Sie flie - gen vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten.
 2. doch al - les in der Still' und wie es sich schic - ket.
 3. sie tut mir al - lein am bes - ten ge - fal - len.

4. das al - les sind rein ver - geb - li - che Wer - ke,
 5. und will mich auch nim - mer mit Gril - len mehr pla - gen.



1. Kein Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er - schie - ßen, es
 2. Mein Wunsch und Be - geh - ren kann nie - mand ver - weh - ren, es
 3. Ich bin nicht al - lei - ne bei mei - nem Glas Wei - ne, mein

4. denn mei - ne Ge - dan - ken, sie rei - ßen die Schran - ken und
 5. Man kann ja im Her - zen stets la - chen und scher - zen und



1. blei - bet da - bei: die Ge - dan - ken sind frei!
 2. blei - bet da - bei:
 3. Mäd - chen da - bei:

4. Mau - ern ent - zwei:
 5. den - ken da - bei:

T. P. Kümmler / J. Gleißner

BdP-Bundeslager 1977

W: C. Ette / P. Steinbacher

C F G

1. Von ü - ber - all sind wir ge - kom - men, im La - ger - grund steht
 2. Aus Sü - den, O - sten, West und Nor - den sind wir ver - eint zum
 3. Und a - bends in der La - ger - run - de er - zäh - len wir von

C a d G

1. Zelt an Zelt, und habt ihr un - ser'n Ruf ver - nom - men, so tragt
 2. gro - ßen Spiel, denn weit ist un - ser Kreis ge - wor - den und nur
 3. dir und mir, scheint auch kein Licht in die - ser Stun - de, am näch -

C F G

1. ihn 'raus in al - le Welt. Ü - ber uns ein Re - gen - bo - gen
 2. in ihm liegt un - ser Ziel. Ü - ber uns ein Re - gen - bo - gen
 3. sten Mor - gen wis - sen wir: Sind wir ein - mal fort - ge - zo - gen,

C a F

1. zeigt uns den Weg in sei - nem Licht. Die Wol - ken sind schon
 2. zeigt uns den Weg in sei - nem Licht. Die Wol - ken sind schon
 3. dort - hin, wo es uns ge - fällt, bringt doch un - ser

G C d G C

1. fort - ge - zo - gen, ver - weh - ren uns die Son - ne nicht.
 2. fort - ge - zo - gen, ver - weh - ren uns die Son - ne nicht.
 3. Re - gen - bo - gen neu - e Far - ben in die Welt.



T: Achim Rheinschmidt

VCP-Bundeslager 1988

W: Achim Rheinschmidt

Refrain: G D C G C

Nur ei-ne Welt, es gibt nur ei-ne Welt, dort wo Son-nen-

G C D

schein und Re-gen uns be - glei-ten auf den We-gen, wo wir

G D C G

la-chen, sin-gen, re-den un-term gro-ßen Him-mels-zelt, du hast

C G D C G

dich da-zu ge-sellt, bau mit uns an die-ser Welt.

C D G C G

1. Tref-fen mit Leu-ten, mit Freun-den wie hier, ü-ber den ei-
 2. Da le-ben Men-schen gar nicht wie du, spre-chen, den-ken, woh-
 3. Et-was schaf-fen, das ist ein Ziel, auch mal ver-zich-

a D G C

1. ge-nen Ho-ri-zont schau-en. Zel-te, Feu-er,
 2. nen an-ders und ge-hör-en auch da-zu, da ist man-cher als
 3. ten, ist das zu-viel? Ja zu sa-gen

D G C G A D

1. Spie-le und Spaß sind uns wich-tig, doch braucht man nur das?
 2. Frem-der zu Gast. Zählt doch nicht, was du bist o-der hast.
 3. o-der auch nein, mit dem Her-zen re-den, sel-ber Werk-zeug mal sein.

T: Elbinger Bürgerverein, 1845

W: Leipziger Handschrift, 1719



1. Ob wir ro - te, gel - be Kra - gen, Hel - me o - der Hü - te
 2. Ob wir kön - nen prä - si - die - ren o - der müs - sen Ak - ten
 3. Ob wir stolz zu Ros - se rei - ten o - der ob zu Fuß wir
 4. A - ber ob wir Neu - es bau - en o - der Al - tes nur ver -

5. Ob wir rüs - tig und ge - schäf - tig, wo es gilt zu wir - ken
 6. Ob im Kop - fe et - was Grüt - ze und im Her - zen Licht und
 7. D'rum, ihr Bür - ger, d'rum, ihr Brü - der, al - le ei - nes Bun - des



1. tra - gen, Stie - fel tra - gen o - der Schuh'; o - der
 2. s chmie - ren, oh - ne Rast und oh - ne Ruh'. Ob
 3. schrei - ten, bar - fuß un - s'rem Zie - le zu; ob uns
 4. dau - en, wie das Gras ver - daut die Kuh. Ob wir

5. kräf - tig, im - mer tap - fer grei - fen zu; o - der
 6. Hit - ze, dass es brennt in ei - nem Nu; o - der
 7. Glied - er, was auch je - der von uns tu: al - le,



1. ob wir Röc - ke nä - hen und zu
 2. just Col - le - gia le - sen o - der
 3. Kreu - ze vor - ne schmü - ken o - der
 4. in der Welt 'was schaf - fen o - der

5. ob wir schläf - rig den - ken: Gott wird's
 6. ob wir hin - ter Mau - ern stets im
 7. die dies Lied ge - sun - gen, so die



1. Schu - hen Dräh - te dre - hen, das tut, das tut nichts da - zu.
 2. a - ber bin - den Be - sen, das tut, das tut nichts da - zu.
 3. Kreu - ze hin - ten drü - ken, das tut, das tut nichts da - zu.
 4. nur die Welt be - gaf - fen, das tut, das tut was da - zu.

5. wohl im Schla - fe schen - ken, das tut, das tut was da - zu.
 6. Dun - keln trä - ge kau - ern, das tut, das tut was da - zu.
 7. Al - ten, wie die Jun - gen, tun wir, tun wir was da - zu.

Friedrich Hecker



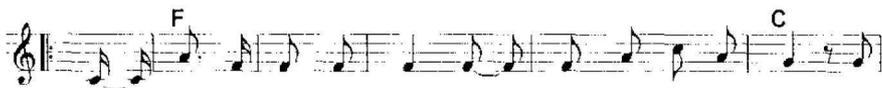
1. In dem Ker - ker sa - Ben zu Frank - furt an dem Main,
 2. Und der Ker - ker - meis - ter sprach es täg - lich aus:
 3. Und am an - der'n Mor - gen hört man den A - larm.

4. Doch sie ka - men wie - der mit Schwer - tern in der Hand:
 5. Wenn die Leu - te fra - gen: Wo ist Ab - sa - lom?



- 1 schon seit vie - len Jah - ren sechs Stu - den - ten ein,
 2. Sie, Herr Bür - ger - meis - ter, es reißt mir kei - ner aus!
 3. Oh, es war ent - setz - lich, der Sol - da - ten - schwarm!

4. Auf, ihr deut - schen Brü - der, jetzt geht's für's Va - ter - land!
 5. So dürft ihr wohl sa - gen: Oh, der hän - get schon.



1. die für die Frei - heit foch - ten und für das Bür - ger - glück und
 2. A - ber doch sind sie ver - schwun - den a - bends aus dem Turm, so
 3. Sie such - ten auf und nie - der, sie such - ten hin und her, sie

4. Jetzt geht's für Men - schen - rech - te und für das Bür - ger - glück; wir
 5. Er hängt von kei - nem Bau - me, er hängt von kei - nem Strick,



1. für die Men - schen - rech - te der frei - en Re - pu - blik. blik.
 2. um die zwölf - te Stun - de, bei ei - nem gro - ßen Sturm. Sturm.
 3. such - ten sechs Stu - den - ten und fan - den sie nicht mehr. mehr.

4. sind doch kei - ne Knech - te der frei - en Re - pu - blik. blik.
 5. son - dern an dem Trau - me der frei - en Re - pu - blik. blik.

Das Lied besingt die geglückte Flucht von sechs Studenten im
 Januar 1837, die wegen der Besetzung der Frankfurter
 Hauptwache im April 1833 zu lebenslanger Haft verurteilt
 worden waren.

aus Rußland



1. Dort an dem U - fer-chen ent - lang dem Fluss Ka - san - ka
 2. Dort an dem U - fer-chen ent - lang dem Fluss Ka - san - ka
 3. Sieh, da kommt ein Rei - ter, führt ein le - dig Pferd, der
 4. Bursch', willst du nicht blei - ben bei der lie - ben Mut - ter

5. Sieh, ich lieb die Mut - ter und den grei - sen Va - ter,
 6. Dort auf der Brüc - ke steht ein Mäd - chen,
 7. Dort an dem U - fer-chen ent - lang dem Fluss Ka - san - ka



1. ein grau - blau - er Ent' - rich schwamm.
 2. ein gar gu - ter Bur - sche ging.
 3. Bursch' be - hend hin - auf sich schwingt.
 4. und dem grei - sen Va - ter dein?

5. doch die bun - ten Müt - zen der Ko - sa - ken lieb' ich mehr.
 6. Trä - nen trop - fen in den Fluss.
 7. rei - ten zwei jun - ge Ko - sa - ken da - hin.



- Hei - dei, hei - do hei - lie, hei - dei, hei - do hei - lie,
 3. Hei - dei, hei - do hei - lie, hei - dei, hei - do hei - lie, der



1. ein grau - blau - er Ent' - rich schwamm.
 2. ein gar gu - ter Bur - sche ging.
 3. Bursch' be - hend hin - auf sich schwingt.
 4. und dem grei - sen Va - ter dein?

5. doch die bun - ten Müt - zen der Ko - sa - ken lieb ich mehr.
 6. Trä - nen trop - fen in den Fluss.
 7. rei - ten zwei jun - ge Ko - sa - ken da - hin.

Gansehaut

The musical score is written in 4/4 time and consists of ten staves of music. Each staff has two vocal lines (1. and 2.) and guitar chords indicated above the notes. The chords are: d, A, e, H7, G, D, e, d, A, H7, G, D, e, H7, e, G, D, e.

1. Tief im Wald zwi - schen Moos und Farn, da
 2. Ein Band aus As - phalt, das brei - tet sich aus und

1. leb - te ein Kä - fer mit Na - men Karl, sein
 2. for - derl die Na - tur zum Rück - zug auf. Ei - ne

1. Le - ben wur - de jäh ge - stört,
 2. Blu - me, die noch am We - ges - rand steht,

1. als er ein dump - fes Grol - len hört, Lär - men - de Ma - schi - nen ü - ber -
 2. wird ein - fach zu - ge - teert. Karl ist schon

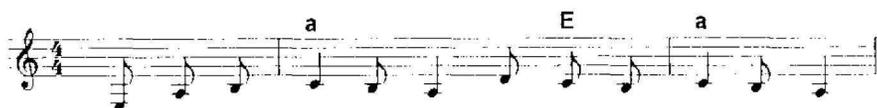
1. rol - len den Wald, ü - ber - tö - nen den Ge - sang der Vö - gel schon
 2. längst nicht mehr hier, ei - nen Platz für Tie - re gibt es nicht

1. bald. Mit schar - fer Axt fällt man Baum um Baum, zer -
 2. mehr. Dort wo Karl ein - mal zu Hau - se war, da

1. stört da - mit sei - nen Le - bens - raum. Karl der Kä - fer wur - de
 2. fahr'n jetzt Kä - fer aus Blech und Stahl.

1. nicht ge - fragt, man hat ihn ein - fach fort - ge - jagt. fort - ge - jagt.
 2.

russisches Volkslied



1. Kauft fri - sche Bre - zel - chen, ganz war - me Bre - zel - chen,
 2. Vä - ter - chen säuft zu Haus den lic - ben, lan - gen Tag
 3. Jetzt ist ge - nug für heut' in mei - nem Hu - te drin,



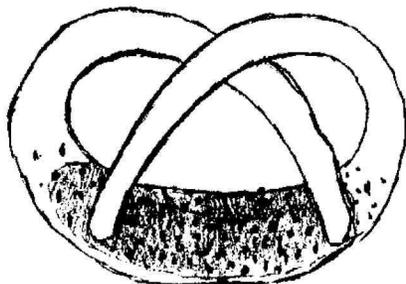
1. werft da - für Ru - bel - chen in mei - nen Hut. Die
 2. und nä - hert sich ge - schwind dem kühl - len Grab. Schwes -
 3. lauf ich ins Wirts - haus, dort ist Tru - bel heut'. Schnell



1. Nacht ist re - gen - schwer und drau - ßen weht der Wind,
 2. ter - chen bet - teln geht in kal - ter Win - ter - nacht,
 3. auf die O - fen - bank, dort sitz' ich je - de Nacht



1. kauft fri - sche Bre - zel - chen, dann geht's mir gut.
 2. kauft fri - sche Bre - zel - chen, kauft sie mir ab.
 3. und trin - ke Wod - ka auf das Wohl der Leut'.





64 Es war an einem Sommertag

M 52a

L 57

russisches Volkslied



1. Es war an ei - nem Som - mer - tag, ir - gend -
 2. Ein Mann mit ei - nem Fe - der - hut rief;
 3. Im Wirts - haus war das Trin - ken frei, be -
4. Mit Flö - ten - spiel und Trom - mel - schlag ging's
 5. Die Jah - re gin - gen in das Land, und
 6. Die letz - ten Trä - nen wa - ren kaum ge -



1. wann und ir - gend - wo, Da tön - te plötz - lich
 2. Män - ner, hört mir zu! Ich ver - sprech' euch
 3. zahlt mit Kai - sers Gold, Und wäh - rend die - ser
4. früh am Mor - gen fort, Die Schar ward grö - ßer,
 5. von der gro - ßen Schar gab's kei - nen, der nach
 6. weint, da wa - ren sie auch schon ver - ges - sen



1. Trom - mel - schlag und Flö - ten - spiel klang froh.
 2. Gold und Gut und Eh - re noch da - zu.
 3. Ze - che - rei trat man - cher in des Kai - sers Sold.
4. denn es lag am Weg noch man - cher Ort.
 5. Hau - se fand, wie er ge - gan - gen war.
 6. wie ein Traum: die Men - schen ler - nen nie!



1. Es war ei - ne munt' - re, bun - te Schar, die
 2. Der Kai - ser braucht euch, reiht euch ein! Hängt
 3. Gab sei - ner Braut den Ab - schieds - kuß, ver -
4. Der Wer - ber mit dem Fe - der - hut macht'
 5. Der ei - ne ließ ein Bein im Feld, blind
 6. Und dann an ei - nem Som - mer - tag, ir - gend -



1.mach-te vor dem Rat - haus halt, den Grund wes - halb sie ge -
2.nicht an Weib und Haus! Es wird auch nicht für
3.such-te als Sol - dat sein Glück. Sah nicht des Wer - bers

4.sein Ge - schäft nicht schlecht, ver-sprach noch vie - len
5.kam ein an - d'rer an, die meis - ten hat der
6.wann und ir - gend - wo, da tön - te plötz - lich



1.kom - men war, er - fuhr'n die Leu - te bald.
2.lan - ge sein; zieht mit ins Feld hin - aus!
3.Pfer - de - fuß, und kehrt nicht mehr zu - rück.

4.Gold und Gut. Dem Kai - ser, dem war's recht.
5.Tod ge - fällt, der je - de Schlacht ge - wann.
6.Trom - mel - schlag und Flö - ten - spiel klang froh.



T: Heinrich Heine

W: Helmut König



1. Im düs-ter'n Au - ge kei - ne Trä - ne. Sie
 2. Ein Fluch dem Got - te zu dem wir ge - be - ten in
 3. Ein Fluch dem Kö - nig, dem Kö - nig der Rei - chen, den
4. Ein Fluch dem fal - schen Va - ter - lan - de, wo
 5. Das Schiff-lein fliegt, der Web - stuhl kracht. Wir



1. sit - zen am Web-stuhl und flet - schen die Zäh - ne.
 2. Win - ters-käl - te und Hun - gers - nö - ten. Wir
 3. un - ser E - lend nicht konn - te er - wei - chen, der
4. nur ge - dei - hen Schmach und Schan - de. Wo
 5. we - ben em - sig Tag und Nacht. Alt-



1. Deutsch - land, wir we - ben dein Lei - chen - tuch, wir
 2. ha - ben ver - ge - bens ge - hofft und ge - harrt, man
 3. den letz - ten Gro - schen von uns er - presst und
4. je - de Blu - me früh ge - knickt, wo
 5. deutsch - land, wir we - ben dein Lei - chen - tuch. Wir



1. we - ben hin - ein den drei - fa - chen Fluch. Wir we - ben, wir we - ben.
 2. hat uns ge - äfft, ge - foppt und ge - narrt.
 3. uns wie Hun - de er - schie - ßen lässt.
4. Fäul - nis und Mo - der den Wurm er - quickt.
 5. we - ben hin - ein den drei - fa - chen Fluch.

aus Australien



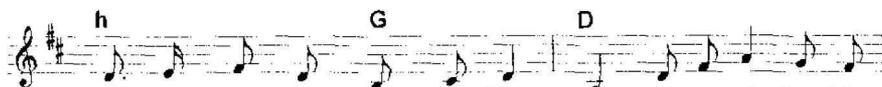
1. La - gert mal ein Tramp an ei - nem kühl - len
 2. Kommt des Weg's ein Jum - buck, zur Trän - ke an das
 3. Kommt auch schon der Spöt - ter, hoch zu Ros - se
 4. Hoch springt der Tramp und stürzt sich in das



1. Was - ser - loch, macht sich ein Feu - er und kocht sich
 2. Was - ser - loch, auf springt der Tramp und packt ihn,
 3. ga - lop - piert, kom - men die Trap - per, ei - ner,
 4. Was - ser - loch: Fangt mich, doch le - bend be - kommt ihr



1. 'nen Tschai. Un - ter'm Baum streckt er sich hin und
 2. o - he. Hin - ein in den Schnapp - sack,
 3. zwei, drei. Wo - her hast du den Jum - buck
 4. mich nie! Und noch heut', wenn der Wind heult,



1. singt zu - frie - den vor sich hin: You'll come a waltz - ing, Ma -
 2. lacht der Tramp und singt sich eins:
 3. da in dei - nem Schnapp - sack drin?
 4. hört sich's an als säng' er leis:



thil - da, with me. Waltz - ing Ma - thil - da, waltz - ing Ma - thil - da,



you'll come a waltz - ing Ma - thil - da with me.

67 Heute hier, morgen dort

M 57

L 48

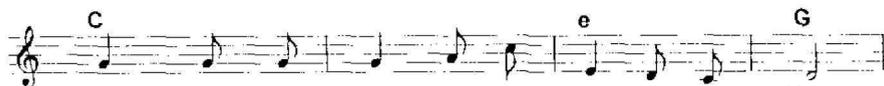
R 46

T. Hannes Wader

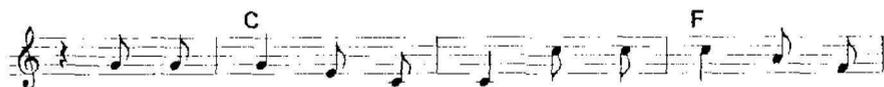
W. Gary Bolstadt



1. Heu - te hier, mor - gen dort, bin kaum da, muss ich
2. Dass man mich kaum ver - mißt, schon nach Ta - gen ver -
3. Fragt mich ei - ner, wa - rum ich so bin, bleib ich



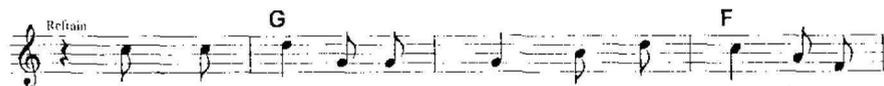
1. fört, hab' mich nie - mals des - we - gen be - klagt;
2. gibt, wenn ich längst wie - der an - ders - wo bin,
3. stumm, denn die Ant - wort da - rauf fällt mir schwer;



1. hab' es selbst so ge - wählt, nie die Jahr - re ge -
2. stört und küm - mert mich nicht, viel leicht bleibt mein Ge -
3. denn was neu ist wird alt, und was ges - tern noch



1. zählt, nie nach ges - tern und mor - gen ge - fragt.
2. sieht doch dem ein' o - der an - der'n im Sinn.
3. galt, stimmt schon heut' o - der mor - gen nicht mehr.



Manch - mal träu - me ich schwer, und dann denk' ich es



wär Zeit zu blei - ben und nun was ganz an - d'res zu tun.

1 - 2 Strophen

So ver - geht Jahr um Jahr, und es ist mir längst

klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.

3 Strophen

So ver - geht Jahr um Jahr, und es ist mir längst

klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.



1. In Te - sas Knei - pe, bei Bier und Prei - fe, da
 Die Be - cher krach - ten, die Ze - cher lach - ten, Do -
2. Der Ian - ge Jon - ny hat kei - nen Pen - ny, beim
 Der Colt sitzt loc - ker, und beim Ge - poc - ker er
3. John nimmt den Spiel - tisch und wirkt ihn vor sich, der
 Jack greift zwei Be - cher und auch vier Ze - cher schlug
4. Nur sic - zeh'n Lei - chen sind zu ver - zeich - nen, heut'
 Man schießt im Dun - keln, die Mes - ser fun - keln, für



1. sa - ßen wir bei - samm'. Ja, wenn die Klam - pfen
 lo - res tanzt Scha - ram.
2. Spie - len er ver - lor.
 lor er schon ein Ohr.
3. Schank - tisch geht ent - zwei.
 heu - te er zu Brei.
4. ging's noch harm - los aus.
 heu - te hört man auf.



klin - gen und die Bur - schen sin - gen und die Ma - deln fall'n drauf



rein. Was kann das Le - ben Schö - ne - res ge - geben?



Wir wol - len glück - lich sein!



5. Gut ist das Mes - ser, doch noch viel bes - ser der
Haut mit der Va - se Tom auf die Na - se, schon
6. Do - lo - res lä - chelt, der Tom, der lä - chelt mit
Der Mi - xer setzt sich, das Mes - ser wetzt sich, die
7. D'rauf al - le la - chen, die Bur - schen fa - chen ein
Die Pfer - de wie - hern, was kann pas - sie - ren, der
8. Am an - der'n Mor - gen, ganz oh - ne Sor - gen, die
Die Pferd' sie su - chen und laut sie flu - chen: wer



5. Sam die Faust ge - braucht. Ja, wenn die
hat der aus - ge - haucht.
6. ei - nem Fin - ger ihr zu.
Tü - re schlägt man zu.
7. hel - les Feu - er an.
Schank - wirt schließt den Hahn.
8. Bur - schen sind er - wacht.
hat sie weg - ge - bracht?



Klam-pfen klin-gen und die Bur-schen sin-gen und die Ma-deln fall'n drauf



rein. Was kann das Le - ben Schö - ne - res ge - ben?



Wir wol-len glück-lich sein!



1. Es wollt' ein Bau - er früh auf - steh'n, es wollt' ein
 2. Und als der Bau'r nach Hau - se kam, und als der
 3. Ei, Lies - chen, koch mir Hir - se - brei, ei, Lies - chen,
 4. Und als der Bau - er saß und fraß, und als der
5. Ei, lie - be Frau, was ist denn das, ei, lie - be
 6. Ach, lie - ber Mann, das ist der Wind, ach, lie - ber
 7. Ei, lie - be Frau, will sel - ber seh'n, ei, lie - be
 8. Und als der Bau'r in'd Kam - mer kam, und als der



1. Bau - er früh auf - steh'n, wollt' 'raus auf sei - nen Ac - ker geh'n.
 2. Bau'r nach Hfau - se kam, da wollt' er was zu fres - sen hab'n.
 3. koch mir Hir - se - brei mit Brat - kar - tof - feln, Spie - gel - ei.
 4. Bau - er saß und fraß, da rum - pelt in der Kam - mer was.
5. Frau, was ist denn das, da rum - pelt in der Kam - mer was.
 6. Mann, das ist der Wind, der ra - schelt dort am Kü - chen - spind.
 7. Frau, will sel - ber seh'n, will sel - ber 'naus in'd Kam - mer geh'n.
 8. Bau'r in'd Kam - mer kam, da stand der Pfaff, zog Ho - sen an.



Fal - te - ri - te - ra - la - la, fal - te - ri - te - ra.



9. Ei, Pfaff, was machst in mei - nem Haus, ei,
10. Der Pfaff, der sprach, was ich ver - richt', der
11. Da nahm der Bau'r den O - fen - scheid, da
12. Der Pfaff, der schrie: Oh Schreck, oh Graus; der

13. Da kam' die Leut' von nah und fern, da
14. Der Mor - gen - stern, der war es nicht, der
15. So soll es al - len Pfaf - fen geh'n, so
16. Und die Mo - ral von der Ge - schicht', und



9. Pfaff, was machst in mei - nem Haus, ich
10. Pfaff, der sprach, was ich ver - richt', dein'
11. nahm der Bau'r den O - fen - scheid und
12. Pfaff, der schrie: Oh Schreck, oh Graus, und

13. kam' die Leut' von nah und fern und
14. Mor - gen - stern, der war es nicht, es
15. soll es al - len Pfaf - fen geh'n, die
16. die Mo - ral von der Ge - schicht', trau



9. werf' dich ja so - gleich hi - naus.
10. Frau, die kann die Beicht' noch nicht.
11. haut den Pfaf - fen, dass er schreit.
12. hielt den Arsch zum Fens - ter raus.

13. dach - ten's sei der Mor - gen - stern.
14. war des Pfaf - fen Arsch - ge - sicht.
15. nachts zu frem - den Wei - bern geh'n.
16. nicht des Pfaf - fen Arsch - ge - sicht.



Fal - te - ri - te - ra - la - la, fal - te - ri - te - ra.

70

Was sollen wir trinken

M 59a

L 11

T: traditional

W: Diether Dehm



1. Was sol-len wir trin-ken, sie-ben Ta-ge lang, was sol-len wir
 2. Dann wol-len wir schaf-fen, sie-ben Ta-ge lang, dann wol-len wir
 3. Erst müs-sen wir kämp-fen, kei-ner weiß wie lang, erst müs-sen wir

4. Was sol-len wir es-sen, sie-ben Ta-ge lang, was sol-len wir
 5. Was sol-len wir glau-ben, un-ser Le-ben lang, was sol-len wir



1. trin-ken, wir ha-ben Durst. Es ist ge-nug für al-le
 2. schaf-fen, Hand in Hand. Es gibt ge-nug für uns zu
 3. kämp-fen für un-ser Ziel. Und für das Glück von je-der-

4. es-sen, nicht nur du. Es wär ge-nug für al-le
 5. glau-ben, Tag für Tag. Wir glau-ben an Ge-rech-tig-



1. da, da-rum lasst uns trin-ken, rollt das Fass her-
 2. tun, d'rum las-set uns schaf-fen, je-der packt mit
 3. mann, da-für heißt es kämp-fen, los, fangt heu-te

4. da, wir müs-sen tei-len, je-der kriegt was
 5. keit, an un-se-re Brü-der auf der gan-zen



1. ein, wir trin-ken zu-sam-men, nicht al-lein.
 2. an, wir schaf-fen zu-sam-men, nicht al-lein.
 3. an, wir käm-pfen zu-sam-men, nicht al-lein.

4. ab, wir müs-sen tei-len, gib was ab.
 5. Welt, an un-se-re Schwes-tern ü-ber-all.

71 Vom Barette schwankt die Feder

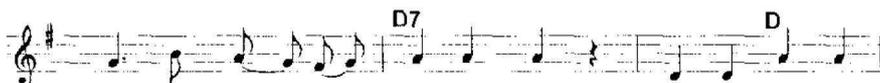
M. 60

T: Heinrich von Reder

W: Heinz Thurn



1. Vom Ba - ret - te schwankt die Fe - der,
 2. Un - s're Lin - ke auf dem Schwer - te,
 3. Dass wir Beut' und Ruhm ge - win - nen,
 4. Lands - knecht - le - ben, lus - tig Le - ben,
 5. Soll - ten wir einst lie - gen - blei - ben



1. wiegt und biegt im Win - de sich. Un - ser Wams von
 2. in der Rech - ten ei - nen Speiß, kämp - len wir, so -
 3. zieh'n wir mu - tig n die Schlacht. Ein - mal müß - sen
 4. in der Schänk' bei Tag und Nacht. Sitzt ein fa - der
 5. in der blut - ge - tränk - ten Schlacht, sollt ihr uns ein



1. Büß - fel - le - der ist zer - fetzt von Hieb und Stüch. Ja!
 2. weit die Er - de, bald für das und bald für dies. Ja!
 3. wir von hin - nen, lus - tig drum bei Tag und Nacht. Ja!
 4. Kerl da - ne - ben, der nicht singt und der nicht lacht. Ja!
 5. Kreuz - lein schrei - ben auf den tie - fen, dunk - len Schaecht. Mit



1. Stüch und Hieb und ein, ja, und ein Lied muss ein, ja,
 2. Dies und das, Suff und, ja, Suff und Fraß muss ein, ja,
 3. Nacht und Tag, was er, ja, was er mag muss ein, ja,
 4. Schmeißt ihn raus! Rei - nes, ja, rei - nes Haus muss ein, ja,
 5. Trom - meln viel und Pfei - fen, ja, Pfei - fen - spiel sollt ihr, ja,



1. muss ein Lands - knecht ha - ben. Ja, ja, ja! ben.
 2. muss ein Lands - knecht ha -
 3. muss ein Lands - knecht ha -
 4. muss ein Lands - knecht ha -
 5. sollt ihr uns be - gra -



T: VCP Stamm Florian Geyer

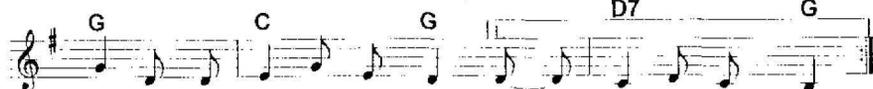
Faschingslager 1978

W: vgl. Wir lieben die Stürme



1. Wir lie - ben den bro - deln - den Tschai in den
 So - bald wir in fas - sen in kleb - ri - gen
 2. Nach drei, vier, fünf Töp - fen da mer - ken wir
 Und wer nicht schon vor - her längst auf sei - nem

3. Der Tschai darf auf gar kei - nem La - ger mehr
 Der Tschai ge - hört stän - dig in un - se - re
 4. Stets all - zeit be - reit un - ser'n Tschai 'rein - zu -
 Für sie woll'n wir ger - ne gar mei - len - weit



1. Tas - sen, wenn wir ihn nur ha - ben, dann fühl'n wir uns wohl.
 Mas - sen, dann sind wir un - schlag -
 2. et - was: wir se - hen statt un - se - rem Füh - rer schon zwei.
 Bett lag, liegt jetzt un - term Tisch,
 3. feh - len, wir brau - chen in so, wie un - se - ren Schlamm.
 Keh - len, ge - nau wie ein Schuh
 4. sau - fen, das ist un - s're Lo - sung, für sie le - ben wir.
 lau - fen, das ist un - ser Ruf,



1. bar für je - der - mann, ja - wohl! Tschai - o, tschai - o, tschai - o,
 2. das al - les macht der Tschai!
 3. oh - ne Schlamm kein Schuh sein kann.
 4. ja, das ist uns' - re Zier!



tschai - o, tschai - o - ho, tschai - o, tschai - o - ho, tschai - o, Tschai! Tschai! Tschai! o.

Wilhelm Volk, 1930



1. Wir lie - ben die Stür - me, die brau - sen - den Wo - gen, der
Wir sind schon der Mee - re so vic - le ge - zo - gen und
2. Un - ser Schiff glei - tet stolz durch die schäu - men - den Wo - gen, es
Seht ihr hoch o - ben die Fah - ne sich wen - den, die

3. Wir trei - ben die Beu - te mit flie - gen - den Se - geln, wir
Wir stür - zen an Deck und wir kämp - fen wie Lö - wen, hei,
4. Ja, wir sind Pi - ra - ten und fah - ren zu Mee - re; wir
Wir la - chen der Fein - de und al - ler Ge - fah - ren, am



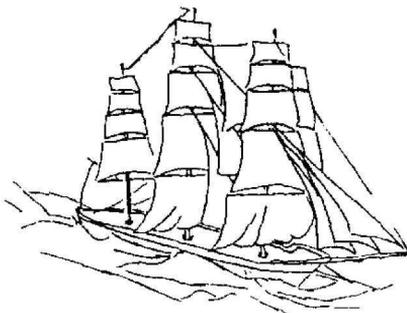
1. eis - kal - ten Win - de rau - hes Ge - sicht.
den - noch sank un - s're Fah - ne nicht.
2. straf - fet der Wind un - ser Se - gel mit Macht.
blut - ro - te Fah - ne, ihr See - leut' habt Acht!
3. ja - gen sie weit auf das end - lo - se Meer.
un - ser Sieg, viel Feind' viel Ehr'!
4. fürch - ten nicht Tod und den Teu - fel da - zu.
Grun - de des Mee - res erst fin - den wir Ruh.



Hei - o, hei - o, hei - o hei - o hei - o - ho hei - o hei - o - ho hei -



o. Hei! Hei! Hei! ho.



Georg Reimann (Jury)



1. Die Lap-pen hoch, wir wol-len sai-len, hol an die
 2. Wenn einst am La-gu-nen-ran-de in Lee liegt
 3. Und nie wür-dest wei-ter du zie-ben, und e-wig



1. Schot, o-he! Sind vie-le tau-send Mei-len zu
 2. un-ser Boot, lacht uns das Glück am Stran-de, am
 3. blic-best du dann. Ja, wenn nicht wä-re das Se-geln, der



1. se-geln ü-ber See. Die Lap-pen hoch, die An-ker
 2. Stran-de gelb und rot.
 3. Wind und der O-ze-an.



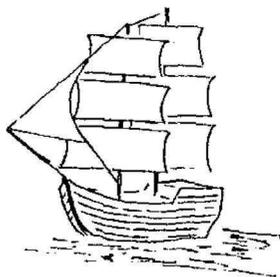
- fort, heu-te hier und mor-gen dort. Po mor-



- jam, po wol-nam nyin-tschje sdjess a saw-tra-tam.

Schot = Leine zum Regulieren der Stellung der Segel
 Lee = die dem Wind abgewandte Seite

Russisch:
 Über die Wellen, über die Wagen, heute hier und morgen
 dort.



Walter Gaettke, 1924



1. Der Stör - te - bec - ker ist un - ser Herr, von
Wir ja - gen sturm - schnell ü - ber das Meer, des
2. Blut - rot knallt un - s're Flag - ge am Mast, am
Ein To - ten - ge - rip - pe ist un - ser Gast, im
3. Den Teu - fel ha - ben wir sel - ber an Bord, im
Das Kreuz des Pfaf - fen ist fehl am Ort, wir
4. Und macht un - ser Kahn einst die letz - te Fahrt, lasst
Wir ster - ben nach al - ter See - räu - ber - art; Heut'



1. Gö - de - ke Mi - chel be - ra - ten.
flie - gen - den Hol - län - ders Pa - ten. Ge - vat - ter ist
2. Bo - den, da hu - schen die Rat - ten.
Se - gel steh'n selt - sa - me Schat - ten. Im Kiel - was - ser schwimmt
3. Schiffs - rumpf glei - ßen - de Schät - ze.
lie - ben den Trunk und die Met - ze. Die Tanz - mu - sik
4. la - chend als Sarg ihn ver - sin - ken.
käm - pfen und mor - gen er - trin - ken. Bei grün - nen Al -



1. der Kla - bau - ter - mann; Schiffs - volk, pack an! Le - ben ist
2. uns das Meer - weib nach; Schiffs - volk, so lach! Le - ben ist
3. spielt das wil - de Meer; Schiffs - volk, komm her! Le - ben ist
4. gen und wei - ßem Sand; Schiffs - volk, da strand! Le - ben ist



1. Tand! Wir sind die Höl - le von Hel - go - land.
2. Tand! Noch herrscht die Höl - le von Hel - go - land.
3. Tand! So lebt die Höl - le von Hel - go - land.
4. Tand! So stirbt die Höl - le von Hel - go - land.



1. Un-ser Káp'ten hat ein Holz-bein und ein Au-ge weg, li-li o-le-ro,
2. Und die Sil-ber-flot-te und die Flot-te von Ca-yenne, li-li o-le-ro,
3. Und ein-mal, da stürm-ten wir Pa-na-ma, li-li o-le-ro,
4. Wir raub-ten Mil-lio-nen auf je-der Fahrt, li-li o-le-ro,



1. lo la le, und wir ha-ben elf Ka-no-nen auf je-dem Deck, li-li o-
2. lo la le, mit Mann und Maus zu Grun-de muss-te geh'n, li-li o-
3. lo la le, hei, war ein gro-ßes Jam-mern da, li-li o-
4. lo la le, und wir raub-ten dem Kö-nig von Spa-nien den Bart, li-li o-



1. le-ro, lo la le, und die spuc-ken so ger-ne Feu-er und Tod, un-s're
2. le-ro, lo la le, und wir mach-ten den Kerls die See zum Bett, und die
3. le-ro, lo la le. Un-s're Käh-ne vom Gold zum Sin-ken schwer, in der
4. le-ro, lo la le, und von Gu-a-a-de-lu-pe bis Bar-ba-dos wa-ren



1. En-ter-mes-ser sind im-mer rot, der Teu-fel zählt un-s're Ta-ten.
2. Hai-fi-sche wur-den dick und fett, und dank-ten uns für den Bra-ten.
3. Stadt gab's kei-ne Jung-frau-en mehr, da grins-ten Skip-per und Maa-ten.
4. wir die Her-ren frei und groß, von Tod und Teu-fels Gna-den.



Li-li o-le-ro, lo la le, fah-ren wir ü-ber die Hai-fisch-see, Bu-ca-



ni-ers Pi-ra-ten.

77 Wir lagen vor Madagaskar

M 64

L 31

R 59

T: traditionell

W: Just Scheu



1. Wir la - gen vor Ma - da - gas - kar und hat - ten
2. Wir la - gen schon vier - zeh - n Ta - ge, kein Wind durch
3. Der lan - ge Hein war der Ers - te, er soff von



1. die Pest an Bord. In den Kes - seln, da faul - te das Was - ser,
2. die Se - gel uns pfiß. Der Durst war die größ - te Pla - ge,
3. dem fau - len Nass. Die Pest, die gab ihm das letz - te,



1. und täg - lich ging ei - ner ü - ber Bord. A - hoi, Ka - me -
2. da lie - fen wir auf ein Riff.
3. und wir ihm ein See - manns - grab.



ra - den, a - hoi, a - hoi! Leb - wohl, klei - nes Ma - del, leb -



wohl, leb - wohl! Ja, wenn das Schif - fer - kla - vier an Bord ertönt, ja dann



sind die Ma - tro - sen so still, ja so still, weil ein je - der nach sei - ner



Hei - mat sich sehnt, die er ger - ne ein - mal wie - der - se - hen will.

78 Wenn die bunten Fahnen wehen

M 63a

R 54

Alfred Zschiesche



1. Wenn die bun - ten Fah - nen we - hen, geht die Fahrt wohl
 Woll'n wir neu - e Lan - de se - hen, fällt der Ab - schied
 2. Son - nen - schein ist un - s're Won - ne, wie sie lacht am
 Doch es geht auch oh - ne Son - ne, wenn sie mal nicht

3. Hei, die wil - den Wan - der - vö - gel zie - hen wie - der
 sin - gen ih - re al - ten Lie - der, dass die Welt vom
 4. Wo die blau - en Gip - fel ra - gen, lockt so man - cher
 im - mer vor - wärts oh - ne Za - gen, bald sind wir dem



1. ü - bers Meer. uns nicht schwer. Leuch - tet die Son - ne,
 2. lich - ten Tag. schei - nen mag. Bla - sen die Stür - me,
 3. durch die Nacht, Schlaf er - wacht. Kommt dann der Mor - gen,
 4. stei - le Pfad, Ziel ge - naht! Schnee - fel - der blin - ken,



1. zie - hen die Wol - ken, klin - gen die Lie - der
 2. brau - sen die Wel - len, sin - gen wir mit dem
 3. sind sie schon wei - ter ü - ber die Ber - ge,
 4. schim - mern von fer - ne her. Lan - de ver - sin - ken



1. weit ü - bers Meer.
 2. Sturm un - ser Lied.
 3. wer weiß wo - hin.
 4. im Wol - ken - meer.

Heinrich Eichen / Gerd Lascheid

1. Bur - schen, Bur - schen, wir ver - der - ben, geht es fort so
 2. Von den Fü - ßen weg - ge - sof - fen wer - den bald die
 3. Ei - ne Nacht, zwei tol - le Ta - ge zech - ten wir an

4. Ze - chen wir an die - sem Or - te, hier in die - sem
 5. Süß das Bier und weiß die Kan - nen, schön die flin - ke
 6. Trinkt das Bier, zer - schlägt die Kan - nen, küßt die schö - ne



1. wild und toll. Hei, hei, hei hei - ja, wild und toll.
 2. Stie - fel sein. Hei, hei, hei hei - ja, Stie - fel sein.
 3. die - sem Ort. Hei, hei, hei hei - ja, die - sem Ort.

4. Blau - en Krug. Hei, hei, hei hei - ja, Blau - en Krug.
 5. Krü - ger - in. Hei, hei, hei hei - ja, Krü - ger - in.
 6. Krü - ger - in! Hei, hei, hei hei - ja, Krü - ger - in.





1. Der Cas - sy Johnes, der gou - te Mo, war a - g'stellt af der
 2. Der Zuch rast durch die Fins - ter - nis, af an - mol kommt a
 3. Der Cas - sy Johnes, der gou - te Mo, der bremst so schnell er

4. Af a - mal duats an dump - fen Schlach, die Pas - sa - gier im
 5. Der Hei - zer is mim Leb'n d'von - kumma, weil er is von dem
 6. Und die Mo - ral von der Ge - schicht: Nimm doch so ernst dei



1. Ei - se - bo. Sei Loc - kel fährt so schnell wie's ko, der
 2. Hin - der - nis: Zwo Lich - ter bren - na rot und weiß, da
 3. brem - sen ko. Zum Hei - zer sacht er: Geh! Spring ab! Und

4. Zuch wer'n wach. A al - te Frau hat grau - sam g'quitscht, den's
 5. Zuch rog' - sprunga. Den Cas - sy Johnes, den hat's da - dreht, weil
 6. Ar - beit nicht. Sonst geht's dir wie dem Cas - sy Jones, den



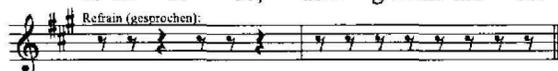
1. Hei - zer schirt des Fei - er o. Fei - er o,
 2. vorn da steht a Zuch am Gleis! Zuch am Gleis,
 3. schauf - le mir der - weil mei Grab. Weil mei Grab,

4. Cas - sy Johnes, den hat's da - gnitscht. Hat's da - gnitscht,
 5. er ver - läßt sei Ar - beit net. Ar - beit net,
 6. g'dreht hat bei der Ei - se - bo. Ei - se - bo,

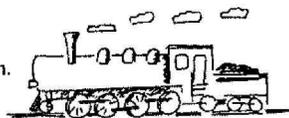


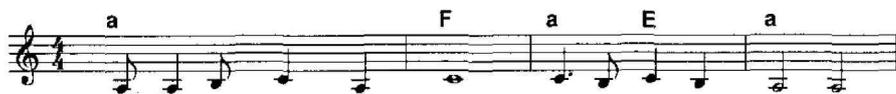
1. Fei - er o, der Hei - zer schirt des Fei - er o.
 2. Zuch am Gleis, da vorn, da steht a Zuch am Gleis.
 3. weil mei Grab, und schauf - le mir der - weil mei Grab.

4. hat's da - gnitscht, den Cas - sy Johnes, den hat's da - gnitscht.
 5. Ar - beit net, weil er ver - läßt sei Ar - beit net.
 6. Ei - se - bo, dens g - dreht hat bei der Ei - se - bo.



Ba - ba - ba, ba - ba - ba, ba rum - pel, rum - pel, rum - pel, rum.

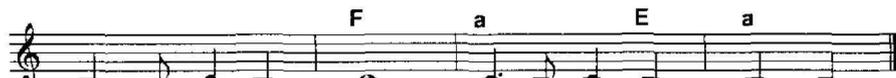




1. Von der Fes - tung dröhnt der - be Män - ner - stim - me.

2. In un - s'rer Knecht - schaft Zeit grif - fen wir zu Waf - fen,

3. Groß ist un - s're Macht, so - lan - ge wir ver - eint.



1. Rau - her Keh - le Sang, hell die Glä - ser klin - gen.

2. schlu - gen un - s're Herrn, Gra - fen und auch Pfaf - fen.

3. Hü - ten un - s're Burg, trot - zen je - dem Feind.



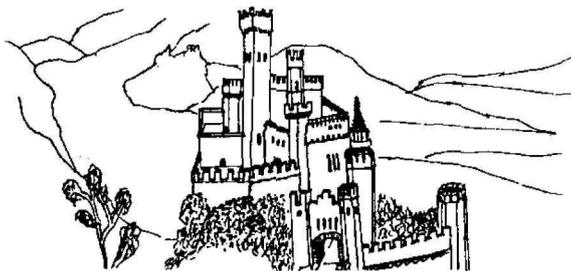
Be - herr - schen dies Ge - biet, sin - gen stolz ihr Lied:



Raub - rit - ter, Raub - rit - ter, wie weit ist un - ser Land? Raub - rit - ter,



Raub - rit - ter, wie stark ist un - s're Hand?



Stan Jones



1. Es war in ei - ner Re - gen - nacht, Wind pfiß durch die Prä -
 2. Da tritt der Teu - fel in den Kreis und winkt dem ei - nen
 3. Da öff - net sich der Him - mel, Rei - ter kom - men aus den



1. rie. Die Cow-boys hat - ten Halt ge-macht, nur Whis-key wärm - te
 2. zu, der wen - det sich ver - zwei - felt um und sucht im Him - mel
 3. Hö'h'n, und Feu - er bricht aus Pfer - de - nüs - tern, rau - he Win - de



1. sie. Ja, Ker - le sind es, hart und zäh, für sie gilt Colt und
 2. Ruh'. Ja, zu den Ster - nen will er flieh'n und zu der Son - ne
 3. weh'n. Der to - te Cow-boy wird ge - nom - men, kei - ner hat ge -



1. Faust, und Wind und Sturm und Wol - ken - bruch sind
 2. zieh'n, doch al - le Ster - ne wer - den bleich, die
 3. fragt, und don - nernd geht es auf - wärts in



1. ü - ber sie ge - braust. Jip-pi ja jeh, Jip-pi ja
 2. Son - ne will ver - glüh'n.
 3. wil - der, tol - ler Jagd.



- jo! Die Geis - ter - rei - ter zie - hen vor - bei.

Moritz Jahn, um 1900



Refrein: Slaat up de Trom-me-le van - dir - re-dom - dei - ne,
 1. Waart jo, Mor - ja - nen! Jo Bran-nen un Bla-ken,
 2. Waak is de Lööv, Gotts Woort sall nich sla-pen!

3. Span-iards, wi ka-men: Fre-sen un Bla-men,
 4. Fri as uns Di-ken, fri as uns Gro-den,



slaat up de Trom-me-le van - dir - re-dom - döös! Slaat up de
 1. waart jo, jo han-gen un Ho-ren ist ut! Waar di, Duc
 2. Doch jo to smo-ren in Füür un in Rook? Bleev uns keen

3. Schnip-pers von d'Sche-pen un Bu-ren van d'Ploog! All in Gotts
 4. fri as de Störm in de bul-gen-de Noord. Fri as dat



Trom-me-le van-dir - re-dom - dei - ne, fri ist de
 1. d'Al - ve, du glei - ni - ge Dra-ken! Lööb is de
 2. Holt meer för Mon-ni-kus un Pa-pen, is der is good -

3. Na - men sta wir to - sa - men: Sa - lig de
 4. Le - vend, fri as de Do - den, det ver-sma - den



Geus, fri is de Geus!
 1. Lööv, he krabbt de Snuut!
 2. koop, is der deit' ok!

3. Iand, de en'n Span-iard sloog!
 4. aan, fri Gotts Woort!



In friesischem Dialekt berichtet das Lied über den
 Aufstand der Geusen (niederländische
 Freiheitskämpfer) gegen die Gewaltherrschaft
 Phillips II. von Spanien und dessen Beauftragten
 Herzog Alba im 16. Jahrhundert.



1. In Ga - con bin ich ge-bo-ren, bin als Cow-boy aus - ge - zo-
 2. In der Knei-pe der Ka-pun-den sa - ßen wir bei fro - hen Run-
 3. Und ent - lang der stei-len Küs - te ging's durch Ur - wald und durch Wüs-
 4. Fern im Sü - den will ich ster-ben, denn ich ha - be kei - nen Er-



1. gen nach dem Sü - den. Hab mein Las-so aus-ge-schwun-gen, hab ein
 2. den, tran-ken Whis-ky. Spiel-ten Po-ker, san-gen Lie - der, ach, die
 3. te, im - mer wei - ter. Auf Ka - me-len und mit Trei - bern und zu-
 4. ben als Con - chi - ta. Nur die ei - ne ist ge - blie - ben, kei-ne



1. Lie-bes - lied ge-sun-gen für Con - chi - ta. Hab' an dich ge-
 2. Zeit sie kehrt nie wie - der, Ca - bal - le - ro. Ka - pi - tän, o-
 3. letzt auf Pfer - de - lei - bern, im - mer wei - ter. Ka - pi - tän, o-
 4. an - d're konnt' ich lie - ben als Con - chi - ta. Hab' an dich ge-



1. dacht bei Tag und bei Nacht, denn wir sind nur ar-
 2. he, o - he, wir müs-sen wei-ter-zieh'n, o - he,
 3. he, o - he, wir müs-sen wei-ter-zieh'n, o - he,
 4. dacht bei Tag und bei Nacht,



me Rei-ter und die Sehn-sucht treibt uns wei-ter nach dem Sü - den hin.



1. In der Nacht um hal-be Zeh - ne schloacht der Hin-
 2. Und er troacht a lan-ge Loa - der, wias net schlep-
 3. Ols der Be - ne af - fi kra - xelt, kummt der Hia-

4. Und es kost eam vie - le Mü - he raus - zu schwim-
 5. Und die wei - se Leh-re, nehmt sie: seid's auf'd Ma-



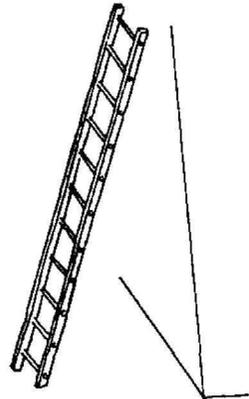
1. ter - tu - pfer Be - ne kam - mer - fens - terln zu der Sta - si,
 2. pen koa a zwoa - ter, loant sie an die Mau - er o - ni,
 3. sel o - ge - ha - xelt, schmeißt die lan - ge Loa - der um,

4. men aus der Brü - he, doch es ist eam net ge - glückt,
 5. deln net so brem - si; denn wer die Ge - schich - te kennt,



1. und der Mond scheint bleich und ka - si.
 2. groad als wär's a Mak - ka - ro - ni.
 3. und der Be - ne foilt in'd O - del - grub'n.

4. und an Kuh - flad'n hat ean er - stickt.
 5. sie nimmt oft a tra - gi - sches End.



T: Aus den Jugendgruppen

W: ukrainisches Volkslied



1. Ge - he nicht, oh Gre - gor, ge - he nicht zum A - bend - tanz.
2. Dort ist auch die ei - ne mit den schwar - zen Au - gen - brau - en.
3. Sonn - tag früh beim Gloc - ken - läu - ten grub sie aus das Kraut,
4. Und am Tag dar - auf, am Ta - ge war Gri - schen - ko tot.
5. Vie - le Kna - ben, vie - le Bur - schein klag - ten um Gre - gor:



1. Zau - be - ri - sche Mäd - chen fol - gen dei - nen Schrit - ten dort.
2. Glau - be uns, oh Gre - gor, das ist ei - ne Zau - be - rin.
3. schnitt es Mon - tag, al - le Sün - den hex - te sie hin - ein.
4. Frei - tag kam voll Leid und Kla - ge und beim A - bend - rot
5. Bö - se He - xe, Zau - ber - he - xe, schwar - ze Zau - ber - frau,



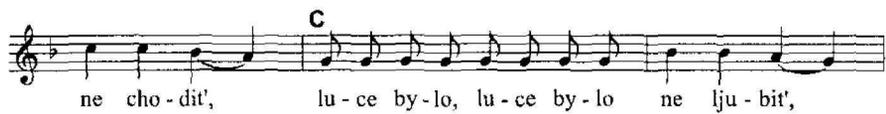
1. Wei - ße Hand wie Schnee braut dir Tee aus Zau - ber -
2. Ih - re schma - le Hand braut dir Tee aus Zau - ber -
3. Holt es Diens - tag vor, koch - te Zau - ber - trank aus
4. trug man ihn zur Ruh' an der Gren - ze an der
5. dei - ne Au - gen - brau'n wer - den kei - nen mehr be -



1. kräu - tern, trübt den Spie - gel dei - ner See - le,
2. kräu - tern, legt sich ü - ber dei - ne See - le,
3. Kräu - tern, Mitt - woch Nacht beim Rei - gen - tan - ze
4. Stra - ße, vie - le from - me Leu - te ka - men,
5. tö - ren, nie mehr wird ein zwei - ter Gre - gor



1. wie der Wind den See. Lu - ce by - lo, lu - ce by - lo
2. wie der Herbst aufs Land.
3. gab sie ihn Gre - gor.
4. vie - le sa - hen zu.
5. dei - nen Küns - ten trau'n!



russisch:

luce bylo ne chodit' = es wäre besser, nicht zu gehen

luce bylo ne ljubit' = es wäre besser, nicht zu lieben

luce bylo toj ne zno' = es wäre besser, jene nicht zu kennen

cem teper' zabyvat' = als jetzt zu vergessen

Volkswaise



1. Ei - ne O - ma ging spa - zie - ren, an der Hand ein klei -
 2. War ein Gra - ben in der Nä - he und ein Loch in der
 3. Das Kind war sehr ent - züc - ket, als es die O - ma hüpf -

4. Kam ein För - ter sei - nes We - ges und er sah, was dort
 5. Halt die Klap - pe, al - ter För - ter, halt die Klap - pe und



1. nes Kind. Das soll - te die O - ma füh - ren, denn die
 2. Chaus - see; O - ma hüpf mal, sprach die Klei - ne, und die
 3. fen sah. O - ma hüpf mal, sprach es öf - ter, wenn

4. pas - siert: Hörst du auf, du klei - ne Ran - ge, dein Be -
 5. sei still! Die - se O - ma, die ist mei - ne, die kann ich



1. ar - me, al - te Da - me, die war blind.
 2. al - te Da - me hüpf - te in die Höh'.
 3. auch kein Gra - ben in der Nä - he war.

4. neh - men ist ja gänz - lich un - ge - niert!
 5. hüpf - fen las - sen wann und wo ich will!

Erich Scholz (Olka)



1. Un - ter den To - ren im Schat - ten der Stadt schläft man gut, wenn
2. Sil - ber - ne Löff - fel und Ket - ten im Sack legst du bes - ser
3. Greif nach der Fla - sche, doch trink nicht zu - viel. Dei - ne Wür - fel

4. Rückt dir die freund - li - che Schwe - ster zu nah, das ist gut für
5. Geh' mit der Nacht eh' der Früh - ne - bel steigt, nur das Feu - er



1. man sonst kei - ne Schlaf - stel - le hat. Kei - ner, der fragt nach wo
2. beim Schla - fen dir un - ter's Ge - nack. Zeig' nichts und sag' nichts, die
3. sind gut, a - ber falsch ist das Spiel. Spuck in die A - sche und

4. die Wär - me mal hier und mal da. Nie - mand im Dun - keln ver -
5. bleibt stumm und das Stein - pflas - ter schweigt. Lass nichts zu - rück und ver -



1. her und wo - hin, und so kalt ist die Nacht für Gen - dar - men.
2. Mes - ser sind stumm, und so kalt ist die Nacht für Gen - dar - men.
3. schau lie - ber zu, und so kalt ist die Nacht für Gen - dar - men.

4. rät sein Ge - sicht, und so kalt ist die Nacht für Gen - dar - men.
5. giss, was du sahst, denn die Son - ne bringt bald die Gen - dar - men.



1. He - ho, ein Feu - er - lein brennt, kalt ist es für Gen - dar - men.
5. He - ho, das Feu - er ist aus, bald kom - men die Gen - dar - men.

89 Straßen auf und Straßen ab

M 19a

L 35

R 17

T: George Forestier, 1928

W: Helmut König (Helm)



1. Stra-ßen auf und Stra-ßen ab schwir-ren die Gi - tar-ren-
2. E - bro auf und E - bro ab, in der Stun-de der O-
3. In den Hö-fen der Pa- läs - te bröc - kelt von ver - gilb - ten
4. Stra-ßen auf und Stra-ßen ab schwir-ren die Blic-ke der Ver-



1. lie - der, seid' - ne Vö-gel auf den Lip-pen der To - re - ros
2. ran-gen lockt die Son-ne Ka - ta - lo-niens mit den Rhyth-men
3. Mau-ern Schwei-gen. Die Gi - tar-ren- lie - der klin-gen nicht in
4. lieb-ten, schwir-ren die Gi - tar-ren- lie - der in der Stun - de



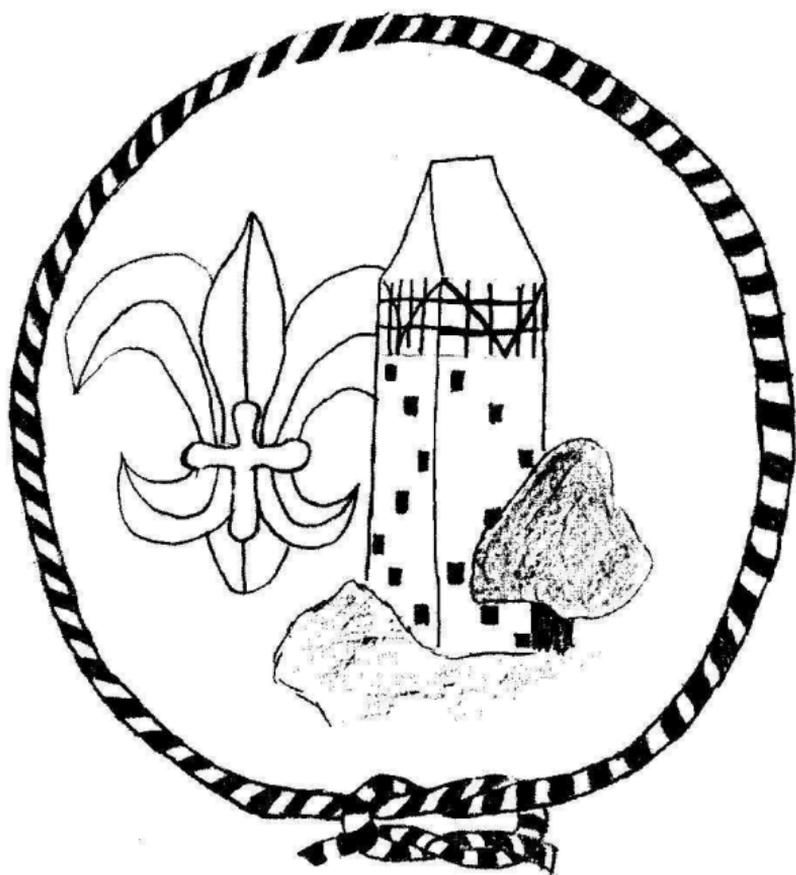
1. und Zi - geu - ner. La la - la - la la, la la - la - la
2. der Gi - tar - ren.
3. Sa - ra - gos - sa.
4. der O - ran - gen.



la. La la - la - la la la la, la - la - la la la la, la -



la.



Fritz Sotke



1. Wil - de Ge - sel - len vom Sturm - wind durch - weht.
 zieh'n wir da - hin bis das Her - ze uns steht,
 2. Zieh'n wir da - hin durch Braus o - der Brand,
 hul - di - ges Her - ze und hel - fen - de Hand

3. A - ber da drau - ßen am We - ges - rand,
 klin - gen die Fie - deln im wei - ten Ge - breit,
 4. Wenn uns ein - mal das Her - ze bleibt steh'n,
 nur der Wind sein Kla - ge - lied weh'n,



1. Fürs - ten in Lum - pen und Lo - den,
 ehr - los bis un - ter den Bo - den.
 2. klopfen bei Veit o - der Veit - ten,
 sind ja so sel - ten, so sel - ten.

3. dort bei dem Kö - nig der Dor - nen.
 kla - gen dem Herr'n un - ser Car - men.
 4. nie - mand wird Trä - nen uns wei - nen,
 drü - ber die Son - ne wird schei - nen.



1. Fie - del, Ge - wand in far - bi - ger Pracht,
 2. Wei - ter uns wir - belnd auf stau - bi - ger Straß',
 3. Und der Ge - krön - te sen - det im Tau
 4. Aus ist dein Le - ben in far - bi - ger Pracht,



1. trifft kei-nen Zei - sig ihr bun - ter! Ob uns auch Spei - er und
2. im - mer nur hur - tig und mun - ter. Ob uns der ei - ge - ne
3. trös - ten - de Trä - nen her - un - ter. Fort geht die Fahrt durch den
4. zü - gel - los drü - ber und drun - ter. Spei - er und Spöt - ter, ihr



1. Spöt - ter ver - lacht, uns geht die Son - ne nicht un - ter.
2. Bru - der ver - gaß, uns geht die Son - ne nicht un - ter.
3. wil - den Ver - hau, uns geht die Son - ne nicht un - ter.
4. habt uns ver - lacht, uns geht die Son - ne nicht un - ter.



Siegfried Schmidt



1. Jauch-zen - de Jun-gen auf den Rüc-ken ih - rer Pfer - de oh - ne
 2. Prall steh'n die Se-gel, peitscht der Salz - wind die Wo-gen, und die
 3. Ja - gen die Schi-er von den glit - zern-den Hän-gen und mit
 4. Wir - beln - de Fun-ken sprüh'n aus lo - dem-den Flam-men, schwin-gen



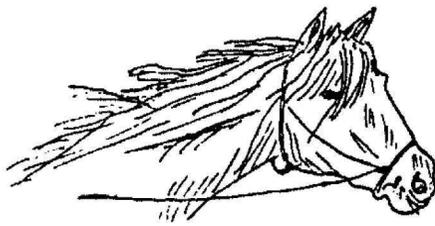
1. Sät-tel an die Mäh - nen fest-ge - krallt. Staub wir-belt auf,
 2. Mö-wen fol - gen krei - schend uns im Heck. Uns hat das Meer
 3. fe - der-leich - ten Schwün - gen steil ins Tal. Dröhnt un-sre Hüt-
 4. sich mit un-ser'n Lie - dern ster-nen - wärts. Schaf-fen-der Geist



1. es dröhnt vom Huf-schlag die Er - de, hei, so ja - gen wir vor-
 2. in sei - nen Bann schon ge - zo - gen, wenn die schäu-men-den Bre-
 3. te nachts von wil - den Ge-sän - gen, ist dein Le - ben ent-schie-
 4. kann nur dem Feu - er ent-stam-men, al - so seid wie das Feu-



- 1.wärts, dass die Sei - den-fah - ne knallt. Sei - den-fah - ne knallt.
 2. cher stür - zen ü - ber Bug und Deck. ü - ber Bug und Deck.
 3. den, denn es bleibt dir kei - ne Wahl. bleibt dir kei - ne Wahl.
 4. er, das noch stär - ker ist als Erz. stär - ker ist als Erz.



aus dem Zugvogel



1. Hej, ihr klei-nen Pan-je-pferd-chen, heu-te, heut' noch hal-tet
 Peit-sche knallt und Pferd-chen schnau-ben und der Musch-nik singt ein
 2. Seht dort, seht die klei-ne Schen-ke, Ju-bel, Tru-bel wird dort
 Hej, der al-te Kolt-ka-schwe-ka, freund-lich läch-elt er uns
 3. Was seh' ich dort vor-ne blin-ken? Das ist mei-ne klei-ne
 Ba-ta-schur-kas Flu-ten schei-nen ei-lig, gra-de so wie



1. aus, bei der schö-nen Ba-ta-schur-ka
 Lied von dem klei-nen Pan-je-pferd-chen,
 2. sein. Auf ein Schnäps-chen, auf ein Gläs-chen
 zu. Doch lass fah-ren Schnaps und Wod-ka,
 3. Stadt. Hej, Tat-ja-na wird mir win-ken,
 wir, doch lass ei-len ihr Was-ser,



1. führ-te uns der Weg nach Haus. Hej! Seht, ich lass die Zü-gel schie-ßen,
 das ihn nach der Hei-mat zieht.
 2. Wod-ka kehrt' ich ger-ne ein.
 noch gibt's für uns kei-ne Ruh.
 3. die auf mich ge-war-tet hat.
 wir sind end-lich nun am Ziel. Hej! Straff will ich die Zü-gel hal-ten:



- ihr habt un-ge-hemm-ten Lauf: Schnel-ler, Pferd-chen, schnel-ler, Pferd-chen,
 3. Pferd-chen, hem-met eu-ren Lauf. Hal-tet, Pferd-chen, hal-tet, Pferd-chen,



- eh' noch zieht die Nacht her-auf.
 3. seht, nun zieht die Nacht her-auf.

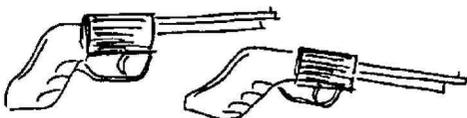




1. Je - den A - bend träumt Tschew - tschen - ko, träumt von
 Da - mals als der Zar noch leb - te, vier - zig
 2. Zwei - mal ging ich nach O - des - sa, zwei - mal
 als des Za - ren Leib - ko - sa - ken, vier - zig
 3. Als der Mond dann hoch am Him - mel, klopf - ten
 Al - les klau - ten wir dem Lüm - mel, selbst den
 4. An die lan - gen Fes - te den - ke sehn - suchts -
 Frau - en, Wod - ka, Tan - zen, Sin - gen, die - se



1. Nisch - niji Now - go - rod. Man müß - te wie - der zwei Pis - to - len
 Jahr ist er schon tot.
 2. sah ich Pe - ters - burg.
 Jahr ist er schon tot.
 3. wir bei Za - rosch an.
 ro - ten Sa - ra - fan.
 4. voll ich oft zu - rück.
 Zeit kehrt nie zu - rück.



94 Nun greift in die Saiten

M 25a

T: Rolf Gelrke (Gero)

W: Walter Oppenberg

1. Nun greift in die Sai-ten und singt uns ein Lied vom
2. Mal Son-ne, mal Re-gen, mal Freud' und mal Plag', mal
3. Auf kre-ti-schen Pfa-den, in dun-kels-ter Nacht, ge-

1. Wech-sel der Zei-ten, dem kei-ner ent-flieht. Lasst
2. brau-sen-des Le-ben, mal tris-tes-ter Tag. Mal
3. beugt und be-la-den, dass kei-ner mehr lacht; ver-

1. dröh-nen die Bäs-se, lasst ju-beln den Te-nor, aus
2. trau-rig, mal ein-sam, das Her-ze schier bricht, lacht
3. ges-sen die Sor-gen, ein sieg-rei-ches Heer, beim

1. Ne-bel und Näs-se bricht Son-ne her-vor.
2. plötz-lich Dir heil-sam ein jun-ges Ge-sich.
3. däm-mern-den Mor-gen am süd-li-chen Meer.

Und ein strah-len-der Tag geht wie-der ins Land. Land.

F. J. Degenhardt

a *E* *a* *d*

1. Es lie - gen drei glän - zen - de Ku - geln, ich weiß nicht wo -
 2. Der Wirt, der hat nur ein Au - ge, und das trägt er
 3. Die ei - nen sa - gen: die Ku - geln sind die Son - ne, die
 4. Und dann kam ei - ner ge - rit - ten, es war in dem
 5. Doch je - ner, der lach - te zwei Don - ner und wachs - te den

E *a* *a* *E*

1. raus sie ge - macht, in ei - ner nied - ri - gen
 2. hin - ter dem Ohr. Aus sei - nem ge - spal - te - nen
 3. Er - de, der Mond. Die an - der'n glau - ben sie
 4. Jahr vor der Zeit, auf ei - ner ge - sat - tel - ten
 5. knö - cher - nen Stab, vi - sier - te und stieß und die

a *d* *E* *a*

1. Knei - pe, neun Mei - len hin - ter der Nacht.
 2. Kop - fe ragt ei - ne An - ten - ne her - vor.
 3. sei - en das Feu - er, die Angst und der Tod.
 4. Wol - ke von hin - ter der E - wig - keit.
 5. Ku - geln prall - ten an - ein - ander ab, der Wirt grub ein Grab.

E *a* *E*

1. Sie lie - gen auf grü - nem Tuch und an der Wand hängt der
 2. Er trinkt aus ei - ner See - le und ruft aus ro - ter Ke -
 3. Und wenn sie bei - sam - men sind, dann sum - men sie in den
 4. Er nahm von der Wand ei - nen Queue, der Wirt rief kräch - zend:
 5. Fäul - nis flat - ter - te auf, so nahm al - les sei - nen

E7 *Refrain: F* *G* *C* *d*

1. Spruch: Wer die Ku - geln rol - len lässt, da - ra - da - di -
 2. hle:
 3. Wind:
 4. He!
 5. Lauf:

C *F* *C* *E* *E7* *a*

dum, den ü - ber - kom - me die schwar - ze Pest, da - ra - da - di - ri - dum.

96 Ritter an dieser Tafelrunde

M 31

R 25

T: Helmut König (Helm)

W: aus Frankreich



1. Rit - ter an die - ser Ta - fel -
 2. Wenn ich sterb', sollt ihr mich be -
 3. Mei - ne Fü - ße dicht an der

4. Auf mein Grab sollt ihr mir dann
 5. Die Mo - ral ist von der Ge -



1. run - de, lasst uns seh'n, ob der Wein
 2. gra - ben tief im Kel - ler bei gu -
 3. Mau - er, mei - nen Kopf un - term Fass

4. schrei - ben: Ruht der Kö - nig der Trin -
 5. schich - te: Trink den Wein e - he du



1. uns schmeckt. Lasst uns seh'n, oui, oui, oui, lasst uns
 2. tem Wein. Tief im Kel - ler, oui, oui, oui, tief im
 3. mit Wein. Mei - nen Kopf, oui, oui, oui, mei - nen

4. ker hier. Ruht der Kö - nig, oui, oui, oui, ruht der
 5. ver - stirbst. Trink den Wein, oui, oui, oui, trink den



1 seh'n, non, non, non, lasst uns seh'n, ob der Wein uns
 2. Kel - ler, non, non, non, tief im Kel - ler bei gu - tem
 3 Kopf, non, non, non, mei - nen Kopf un - term Fass mit

4. Kö - nig, non, non, non, ruht der Kö - nig der Trin - ker
 5 Wein, non, non, non, trink den Wein e - he du ver -



1 schmeckt. schmeckt.
 2 Wein. Wein.
 3 Wein. Wein.

4 hier. hier.
 5 stirbst. stirbst.



T: Jungenschaft Meissner

W: aus Irland

1. Ei - nes Mor - gens ging ich so für mich hin im
 2. Doch sie ging un - be - irrt ih - res We - ges, ver - wirrt stand ich
 3. Doch ich sah sie beim Tanz un - ter'm Ern - te - kranz ei - nes

1. Ju - li - son - nen - schein, den Wie - sen - pfad, den
 2. da und nur eins war mir klar. Als ein Bau - er kam, sprach ich:
 3. A - bends im Som - mer - kleid. Und mit schmei - cheln - dem Blick ver - sucht'

1. Hang hin - ab kam ein schö - nes Mäg - de - lein. Und sie
 2. Lie - ber Mann, wer ist die mit dem nuss - brau - nen Haar? Und der
 3. ich mein Glück um das Herz mei - ner nuss - brau - nen Maid. Geb' mein

1. lacht mich an und ich freu' mich d'ran und be -
 2. Mann lacht mich an und mit Stolz sagt er dann: Sie ist die
 3. Wort da - für, kei - nen Pflug ich führ', wird das

1. wun - d're ihr nuss - brau - nes Haar. Ei - ner loc - ken - den Fee kam ich
 2. Per - le von Ir - lands Kro - ne, un - s're Ro - si Mac Cain von die
 3. Ei - sen vom Rost auch braun. Sitzt an mei - nem Herd die, die

1. kaum in die Näh', ganz ver - wirrt von dem nuss - brau - nen Haar.
 2. U - fern des Boyne, ist der Stern der Land - schaft dort.
 3. ich be - gehrt', strahlt der Stern von coun - ty down.

Refrain

G D e

Oh, from Ban-try Bay up to Der-ry-key and from Gal-way to Dub-lin

D e G D

town. No maid I have seen like this sweet col-leen that I

e D e

met in the coun-ty down.



Kurt Kremers (Turi), 1964

1. Nachts auf dem Dorf-platz vor der Schen-ke schwir-ren,
 2. Her mit dem Wein-krug, voll zum Ran-de, trinkt zur
 3. Knö-cher-ne Fin-ger al-ter Vet-teln le-sen
 4. Se-gelt des Mon-des stil-le Bar-ke ü-ber

1. klir-ren Tam-bu-ri - ne; Fie-del, Cim-bal und Flö-te
 2. Nei-ge, durst'-ge Ze-cher; Zi-gan, spielst du die Sa-ra-
 3. Zu-kunft aus den Hän-den; Pfei-fe rau-chen, Ta-bak
 4. Pi-nien und Pla-ta-nen; Mit-ter-nacht wird zur Wen-de-

1. klin-gen, tanzt und wir-belt Se-ra-fi-ne! Tom, tom,
 2. ban-de, lacht als Lohn ein gold'-ner Be-cher.
 3. bet-teln, dün-ne Bei-ne, feis-te Len-den.
 4. mar-ke, lässt den jun-gen Tag schon ah-nen. Tom, tom,

tom, ti-ri tom tom tom, schmet-tern-de Schle-gel und Trom-mel-ton,
 4. tom, ti-ri tom tom tom, leis' wer-den Schle-gel und Trom-mel-ton,

tom tom tom tom tom, schmet-tern-de Schle-gel und Trom-mel-ton,
 4. tom tom tom tom tom, leis' wer-den Schle-gel und Trom-mel-ton.

Tamburin = spanische Handtrommel mit Schellen
 Cimbal = großes trapezförmiges Hackbrett
 Sarafine = Himmelsinstrument
 Sarabande = alter spanischer Tanz im 3/4-Takt
 Vettel = unordentliches altes Weib

T: Margarete Jehn

W: finnisches Tanzlied



1. Wa - rum zö - gerst du noch und bleibst steh'n in der Nacht,
 2. Was die Kan - te - le sagt, darfst du glau - ben, mein Freund,



1. horch, im Wald hin - ter'm Dorf ist der Som - mer er - wacht. Tritt doch
 2. heut' wird wahr, was du ein - sam im Win - ter ge - träumt. Wenn die



1. nä - her, mein Freund, und reich' mir dei - ne Hand, komm her - ein in
 2. Lie - be dir winkt, wend' nicht ab dei - nen Blick, komm her - ein in



den fröh - li - chen Bir - ken - ring. Sieh, das Glück wird ver - geh'n,



denn die Zeit bleibt nicht steh'n, mit den Win - den wird der



Som - mer ver - geh'n, d'rum drück fest an dein Herz, was die Freu - de



dir gibt, komm her - ein in den fröh - li - chen Bir - ken - ring.

T: Josef Viktor von Scheffel

W: Valentin Eduard Becker, 1861



1. Wohl - auf, die Luft geht frisch und rein, wer lan - ge sitzt muß
 2. Der Wald steht grün, die Jagd geht gut, schwer ist das Korn ge -
 3. Wall - fah - rer zie - hen durch das Tal mit flie - gen - den Stan -

4. Zum heil' - gen Veit von Staf - fel - stein bin ich em - por - ge -
 5. Ein - sie - del - mann ist nicht zu Haus, die - weil es Zeit zu
 6. Ein - sie - del, das war miß - ge - tan, daß du dich hubst von



1. ros - ten! Den al - ler - schöns - ten Son - nen - schein läßt
 2. ra - ten. Sie kön - nen auf des Mai - nes Flut die
 3. dar - ten, hell grüßt ihr dop - pel - ter Cho - ral den

4. stie - gen und seh die Lan - de um den Main zu
 5. mä - hen; ich seh ihn an der Hei - de drauß' bei
 6. hin - nen; es liegt, ich seh's dem Kel - ter an, ein



1. uns der Him - mel kos - ten. D'rum reicht mir Stab und
 2. Schif - fe kaum ver - la - den. Bald hebt sich auch das
 3. wei - ten Got - tes - gar - ten. Wie ger - ne wär' ich

4. mei - nen Fü - ßen lie - gen. Von Bam - berg bis zum
 5. sei - ner Schnitt' rin steh - hen. Ver - fahr - ner Schü - ler
 6. gu - ter Jahr - gang drin - nen, Hoi - ho! Die Pfor - ten



1. Or - dens - kleid der fah - ren - den Scho - la - ren, ich
 2. Herbs - ten an, die Kel - ter harrt des Wei - nes; der
 3. mit - ge - wallt, ihr Pfarr' wollt mich nicht ha - ben! So

4. Grab - feld - gau um - rah - men Berg und Hü - gel die
 5. Stoß - ge - bet heißt: Herr, gib uns zu trin - ken! Doch
 6. brech' ich ein und trin - ke, was ich fin - de. Du



1. will zur schö - nen Som - mers - zeit ins
 2. Win - zer Schutz - herr Ki - li - an be -
 3. muß ich seit - wärts durch den Wald als

4. brei - te strom - durch - glänz - te Au. Ich
 5. wer bei schö - ner Schnitt' - rin steht, dem
 6. heil' - ger Veit von Staf - fel - stein, ver -



1. Land der Fran - ken fah - ren. Va - le - ri, val - le - ra, va - le -
 2. schert uns et - was Fei - nes.
 3. räu - dig' Schäf - lein tra - ben.

4. wollt', mir wüch - sen Flü - gel!
 5. mag man lan - ge win - ken.
 6. zeih mir Durst und Sün - de.



ri, val - le - ra, ins Land der Fran - ken fah - ren.



101 Wer recht in Freuden wandern will

M 40

T: Emanuel Geibel

W: Gustav Klauer

A D A E

1. Wer recht in Freu - den wan - dern will, der geh der
 2. Die gan - ze Welt ist wie ein Buch, dar - in uns
 3. Da zieht die An - dacht wie ein Hauch durch al - le
 4. Und plötz - lich lässt die Nach - ti - gal im Busch ihr

A D A

1. Sonn' ent - ge - gen; da ist der Wald so kir - chen -
 2. auf - ge - schrie - ben in bun - ten Zei - len manch ein
 3. Sin - nen lei - se; da pocht das Herz, die Lie - be
 4. Lied er - klin - gen, in Berg und Tal er - wacht der

E H7 E

1. still, kein Lüft - chen mag sich re - gen. Noch sind
 2. Spruch wie Gott uns treu ge - blie - ben. Wald und
 3. auch, in ih - rer stil - len Wei - se. Pocht und
 4. Schall und will sich auf - wärts schwin - gen. Und der

A E E7 A

1 nicht die Ler - chen wach, nur im ho - hen Gras der
 2. Blu - men nah und fern und der hel - le Mor - gen -
 3. pocht bis sich's er - schließt, und die Lip - pe ü - ber -
 4. Mor - gen - rö - te Schein stimmt in lich - ter Glut mit

E A A7 D A E7 A

1. Bach singt lei - se den Mor - gen - se - gen.
 2. stern sind Zeu - gen von Sei - nem Lie - ben.
 3. fließt von lau - tem, ju - beln - dem Prei - se.
 4. ein: Lasst uns dem Her - ren lob - sin - gen!



1. Li - la war ihr Pa - le - tot, li - la ihr Ge - wand,
 2. Einst - mals fuhr sie mit Pa - pa, den das schreck - lich freut,
 3. Als sie an der Re - ling stand und ins Was - ser sah,
 4. Ret - tungs - rin - ge li - la - blau gibt es lei - der nicht,



1. kei - ne Far - be stand Ihr so, wie ihr Li - la stand.
 2. Rich - tung Süd - a - me - ri - ka mit der Li - nie Lloyd,
 3. fiel sie plötz - lich ü - ber Bord und war nicht mehr da.
 4. so er - trank die schö - ne Frau, wie es ih - re Pflicht.



1. Al - les, was sie hat' und trug muß - te li -
 2. ei - ne Pracht - ka - bi - ne stand ihr schon re -
 3. Man warf ihr den Ret - tungs - ring, und in ih -
 4. Und wenn in der Mond - schein - nacht li - la strahlt



1. la sein: Li - la, ach wie schön bist du,
 2. ser - viert, doch zu Til - las gro - ßem Schreck war
 3. rer Not griff sie auch so - fort da - nach,
 4. das Meer, wan - delt, ach du gro - ßer Schreck,



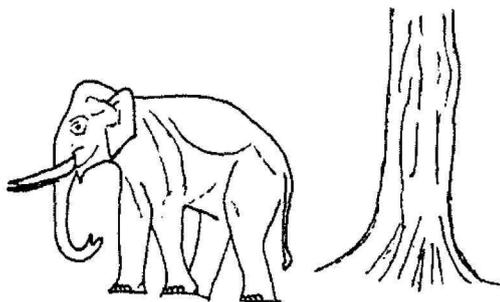
1. Li - la ach wie fein. Und zum Schnei - der - meis - ter spricht
 2. sie rot ta - pe - ziert. Und mit schril - ler Stim - me spricht
 3. doch der Ring war rot! Und in To - des - äng - sten spricht
 4. Til - las Geist um - her. Und mit Gra - bes - stim - me spricht



ganz ent - setzt die schö - ne Til - la: Nein, nein nicht rot, nicht rot, rot



steht mir nicht, bit - te li - la, bit - te li - la! li - la!





1. Der Pa - pa - gei ein Vo - gel ist, rot, gelb und grün ge-
 2. In Af - ri - ka am gro - ßen Nil, da wohnt ein Kro - ko-
 3. Die Af - fen im Ba - na - nen - hain, die lie - ben Obst - sa-
 4. Das Nil - pferd grün - ne Sei - te liebt, die es zum Ba - den

5. Der Lö - we sehr ge - fähr - lich ist, die Zäh - ne sind so
 6. Der Kuc - kuck in der Kuc - kucks - uhr kommt je - de Stun - de
 7. Ein al - ter E - le - fant im Zoo, der kann - te dies' Lied



1. tupft. Er sitzt auf sei - nem Gum - mi - baum, und wenn er
 2. dil. Das braucht zum Zäh - ne - put - zen nur 'nen Schrub - ber
 3. lat, sie wer - fen mit der Ko - kos - nuss, denn die ist
 4. nutzt, es sitzt so gern am U - fer - rand, und wenn es

5. scharf, doch wenn er die - se Tö - ne hört, dann wird er
 6. raus, doch wenn er kei - ne Lust mehr hat, dann bleibt er
 7. nicht, und weil er so al - lei - ne war, macht' er sich



1. dort so hupft, ja, dann singt er: In - ge din - ge din - ge,
 2. mit 'nem Stiel und dann singt es:
 3. rund und hart und dann sin - gen sie:
 4. sich dann putzt, ja, dann singt es:

5. sanft und brav und dann singt er:
 6. halt zu Haus und danu singt er:
 7. ein Ge - dicht und das ging so:



- u - se wu - se wu - se, sa - ba da - ba da - ba dei. dei.

105 Oh Mann, ist das schön

M 41f

L 65

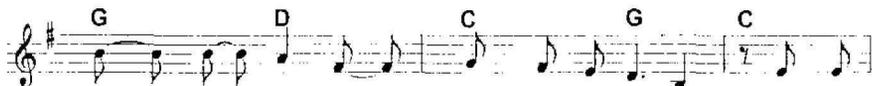
Ulrich Remy



1. Stink - faul in der Son - ne zu lie - gen, Kreuz -
 2. A - bends in der Knei - pe am Tre - sen so tun
 3. Die Haupt - stra - ße ganz ein - fach zu sper - ren und Hüpf -
 4. Und dann in den Fuß - gän - ger - tun - nel zu brül - len, so daß
 5. Sagt, wo sind all die Ty - pen ge - blie - ben, mit de -



1. wort - rät - sel auf dem Bauch.
 2. als wuß - te man wo - rü - ber man spricht,
 3. fe - käst - chen spie - len mit - ten - drauf,
 4. es mei - len - weit wie - der - halbt,
 5. nen wir sol - chen Blöd - sinn ge - macht?



1. Träu - men, wo - hin die Vö - gel da flie - gen, sich auf -
 2. im Lo - kal - blatt den Klatsch - teil zu le - sen, wer
 3. pan - sen - los auf den Kirch - turm zu star - ren, nach fünf
 4. ei - nen Brun - nen mit Sham - poo zu fül - len und sich
 5. Wo - hin hat uns der All - tag ver - tric - ben, wie lang'



1. zu - lö - sen im Pfei - fen - rauch,
 2. mit wem wo, und wa - rum auch nicht.
 3. Mi - nu - ten guckt schon je - der mit 'rauf;
 4. zu freu - en wie's schäumt und wallt.
 5. hab'n wir nicht mehr so ge - lacht?



1. und die Leu - te
 2. Und dann vom Bier - dunst
 3. und dann nicht ein - fach
 4. Und fragt ein Po - li -
 5. Was nüt - zen uns die



1. freund - lich zu grü - ßen, die auf dem Ku - damm spa -
2. halb be - nom - men durch dun - kle Stra - ßen
3. weg - zu - lau - fen, son - dern kopf - schüt - telnd
4. zist: Wer war das?, mög - lichst un - schul - dig
5. volls - ten Kas - sen, wenn sie uns hin - dern un - s' re



1. zie - ren geh'n, den Wind zu spü - ren
2. heim - wärts geh'n und laut - hals brül - len: Die
3. zu - zu - seh'n, wie er all - mäh - lich
4. drein - zu - seh'n und an - zu - fan - gen dem
5. We - ge zu geh'n? Mal in Ge - sell - schaft ei - nen



1. an den Fü - ßen und sich trei - ben zu las - sen, oh
2. Rus - sen kom - men! Die Ge - sich - ter seh'n, oh
3. wächst, der Hau - fen, der nach o - ben guckt, oh
4. stei - ner - nen Lö - wen die Haa - re zu wa - schen, oh
5. fah - ren zu las - sen, um es wie - der zu ler - nen, oh



1. Mann, ist das schön!
5. Mann, wär das schön!



106 Der Mörder ist immer der Gärtner

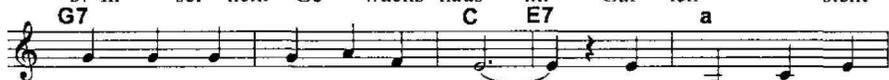
M 41g

Reinhard Mey



1. Die Nacht liegt wie Blei auf Schloss Dart-moor, Sir
 2. Bei Mai-gret, da ist schon seit Stun-den ein
 3. Am Ha-fen-damm Süd wur-de neu-lich ein

4. Die stein-rei-che Er-bin zu Mans-ter ist
 5. In sei-nem Ge-wächs-haus im Gar-ten steht



1. Hen-ry liest Fi-nan-cial Times. Zwölf-mal schlägt ge-
 2. Fahr-stuhl an-dau-ernd bloc-kiert. In-spek-tor Du-
 3. Hilfs-leucht-turm-wart um-ge-bracht. In-spek-tor van

4. wohn-haft im fünf-zehn-ten Stock, dort schläft sie bei
 5. in grö-ner Schür-ze ein Mann; der Gärt-ner rührt



1. spens-tisch die Turm-uhr, der But-ler hat Aus-gang bis
 2. pont ist ver-schwun-den, der Fahr-stuhl wird grad' re-pa-
 3. Dyke, stets vor-ei-lig, hat drei Tä-ter schon im Ver-

4. of-fe-nem Fens-ter, Big Ben schlägt grad two o'
 5. meh-re-re Ar-ten von Gift ge-gen Blatt-läu-se



1. eins. Da schleicht sich im flac-kern-den Lam-pen-
 2. riert. Da öff-net sich laut-los die Tü-re zum
 3. dacht: Die Wir-tin zur Schlei-se, denn die schießt und die

4. clock. Ganz leis' bläht der Wind die Gar-di-nen
 5. an. Der Gärt-ner, der singt, pfeift und lacht ver-



1. schein fast laut-los ein Schat-ten zur Tü-re her-
 2. Schacht, es er-tönt ei-ne Stim-me, die hä-misch
 3. hinkt, der Käp'ten, der schiff-brü-chig im Rum-er-

4. auf, auf die Er-bin zeigt matt schwarz ein stäh-ler-ner
 5. schmitzt, sei-ne Hec-ken-sche-re, die fun-kelt und



1. ein und stürzt auf Sir Hen - ry, der sel - be lebt
2. lacht, In - spek - tor Du - pont traf im Fahr - stuhl ein
3. trinkt, der Lot - se, der vor - gibt Na - po - leon zu

4. Lauf, und ein gel - len - der Schrei zer - reißt jäh die
5. blitzt. Sen - se Spa - ten und Jagd - ge - wehr steh'n an der



1. ab und nimmt sein Ge - heim - nis mit in das Grab.
2. Schuss, der Amts - arzt stellt sach - lich fest: E - xi - tus.
3. sein, a - ber da irrt von Dyke, kei - ner war's von den Drei'n.

4. Luft, auch das war wohl wie - der der Gärt - ner, der Schuft.
5. Wand, da würgt ihn von hin - ten die meu - cheln - de Hand.



1. Der Mör - der war wie - der der Gärt - ner und er
5. Der Mör - der war näm - lich der But - ler und der



1. plant schon den nächs - ten Coup. Der Mör - der ist
5. schlug er - bar - mungs - los zu. Der Mör - der ist



1. im - mer der Gärt - ner und der schlägt er - bar - mungs - los,
5. im - mer der But - ler; man lernt e - ben täg - lich, man



1. der schlägt er - bar - mungs - los, der schlägt er - bar - mungs - los zu.
5. lernt e - ben täg - lich, man lernt e - ben täg - lich da - zu!

Reinhard Mey

D A h

Es gibt Ta-ge, da wünscht' ich, ich wär' mein Hund, 1. ich läg'
2. und ich
3. und dann
4. denn mir

G D e A7

1. faul auf mei-nem Kis-sen und säh' mir mit - lei - dig zu,
2. hät - te sei - ne keil - för - mi - ge Na - se, dann er - schien
3. küm - mer - te mich kein Be - such, kein Klatsch, kei - ne Af - fär'n,
4. scheint, daß ich als er be - trächt - li - che Vor - tei - le hätt',

D A h

1. wie mich wil - de Hek - tik packt zur Mor - gen - stund', un - ver -
2. mir die Um - welt vor ganz neu - em Hin - ter - grund, und ich
3. re - de - te mir nicht mehr Fus - seln an den Mund, um
4. denn ich leb - te, wie ich leb' wei - ter im Grund, ess'

G D E7 A

1. dros - sen von dem Schau - spiel legt' ich mich zu - rück zur Ruh'.
2. ord - ne - te sie ein in ganz an - d're Ka - te - go - rien:
3. ir - gend - wel - chen Stroh - köp - fen ir - gend - et - was zu er - klär'n.
4. zwar un - ter dem Tisch, doch schlief ich noch auf mei - nem Bett.

D G e

1. Denn ich hät - te zwei In - t'res - sen: ers - tens Schla - fen, zwei - tens
2. Die, die auf - recht geh'n, die krie - chen, die, die wohl, die ü - bel
3. Denn an - statt zu dis - ku - tie - ren, leg - te ich mich stumm auf
4. Spar - te a - ber un - ge - heu - er, zahl - te nur noch Hun - de -

A7 h G A

1. Fres - sen. Und was sonst schön - geis - ti - ge Din - ge an - geht,
2. rie - chen und den Ty - pen, die mir stin - ken könn't' ich dann
3. ih - ren Schoß und sie kraul - ten mir zwangs - läu - fig den Bauch.
4. steu - er, nur in ei - nem bin ich als Mensch bes - ser dran.



1. wä - re aus-schließ-lich Ver - dau - ung der Kern mei - ner Welt - an -
2. Ho - se o - der Rock zer - rei - ßen und sie in den Hin - tern
3. Und sollt's an der Haus - tür schel - len, würd' ich hin - geh'n, wür - de
4. Da - rum mag er mich be - nei - den, denn ich bin der von uns



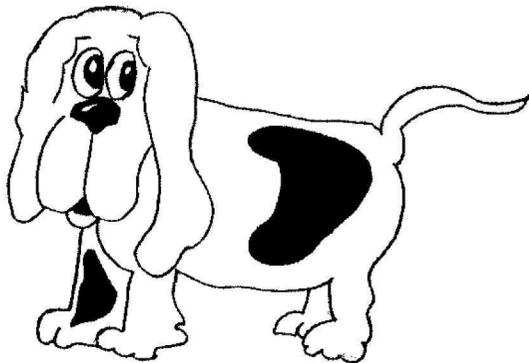
1. schau - ung und der Kno - chen, um den die - se Welt sich dreht;
2. bei - ßen, was ich heut' nur in ex - tre - men Fäl - len kann,
3. bel - len, froh, daß ich nie - man - den 'rein - zu - las - sen brauch',
4. bei - den, der die Kühl - schrank - tür al - lein auf - ma - chen kann.



1. wär' al - lein mei - ner Me - di - ta - tio - nen Grund.
2. denn ich kenn' mei - nen zahn - ärzt - li - chen Be - fund.
3. und ich sag - te: tut mir leid, a - ber zur Stund'
4. Und das sind Mo - men - te, die ge - nie - ße ich,



1. Es gibt Ta - ge, da wünscht' ich, ich wär' mein Hund.
2. Es gibt Ta - ge, da wünscht' ich, ich wär' mein Hund.
3. ist der Boß nicht da und ich bin nur der Hund.
4. denn ich weiß, dann wünscht' mein Hund, er wä - re ich.



108 Die Ballade vom Pfeifer

M 41i

Reinhard Mey



1. Ich ritt aus San Al-fre - do im letz - ten Ta-ges-licht, viel-
 2. Sie nann-ten mich den Pfei-fer und mei-ne De-vi-se hieß: wenn
 3. Als ich nach Bloo-dy Cor-ner kam, sah ich von wei-tem her: Die

4. Den El-len-bo-gen auf-ge-stützt, die Flü-gel-tür im Blick stand
 5. Jetzt sitz' ich hin-ter Git-tern, von Zwei-feln an-ge-nagt: viel-
 6. Ich sitz' auf mei-nes Pfer-des Rüc-ken un-ter dem Gal-gen-baum, 'nen



1. leicht auch aus El Pa-so, so ge-nau weiß ich das nicht.
 2. dir wer vor die Mün-dung kommt, erst pfei-fe und dann schieß.
 3. Sum-me un-ter mei-nem Na-men hat-te zwei Stel-len mehr.

4. ne-ben mir ein Frem-der, sehr glatt ra-siert und dick.
 5. leicht war doch des Den-kers Plan so gut nicht wie er sagt.
 6. Strick um mei-nen Hals, der Hen-ker hält mein Pferd im Zaum.



1. Seit vier-zig Ta-gen, vier-zig Näch-ten war ich auf der Flucht,
 2. Wa-rum ich pfiß, das weiß ich nicht, weiß nicht mal, wie ich heiß,
 3. Ein Prä-mien-jä-ger sag-te: Pfei-fer, ich wart'schon auf dich!

4. Man nennt mich hier den Den-ker, so stell-te er sich vor,
 5. Er sag-te: es bringt dir zehn-tau-send Dol-lar, wenn du's wagst,
 6. Gleich gibt er ihm die Zü-gel und dann ist's mit mir vor-bei,



1. in je-der Stadt fand ich mein Bild, dar-un-ter stand: Ge-sucht!
 2. im Wes-ten ist es nie-mals gut, wenn ei-ner zu-viel weiß,
 3. Ich fuhr her-um, pfiß ei-nen Ton, dann sprach mein Colt für mich.

4. spie-läs-sig in den Spuck-napf und sag-te mir ins Ohr:
 5. zum She-riff ins Bü-ro zu geh'n, dich vor-stellst und ihm sagst:
 6. der To-ten-grä-ber gräbt mein Grab und pfeift mein Lied da-bei.



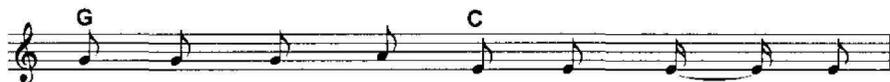
1. Sie nann - ten mich den Stil - len und man
2. Ich weiß nur, wo mein Lied er - klang, da
3. Als we - nig spä - ter im Sa - loon mein

4. Wenn du zehn - tau - send Dol - lar brauchst, dann
5. Grüß Gott, ich bin der Pfei - fer, ich komm'
6. Der Scharf - rich - ter tut sei - ne Pflicht, mein



1. flüs - ter - te mir nach, dass,
2. wur - den Bret - ter knapp, weil
3. Acht - und - dreiß' - ger spie, da

4. hab ich ei - nen Plan, tod -
5. sel - ber, wie ihr seht, um
6. Pferd setzt sich in Trab, und



1. wenn ich was zu sa - gen hät - te, mein
2. je - der Schrei - ner wuss - te, dass es Ar -
3. spiel - te der Mann am Kla - vier da -

4. si - cher, ge - nial ein - fach! Dank -
5. die Be - loh - nung zu kas - sier'n, die auf
6. un - ten brüllt der Re - gis - seur:



1. Colt für mich sprach.
2. beit für ihn gab.
3. zu die Me - lo - die.

4. bar - nahm ich an.
5. mei - nem Kopf steht.



6. Verdammte Schlamperei! Jetzt ist uns der Ast schon zum dritten Mal abgebrochen,
der Film ist auch gerissen. Also Kinder: für heute ist Feiertag,
die Leiche dreh'n wir morgen ab!



1. Die Af - fen ra - sen durch den Wald, der ei - ne
 2. Die Af - fen - ma - ma sitzt am Fluß und an - gelt
 3. Der Af - fen - on - kel, welch ein Graus, reißt al - le
 4. Die Af - fen - tan - te kommt von fern, sie ißt die
 5. Der Af - fen - milch - mann, die - ser Knilch, der war - tet
 6. Der Af - fen - schutz - mann schreit: Ver - rat! Die Ko - kos -
 7. Das Af - fen - ba - by, voll Ge - nuß, hält in der
 8. Die Af - fen - o - ma schreit: Hur - ra! Die Ko - kos -
 9. Und die Mo - ral von der Ge - schicht': Klaut kei - ne



- 1 macht den an - der'n kalt. Die gan - ze Af - fen - ban - de brüllt:
 2. nach der Ko - kos - nuß.
 3. Ur - wald - bäu - me aus.
 4. Ko - kos - nuß so gern.
 5. auf die Ko - kos - milch.
 6. nuß ge - hört dem Staat.
 7. Hand die Ko - kos - nuß.
 8. nuß ist wie - der da.
 9. Ko - kos - nüs - se nicht, weil sonst die gan - ze Ban - de brüllt:

Refrain:



- 1-6. Wo ist die Ko - kos - nuß, wo ist die Ko - kos - nuß, wer hat die
 7-8. Es hat die Ko - kos - nuß, es hat die Ko - kos - nuß, es hat die
 9. Wo ist die Ko - kos - nuß, wo ist die Ko - kos - nuß, wer hat die



Ko - kos - nuß ge - klaut? klaut?

110

Ging gang gully

M 41j

Musical score for 'Ging gang gully' in G major, 4/4 time. The score consists of four staves of music with lyrics underneath. Chords are indicated by letters above the notes. The lyrics are: 'Ging gang gul-ly, gul-ly, gul-ly, gul-ly wotsch ga, ging gang gu, ging gang gu. gu. He-la, oh he-la shee-la, oh he-la schee-la, he - la ho. ho. Schol-le wol-le, schol-le wol-le, schol - le wol - le, schol - le wol - le, um - pa, um - pa, um - pa.'

Ging gang gul-ly, gul-ly, gul-ly, gul-ly wotsch ga, ging gang
 gu, ging gang gu. gu. He-la, oh he-la shee-la, oh he-la schee-la,
 he - la ho. ho. Schol-le wol-le, schol-le wol-le,
 schol - le wol - le, schol - le wol - le, um - pa, um - pa, um - pa.

111

Qui qua qually

M 41k

Musical score for 'Qui qua qually' in G major, 4/4 time. The score consists of five staves of music with lyrics underneath. Chords are indicated by letters above the notes. The lyrics are: 'Qui qua qual-ly, qual-ly, mal-li, mal-li dasch-ni, kum ba qui, kum ba qua. qua. Oh ne-co de - mo, oh gal-li, gal-li - a - mo, oh ne-co de - mo, oh gal-li, gal-li um-pa, um-pa, ump. um - pa, um - pa, um - pa, um - pa, schol-le wol-le, schol-le wol-le, schol - le wol - le, schol - le wol - le, um - pa, um - pa, um - pa.'

Qui qua qual-ly, qual-ly, mal-li, mal-li dasch-ni, kum ba qui, kum ba
 qua. qua. Oh ne-co de - mo, oh gal-li, gal-li - a - mo,
 oh ne-co de - mo, oh gal-li, gal-li um-pa, um-pa, ump.
 um - pa, um - pa, um - pa, um - pa, schol-le wol-le, schol-le wol-le,
 schol - le wol - le, schol - le wol - le, um - pa, um - pa, um - pa.

Jochen Unbehauen



1. Ein - mal mach - te sich ein Wolf an ei-nen I - gel ran: "Fau-ler
 2. Nach dem Gra - ben gab der Wolf ihm al - le Rü - ben - saat und der
 3. Nach der Ern - te gab der Wolf ihm al - les Rü - ben - kraut, doch die



1. I - gel, steh nicht he - rum! Komm wir bau - en uns zu - sam - men ro - te
 2. I - gel sä - te sie aus. Und er goss den gan - zen Som - mer, bis die
 3. Rü - ben nahm er sich schnell. "Bö - ser Wolf, da - mit hast du mir mei-nen



1. Rü - ben an, da - rum grab mein Feld gleich mal um!" Und den I - gel,
 2. Ern - te naht, und der Wolf sagt: "Grab sie her - aus!" Und den I - gel,
 3. Teil ge - klaut, da - rum nimm auch noch die - ses Fell!" Und den I - gel,



1. und den I - gel sah man gra - ben, sah man gra - ben, denn der Wolf will, denn der
 3. und den I - gel sah man ste - chen, sah man ste - chen, denn so kann - te, denn so



1. Wolf will das so ha - ben, das so ha - ben; doch der
 3. kann - te er sich rä - chen, er sich rä - chen und der



1. I - gel soll - te wis - sen, wie sein Sta - chel - kleid sticht, denn der
 3. I - gel wuss - te end - lich, wie sein Sta - chel - kleid sticht, und er



1. I - gel kennt ja sel - ber sei - ne Waf - fe noch nicht.
 3. stach den al - ten Gau - ner in sein Gau - ner - ge - sicht.

113 Von den blauen Bergen

M 41m

R 34

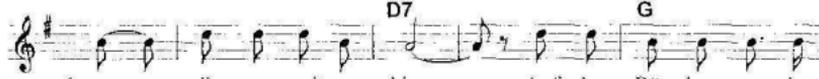
Heinz Wozel

G



1. Von den blau - en Ber - gen kom - men wir, von den Ber -
 2. Wo die Rot - haut lau - ert, schleicht und späht, wo der Wind
 3. Wenn des Ri - vers schwar - ze Wel - le singt, die Gi - tar -
 4. Wenn der Bliz - zard tobt mit wil - dem Braus und Tor - na - do -
 5. Colt und Whis - ky liebt ein Cow - boy sehr, Girls und Mus -

D7 **G**



1. gen, die so weit von hier. Auf den Rüc - ken un - s'rer
 2. ü - ber die Prä - ri - en weht, sit - zen wir am Ia - ger -
 3. re leis' da - zu er - klingt, sit - zen Cow - boys still im
 4. wir - bel durch die Wäl - der saust, klingt zum Whis - ky leis' ein
 5. tangs und noch vie - les mehr; denn das sind ja sehar - fe

C **D**



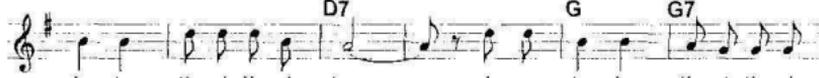
1. Pfer - de rei - ten wir wohl um die Er - de, von den blau - en
 2. feu - er und es ist uns nicht ge - heu - er, von den blau - en
 3. Rund, geht ein Lied von Mund zu Mund, von den blau - en
 4. Lied in dem For - est von Old Piet, von den blau - en
 5. Sa - chen, die ihm im - mer Freu - de mach - en, von den blau - en

D7 **G** *Reharm.*



Ber - gen kom - men wir. Sin - gen ja, ja, jip - pi, jip - pi, jey; sin - gen

D7 **G** **G7**



ja, ja, jip - pi, jip - pi, jey; sin - gen ja, ja, jip - pi, jip - pi,

C **D** **D7** **G**



ja, ja, jip - pi, jip - pi, ja, ja, jip - pi, jip - pi, jey.

T: Klaus Lage

Klaus Lage Band

W: Michael McClare



1. Lie-ber Gott, bit - te kauf mir ei-nen Mer - ce - des
 2. Lie-ber Gott, bit - te bring mir ei-nen Farb-fern-seh'r vor-
 3. Lie-ber Gott, wann gibst du end-lich ei - nen
4. Lie-ber Gott, wa - rum bist du ein'gt-lich kei - ne
 5. Lie-ber Gott, schenk dem Rea-gen ei - ne eig' - ne Film-fä-



1. Benz. Mei-ne Freun-de fahr'n 'nen Por - sche und
 2. bei. Das fän - de ich echt stark.
 3. aus? Das kannst du ruhig 'mal ma - chen
4. Frau? Das wär ein ech - ter Ham-mer, das
 5. brik, da kann er Schei-ße dre - hen und



1. ma - chen sich 'nen duf - ten Lenz. Ich hab' hart ge-
 2. sei doch mal so frei. Ich wart aufs Pa - ra-
 3. für den klei-nen Klaus. Und zahl auch die
4. wär 'ne Rie-sen - schau. Der Him-mel wär' dann
 5. kann zum Film zu - rück. Und sag sei'n Sol-



1. schuf-tet trotz mei - ner Kor-pu - lenz. Lie - ber
 2. dies je - den Tag bis um drei. Lie - ber
 3. Mie - te, sonst flieg' ich bei mir 'raus. Lie - ber
4. ro - sa und nicht mehr him-mel-blau. Lie - ber
 5. da - ten: "Come on, let's go west". Und nimm



1. Gott, bit - te kauf mir ei - nen Mer - ce - des Benz.
 2. Gott, bit - te bring mir ei - nen Farb-fern-seh'r vor - bei.
 3. Gott, wann gibst du end - lich ei - nen aus?
4. Gott, wa - rum bist du ei - gent - lich kei - ne Frau?
 5. auch die Ra - ke - ten und wir fei - ern hier ein Fest.

115 Marmor, Stein und Eisen

M 59b

L A8

R 41

T: Günter Loose

Draft Deutscher

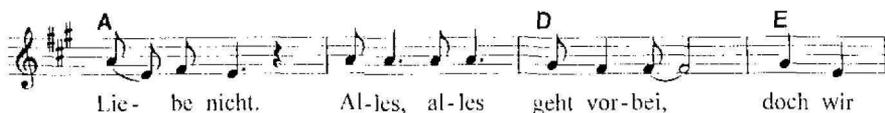
W: Christian Bruhn



1. Wei - ne nicht, wenn der Re - gen fällt, dam dam,
Iis gibt ei - nen, der zu dir hält, dam dam,
2. Kann ich ein - mal nicht bei dir sein, dam dam,
Denk da - ran, du bist nicht al - lein, dam dam,
3. Nimm den gol - de - nen Ring von mir, dam dam,
Bist du trau - rig, dann sagt er dir: dam dam,



dam dam. Mar-mor, Stein und Ei-sen bricht, a-ber un-se-re



Lie- be nicht. Al-les, al-les geht vor-bei, doch wir



sind uns treu. Mar-mor, Stein und Ei-sen bricht,



a - ber un - s're, un - s're Lie-be nicht. Al - les, al-les, al-les



geht vor-bei, doch wir sind uns treu.

116 Straßen unserer Stadt

M 50

L 47

T: Chr. Heilburg / Ralph McTell

W: Ralph McTell



1. Siehst du dort den al - ten Mann? Mit aus - ge - tret' - nen
2. Kennst du die al - te Frau, die auf dem Markt - platz
3. Im Bahn - hofs - res - tau - rant sitzt um ein Uhr in der
4. Siehst du dort den al - ten Mann? Mit aus - ge - tret' - nen



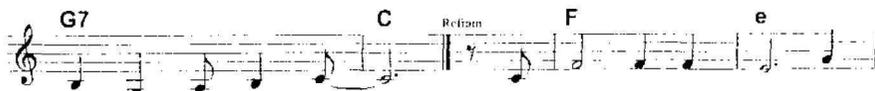
1. Schuh'n schlurft er ü - ber's Pflas - ter und er sieht so mü - de
2. steht, mit schnee - wei - ßem Haar, wel - ke Blu - men in der
3. Früh' der - sel - be al - te Mann und er sitzt dort ganz al -
4. Schuh'n, schlurft er ü - ber's Pflas - ter und er sieht so mü - de



1. aus. Hin und wie - der hält er an, nicht nur
2. Hand? Die Leu - te geh'n vor - bei, sie merkt nicht wie die
3. lein. Er ist der letz - te Gast und das Auf - steh'n
4. aus. Denn in ei - ner Welt, in der nur noch die



1. um sich aus - zu - ruh'n, denn er hat kein Ziel
2. Zeit ver - geht, so steht sie je - den Tag da und
3. macht ihm Mü - he. Fünf lee - re Stun - den, fünf
4. Ju - gend zählt, ist für ihn kein Platz mehr



1. und auch kein Zu - haus. Doch du re - dest nur von
2. nie - mand stört sich d'ran.
3. lee - re Glä - ser Wein.
4. und auch kein Zu - haus.

A musical staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notes are G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. Chords are indicated above the staff: G, G7, a, D, D7, G, G7.

Ein-sam - keit, und dass die Son-ne für dich nicht scheint.

A musical staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notes are G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. Chords are indicated above the staff: C, G, a, e, F.

Komm und gib mir dei-ne Hand, ich füh-re dich durch un-s're Stra-ßen, ich zeig' dir

A musical staff in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notes are G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. Chords are indicated above the staff: C, G, G7, C.

Men-schen, die wirk-lich ein-sam sind.

Reinhard May

G **a**

1. Wind Nord - Ost, Start - bahn null drei,
2. Ich seh' ihr noch lan - ge nach,
3. Dann ist al - les still, ich geh'.

D **G**

1. bis hier - her hör' ich die Mo - to - ren.
2. seh' sie die Wol - ken er - klim - men,
3. Re - gen durch - dringt mei - ne Jac - ke.

a

1. Wie ein Pfeil zieht sie vor - bei
2. bis die Lich - ter nach und nach
3. Ir - gend je - mand kocht Kaf - fee

D **G**

1. und es dröhnt in mei - nen Oh - ren.
2. ganz im Re - gen - grau ver - schwim - men.
3. in der Luft - auf - sichts - ba - rac - ke.

a

1. Und der nas - se As - phalt bebt,
2. Mei - ne Au - gen ha - ben schon
3. In den Pfüt - zen schwimmt Ben - zin,

D **G**

1. wie ein Schlei - er staubt der Re - gen,
2. je - nen winz' - gen Punkt ver - lo - ren,
3. schil - lernd wie ein Re - gen - bo - gen,



1. bis sie ab - hebt und sie schwebt, der
2. nur von fern klingt mo - no - ton noch das
3. Wol - ken spie - geln sich dar - in, ich wär



1. Son - ne ent - ge - gen. Ü - ber den Wol - ken
2. Sum - men der Mo - to - ren.
3. ger - ne mit - ge - flo - gen.



muss die Frei - heit wohl gren - zen - los sein, al - le Ängs -



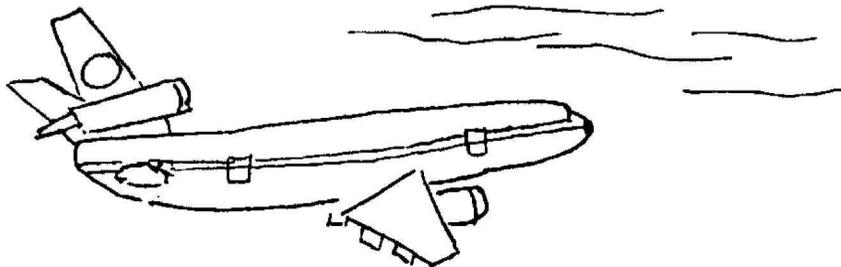
te, ai - le Sor - gen, sagt man, blie - ben da - run - ter ver - bor - gen und dann,



wür - de, was hier groß und wich - tig er - scheint,



plötz - lich nich - tig und klein.





1. Ich kam von Frank - furt nach Ber - lin drei
2. Mei - ne Frau heißt E - ve - lyn, ich
3. Mein Sohn ist zwölf und e - wig an - ge - tórnrt, ich ver -
4. Mei - ne Toch - ter ist jetzt grad' auf dem Trip, den sie
5. Mei - ne Tan - te dealt seit ei - nem Jahr, seit - dem
6. Mein O - pa hat den Gilb, war - tet auf den Tod, freut
7. Mein On - kel kam vom Al - ko - hol zum Ko - ka - in, jetzt



1. Kof - fer voll mit Ko - ka - in, co - caine,
2. weiß nicht, liebt sie mich o - der mehr mein Ko - ka - in, co - caine,
3. biet' es ihm, da - mit er end - lich Lau - fen lernt, co - caine,
4. letz - tes Jahr schon ein - ge - pfif - fen hat, co - caine,
5. geht sie ü - ber Lei - chen, fährt 'nen Ja - gu - ar, co - caine,
6. sich auf Jim - my Hen - drix und den lie - ben Gott, co - caine,
7. will er sich das Ko - ka - in mit Schnaps ent - zieh'n, co - caine,



1. Hal - lo, Ta - xi, schnell zu Ku - damm, E - cke Tau - en - ziehn, mei - ne
2. Lieb - ster, fragt sie, ra - te mal, was kit - zelt so schön in der
3. Seit ges - tern weiß er end - lich wer ich bin; im - mer
4. Sie sieht aus, als wär' sie drei - ßig und sie macht auf
5. Im - mer, wenn sie kommt, bringt sie ein Stück - chen Shit in der
6. O - ma geht es au - gen - blick - lich auch nicht gut, seit
7. Seit ges - tern liegt er im De - li - ri - um, ab



1. Frau und mei - ne Kin - der schrei'n nach Ko - ka - in, co - caine,
2. Na - se, schmeckt wie Schei - ße, wirkt wie Ar - sen: co - caine,
3. wenn er mich sieht, fragt er: Pa - pa, hat du Ko - ka - in? Co - caine,
4. zwan - zig, da - bei ist sie acht, co - caine,
5. Rad - kap - pe für die Kin - der mit, co - caine,
6. ih - rem letz - ten Flash spuckt sie nur noch Blut, co - caine,
7. mor - gen steigt er wie - der auf die Dro - ge um, co - caine,

G7 C C Refrain:
all a-round my brain. brain. Hey, hey, hey,

E E7 F
oh Ma-ma, komm schnell her, halt mich fest, ich

D C G7 C
kann nicht mehr, co-caine, all a-round my brain.

119 Probier's mal mit Gemütlichkeit

M 59c
L A6

T: Heinrich Rithmüller

Balu, der Bär

W: Terry Gilkyson

Refrain: 
Pro-bier's mal mit Ge - müt-lich-keit, mit Ru - he und Ge-



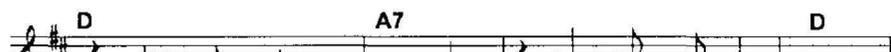
müt-lich-keit, wirfst du die dum-men Sor-gen ü - ber Bord. Und



wenn du stets ge - müt-lich bist und et - was ap - pe - tit - lich



ist, greif zu, denn spä - ter ist es viel - leicht fort.



1. Was soll ich wo - an - ders, wo's mir nicht ge - fällt?
2. Und pflückst du gern Bee - ren und piekst dich da - bei,



1. Ich ge - he nicht fort hier, auch nicht für Geld.
2. dann lass dich be - leh - ren: Schmerz geht bald vor - bei!



1. Die Bie - nen sum - men in der Luft, er - fül - len
2. Du musst be - schei - den und nicht gie - rig sein,



1. sie mit Ho - nig - duft und schaut du un - ter 'nen
2. sonst tust du dir weh, du bist ver - letzt und



1. Stein, ent-deckst du A - mei - sen, die hier gut ge-deih'n. Nimm
2. zahlst nur drauf, drum pflüc-ke gleich mit dem rich'-gen Dreh! Hast



1. da - von zwei, drei, vier. Denn mit Ge - müt-lich-keit kommt
2. du das jetzt ka - piert?



auch das Glück zu dir! Es kommt zu dir!



120 *Irgendwann bleib i dann dort*

M 59d

Gert Steinbäcker

G GDC G

1. Der letz - te Som - mer war sehr schön, i bin in ir -
 Nach zwei, drei Woch - en hab i's g'spürt, i hab das Le -
 2. In un - s'rer Hek - to - ma - tik - welt dreht si al -
 A - ber noch is es net so weit, noch was zu tun

C G a

1. gend - ei - ner Bucht g'leg'n. Die Sunn wie Feu - er auf der
 bens - g'fühl dort in - ha - liert. Die Ge - dan - ken dreh'n si
 2. les nur um Macht und Geld. Fi - nanz und Ban - ken steig'n mir
 be - fiehlt die Ei - tel - keit, doch be - vor der Herz - in -

G DC G C G

1. Haut, du riechst das Was - ser und nix is laut.
 um, was z'haus wich - tig war, is jetzt ganz dumm.
 2. drauf, die Rech - nung, die geht so - wie - so nie auf.
 farkt mich mit vier - zig in die Win - deln packt,

a D a7

1. Ir - gend - wo in Grie - chen - land, je - de Men - ge wei - ßer
 Du sitzt beim O - li - ven - baum und du spielst di mit an
 2. Und ir - gend - wann fragst di wie - so quäl i mi da so schreck - lich
 lieg i schon ir - gend - wo am Strand, a Bott - le Rot - wein in der

D C GDC G Refrain. G7

1. Sand, auf mein Rüc - ken nur dei Hand. Und ir - gend - wann
 Stein, es is so an - ders als da - heim.
 2. o und bin net längst schon weiß Gott wo.
 Hand und streck die Füß' in wei - ßen Sand.

bleib i dann dort, lass al-les lieg'n und steh'n, geh von da-

heim für im-mer fort. Da-rauf geb i dir mein Wort, wie-viel

Jahr a noch ver- geh'n, ir-gend - wann bleib i dann dort.



Rudi Carell

W: Steve Godman



1. Wir brauch-ten frü-her kei-ne gro-ße Rei-se. Wir
 2. Und was wir da für Hit-ze-wel-len hat-ten. Pul-
 3. Der Win-ter war der Rein-fall des Jahr-hun-derts. Nur



1. wur-den braun auf Bor-kum und auf Sylt. Doch heu-te sind die
 2. lo-ver-fa-bri-kan-ten gin-gen ein. Da gab es bis zu
 3. ü-ber tau-send Me-ter gab es Schnee. Mein Milch-mann sagt, dies



1. Brau-nen nur noch wei-se, denn hier wird man ja
 2. vier-zig Grad im Schat-ten. Wir muss-ten mit dem
 3. Kli-ma hier, wen wun-dert's, denn Schuld da-ran ist



1. doch nur tief-ge-kühlt. Ja, frü-her gab's noch Hit-ze-
 2. Was-ser spar-sam sein. Die Son-ne knall-te ins Ge-
 3. nur die S P D. Ich find, das geht ein biss-chen



1. frei. Das Frei-bad war schon auf im Mai. Ich saß bis in die
 2. sicht, da brauch-te man die Sau-na nicht. Ein Schaf war da-mals
 3. weit, doch bald ist wie-der Ur-laubs-zeit und wer von uns denkt



1. Nacht vor un-ser'm Haus. Da hat-ten wir noch Son-nen-brand und
 2. froh, wenn man es schor. Es war hier wie in Af-ri-ka, wer
 3. da nicht dau-ernd dran. Trotz al-lem glaub ich un-be-irrt, dass

e **G**

1. Rie - sen - qual - len an dem Strand und Eis und je - der
 2. darf - te mach - te F K K. Doch heut', heut' sum - men
 3. un - ser Wet - ter bes - ser wird. Nur wann, und die - se

G7 **C** **Reliëm: F** **G**

1. Schutz - mann zog die Jac - ke aus. Wann wird's mal wie - der rich - tig
 2. al - le nur noch laut im Chor.
 3. Fra - ge geht uns al - le an.

C **a** **F** **C**

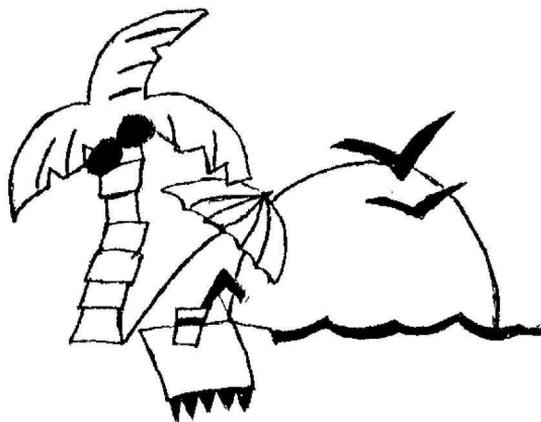
Som - mer? Ein Som - mer, wie er frü - her ein - mal war.

G **C** **G** **a** **D7**

Ja, mit Son - nen - schein von Ju - ni bis Sep - tem - ber

F **G** **C**

und nicht so nass und so si - bi - risch wie im letz - ten Jahr.



T: Schiffkowitz

W: Schiffkowitz / Jandrisits

Lang-sam find't der Tag sei lind und die Nacht be-
 Der hat woll'n sei Glück probier'n in der gro-ßen fien-den

ginnt, in der Kärnt-ner-stra-ß'n da singt a - ner:
 Stadt, hat glaubt, sei Mu - sik bringt ihn auf's

"Blow - ing in the wind". Hat a grü - nes
 Renn - bahn:|| Fi - tel - blatt. Aus der Traum, zer-
 Ex - press -

Röc - kerl an, steht da ganz ver - lor'n und da
 platzt wie Sei - fen - bla-sen, nix is blieb'n als wie

Stefl, der schaut o - wi auf den ar-men Stei-rer - buam.
 a paar Schil-ling in sein Gi - tar-ren - kof-fer drin.

1. Wo - chen - lang steh i scho do, wo - chen-
 Doch es ist zum nar - risch- werd'n, ka - ner
 Da geht den gan-zen Tag der Wind, nix als
 2. In der Zeit-ung da habn's gschriebn, da gib't a
 Da geh i ges-tern ins U 4, fangt a
 3. Nie - mals spiel i mehr in Wien, Wien hat
 Brauch kan Gür-tel, brauch kan Ring. i will

G D A7

1. lang plag i mi ab, i spiel
 will mi sin - gen hör'n, lang - sam
 Bau - stell'n, dass ka Mensch was find't, die Bu - ren -
 2. Sze - ne, da musst hin, was die
 Dirndl an zum red'n mit mir. Schwar - ze
 3. mi gar net ver - dient, i spiel
 z'ruck hin - tern Sem - me - ring, i brauch

G D G

1. mir die Fin - ger wund und sing so -
 krieg i wirk - lich g'nua, i frag
 häu - t'n sind ein Graus und im Kaf -
 2. woll'n das soll'n sie schreib'n, mir kannst die
 Lip - pen, grü - ne Haar, da kannst ja
 3. höchs - tens no in Graz, Si - na - bel -
 nur das bis - sel Geld für die

A7 D ^{Keffam} A D

1. gar: "Da kummt die Sunn." I will wie - der ham,
 mi, was i da tua.
 fee - haus brennst di aus.
 2. Sze - ne g'stoh - fen bleib'n.
 Angst krieg'n, wirk - lich wahr.
 3. kir - chen und Sti - natz.
 Fahrt nach Fürs - ten - feld.

A D A D

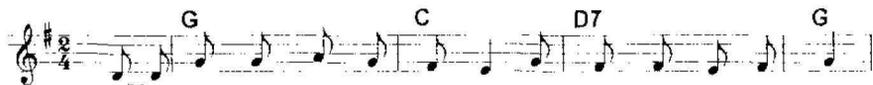
fühl mi da so al - lan, brauch ka gro - Be Welt,

G A7 D

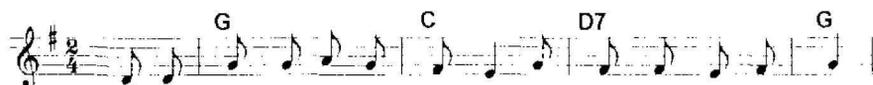
i will ham nach Fürs - ten - feld!

123 Bolle reiste jüngst zu Pfingsten

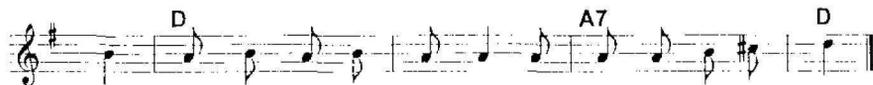
M 59h



1. Bol-le reis - te jüngst zu Pfing-sten, nach Pan - kow war sein Ziel.
2. Zu Pan - kow gab's kein Es - sen, zu Pan - kow gab's kein Bier,
3. Auf der Schö - ne - hol - zer Hei - de, da gab's 'ne Kei - le - rei.
4. Es fing schon an zu ta - gen, als er sein Haus er - blickt.
5. Zu - hau - se an - ge - kom-men, da ging's ihm a - ber schlecht,
6. Bol - le woll - te ster - ben, er hat sich's ü - ber - legt.



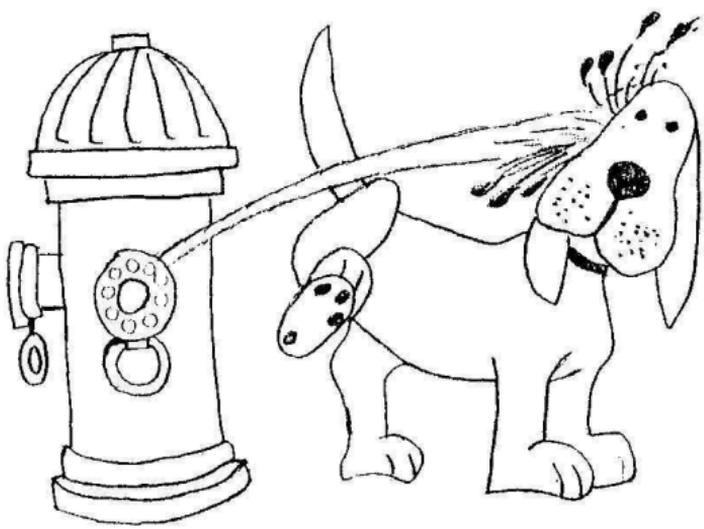
1. Da ver - lor er sei-nen Jüngs-ten ganz plötz-lich im Ge - wähl.
2. war al - les auf-ge - fres - sen von frem - den Leu-ten hier.
3. Und Bol - le gar nicht fei - ge war mit - ten-mang da - bei,
4. Das Hemd war oh - ne Kra - gen, das Na - sen - bein zer - knickt,
5. da hat ihn sei - ne Ol - le ganz fürch - ter - lich ver - drescht,
6. Er hat sich auf die Schie-nen der Klein-bahn hin - ge - legt.



1. 'Ne vol - le hal - be Stun - de hat er nach ihm ge - spürt,
2. Nicht 'mal 'ne But - ter - stul - le hat man ihm re - ser - viert,
3. hat's Mes - ser 'raus - ge - ris - sen und fün - fe mas - sa - kriert,
4. das lin - ke Au - ge fehl - te, das rech - te mar-mo - riert,
5. 'Ne vol - le hal - be Stun - de hat sie auf ihm po - liert,
6. Die Klein-bahn hat Ver - spä - tung, und Wo - chen spä - ter drauf,



- a - ber den - noch hat sich Bol-le ganz köst - lich a - mü - siert,
6. da fand man un - s'ren Bol-le als Dörr - ge - mü - se auf.



124 *Es soll sich der Mensch*

T. Hayner Dorfmusikanten

W. Fiedel Michel



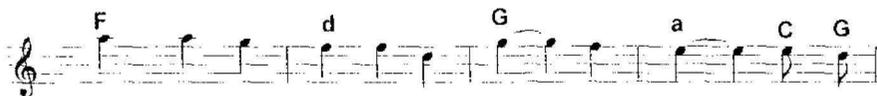
1. Es soll sich der Mensch nicht mit der
 2. Ich war ja so schrecklich in die
 3. Und nun schmeckt mir kein Es - sen und es
 4. Und sollt' man mit solch' Mäd - chen zum
 5. Und bin ich ge - stor - ben, so
 6. Dann sollt ihr ein fei - er - lich
 7. So ging das zwei Wo - chen und dann



1. Lie - be ab - ge - ben, denn die Lie - be hat ver -
 2. Tri - na ver - schos - sen, mein Herz war mit
 3. schmeckt mir kein Trin - ken; am liebs - ten, da
 4. Tan - ze aus - ge - hen, ja dann bleibt man am
 5. lasst mich be - gra - ben, und aßt mir beim
 6. To - ten - lied sin - gen: Da liegt nun der
 7. kam schon die Nächs - te, ver - ges - sen all' die



1. nich - tet schon so manch jun - ges Le - ben. Es
 2. Zuc - ker und mit Ho - nig ü - ber - gos - sen. Da
 3. würd ich in die Er - de ver - sin - ken. Ich
 4. bes - ten ganz dicht da - bei ste - hen, denn sonst
 5. Schrei - ner sechs Bret - ter ab - scha - ben, da -
 6. E - sel in die Quer und die Län - gen. Er
 7. Sor - gen, die Nö - te, die Ängs - te. Da



1. hat mir mein Tri - na die Treu - e ver - sagt, das
2. kommt doch, zum Teu - fel, dem Mül - ler sein Franz, und der
3. geh' auch nicht mehr mit die an - de - ren Knech - te, denn die
4. tan - zen sie gleich mit die an - de - ren Knech - te, denn solch
5. rauf dann zwei feu - ri - ge Her - zen laßt ma - len, denn ich
6. hat sich ver - plem - pert mit Lie - bes - af - fä - ren, zu
7. ting das The - a - ter von vor - ne an. Man ge -



1. sei euch ge - klagt. Tü - te - rü - tü - tü - tü.
2. führt sie zum Tanz.
3. Men - schen sind schlech - te.
4. Mäd - chen sind schlech - te.
5. kann's ja be - zah - len.
6. Dreck soll er wer - den!
7. wöhnt sich da - ran!

ENGLISCHE
LIEDER



aus England, 16. Jh.



1. A - las my love you do me wrong to cast me
 2. I bought the pet - ti-coats of the best the cloth as
 3. Thy crim - son stock - ings, all of silk, with gold all

4. Thy gown was of the gras - sy green, thy sleeves of
 5. Well, I will pray to God on high, that thou my



1. off dis - cour - teous - ly, and I have lo - ved
 2. fine as fine might be. I gave the je - wels
 3. wrought a - bove the knee. Thy pumps, as white as

4. sa - tin hang - ing by, which made thee be our
 5. con - stan - cy may'st see, for I am still thy



1. you so long de - light - ing in your com - pa - ny.
 2. for thee chest and all this cost I spent on thee.
 3. was the milk, and yet thou wouldst not love my.

4. har - vest queen, and yet thou wouldst not love me.
 5. lo - ver true, come once a - gain and love me.



Green-sleeves was all my joy, green- sleeves was my de-light.



Green-sleeves was my heart of gold, and who but my la - dy has green-sleeves.

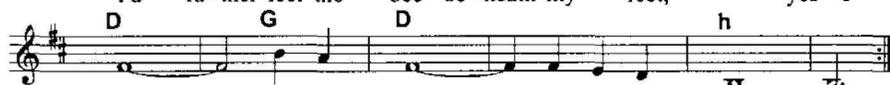
greensleeves = grüne Ärmel (als Zeichen der Jungfräulichkeit); chest = Truhe; gown = Kleid; a - a - ch; to cast off = hinauswerfen; discourteously = unhöflich; constancy = Beständigkeit; to delight in = sich freuen an; company = Begleitung; stocking = Strumpf; silk = Seide; crimson = karmesinrot; pump = Damenschuh; harvest = Erntedankfest

T: Daniel A. Robles

W: nach altem Inkaliied aus Mexiko



1. I'd ra-ther be a spar-row than a snail, yes I
 I'd ra-ther be a ham-mer than a nail, yes I
 2. I'd ra-ther be a for-est than a street, yes I
 I'd ra-ther feel the bee be-neath my feet, yes I



would, if I could, I sure-ly would.



A - way, I'd ra-ther sail a - way, like a swan,



that's here and gone. A man gets tied up to the



ground, he gives the world its sad-dest sound,



its sad-dest sound.

sparrow = Spatz
 snail = Schlange
 swan = Schwan

202

Morning has broken

M 72

L 183

R 63

T: Eleanor Farjean

gälisches Volkslied vor 1900

W: Cats Stevens

C d G F C

1. Morn-ing has bro - ken like the first morn- ing,
 2. Sweet the rain's new fall, sun - lit from hea - ven,
 3. Mine is the sun - light, mine is the morn- ing,
 4. Morn-ing has bro - ken like the first morn- ing.

e a D7 G G7

1. Black - bird has spo - ken like the first bird.
 2. like the first dew - fall on the first grass.
 3. born of the one light E - den saw play.
 4. Black - bird has spo - ken like the first bird.

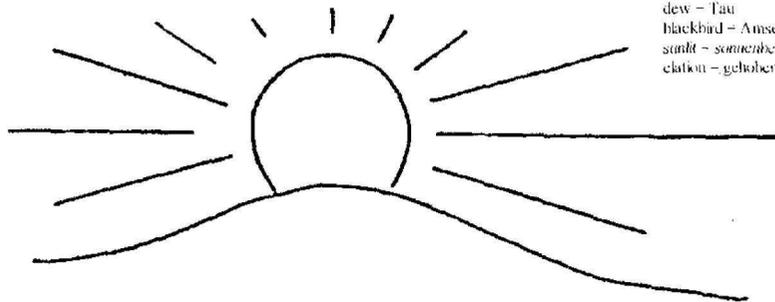
C F C a d

1. Praise for the sing - ing, praise for the morn- ing,
 2. Praise for the sweet - ness of the wet gar - den,
 3. Praise with e - la - tion, praise ev' - ry morn- ing,
 4. Praise for the sing - ing, praise for the morn- ing,

G C F G7 C

1. praise for them spring - ing fresh from the world.
 2. sprung in com- plete - ness, where His feet pass.
 3. God's re - cre - a - tion of the new day.
 4. praise for them spring - ing fresh from the world.

wet - naß
 dew - Tau
 blackbird = Amsel
 sunlit = sonnenbeschienen
 elation = gehobene Stimme



Sheldon Secunda

1. On a wa - gon bound for mar - ket
high a - bove him there's a swal - low,
2. Stop com - plain - ing, said the far - mer,
Why don't you have wings to fly with,
3. Calves are ea - si - ly bound and slaugh - tered,
But who - e - ver trea - sures free - dom,

1. there's a calf with a mourn - ful eye,
wing - ing swift - ly through the sky.
2. who told you a calf to be?
like the swal - low so proud and free?
3. ne - ver know - ing the rea - son why,
like the swal - low has learned to fly.

How the winds are laugh - ing they laugh with all their

might, laugh and laugh the whole day through and half the sum - mer's

night. Do - na, do - na, do - na do - na, do - na, do - na, do - na,

don. Do - na, do - na, do - na do - na, do - na, do - na, do - na, don.

swallow Schwalbe
mournful traurig
calf (calves) - Kalb
bound for bestimmt für
to slaughter schlachten

Jiddische Version: On a Wagon

Sheldon Secunda

1. Oj - fn fo - rel ligt a kel - bl,
 hojch in hi - ml flit a foi - gl,
 2. Schreit dos kel - bl, sogt der po - jer,
 Wolst ge - kent doch sajn a foi - gl,
 3. Bid - ne kelb - fech tut men bin - dn,
 Wer's hot fli - gl, flit a - rojft tsu,

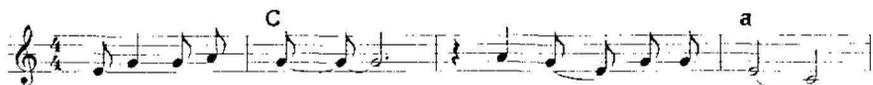
1. ligt ge - bun - den mit a schtrik,
 flit und dreit sich hin und ts'rik.
 2. wer - ssche hejst dich sajn a kalb?
 wolst ge - kent doch sajn a schwalb.
 3. un men schlept sejun men sehecht.
 ist bej kej - nem nischt kejn knecht.

Lacht der wind in korn, lacht un lacht un lacht, lacht er op a

tog, a gantsn, un a hal-be nacht. Do-naj, do-naj, do - naj

do - naj, do-naj, do-naj, do-naj, don. Do-naj, do-naj, do - naj

do - naj, do-naj, do-naj, do-naj, don.

Lee Hays / Pete Seeger

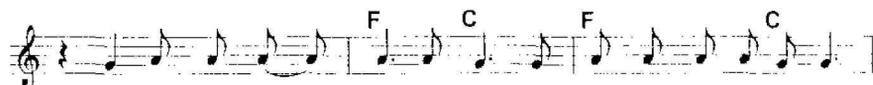
1. If I had a ham - mer, I'd ham - mer in the morn - ing,
2. If I had a bell, I'd ring it in the morn - ing,
3. If I had a song, I'd sing it in the morn - ing,
4. If I got a ham - mer, and I got a bell,



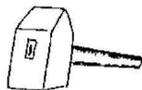
1. I'd ham - mer in the eve - ning, all o - ver this land.
2. I'd ring it in the eve - ning, all o - ver this land.
3. I'd sing it in the eve - ning, all o - ver this land.
4. and I got a song to sing all o - ver this land,



1. I'd ham - mer out dan - ger, I'd ham - mer out warn - ing,
2. I'd ring it out dan - ger, I'd ring it out warn - ing,
3. I'd sing it out dan - ger, I'd sing it out warn - ing,
4. it's a hammer of jus - tice, it's a bell of free - dom,



1. I'd ham - mer out love be - tween my bro - thers and my sis - ters,
2. I'd ring it out love be - tween my bro - thers and my sis - ters,
3. I'd sing it out love be - tween my bro - thers and my sis - ters,
4. it's a song a - bout love be - tween my bro - thers and my sis - ters,



Woody Guthrie



This land is your land, this land is
 1. As I went walk - ing that rib - bon of
 2. I roamed and ram - bled, and I fol - lowed my
 3. When the sun came shin - ing, then I was

4. In the squares of the ci - ty by the sha - dow of the
 5. As I went ram - bling that dus - ty
 6. No - bo - dy liv - ing can e - ver



my land, from Ca - li - for - nia to the New York
 1. high - way I saw a - bove me that end - less
 2. foot - steps to the spark - ling sands of her dia - mond
 3. stroll - ing and wheat fields wav - ing and the dust clouds

4. stee - ple near the re - lief of - fice I saw my
 5. high - way I saw a sign that said pri - vate
 6. stop me as I go walk - ing my free - dom



Is - land, from the red - wood for - est to the gulf - stream
 1. sky - way, I saw be - low me that gol - den
 2. des - erts and all a - round me a voice was
 3. roll - ing, a voice was chant - ing as the fog was

4. peo - ple and some were stumb - ling and some were
 5. pro - per - ty. But on the o - ther side it didn't say
 6. high - way. No - bo - dy liv - ing can make me



wa - ters: this land was made for you and me.
 1. val - ley, this land was made for you and me.
 2. sound - ing: this land was made for you and me.
 3. lift - ing, this land was made for you and me.
 4. wan - der - ing if this land was made for you and me.
 5. no - thing, this land was made for you and me.
 6. turn back, this land was made for you and me.

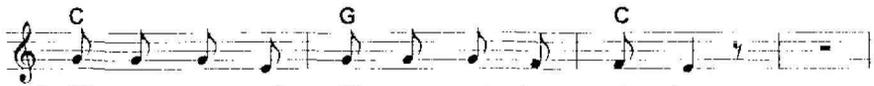
Steve Goodman, 1970



1. Rid - ing on the Ci - ty of New Or - leans;
2. Deal - ing cards to the old men in the club - car,
3. Night time on the Ci - ty of New Or - leans,



1. Illi - nois Cen - tral Mon - day morn - ing rail,
2. pen - ny a point and no one's keep - ing score,
3. chang - ing cars at Mem - phis/ Ten - nes - see.



1. fif - teen cars and fif - teen rest - less ri - ders,
2. pass the pa - per bag that holds the bott - le,
3. Half way home and we'll be there by morn - ing



1. three con - duc - tors, twen - ty - five sacks of mail.
2. you can feel the wheels gumbl - in' neath the floor.
3. trough the Mis - sis - sip - pi dark - ness roll - ing down to the sea.



1. All a - long the south - bound o - dys - sey the train pulls
2. The sons of Pull - man por - ters and the sons of
3. But all the towns and peo - ple seem to fade in -



1. out of Kan - ka - kee and rolls a - long the hou - ses, farms and
2. en - gi - neers, they ride their fa - thers' car - pet made of
3. to a bad dream, the steel rails still - ing heard the

D **a** **e**

1. fields, pass - ing towns that had no names and freight
 2. steam and mo - thers with their babes a - sleep are rock -
 3. news. The con - duc - tor sings his song a - gain, the

G

1 yards full of old black men and the grave - yards of the
 2 ing to the gent - le beat and the rhythm of the
 3 pas - sen - gers will please re - frain, this train's got the

G7 **C** **Refain** **F**

1. rus - ted au - to - mo - biles. Good morn', A -
 2. rails is all they dream.
 3. dis - ap - pear - ing rail - road blues.

G **C** **a**

me - ri - ka, how are you? Say, don't you know me,

F **C** **G** **C** **G**

I'm your na - tive son. I'm the train they call the Ci - ty of New

a **D7** **G7** **G** **C**

Or - leans. I'll be gone five hun - dred miles when the day is done.

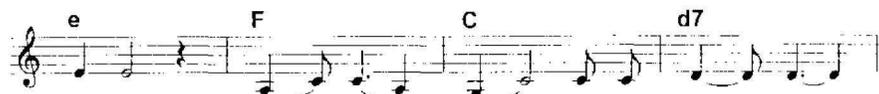
- mail = Post
- southbound = Südwärts
- freight yard = Frachthof
- graveyard = Friedhof
- rusted = verrastet
- native = angeborren
- to deal = vertieren
- score = Rechnung, Punktekonto
- gunkle = rathern
- rail = Schiene
- to fade in = sich einblenden

T: Ralph McTell

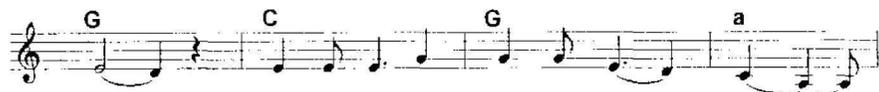
W: Ralph McTell



1. Have you seen the old man in the closed down
2. Have you seen the old girl who walks the streets of
3. In the all night ca - fe at a quar - ter past e -
4. Have you seen the old man out - side the sea - man's



1. mar - ket kick - ing up the pa - pers with his worn out
2. Lon - don dirt in her hair and her clo - thes in
3. le - ven same old man sitt - ing there on his
4. mis - sion mem' - ry's fad - ing with the me - dal rib - bon that he



1. shoes? In his eyes you see no pride, hand held
2. rags? She's no time for talk - ing, she just keeps
3. own. Look - ing at the world o - ver the rim
4. wears. In our win - ter ci - ty the rain cries a



1. loose - ly by his side, yes - ter - day's pa - per tell - ing
2. time on walk - ing car - ry - ing her home in
3. of his tea cup, each tea lasts an hour and he
4. litt - le pi - ty for one more for - got - ten he - ro in a



1. yes - ter - day's news. So how can you tell me you are
2. two car - ri - er bags.
3. wan - ders home a - lone.
4. world that does not care.

G G7 a D D7 G G7
 lone - ly and say for you that the sun don't shine?

C G a e
 Let me take you by the hand and lead you through the streets Lon-don,

F C G G7 C
 I'll show you some-thing to make you change your mind.



J. Denver / T. Nivert / B. Danoff



1. Al-most hea-ven, West Vir-gi-nia, Blue Ridge Moun-tains,
 2. All my mem'-ries ga-ther round her, mi-ner's la-dy



1. She-nan-do-ah Ri-ver. Life is old there, ol-der than the
 2. stran-ger to blue wa-ter. Dark and dus-ty, pain-ted on the



1. trees, youn-ger than the moun-tains grow-ing like a breeze.
 2. sky, mis-ty taste of moon-shine. tear-drop in my eye.



Coun-try roads take me home to the place I be-



long. West Vir-gi-nia, moun-tain ma-ma, take me



home coun-try roads. 3. I hear her voice in the



3. morn-ing hours she calls me, the ra-di-o re-minds me of my home far a-



3. way and driv-ing down the road I get a feel-ing that I should have been home



3. yes-ter-day, yes-ter-day.

breeze = Brise
 mem'y = Memory = Erinnerung
 misty = nebelig, unklar

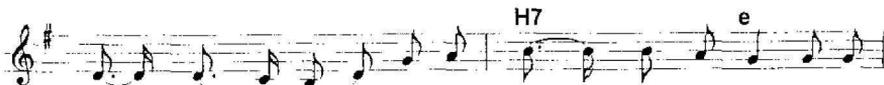
aus dem amerikanischen Sezessionskrieg



1. John Brown's bo - dy lies a - moun - dring in the grave,
2. The stars of the hea - ven they are look - ing kind - ly down, the
3. He's gone to be a sol - dier in the ar - my of the Lord, he's
4. John Brown died that the slaves might be free,



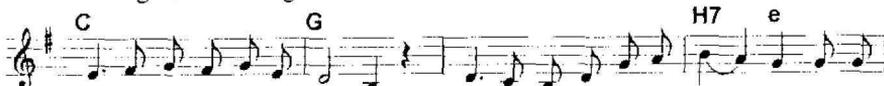
1. John Brown's bo - dy lies a - moun - dring in the grave,
2. stars of the hea - ven they are look - ing kind - ly down, the
3. gone to be a sol - dier in the ar - my of the Lord, he's
4. John Brown died that the slaves might be free,



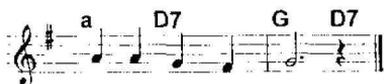
1. John Brown's bo - dy lies a - moun - dring in the grave but his
2. stars of the hea - ven they are look - ing kind - ly down on the
3. gone to be a sol - dier in the ar - my of the Lord and his
4. John Brown died that the slaves might be free and his



1. soul is march - ing on. Glo - ry! Glo - ry! Hal - le - lu - jah!
2. grave of old John Brown.
3. soul goes march - ing on.
4. soul goes march - ing on.



- Glo - ry! Glo - ry! Hal - le - lu - jah! Glo - ry! Glo - ry! Hal - le - lu - jah! But his



- soul is march - ing on.

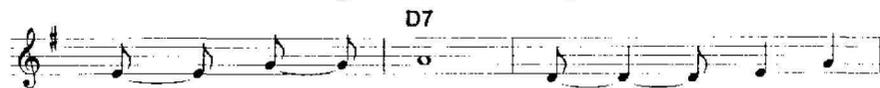
John Brown war ein Führer der
Sklavenbefreiungsbewegung. Als er 1859
Waffen an Sklaven verteilte, wurde er
verraten und wegen Hochverrats gehängt.

Traditional



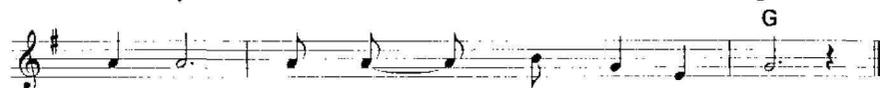
ref.: Hang down your head, Tom Doo - ley, hang down your
 1. I met her on the moun - tain, I swore she'd
 2. Lis - ten the bell is ring - ing, they're gon - na
 3. His time came to - mor - row, reck - on

4. Hang down your head, Tom Doo - ley, this is your
 5. Ne - ver a - gain no sum - mer watch - ing the
 6. Now that the night is fall - ing, no one



head and cry, hang down your head, Tom
 1. be my wife but the gal re-
 2. pray for you, poor boy, the song they are
 3. where I'll be, in some lone - ly

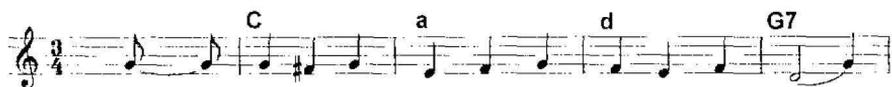
4. last good- bye, hang down your head, Tom
 5. pret - ty flo - wers grow, ne - ver a - gain no
 6. shares your lone - li - ness, now that the night is



Doo - ley, poor boy you're bound to die.
 1. fusc'd me so I stabbed her with my knife.
 2. sing - ing will be the last for you.
 3. val - ley hang - in' from a white oak tree.

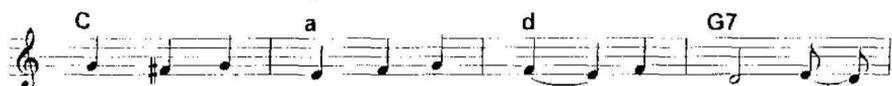
4. Doo - ley, you know the rea - son why.
 5. sum - mer watch - ing the ri - ver flow.
 6. fall - ing you will re - gret I guess.

traditional um 1870



1. I'll sing you the true song of Bil - ly, the Kid. I'll
 2. When Bil - ly the Kid was a ve - ry young lad, in
 3. Young Me - xi - can mai - dens play gui - tars and sing

4. It was at the same night when poor Bil - ly died. He
 5. Now this is how Bil - ly the Kid met his fate, the
 6. Now there's ma - ny a lad with a face fine and fair who



1. sing of the des - per - ate deeds that he did. Way
 2. Old Sil - ver Ci - ty he went to the bad. Way
 3. songs a - bout Bil - ly, their boy ban - dit king. And

4. said to his riends: I am not sa - tis - fied; there are
 5. bright moon was shin - ing, the hour was late, shot
 6. starts out in life with a chance to be square. But



1. out in New Me - xi - co long, long a - go, when a
 2. out in the West with a gun in his hand; at the
 3. how there's a young man who had reached his sad end and had

4. twen - ty - one men I have put bul - lets through and
 5. down by Pat Gar - ritt who once was his friend, the
 6. just like poor Bil - ly they wan - der a - stray: they are

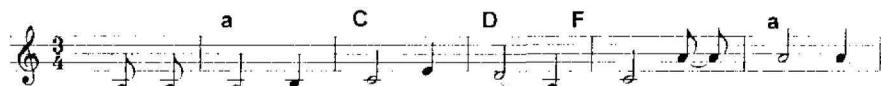


1. man's on - ly friend was his own for - ty - four.
 2. age of twelve years he killed his first man.
 3. notched on his pis - tol for twen - ty - one men.

4. Sher - iff Pat Gar - ritt must make twen - ty - two.
 5. young out - law's life had now reached his sad end.
 6. los - ing their lives in the ve - ry same way.

desperate = schrecklich
 to notch = einriechen
 outlaw = Verbrecher
 lad = Bursche
 bullet = Kugel

square = in Ordnung
 maiden = Jungfrau
 fate = Schicksal
 astray = vom (rechten Weg) ab



1. There is a house in New Or - leans, they call The
 2. My mo - ther was a tai - lor, she sewed my
 3. And the on - ly thing a gam - bler needs is a suit - case
 4. Oh, mo - ther, tell your chil - dren not to do what

5. One foot on the plat - form, the o - ther
 6. Go - ing back to New Or - leans, my race is
 7. And there's a house in New Or - leans, they call The



1. Ris - ing Sun. It's been the ruin of mil - lion of poor
 2. new blue jeans. My fa - ther was a gam - bling
 3. and a trunk, and the on - ly time he's sa - tis -
 4. I have done. Spend your life in sin and mi - se -

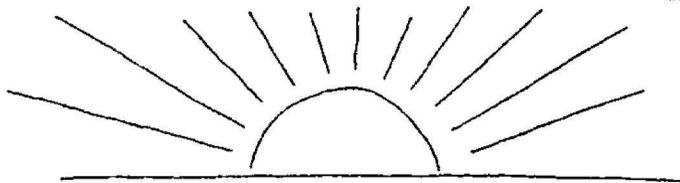
5. on the train. I'm go - ing back to New Or -
 6. al - most run. I'm go - ing to spend my rest - less
 7. Ris - ing Sun, and's been the ruin of mil - lion of poor



1. boys and God, I know, I'm one.
 2. man down in New Or - leans.
 3. fied is when he's all a - drunk.
 4. ry in the house of the Ris - ing Sun.

5. leans to wear that ball and chain.
 6. life be - neath that Ris - ing Sun.
 7. boys and God, I know, I'm one.

ance = Wettlauf
 tailor = Schneider
 gambler = Spieler
 misery = Not, Elend



214 Down by the Riverside

M 85

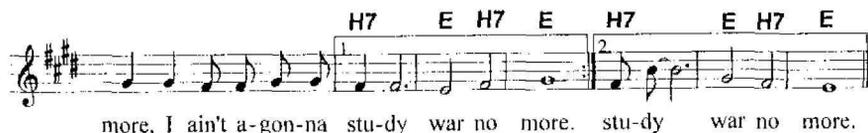
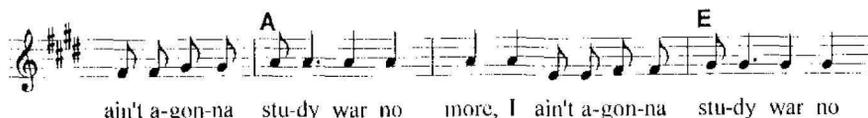
spiritual



1. I'm going to lay down my hea - vy load down by the
2. I'm going to lay down my sword and shield down by the
3. I'm going to put on my travel - ing shoes down by the
4. I'm going to put on my long white robe down by the
5. I'm going to put on my star - ry crown down by the



1. I'm going to lay down my hea - vy load down by the
2. I'm going to lay down my sword and shield down by the
3. I'm going to put on my travel - ing shoes down by the
4. I'm going to put on my long white robe down by the
5. I'm going to put on my star - ry crown down by the





1. I see a bad moon ris - ing,
 I see the waves of lighten - ing,
 2. I hear the hur - ri - cans are blow - ing,
 I feel the ri - vers o - ver - flow - ing,
 3. Hope you can get your things to - ge - ther,
 Looks like we're in for has - ty wea - ther.



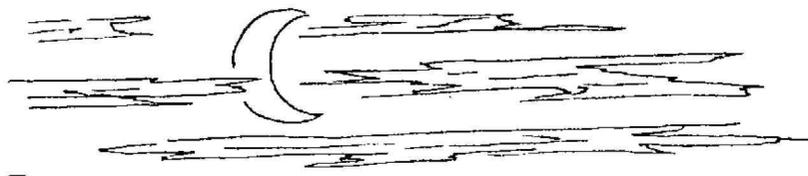
1. I see a trou - ble on the way.
 I see the bad times are a - head.
 2. I know the end is com - ing soon.
 I hear the voice of wrack and ruin.
 3. hope you can grab a bag to - day.
 well, now you're think - ing for a hap.



Don't call 'round to - night, there's a bound to take



your bag, there's a bad moon on the rise.



aus Australien



1. Once a jol - ly swag - man camp - ed by a bil - la - bong
 2. Down came a jum - buck to drink be - side the bil - la - bong,
 3. Down came the stock - man, rid - ing on his tho - rough - bred,
 4. Up jumped the swag - man and plunged in - to the bil - la - bong.



1. un - der the shade of a coo - li - bah tree and he
 2. up jumped the swag - man and seized him with glee. And he
 3. down came the troo - pers one, two and three.
 4. You'll ne - ver catch me a - live, cried he. And his



1. sang as he watched and wai - ted till his bil - ly boiled:
 2. sang as he talked to that jum - buck in his tuc - ker - bag:
 3. Where's the jol - ly jum - buck, you've got in your tuc - ker - bag:
 4. ghost may be heard as you ride be - side the bil - la - bong:



You'll come a waltz - ing, Ma - thil - da, with me. Waltz - ing Ma - thil - da,



waltz - ing Ma - thil - da, you'll come a waltz - ing Ma - thil - da with me.

to waltz = Walzer tanzen
 coolibah = Eukalyptus
 to seize = ergreifen
 jolly = lustig
 billy = Kochtopf
 tuckertag = Proviant sack
 swagman = Vagabund
 jum-buck = Schaf
 billabong = Teich
 tropper = Poltzer
 stockman = Viehzüchter

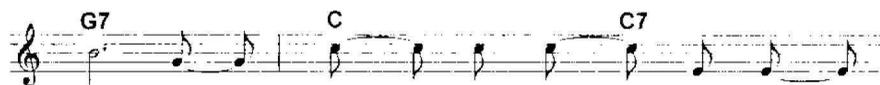
Kingston Trio



1. Well, let me tell you the sto - ry of a
 2. Char - ly hand - ed in his dime at the
 3. Now all night long Char - ly
4. Char - ly's wife goes down to the
 5. Now you ci - ti - zens of Bos - ton, don't you



1. man named Char - ly on that tra - gic and fate - ful
 2. Can - dall Square Sta - tion and he changed for Ja - mai - ca
 3. rides through the tun - nel say - ing: what will be - come of
4. Can - dall Square Sta - tion ev' - ry day at a quar - ter past
 5. think it's a skan - dal that the peo - ple have to pay and



1. day. He put ten cents in his pock - et, kissed his
 2. Plain. When he got there the con - duc - tor told him:
 3. me? How can I af - ford to see my
4. two. And through the o - pen win - dow she hands
 5. pay. Fight the fare in - crease, fight the



1. wife and fami - ly, went to ride on the M T A.
 2. one more nick - el. Char - ly could - n't get out of that train.
 3. sis - ter in Chel - sey or my cou - sin in Rox - bu - ry?
4. Char - ly a sand - wich as the train comes rumbl - ing through.
 5. fare in - crease, get the Char - ly off the M T A.

Well, did he e-ver re-turn, no he ne-ver re-turned and his
fate is still un-learned. He may ride for-e-ver 'neath the
streets of Bos-ton, he's the man who ne-ver re-turned.

Styx



1. Take me back to my boat on the ri-ver, I need to go
 Take me back to my boat on the ri-ver, and I won't cry
 2. Time stands still as I gaze in the wa-ter, she eas-es me
 wa-ters that flow past my boat on the ri-ver so I don't cry
 3. Take me down to my boat on the ri-ver, I need to go
 Take me back to my boat on the ri-ver and I won't cry



1. down, I need to come down. out a-ny - more.
 2. down, touch-ing me gent - ly. With the out a-ny - more.
 3. down, won't you let me go down. out a-ny - more.



2. Oh, the ri-ver is deep, the ri-ver it touch-es my life like the



2. waves on the sand and all roads lead to tran-qui-li-ty



2. base where the frown on my face dis-ap-pears.



2. Take me down to my boat on the ri-ver and I won't cry



2. out a-ny - more.

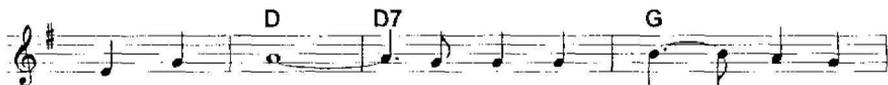
Hedy West



1. If you miss the train I'm on, you will know that
 2. Lord, I'm one, Lord, I'm two, Lord, I'm three,
 3. Not a shirt on my back, not a pen - ny
 4. If you miss the train I'm on, you will know that



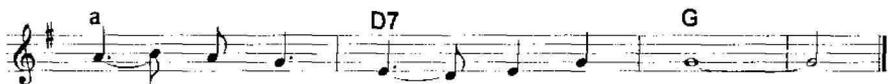
1. I am gone, you can hear the whis - tle blow one
 2. Lord, I'm four, Lord, I'm five hun - dred miles
 3. to my name, Lord, I can't go at home
 4. I am gone, you can hear the whis - tle blow one



1. hun - dred miles. One hun - dred miles, one hun - dred
 2. from my home. Five hun - dred miles, five hun - dred
 3. this a - way. This - a - way, this - a -
 4. hun - dred miles. One hun - dred miles, one hun - dred



1. miles, one hun - dred miles, one hun - dred miles, you can
 2. miles, five hun - dred miles, five hun - dred miles, Lord, I'm
 3. way, this - a - way, this - a - way, Lord, I
 4. miles, one hun - dred miles, one hun - dred miles, you can



1. hear the whis - tle blow one hun - dred miles.
 2. five hun - dred miles from my home.
 3. can't go at home this - a - way.
 4. hear the whis - tle blow one hun - dred miles.

Ursprung unbekannt

G C G

I've been work-ing on the rail-road, all my life-long day. I've been work-ing on the

D A7 D D7 G

rail-road just to pass my time a - way. Don't you hear the whis-tle blow-ing,

C G D7 G

rise up so car-ly in the morn"? Don't you hear the cap-tain shout-ing?

D7 G C a

Di-nah, blow your horn! Di-nah, won't you blow, Di-nah, won't you blow,

D7 G G

Di-nah, won't you blow your horn? horn? Some-one's in the kit-chen with

D7 G

Di-nah. some-one's in the kit-chen, I know, some-one's in the kit-chen with

C D7 G D7 G 3

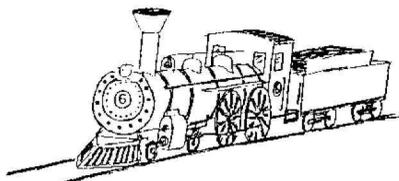
Di-nah, strumm-ing on the old ban - jo and sing-ing: fee, fie, fid-dle e - i - o,

D7 G C 3

fee, fie, fid-dle e - i - o, fee, fie, fid-dle e - i - o,

D7 G

strumm-ing on the old ban - jo.





1. I came from A - la - ba - ma with my ban - jo on my knee.
2. It rained all day the night I left, the wea - ther was so dry.
3. I had a dream the oth - er night, where ev' - ry - thing was still.

4. The buck - wheat cake was in her mouth, the tear was in her eye,
5. I soon will be in New Or - leans, and then I'll look a - round,
6. But if I do not find her then, I'm sure - ly bound to die,



1. I'm go - ing to Lu - sia - na, my Su - san - na for to see.
2. The sun so hot, I froze to death, Su - san - na don't you cry?
3. I thought, I saw Su - san - na a - com - ing down the hill.

4. says I, I'm com - ing from the south, Su - san - na don't you cry?
5. and when I find Su - san - na, there I'll fall u - pon the ground.
6. and when I'm dead and bu - ried, oh Su - san - na, don't you cry?

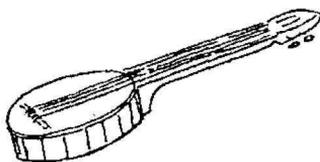


Oh, Su - san - na, oh, don't you cry for me, for I came from A - la -



ba - ma with my ban - jo on my knee.

buckwheat = Buchweizen
bound to = bestimmt für



Kalifornien, 1849

G



1. In a ca - vern by a can - yon, ex - ca -
 2. Light she was and like a fai - ry and her
 3. Drove she duck - lings to the wa - ter ev' - ry
 4. Ro - sy lips a - bove the wa - ter blow - ing

5. Then the mi - ner, for - ty - ni - ner soon he -
 6. In my dreams she still does hunt me. Robbed in
 7. How I missed her! How I missed her! How I

D



1. va - ting for a mine dwelt a mi - ner, for - ty -
 2. shoes were num - ber nine. Her - ring bo - xes with - out
 3. morn - ing just at nine, struck her foot a - gainst the
 4. bub - bles migh - ty fine but a - las I was no

5. gan to weep and pine. Though he ought to join his
 6. gar - ments soaked with brine. Though in life I used to
 7. missed my Cle - men - tine! But I kissed her litt - le

G **D** **G**



1. ni - ner and his daugh - ter Cle - men - tine.
 2. top - ses, san - dals were for Cle - men - tine.
 3. splin - ter, fell in - to the foam - ing brine.
 4. swim - mer so I lost my Cle - men - tine.

5. daugh - ter: now he is with Cle - men - tine.
 6. hug her, now she's dead, I draw the line.
 7. sis - ter and for - got my Cle - men - tine.

Reitern **D**



Oh my dar - ling, oh my dar - ling, oh my dar - ling Cle - men - tine: thou are

G **D** **G**



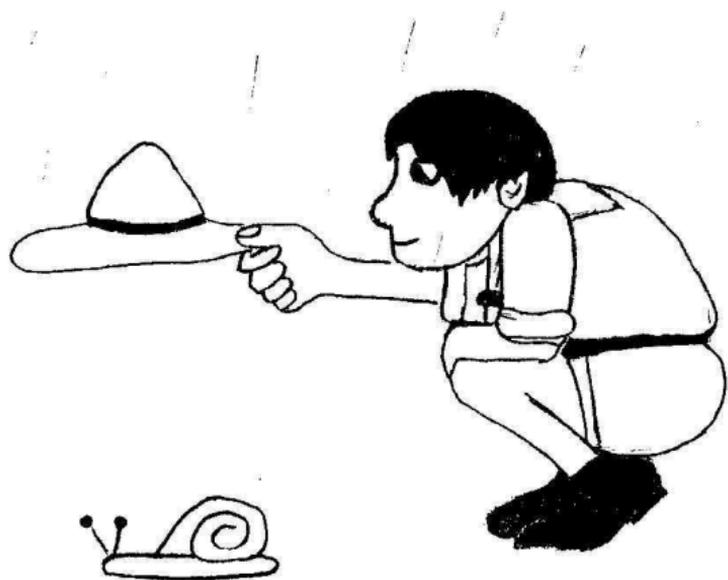
lost and gone for - e - ver, dread - ful sor - ry, Cle - men - tine.

to hunt = jagen
 splinter = Splinter
 to dwell = wohnen

to weep = weinen
 herring = Hering
 to soak = einweichen

to hug = umarmen
 cavern = Höhle
 to pine = schmachten

topses = Verdeck
 garment = Kleidungsstück
 to excavate = ausgraben
 brine = Brühe



amerikanisches Kinderlied

1. Flies in the but - ter-milk two by two, flies in the but - ter-milk
2. I lost my girl, now what shall I do, I lost my girl, now
3. I'll get an - o - ther one, swee - ter than you, I'll get an - o - ther one,

4. My girl wears a num - ber nine shoe, my girl wears a
5. I'll get her back in spite of you, I'll get her back in
6. One old boot and a run down shoe, one old boot and a



1. two by two, flies in the but - ter-milk two by two,
2. what shall I do, I lost my girl, now what shall I do,
3. sweeter than you, I'll get an - o - ther one, swee - ter than you,

4. num - ber nine shoe, my girl wears a num - ber nine shoe,
5. spite of you, I'll get her back in spite of you,
6. run down shoe, one old boot and a run down shoe,



1. skip to my lou, my dar - ling. She's gone a - gain,
2. skip to my lou, my dar - ling. I'll get an - o - ther one,
3. skip to my lou, my dar - ling. She's got big feet and

4. skip to my lou, my dar - ling. Gene a - gain, now
5. skip to my lou, my dar - ling. We'll keep it up till
6. skip to my lou, my dar - ling. Stole to my part - ner.

G7



1. skip to my lou, she's gone a - gain, skip to my lou, she's
 2. bet - ter one, too, I'll get an - o - ther one, bet - ter one, too, I'll
 3. awk - ward, too, she's got big feet and awk - ward, too, she's

4. what shall I do, a - gain, now what shall I do,
 5. half past two, we'll keep it up half past two, we'll
 6. skip to my lou, stole to my part - ner, skip to my lou, stole

C

G

C



1. gone a - gain, skip to my lou, skip to my lou, my dar - ling.
 2. get an - o - ther one, bet - ter one, too, skip to my lou, my dar - ling.
 3. got big feet and awk - ward, too, skip to my lou, my dar - ling.

4. gone a - gain, now what shall I do, skip to my lou, my dar - ling.
 5. keep it up till half past two, skip to my lou, my dar - ling.
 6. to my part - ner, skip to my lou, skip to my lou, my dar - ling.

aus Schottland



1. What's right and what is wrong by the law, by the
Ye Ja - co - bites by name, lend an ear, lend an
2. What makes he - ro - ic strife famed a - far, famed a -
3. Then leave your shemes a - lone in the state, in the



1. law? What's right and what is wrong by the law?
ear. Ye Ja - co - bites by name, lend an ear.
2. far. What makes he - ro - ic strife famed a - far.
3. state. Then leave your shemes a - lone in the state.



1. What's right and what is wrong by short sword or by
Ye Ja - co - bites by name, your faults I will pro-
2. What makes he - ro - ic strife to whet as - sas-sins
3. Then leave your shemes a - lone, a - dore the ri-sing



1. long? A weak arm or a strong for to
claim, your doc - trins I must blame, you shall
2. knife or bound a pa - rent's life neath bloo - dy
3. sun, and leave a man un- done to his



1. draw, for to draw, a weak arm or a
hear, you shall hear, your doc - trins I must
2. war, neath bloo - dy war, or bound a pa - rent's
3. fate, to his fate, and leave a man un-



1. strong for to draw
blame, you shall hear.
2. life neath bloo - dy war.
3. done to his fate.

Mull of Kintyre

Rings



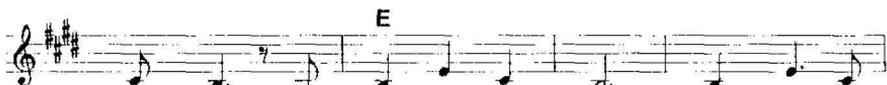
Mull of Kin - tyre, oh, mist roll - ing in from the sea, my de -



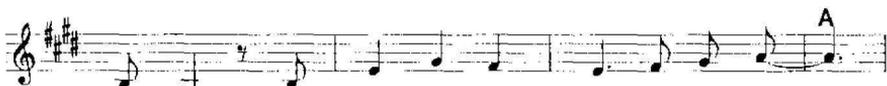
sire is al - ways to be here, oh, Mull of Kin - tyre.



1. Far have I tra - velled and much have I seen dark dis - tant
 2. Smiles in the sun - shine and tears in the rain still take me
 3. Sweep through the hea - ther like deer in the glen, car - ry me



1. moun - tains with val - leys of green. Past pain - ted
 2. back where my mem' - ries re - main. Flick - er - ing
 3. back to the days I knew then. Nights when we



1. de - serts the sun - set's on fire as he car -
 2. em - bers grow high - er and high'r as they car -
 3. sang like a hea - ven - ly choir of the life



1. ries me home to the Mull of Kin - tyre.
 2. ry me back to the Mull of Kin - tyre.
 3. and the times of the Mull of Kin - tyre.

Lord Burgess



1. Down the way where the nights are gay and the sun shines
 2. Sounds of laugh - ter ev' - ry - where and the danc - ing
 3. Down at the mar - ket you can hear la - dies cry while



1. dai - ly on the moun - tain top, there I took a trip on a
 2. girls sew - ing to and fro. I must de - clare my
 3. on their heads they bear ac - key rice, salt



1. sail - ing ship and when I reached Ja - mai - ca I made a stop.
 2. heart is there though I've been there from Maine to Me - xi - co.
 3. fish are nice and the rum is fine ev' - ry time of year.



But I'm - sad to say, I'm on my way, won't be back for



ma - ny a day. My heart is down, my head is turn - ing a - round,



I had to leave a litt - le girl in Kings - ton Town.

gay = fröhlich
 to and fro = hin und her
 to bear = tragen

227 Leaving on a Jetplane

M 94a
L 203
R 87

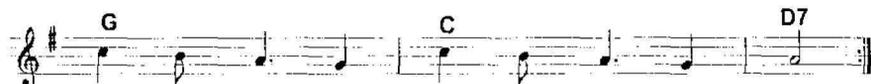
John Denver



1. All my bags are packed I'm rea-dy to go; I'm
But the dawn is break-ing it's ear-ly morn', the
2. There're so ma-ny times I've let you down, so
Ev'-ry place I go I'll think of you, ev'-ry
3. Now the time has come to leave you,
Dream a-bout the days to come when



1 stand-ing here out-side the door. I
ta-xi's wait-ing he's blow'n his horn. Al-
2. ma-ny times I've played a-round. I
song I sing I'll sing for you. When
3. one more time let me kiss you. Then
I don't have to leave a-lone. A-



1. hate to wake you up and say good-bye.
rea-dy I'm so lone-some I could die.
2. tell you now that they don't mean a thing.
I come back I'll bring your wed-ding ring.
3. close your eyes and I'll be on my way.
bout the times when I won't have to say:



Refrain:
So kiss me and smile for me, tell me that you'll



wait for me, hold me like you'll ne-ver let me go.



Cause I'm leav-ing on a jet-plane, don't know when I'll be back a-gain.



Oh, babe. I hate to go!

to let down = im Strich lassen
dawn = Morgendämmerung
wedding = Hochzeit

Sam Cooke



1. Don't know much a-bout his - to - ry, don't know much bi-
 2. Don't know much a-bout ge - o - gra-phy, don't know much tri-go-



1. o - lo - gy. Don't know much a-bout sci-ence books,
 2. no - me - try, Don't know much a-bout al - ge - bra,



1. don't know much a-bout the french I took; but I do know
 2. don't know what a slide rule is for; but I know that one



1. that I love you and I know that if you love me too what a
 2. and one is two and if this one could be with you what a



1. won-der-ful world this would be. I don't claim to be an "A" stu-dent
 2. won-der-ful world this would be.



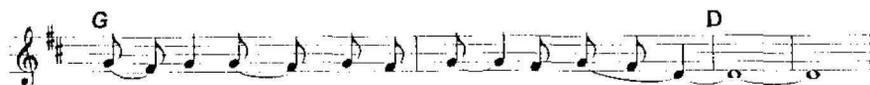
but I'm try - ing to be, may - be my be - ing an



"A" stu - dent, ba - by, I can win your love for me.

Barclay James Harvest

1. Val-ley's deep and the moun-tains so high if you
2. Je - sus came down from hea - ven to earth the
3. He told great sto - ries of the Lord and
4. For this we killed Him nailed Him up high. He



1. want to see God you've got to move on the o - ther side.
2. peo-ple said it was a vir - gin birth.
3. said He was the sa - vior of us all.
4. rose a - gain as if to ask us why.



1. You stand up there with your head in the clouds don't
2. Je - sus came down from hea - ven to earth the
3. He told great sto - ries of the Lord and
4. Then He as - cen - ded in - to the sky as



1. try to fly you know you might not come down. Don't
2. peo-ple said it was a vir - gin birth, the
3. said He was the sa - vior of us all, and
4. if to say in God a - lone you soar, as



1. try to fly, dear God, you might not come down.
2. peo-ple said it was a vir - gin birth.
3. said He was the sa - vior of us all.
4. if to say in God a - lone we fly.

Scorpions



1. I fol - low the Mos - kva down to Gor - ki
 2. The world is clo - sing in did you e - ver
 3. Wai - king down the street dis - tant me - mo -



1. Park liste - ning to the wind of change.
 2. think that we could be so close, like bro - thers.
 3. ries are bur - ied in the past for - e - ver.



1. An Au - gust som - mer - night, sol - diers
 2. The fu - ture's in the air I can feel it
 3. I fol - low the Mos - kva down to



1. pas - sing by blo - wing with the wind of change.
 2. ev' - ry - where, liste - ning to the wind of change.
 3. Gor - ki Park liste - ning to the wind of change.



2. Take me to the ma - gic of the mo - ment on a
 3. Take me to the ma - gic of the mo - ment on a



2. glo - ry night, where the chil - dren of to - mor -
 3. glo - ry night, where the chil - dren of to - mor -

D e C D

2. row dream a - way in the wind of change.
3. row share their dreams with you and me.

e D e

The wind of change blows straight in-to the face of time like

D

a storm wind that will ring the free-dom bell for peace of mind

G a H

let your ba-la-lai-ka sing what my gui-tar wants to say.

231

Kamalondo

M 93

afrikanisches Liebeslied

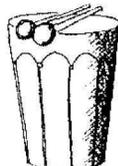
C

1. Ka - ma - lon - do, Ka - ma - lon - do, lon - do, Ka - ma - lon - do
2. Em - be - li - na, Em - be - li - na, li - na, Em - be - li - na
3. Na - tu - lei - a, Na - tu - lei - a, lei - a, Na - tu - lei - a

F C G C F C G C

1. wan tan si. Ka - ma - lon - do, Ka - ma - lon - do wan tan si.
2. wan tan si. Em - be - li - na, Em - be - li - na wan tan si.
3. kum we su. Na - tu - lei - a, Na - tu - lei - a kum we su.

Kamalondo liebt sie, Embelina liebt ihn.
Natulera muß verzichten. (Kiswaheli)



Cat Stevens

Water

1. It's not time to make a change just re - lax, take it ea - sy you're still
 2. It's no time to make a change just sit down, take it slow - ly, you're still

1. young that's your fault, there's so much you have to know. Find a
 2. young that's your fault, there's so much you have to go through. Find a

1. girl, sett - le down, if you want you can mar - ry, look at
 2. girl, sett - le down, if you want you can mar - ry, look at

1. me, I am old but I'm hap - py. I was once like you
 2. me, I am old but I'm hap - py. *Solo* All the times that I

1. are now and I know that it's not ea - sy to be
 2. have cried keep - ing, all the things I knew in - side it's

1. calm when you've found some-thing's go - ing on. But take your
 2. hard, but it's har - der to ig - nore it. If they were

1. time think a lot, think of ev'-ry-thing you've got for you will
 2. right I'd a-gree but it's *(to end)*

G e d C G Solo. e
still be here to-mor-row but your dreams may not. How can

G D C a
I try to ex-plain? When I do he turns a-way a-gain. It's

G e a D G
al-ways been the same, same old sto-ry. From the mo-ment I could

D C a G
talk I was or-dered to lis-ten now there's a way

e D G D C
and I know that I have to go a-way. I know I have to

G C Coda a7 G e
go. them, they know, not me. Now there's a way and I know that I

D G D C G
have to go a-way, I know I have to go.

233 *We come on the Sloop John B.*

M 94k

R 82



1. We come on the Sloop John B. my
 2. First - mate he got drunk and broke in
 3. Poor cook he caught the fits, threw



1 grand - fa - ther and me, a - round Nas - sau
 2. the cap - tain's trunk, the con - stab - le had to
 3. 'way all my grits and then he took and he



1 town we did roam; drink - ing all
 2 come out and take him a - way. Sher - iff John
 3. ate up all of my corn. Let me go



1 night, got in - to a fight,
 2 Stone, why don't you leave me a - lone?
 3 home, why don't you let me go home?



1. well I feel so broke-up I wan-na go home.
 2. Well I feel so broke-up I wan-na go home.
 3. This is the worst trip I've e - ver been on.

Refain

D

So hoist up the John B. sail, see how the

main-sail sets, call for the Cap-tain a - shore, let

A A7 D

me go home; let me go home,

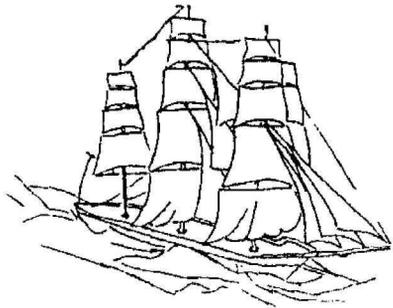
D7 G e

I wan-na go home, a yeah, yeah, well I

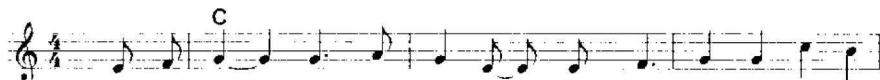
D A7 D

feel so broke - up I wan - na go home.

to roam - herumstreifen
 to hoist - fassen
 ashore - am Ufer
 to sink - Koffer
 to caught a fit - einen Anfall kriegen
 grit - Schrot(meil)



Paul Simon



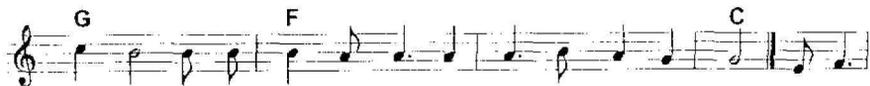
1. I'm just a poor boy. Though my sto - ry's sel - dom
 2. When I left my home, my fa - mi - ly I was no more than a
 3. Ask - ing on - ly work - man's wa - ges I come look - ing for a
 4. Now the years are roll - ing by me, they are rock - ing e - ven -
 5. Then I'm lay - ing down my win - ter - cloth and wish - ing I was
 6. In the clear - ing stands the bo - xer and the figh - ter by his



1. told I have squan - dered my re - sis - tance for a pock - et full of
 2. boy in a com - pa - ny of stran - gers in the qui - et of the
 3. job but I get no of - fers, just a come - on from the
 4. ly, I am ol - der than I once was but I'm youn - ger than I'll
 5. gone, go - ing home, where the New York Ci - ty
 6. trade and he car - ries the re - min - ders of ev' - ry glove that



1. mum - bles, such are pro - mis - ses, all lies and jest still a
 2. rail - way - sta - tion, runn - ing scared, lay - ing low, seek - ing
 3. whores on Se - venth A - ve - nue. I do de - clare: there were
 4. be, that's not un - u - sual nor is it strange af - ter
 5. win - ters are not bleed - ing me, lead - ing me
 6. laid him down or:|
 6. cut him till he cried out in his an - ger and his shame: I am



1. man hears what he wants to hear and dis - re - gards the rest. m - m -
 2. out the poo - rer quar - ters where the rag - ged peo - ple go, look - ing
 3. times when I was so lone - some, I took some com - fort there. Ooo - la -

4. chan - ges u - pon chan - ges we are more or less the same. Af - ter
 5. to go ho - me. :||
 6. leav - ing! I am leav - ing! But the figh - ter still re - mains. I am



1. m - m - m - m - m - m - m - m Lie - la - lie, lie - la -
 2. for the pla - ces on - ly they would know.
 3. la la - la la - la la - la la - lie.
 4. chan - ges we are more or less the same.
 6. leav - ing! But the figh - ter still re - mains.

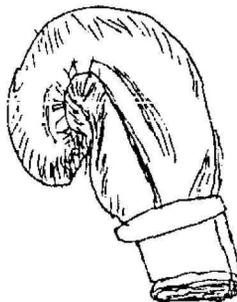


lie - la - lie - la - lie, lie - la - lie, lie - la - lei - la - la -



la - la - lei la - la - la - lie - la - lei

poor = arm; to squander = verschwenden; even = ruhig; resistance
 Widerstand; mumble = murmeln; whore = Hure; promises =
 Versprechungen; disregard = nicht beachten; scared = verstört;
 ragged = heruntergekommen; wage = Lohn; offer = Angebot;
 comfort = Trost; bleed = schöpfen; clearing = Lichtung; trade =
 Handwerk; Jest = Spaß; glove = Boxhandschuh



Simon and Garfunkel

(And here's to you) Mis-sis Ro - bin-son, Je - sus
(zu 3.) Joe Di - mag - gi - o? A na - tion



loves you more than you will know, wo, wo, wo.
3. turns its lone - ly eyes to you, wo, wo, wo.



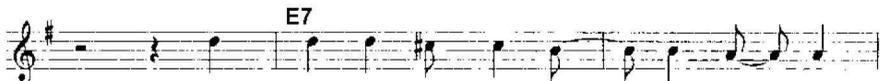
God bless you please, Mis-sis Ro - bin-son, hea - ven holds
3. What, that you say, Mis-sis Ro - bin-son, Jol - ting Joe



a place for those who pray, hey, hey,
3. has left and gone a - way, hey, hey,



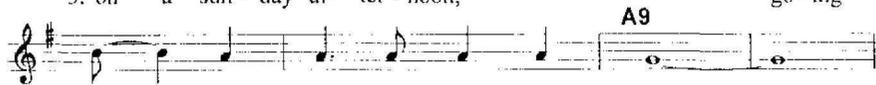
hey, hey, hey, hey, hey, hey.
3. hey, hey, hey.



1. We'd like to know a litt - le bit a -
2. Hide it in a hid - ing
3. Sitt - ing on a so - fa



1. bout you for our files, we'd like to
2. place where no one ever goes, put it
3. on a sun - day af - ter - noon, go - ing



1. help you learn to help your - self.
2. in your pan - try with your cup cakes.
3. to the can - di - dates de - bate.



1. Look a - round you, all you see are sym - pa - the -
2. It's a litt - le se - cret just the Ro - bin - son's
3. Laugh a - bout it, shout a - bout it, when you've got



1. tic eyes, stroll a - round the grounds un -
2. af - fair. Most of all you've got to
3. to choose. Ev' - ry way you



1. til you feel at home. And here's to you,
2. hide it from the kids. Coo, coo, ca - choo,
3. look at it, you lose. Where have you gone,

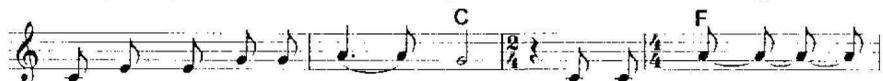
Paul Simon, 1964



1. Hel - lo dark - ness, my old friend, I've come to talk
 2. In rest - less dreams I walked a - lone nar - row streets
 3. And in the na - ked light I saw ten thou - sand peo -
 4. Fools, said I, you do not know si - fence like
 5. And the peo - ple bowed and prayed to the ne -



1. to you a - gain, be - cause a vi - sion's soft - ly creep - ing, left
 2. of cub - ble - stone. 'Neath the ha - lo of the street - lamp I turned
 3. ple, may - be more, peo - ple talk - ing with - out speak - ing peo -
 4. a can - cer grows. Hear my words that I might teach you, take
 5. on god they made. And the sign flashed out its warn - ing in



1. its seeds while I was sicc - ping and the vi - sion
 2. my col - lar to the cold and damp. When my eyes were
 3. ple hear - ing with - out listen - ing peo - ple writ - ing
 4. my arms that I might reach you. But my words
 5. the words that it was for - ming. And the signs said: the words



1. that was plan - ted in my brain still re - mains
 2. stabbed by the flash of the ne - on light that split the night
 3. songs that voi - ces ne - ver share and no - one dare
 4. like si - lent rain - drops fell and e - choed
 5. of the pro - phets are writ - ten on the sub - way walls and tene - ment halls,



1. with - in the sound of si - lence.
 2. and touched the sound of si - lence.
 3. dis - turb the sound of si - lence.
 4. in the wells of si - lence.
 5. whis - pered in the sound of si - lence.

to creep = sich einschleichen
 seed = Same(n)
 cubestone = Kopfsteinpflaster
 collar = Kragen
 tenement = Wohnhaus
 subway = U Bahn
 halo = (Heiligen) Schein

Paul Simon

Ce - lia you're break - ing my heart, you're shak - ing my con - fi - dence
dai - ly. Oh, Ce - ci - lia, I'm down on my knees, I'm
begg - ing you please to come home. home. To come home.
Mak - ing love in the af - ter - noon with Ce - ci - lia up in my bed - room.
I got up to wash my face when I come back to bed, some - one's tak -
en my place. Ce - lia, you're break - ing my heart, you're
shak - ing my con - fi - dence dai - ly. Oh, Ce -
ci - lia, I'm down on my knees, I'm begg - ing you please to come
home. Come on home. Ju - bi - la - tion, she loves me a - gain, I
fall on the floor and I'm laugh - ing. Come on Home

Simon and Garfunkel



1. There goes my ba-by with some-one new. She
 2. I'm through with ro-mance, I'm through with love, I'm



1. sure looks hap-py I sure am blue; she was my
 2. through with count-ing the stars a-bove. And here's the



1. ba-by till he stepped in. Good-bye to ro-mance
 2. rea-son that I'm so free: my lov-in' ba-by



1. that might have been. Bye-bye love, bye-bye hap-pi-ness.
 2. is through with me. Bye-hyc love, bye-bye sweet ca-ress.



Hel-lo lone-li-ness. I think I'm gon-na cry.
 Hel-lo emp-ti-ness. I feel like I could



die. Bye-bye my love, good bye.

aus Schottland, 1673



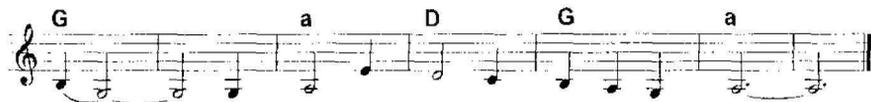
1. Are you go - ing to Scar - bo - rough fair? Pars-ley, sage, rose-
 2. Tell her to make me a cam - bric shirt, pars-ley, sage, rose-
 3. Tell her to wash it in yon - der dry well, pars-ley, sage, rose-

4. Oh, will you find me an ac - re of land, pars-ley, sage, rose-
 5. Oh, will you plough it with a lamb's horn, pars-ley, sage, rose-
 6. And when you've done and fi - nished your work, pars-ley, sage, rose-



1. ma-ry and thyme. Re - mem - ber me to one who lives
 2. ma-ry and thyme; with - out a - ny scam or fine nee - dle-
 3. ma-ry and thyme; where wa - ter ne-ver sprung nor drop of rain

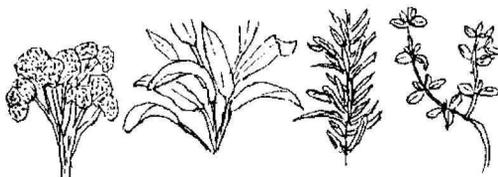
4. ma-ry and thyme; be - tween the sea foam and the sea-
 5. ma-ry and thyme; and sow it all - o - ver with one pep-per-
 6. ma-ry and thyme; then come to me for your cam-bric



1. there for once she was a true love of mine.
 2. work and then she'll be a true love of mine.
 3. fell and then she'll be a true love of mine.

4. sand or ne - ver be a true love of mine.
 5. corn or ne - ver be a true love of mine.
 6. shirt and you shall be a true love of mine.

parsley = Petersilie
 sage = Salbei
 rosemary = Rosmarin
 thyme = Thymian
 cambric = Buntst (feines
 Gewebe)
 yonder = jenseitig
 well = Quelle, Brunnen
 to sow = aussähen
 foam = Schaum
 to plough = pflügen



John Lennon / Paul McCartney

1. When I get ol - der, los - ing my hair, ma - ny years from
 2. I could be han - dy mend - ing a fuse when your lights have
 3. Send me a post - card, drop me a line stat - ing point of



1. now. Will you still be send - ing me a va - len - tine,
 2. gone, you can knit a swea - ter by the fi - re - side,
 3. view. In - di - cate pre - cise - ly what you mean to say,



1. birth - day greet - ing, bott - le of wine? If I'd been out till
 2. sun - day morn - ing go for a ride. Do - ing the gar - den,
 3. your's sin - cere - ly wast - ing a - way. Give me your ans - wer,



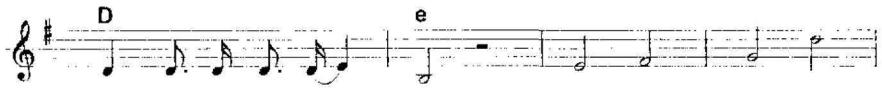
1. quar - ter to three, would you lock the door?
 2. digg - ing the weeds, who can ask for more?
 3. fill in a form, mine for - e - ver more.



Will you still need me, will you still feed me, when I'm six - ty -



1. four? Hm,
 2. four? Ev' - ry sum - mer we can rent a cot - tage in the Isle of
 3. four?



1. hm, hm, hm, hm, hm, hm. You'll be ol - der,
 2. Wight, if it's not too dear. We shall scrimp and



1. too. Ah, and if you say the word,
 2. save. Ah, grand-chil-dren on your knee,



1. I could stay with you.
 2. Ve - ry, Chuch and Dave.

valentine = Valentinsgruß; to lock = verschließen; handy =
 geschickt; fuse = Sicherung; to mend = ausbessern, auswechseln;
 to knit = stricken; sweater = Pullover; dear = teuer; to dig = (um)
 graben; to rent = mieten; scrimp, save = sparen; to state =
 ausdrücken; to drop a line = eine Zeile schreiben; point of view =
 Meinung



With a little Help

M 99c

L 163

R 108

John Lennon / Paul McCartney



1. What would you do if I sang out of tune,
 Lend me your ears and I'll sing you a song
 2. What do I do when my love is a - way?
 How do I feel by the end of the day?
 3. Would you be - lieve in a love at first sight?
 What do you see when you turn out the light?



1. would you stand up and walk out on me?
 and I'll try not to sing out of key.
 2. Does it wor - ry you to be a - lone?
 Are you sad be - cause you're on your own?
 3. Yes I'm cer - tain that it happens all the time.
 I can't tell you but I know it's mine.



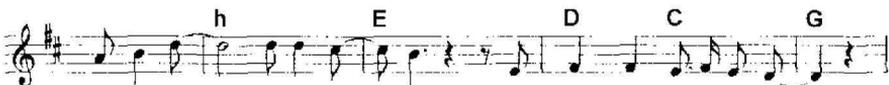
Oh, I get by with a lit - tle help from my friends,



mm, I get high with a lit - tle help from my friends,



mm, I'm gon - na try with a lit - tle help from my friends.



Do you need a - ny - bo - dy? I need some - bo - dy to love



could it be a - ny - bo - dy? I want some - bo - dy to love.

Coda

Oh, I get by with a lit-tle help from my friends,

mm, I'm gon-na try with a lit-tle help from my friends,

mm, I get high with a lit-tle help from my friends,

yes, I get by with a lit-tle help from my friends,

with a li-tle help from my friends.

to get by = durchkommen
 out of tune = verstimmt

John Lennon / Paul McCartney



1. When I find my-self in times of trou-ble Mo-ther Ma-ry comes to me,
 2. And when the bro-ken-hear-ted peo-ple liv-ing in the world a-gree,
 3. And when the night is clou-dy there is still a light that shines on me,



1. speak-ing words of wis-dom, let it be. And in my hour of
 2. there will be an ans-wer, let it be. For though they may be
 3. shines un - til to-mor-row, let it be. I wake up to the



1. dark-ness she is stand-ing right in front of me, speak-ing words of wis-
 2. par - ted there is still a chance that they will see, there will be an ans-
 3. sound of mu-sic Mo-ther Ma-ry comes to me, speak-ing words of wis-



1. dom, let it be. Let it be, let it be, let it
 2. wer,
 3. dom,



1. be, let it be, whis - per words of wis - dom, let
 2. there will be an ans - wer,
 3. whis - per words of wis - dom,



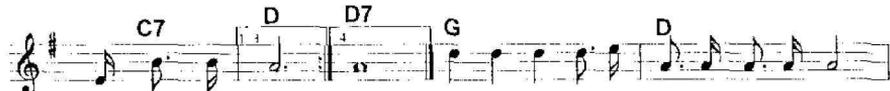
it be.

wisdom = Weisheit
 to agree = sich vertragen

John Lennon / Paul McCartney



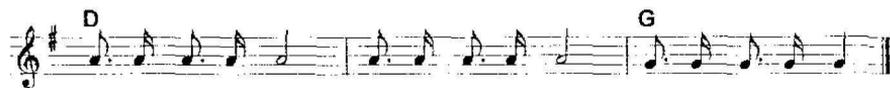
1. In the town where I was born lived a man
 2. And he told us of his life in the land
 3. So we sailed on to the sun till we found
 4. And we lived be - neath the waves in our yel - low



1. who sailed to sea. We all live in a yel-low sub-ma-rine,
 2. of sub - ma - rines.
 3. the sea of green.
 4. sub - ma - rine.



yel-low sub-ma-rine, yel-low sub-ma-rine. We all live in a



yel-low sub-ma-rine, yel-low sub-ma-rine, yel-low sub-ma-rine.



And our friends are all a - board, ma-ny more of them live next
 As we live a life of ease ev'-ry - one of us has all we



door and the band be - gins to play.
 need: sky of blue and sea of



green in our yel- low sub-ma-rine.



John Lennon / Paul McCartney

C **E7** **a** **a7**



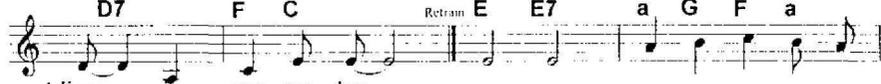
1. Yes - ter - day all my trou - bles seemed so far a - way,
 2. Sud - den - ly I'm not half the man I used to be,
 3. Yes - ter - day love was such an ea - sy game to play,
 4. Yes - ter - day love was such an ea - sy game to play,

F **G7** **C** **G7** **a7**



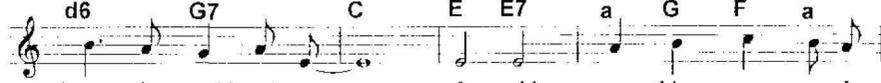
1. now it looks as though they're here to stay, oh I be-
 2. there's a sha - dow hang - ing o - ver me, oh yes - ter-
 3. now I need a place to hide a - way, oh I be-
 4. now I need a place to hide a - way, oh I be-

D7 **F** **C** *Retran* **E** **E7** **a** **G** **F** **a**



1. lieve in yes - ter - day, Why she had to go, I don't
 2. day came sud - den - ly. Why she had to go, I don't
 3. lieve in yes - ter - day. Why she had to go, I don't
 4. lieve in

d6 **G7** **C** **E** **E7** **a** **G** **F** **a**



know, she would not say, I said some-thing wrong, now I

d6 **G7** **C** *Coda* **F** **C** **G7** **a7**



long for yes - ter - day. 4. yes - ter - day, oh I be-

D7 **F** **C** **D7** **F** **C**



lieve in yes - ter - day, m - m - m - m - m - m - m - m.

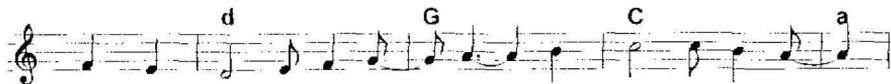
All my Loving

M 97c

L 161

R 112

John Lennon / Paul McCartney



1. Close your eyes and I'll kiss you, to - mor - row I'll miss
 2. I'll pre - tend that I'm kiss - ing the lips I am miss -
 3. Close your eyes and I'll kiss you, to - mor - row I'll miss



1. you, re - mem - ber I'll al - ways be true. And then
 2. ing, and hope that my dreams will come true. And then
 3. you, re - mem - ber I'll al - ways be true. And then



while I'm a-way I'll write home ev' - ry day and I'll send all my



lov - ing to you. 2 - 3. All my lov - ing I will send



to you. All my lov - ing dar - ling I'll be true.



All my lov - ing all my lov - ing, oh oh, all

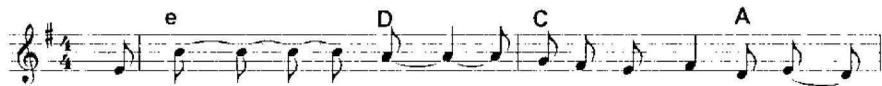


my lov - ing I will send to you.

246 Kisses sweeter than Wine

M 99a
R 103

John Lennon / Paul McCartney



1. When I was a young man and ne-ver been kissed I got to
2. He asked me to mar - ry and be his sweet wife and we would
3. I worked migh-ty hard and so did my wife a-work - ing
4. Our chil - dren num - bered just a - bout four and they
5. Now we are old and rea-dy to go, we got to



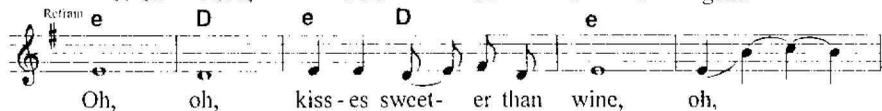
1. think - ing o - ver what I have missed. I
2. be so hap - py the rest of our life. He
3. hand in hand to make a good life. With
4. all had sweet - hearts knock - ing at the door. They
5. think - ing what hap - pened a long time a - go, we



1. got me a girl I kissed her and then,
2. begged and he plead - ed like a na - tu - ral man and then,
3. corn in the fields and wheat in the bins and then,
4. all got mar - ried and they didn't ha - si - tate. I was,
5. had lots of kids, trou - ble and pain but,



1. oh Lord, I kissed her a - gain.
2. oh Lord, I gave him my hand.
3. oh Lord, I was fa - ther of twins.
4. oh Lord, grand - fa - ther of eight.
5. oh Lord, we'd do it a - gain.



Oh, oh, kiss - es sweet - er than wine, oh,

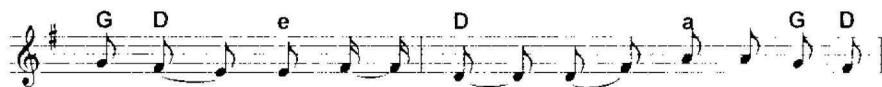


oh, kiss - es sweet - er than wine.

Ken Hensley



1. She came to me one morn - ing, one lone - ly Sun -
I know not how she found me, for in dark - ness I
2. She asked my name, my foe then. I said the need
And I begged her: give me hor - ses to tram - ble down
3. But she would not think of bat - tle that re - du - ces men
For she the mo - thier of all men did coun - sel me



1. day morn - ing, her long hair flow - ing in the
was walk - ing. And de - struc - tion lay a - round me from a
2. with - in some men to fight and kill their broth - ers with - out
my e - ne - my. So ea - ger was my pas - sion to de -
3. or a - ni - mals, so ea - sy to be - gin and yet in -
so wi - se - ly. Then I feared to walk a - lone a - gain and



1. mid win - ter wind. fight I could not win.
2. thought of love or god. your this way of life.
3. pos - si - ble to end asked if she would stay.

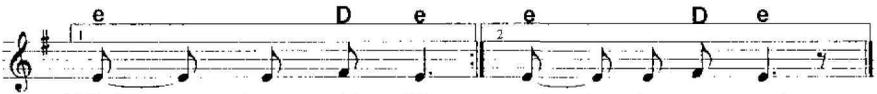




4. Oh la - dy, lend your hand, I cried, or let me rest
There is no strength in num - bers, have no such mis-
5. Thus hav - in' spoke she turned a - way and though I found
My la - bour is no ea - si - er, but now I know,
And if one day she comes to you, drink deep - ly from



4. here at your side. Have faith and trust in me, she said and
con - cep - tion; but when you need me be a - sured: I
5. no words to say I stood and watched un - til I saw her
I'm not a - lone, I find new heart each time I think u-
her words of wise take cou - rage from her as your prize and



4. filled my heart with life. won't be far a - way!
5. black cloak dis - ap - pear.
pon that win - dy day. say hel - lo for me.



Stay by my Side

Fiddler's Green

Refrain

(Stay) by my side and help me through the night. The
Stay by my side, lock out the world to- night. There's

wind's blow-ing cold
just you and me so, please, be - come re - a-li-ty.

1. Some-times you feel a stab-bing pain which tells your
The lights go out, all voi - ces die. You're small and
2. You're still a dream of hope to me, an an - gel
So give me shel-ter, keep me warm. Find me a

1. wick-ed ram - bling brain that you're all a - lone.
fra - gil but you try to roll back the stone.
2. of my fan - ta - sy, I want you to be real.
high-way through the storm, I want to go home.

So could you be a place?

A place for me and all these days?

When all that I know is that I want you to stay

Strumm-ing my pain with his fin - gers, sing-ing my life with his words.

Kill-ing me soft - ly with his song, kill-ing me soft - ly with

his song. Tell-ing my whole life with his words. Kill-ing me

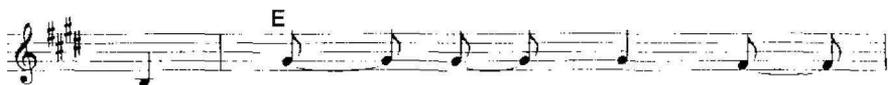
soft- ly with his song.

1. I heard he
2. I felt all
3. He sang as

1. sang a good song, I heard he had a style.
2. flushed with fe - ver em - bar - rased by the crowd.
3. if he knew me in all my dark de - spair.

1. And so I came to see him and lis - ten for a while.
2. I felt he found my let - ters and read each one out loud.
3. And then he looked right trough me as if I was not there.

1. And there he was this young boy a stran-ger to my eyes.
2. I prayed that he would fi - nish but he just kept right on.
3. But he was there this stran-ger sing-ing clear and strong.



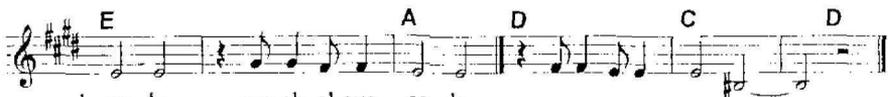
1. I met her in the club down in
 2. She walked up to me and she
 3. Well, I'm not the world's most
 4. Well, I'm not dump but I
 6. Well, I'm not the world's most
 9. Girls will be boys and
 11. Well, I'm not the world's most



1. old So - ho where you drink cham-
 2. asked me to dance, I asked her her
 3. phy - si - cal guy, but when she squeezed me
 4. can't un - der - stand why she walked like a
 6. pas - sio - nate guy but when I looked at her
 9. boys will be girls, it's a mixed up,
 11. mas - cu - line man, but I I know what I



1. pagne and it tas - tes just like cher - ry
 2. name and in a dark brown voice she said:
 3. tight she near - ly broke my spine, oh my
 4. wo - man and talked like a man, oh my
 6. eyes, well, I al - ways fell for my
 9. mudd - le up, shook up world ex - cept for
 11. am, and I'm glad I'm a man and so is



1. co - la, see-oh-el-aye, co - la.
 2. Lo - la, el-oh-el-aye Lo - la, la la la la Lo - la.
 3. Lo - la, la la la la Lo - la.
 4. Lo - la, la fa la la Lo - la, la la la la Lo - la.
 6. Lo - la, la fa la la Lo - la, la fa la la Lo - la.
 9. Lo - la, la la la la Lo - la.
 11. Lo - la, la la la la Lo - la, la la la la Lo - la.

E H7

5. Well, we drank cham - pagne and danced all night
 10. Well, I left home just a week be - fore and

Fis A

5. un - der e - lec - tric can - die light, she picked me up and sat me
 10. I'd ne - ver kissed a wo - man be - fore. But Lo - la smiled and took me

5. on her knee and said: Dear boy, won't you come home with me?
 10. by the hand and said: Dear boy, I'm gon - na make you a man.

A E B A E B

7. I pushed her a - way, I walked to the door,

A E B E g7 cis

7. fell to the floor, I got down on my knees, then

B

7. I looked at her and she at me.

E A

8. Well, that's the way that I want it to stay and I al - ways want it

D E A

8. to be that way for Lo - la, la la la la Lo - la.

252 Puff, the Magic Dragon

M 95

L 197

Peter Yarrow and Leonard Tipton



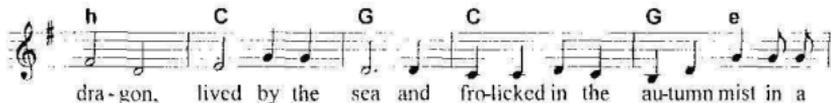
1. Puff, the ma - gic dra - gon, lived by the
Litt - le Jac - ky Pa - per loved that rus - cal
2. To - ge - ther they would tra - vel on a boat with bil - lowed
No - ble kings and prin - ces would bow when - e - ver they
3. A dra - gon lives for - e - ver, but not so litt - le
One grey night it hap - pened, Ja - cky Pa - per came no
4. His head was bent in sor - row, green scales fell like
With - out his life - long fri - end Puff could not be



1. sea and fro - licked in the au - tumn mist in a
Puff and brought him strings and seel - ing wax and
2. sail, and Jac - ky kept a look - out perched on
came and pi - rate ships would low'r their flags when
3. boys: pain - ted wings and gi - ant rings make
more and Puff, that migh - ty dra - gon, he
4. rain, Puff no lon - ger went to play a -
brave, so Puff, that migh - ty dra - gon, sad - ly



1. land called Ho - nah Lee. o - ther fan - cy stuff. Puff, the ma - gic
2. Puff's gi - gan - tic tail. Puff roared out his name.
3. way for o - ther toys. ceased his fear - less roar.
4. long the cher - ry lane. slipped in - to his cave.



dra - gon, lived by the sea and fro - licked in the au - tumn mist in a



land called Ho - nah Lee. land called Ho - nah Lee.

253

Sailing

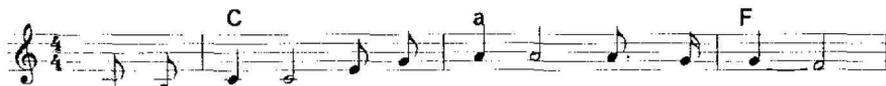
M 97b

L 216

R 113

T: *Gavin Sutherland*

Rod Stewart

W: *Gavin Sutherland*

1. I am sail - ing, I am sail - ing home a - gain
2. I am fly - ing, I am fly - ing like a bird
3. Can you hear me can you hear me, through the dark night
4. Can you hear me can you hear me, through the dark night
5. We are sail - ing we are sail - ing, home a - gain



1. 'cross the sea. I am sail - ing stor - my wa - ters to be
2. 'cross the sky. I am fly - ing pass - ing high clouds to be
3. far a - way. I am dy - ing, for - ever try - ing to be
4. far a - way. I am dy - ing, for - ever try - ing to be
5. 'cross the sea. We are sail - ing stor - my wa - ters to be



1. near you to be free.
2. with you to be free.
3. with you who can say.
4. with you who can say.
5. near you to be free.

Kansas



1. I close my eyes on - ly for a mo - ment and the
 All my dreams pass be - fore my eyes a cu - ri -
 2. Same old song, just a drop of wa - ter in an
 All we do crum - bles in the ground though we re -
 3. Don't hang on no - thing lasts for - e - ver but the
 It slips a - way all your mo - ney won't an - o - ther



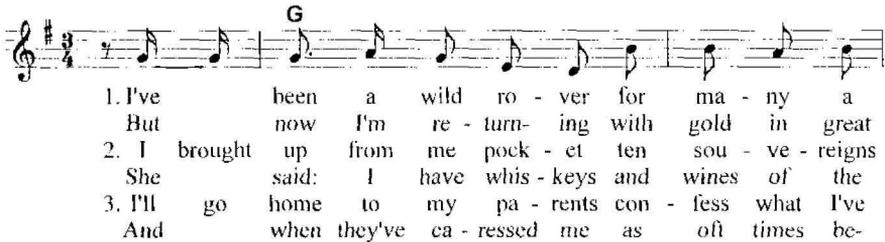
1. mo - ment's gone. os - i - ty. Dust in the wind,
 2. end - less sea. fuse to see.
 3. earth and sky. mi - nute buy.



all we are is dust in the wind.

dust = Staub
 curiosity = Neugier, Rarität
 crumple = zerkrümmeln
 refuse to = ablehnen zu

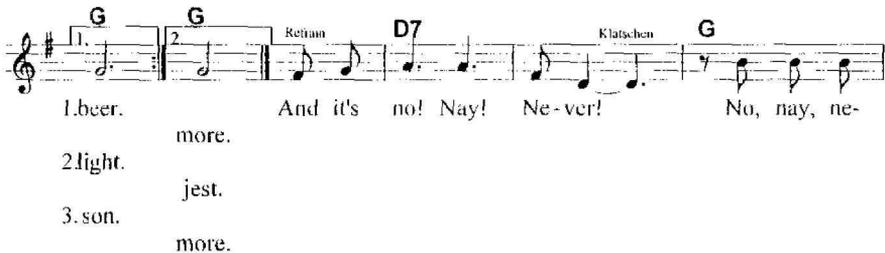
aus Irland



1. I've been a wild ro-ver for ma-ny a
But now I'm re-turn-ing with gold in great
2. I brought up from me pock-et ten sou-ve-reigns
She said: I have whis-keys and wines of the
3. I'll go home to my pa-rents con-fess what I've
And when they've ca-ressed me as oft times be-



1. year. And I've spent all my mo-ney on whis-key and
store and I ne-ver will play the wild ro-ver no
2. bright and the land-la-dy's eyes o-pened wide with de-
best and the words that she told me were on-ly in
3. done and I'll ask them to par-don their pro-di-gal
fore (then) I ne-ver will play the wild ro-ver no



1. beer. And it's no! Nay! Ne-ver! No, nay, ne-
more.
2. light. jest.
3. son. more.



ver, no more will I play the wild ro-ver, no



ne-ver, no more.

to bring up = stillhalten lassen
delight = Freude, Entzücken
prodigal = verschwenderisch
sovereign = Landesherr
to caress = liebkoosen
confess = gestehen
store = Fülle
in jest = zum Spaß

aus Irland

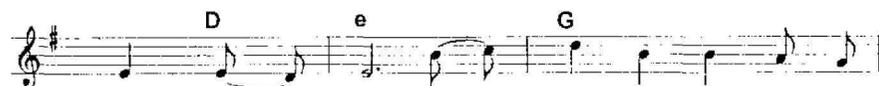
1. Near to Bam-bridge Town in the coun - ty down, one
 2. As she on - ward sped sure I shook my head and I
 3. She'd a soft brown eye and a look so sly and a
 4. I've tra - velled a bit, but ne - ver was hit, since my
 5. At the har - vest fair, she'll be sure - ly there, so I



1. morn - ing in last ju - ly. Down a bo - reen
 2. gazed with a feel - ing rare. And I say, say
 3. smile like the rose in June. And you hung on each
 4. rov - ing car - eer be - gan: but fair and
 5. dressed in my Sun - day clothes. With my shoes shone



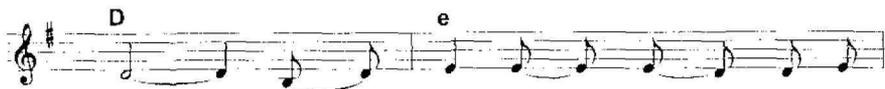
1. green came a sweet col - leen and she smiled as she
 2. I to a pas - ser - by: Who's that maid with the
 3. note from her li - ly - white throat. As she lil - ted an
 4. square I sur - ren - dered thee to the charme of young
 5. bright and my hat cocked right for a smile from my



1. passed me by. Oh, she looked so neat from her
 2. nut - brown hair? Oh, he smiled at me and with
 3. I - rish tune. At the pat - tern dance you were
 4. Ro - sy Mac Cann. With a heart to let and no
 5. nut - brown rose. No pipe I'll smoke and no



1. two bare feet to the sheen of her nut - brown
 2. pride says he: She's the gem of Ir - land's
 3. held in trance as she tripped through a reel or a
 4. ten - ant yet, did I meet with in shawl or
 5. horse I'll yoke though my plough in the rust turns



1. hair, such a coax - ing elf, sure I'd to
2. crown. She's young Ro - sy Mac Cann from the
3. jig. And when her eyes she'd roll, she'd coax u -
4. gown. But in she went as I
5. brown. Till my smil - ing bride by my



1. shake my - self for to see I was rea - ly there.
2. banks of the Bann, she's the star of the coun - ty down.
3. pon my soul a spud from a hun - gry pipe.
4. asked no rent from the star of the coun - ty down.
5. own fire - side sits the star of the coun - ty down.



Oh, from Ban-try Bay up to Der-ry Quay and from Gal-way to Dub-



lin town. No maid I have seen like this sweet col - leen,



that I met in the coun - ty down.



1. As I was a-walk-ing round Kil-ga-ry Moun-tain I
 2. The shin-ing gol-den coins did look so bright and jol-ly, I
 3. When I was a-wa-kened be-tween six and se-ven, the

4. They put me in-to jail with-out judge or writ-ing for
 5. Now some take de-light in fish-ing and in bowl-ing and



1. met Colo-nel Pep-per and his mo-ney he was count-ing. I
 2. took them with me home and I gave them to my Mol-ly; she
 3. guards were all a-round me in num-bers odd and e-ven; (then)

4. robb-ing Colo-nel Pep-per on (the) Kil-ga-ry Moun-tain. But
 5. o-thers take de-light in their car-ri-age a-roll-ing, but



1. ratt-led my pis-tol and I drew forth me sa-ber, say-ing:
 2. pro-mised and she vowed that she ne-ver would de-ceive me but the
 3. I flew my pis-tol, but a-las I was mis-ta-ken, for

4. they didn't take my fist, so I knocked the sen-try down and
 5. I take de-light in the juice of the bar-ley and



1. stand and de-li-ver for I am the bold de-cei-ver.
 2. de-vil's in the wo-men and they ne-ver can be ea-sy.
 3. Mol-ly'd drawn my pis-tol and as pris-'ner I was ta-ken.

4. bid a fond fare-well to the jail in Slai-go Town.
 5. count-ing pret-ty girls in the morn-ing so ear-ly.



Mu-sha whack di-ri-dum di-ri-da. Whack fol the dad-dy o,



whack fol the dad-dy o; there's whis-key in the jar.

Stan Jones

1. An old cow poke was rid - ing out one dark and
 2. Their brands were still on fi - re and their hooves wuz
 3. Their fa - ces gaunt, their eyes were blurred and shirts all
 4. As the ri - ders loped on by him, he heard one

1. win - dy day, u - pon a ridge he res - ted as he
 2. made of steel, their horns wuz black and shi - ny and their
 3. soaked with sweat, they're rid - ing hard to catch that herd but
 4. call his name: If you want to save your soul from hell a -

1. went a - long his way, when all at once a migh - ty
 2. hot breath he could feel. A bolt of fear went through him
 3. they ain't caught them yet, cause they've got to ride for - e - ver
 4. rid - ing on our range, then cow-boy change your ways to -

1. herd of red - eyed cows he saw a plough - ing through the rag - ged
 2. as they thun - dered through the sky for he saw the ri - ders com - ing
 3. on that range up in the sky on hor - ses snort - ing fi - re
 4. day or with us you will ride, a - try'n to catch the de - vil's

1. skies and up a clou - dy draw. Yi - pi - yi -
 2. hard and he heard their mourn - ful cry.
 3. as they ride on, hear their cry.
 4. herd a - cross these end - less skies.

ay, yi - pi - yi - o! Ghost - ri - ders in the sky!

259 *In a Country Churchyard*

Chris de Burgh



1. In a coun-try church-yard there's a prea-cher with his peo-ple
2. Dressed in sim-ple white and wear-ing flow-ers in her hair,
3. Man - y years have fal - len on that gold-en coun-try morn-ing,



1. gathe - red all a - round to join a man and wo - man.
2. mu - sic as she walks slow - ly to the al - tar.
3. grave-yard's ov - er grown, the church lies in ru - ins.



1. Spring is here and tur - tle doves are sin - ging from the stee - ple,
2. Pick - ing up his bi - ble then the preach - er turns to - wards her.
3. I - vy on the walls and ra - vens wheel - ing high a - bove me as I



1. bees are in the flowers grow - ing in the grave - yard, and
2. Will you take this man to be your wed - ded hus - band, to
3. make my way to - wards the last re - main - ing head - stone, I



1. o - ver the hill, where the ri - ver meets the mill, a
2. hon - our and love in the eyes of God a - bove. Now
3. fell to my knees, read the lines be - neath the leaves, and



1. love - ly girl is com - ing down to give her hand up on her wed - ding
2. let the peo - ple sing with me these words to live for ev - er in your
3. sud - den - ly it seemed to me I heard the words like sing - ing in the

A D A D A D A D E fis cis D A

1. day.
- 2.
- 3.

heart. Let your love shine on for
trees.

fis cis D E fis cis D A

we are the stars in the sky. Let your love shine strong un-

D E D A D A D

til the day you fly.

A D E fis cis D A fis cis

fly. Let your love shine on for we are the stars in the

D E fis cis D A D E

sky. Let your love shine strong un - til the day you

D A D A

fly.

The Byrds

Refain

Hey! Mis-ter Tam-bou-rine man, play a song for me, I'm not

slee-py and there ist no place I'm go-ing to. Hey! Mis-ter

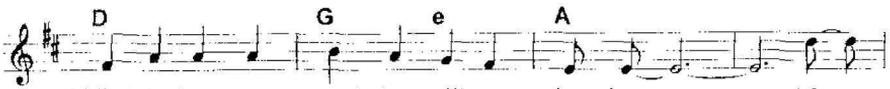
Tam-bou-rine man, play a song for me in the jin-gle jan-gle

morn-ing I'll come fol - low-ing you. Though I

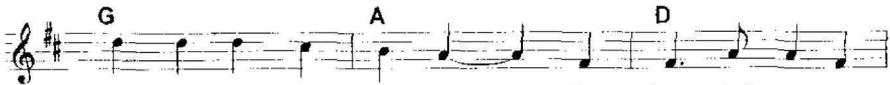
Though you
Then

1.know that even-ing's em-pire has re-tured in - to
2.Take me on a trip u - pon your ma - gic swirl-ing
3.might hear laugh-ing spinn-ing, swing - ing mad - ly 'cross the
4.take me dis - ap - pear-ing through the smoke rings of

1.sand, va - nished from my hand, left me
2.ship. My sen - ses have been stripped, my:
hands can't feel no grip, my:
toes too numb to step, wait
3.sun. It's not aimed at a - ny - one. It's just es-:
cap - ing on the run, and but
4.mind. Down the frog - gy ruins of time, far past the:
fro - zen leaves the haun - ted, frigh - tend:|
trees out of the win - dy beach far



1. blind-ly here to stand but still not sleep-ing. My
2. on - ly for my boot heels to be wan - der - ing. I'm
3. for the sky there are no fen - ces fac - ing. And
4. from the twis - ted reach of cra - zy sor - row. Yes, to



1. wea - ri - ness a - maz - es me I'm bran - ded on my
2. rea - dy to go a - ny - where, I'm rea - dy for to
3. if you hear vague tra - ces of skipp - ing reels of
4. dance be - neath the dia - mond sky with one hand wav - ing



1. feet. I have no one to meet. And the an - cient emp - ty
2. fade in - to my own pa - rade, cast your :||
danc - ing spell my way, I
3. rhyme to your tam - bou - rine in time, it's just a :||
ragg - ed clown be - hind. I wouldn't :||
pay it a - ny mind, it's just a sha - dow you are
4. free, sil - hou - et - ted by the sea, circ - led :||
by the cir - cus sands with all :||
me - mo - ry and fate dri - ven :||
deep be - neath the waves, let me for - get a - bout to -



1. street's too dead for dream - ing.
2. pro - mise to go un - der it.
3. see - ing that he's chas - ing.
4. day un - til to - mor - row.

Volkslied aus Jamaika

Day O! Day O! Day dah light break, we wan-na go home.

wan-na go home. Come, Mis-sa Tal-ly-man, tal-ly me ha-na-na.

Day, dah light break, we wan-na go home. wan-na go home.

1. Have six foot, se - ven foot, eight foot, bunch.
2. A clerk man a check but him a check with cau - tion.
3. My back just broke with bare ex - haus - tion.

1. Day, dah light break, we wan-na go home.
2. Day, dah light break, we wan-na go home.
3. Day, dah light break, we wan-na go home.

Jose Fernandez Diaz

Refrain: G A D G A

Guan-ta-na-me-ra, gua-ji-ra Guan-ta-na-me-ra,

D G A D G A

Guan-ta-na-me-ra, gua-ji-ra Guan-ta-na-me-ra.

D G A D G

1. Yo soy un hom-bre sin-ce-ro, de don-de cre-ce la pal-ma,

A D G A

1. yo soy un hom-bre sin-ce-ro, de don-de

D G A D G

1. cre-ce la pal-ma, y antes de mo-rir me quie-

A D G A

1. ro e-char mis ver-sos del al-ma.

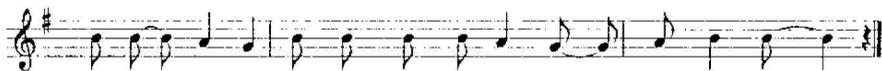
J. C. Fogerty



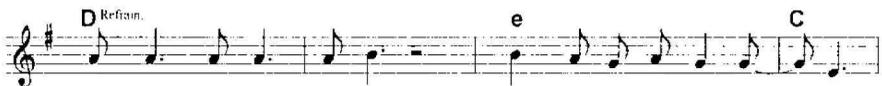
1. Left a good job in the ci - ty, work - in' for the man
 2. Cleaned a lot of plates in Mem - phis, pumped a lot of pain
 3. If you come down to the riv - er bet you gon-na find



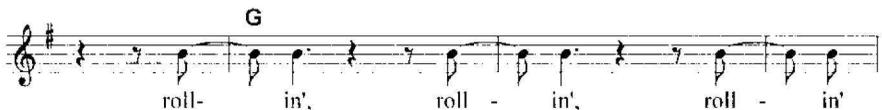
1. ev' - ry night and day, and I ne - ver lost one mi -
 2. down in New Or - leans but I ne - ver saw the good
 3. some peop - le who live, you don't have to wor - ry cause you



1. nute of slee - pin', wor - ryin' 'bout the way things might have been.
 2. side of the ci - ty till I hitched a ride on a riv - er - boat queen.
 3. have no mo - ney, peop - le on the riv - er are hap - py to give.



Big wheel keep on tur - nin', proud Mar - ry keep on burn - ing,



roll - in', roll - in', roll - in'



on the riv - er.

E A

1. Oh Lord, won't you buy me a Mer - ce - des
 2. Oh Lord, won't you buy me a co - lour T
 3. Oh Lord, won't you buy me a night on the
 4. Oh Lord, won't you buy me a Mer - ce - des

E

1. Benz. My friends all drive Por-sches I must make a-
 2. V. Dar-ling-four - dol-lars is try - ing to find
 3. town. I'm count-ing on you, Lord, please, don't let me
 4. Benz. My friends all drive Por-sches I must make a-

H7 E A

1. mends. Worked hard with my left hand no help from my
 2. me. I wait for de - live - ry each day un - til
 3. down. Proove that you love me and buy the next
 4. mends. Worked hart with my left hand no help from my

E

1. friends. So Lord, won't you buy me a
 2. three. So Lord, won't you buy me a
 3. rent. Oh Lord, won't you buy me a
 4. friends. So Lord, won't you buy me a

H7 E

1. Mer - ce - des Benz.
 2. co - lour T V.
 3. night in the town.
 4. Mer - ce - des Benz.

CHRISTLICHE LIEDER



Meter Strauch

Reifein D h fis G D G A D

Herr, wir bit-ten: komm und seg-ne uns; le - ge auf uns Dei-nen Frie-

A D h G fis e D A D

den. Seg-nend hal-te Hän-de ü - ber uns. Rühr uns an mit Dei-ner Kraft.

D h e A D h

1. In die Nacht der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - ne Freu - de
2. In die Schuld der Welt hast Du uns ge-stellt, um ver - ge - hend
3. In den Streit der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - nen Frie - den

4. In das Leid der Welt hast Du uns ge-stellt, Dei - ne Lie - be
5. Nach der Not der Welt, die uns heu - te quält, willst Du Dei - ne

D A D h e A

1. aus - zu - brei - ten. In der Trau - rig - keit, mit - ten in
2. zu er - tra - gen, dass man uns ver - lacht, uns zu Fein -
3. zu ver - kün - den, der nur dort be - ginnt, wo man, wie
4. zu be - zeu - gen. Lass uns Gu - tes tun und nicht e -
5. Er - de grün - den, wo Ge - rech - tig - keit und nicht mehr

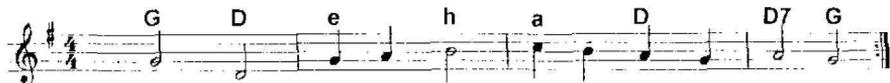
D A D

1. dem Leid, lass uns Dei - ne Bo - ten sein.
2. den macht, Dich und Dei - ne Kraft ver - neint.
3. ein Kind, Dei - nem Wort Ver - trau - en schenkt.
4. her ruh'n, bis wir Dich im Lich - te seh'n.
5. das Leid Dei - ne Jün - ger prä - gen wird.

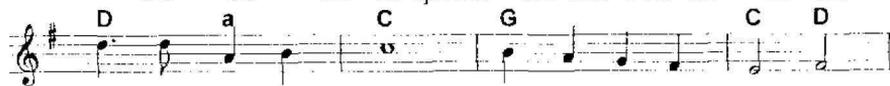
401 Komm, Herr, segne uns

M 102b
R 115

Dieter Trautwein



1. Komm, Herr, seg - ne uns, dass wir uns nicht tren - nen,
son - dem ü - ber - all uns zu Dir be - ken - nen.
2. Kei - ner kann al - lein Se - gen sich be - wah - ren.
Weil Du reich - lich gibst, müs - sen wir nicht spa - ren.
3. Frie - den gabst Du schon, Frie - den muss noch wer - den,
wie Du ihn ver - sprichst uns zum Wohl auf Er - den.



1. Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Dei - nen.
2. Se - gen kann ge - deih'n, wo wir al - les teil - len,
3. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn er - spä - hen,

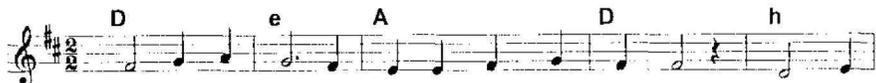


1. La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.
2. schlim - men Scha - den hei - lev, lie - ben und ver - zeih'n.
3. die mit Trä - nen sä - hen, wer - den in ihm ruh'n.

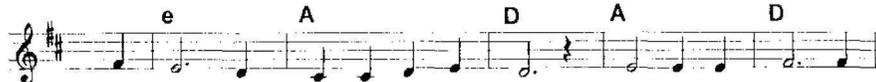


T: Ernst Hansen, 1970

W: Lars Ake Lundberg, 1968



1. Herr, Dei - ne Lie - be ist wie Gras und U - fer, wie Wind
 2. Wir wol - len Frei - heit um uns selbst zu fin - den. Frei - heit,
 3. Und den - noch sind da Mau - ern zwi - schen Men - schen und nur
 4. Herr, Du bist Rich - ter, Du nur kannst be - frei - en. Wenn Du



1. und Wei - te und wie ein Zu - haus. Frei sind wir da zu
 2. aus der man et - was ma - chen kann, Frei - heit, die auch noch
 3. durch Git - ter se - hen wir uns an. Un - ser ver - sklav - tes
 4. uns frei - spricht, dann ist Frei - heit da. Frei - heit, sie gilt für



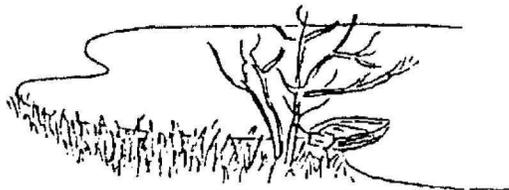
1. woh - nen und zu ge - hen, frei sind wir ja zu sa - gen
 2. of - fen ist für Träu - me, wo Baum und Blu - me Wur - zel
 3. Ich ist ein Ge - fäng - nis und ist ge - baut aus Stei - nen
 4. Men - schen, Völ - ker, Ras - sen, so weit wie Dei - ne Lie - be



1. o - der nein. Herr, Dei - ne Lie - be ist wie Gras und
 2. schla - gen kann.
 3. uns' - rer Angst.
 4. uns er - greift.



U - fer, wie Wind und Wei - te und wie ein Zu - haus.



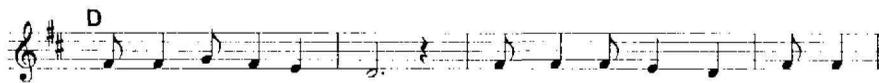
Manfred Siebold



1. Le-ben im Schat-ten, Ster-ben auf Ra-ten. Ha-ben wir 'was
 2. In den Fa-bri-ken, in den Bou-ti-quen steht noch so man-
 3. Wol-len die al-ten Freun-de uns hal-ten und uns zur Sei-
 4. Wer-den denn Weg und Mü-hen sich loh-nen, bis Got-tes Fest



1. da-von? Haß und Em-pö-rung, Leid und Ent-beh-rung.
 2. cher Gast; in un-s'ren Klas-sen, auf un-s'ren Stra-ßen
 3. te-zieh'n, sa-gen wir ih-nen, wem wir jetzt die-nen,
 4. be-ginnt? Ja, denn es hat für die schon be-gon-nen,



1. Ist das die End-sta-tion? Wäh-rend die Fra-gen noch an
 2. trägt man-cher sei-ne Last. De-nen, die schla-fen, de-nen,
 3. wei-sen ihn hin auf Ihn. Und wenn sie höh-nen, uns ü-
 4. die auf dem We-ge sind. Kön-nen wir jetzt schon sin-gen



1. uns na-gen, kommt ei-ner her und ruft: Laßt doch das
 2. die has-ten, sagt: Al-les ist be-reit. De-nen, die
 3. ber-tü-ncn, wenn sie uns nie-der-schrei'n, la-den wir
 4. und fei-ern? Hat sich schon 'was ge-tan? Ja, denn Gott



1. Kla-gen, laßt es euch sa-gen, Freu-de liegt in der Luft!
 2. schla-fen, de-nen, die ras-ten, sagt: es ist an der Zeit!
 3. e-ben durch un-ser Le-ben still sie zum Fes-te ein.
 4. will die Er-de er-neu-ern und fängt bei uns schon an.



Gott lädt uns ein zu sei-nem Fest! Laßt uns geh'n und es

al - len sa - gen, die wir auf dem We - ge seh' n. Gott lädt uns
 ein! Das hal - tet fest, wenn wir geh' n. Wo - rauf noch war - ten?
 Wa - rum nicht star - ten? Laßt al - les an - dre steh' n!

404 *Tromm'le, mein Herz*

M 111a

Tromm' - le, mein Herz, für das Le - ben, sin - ge, mein Mund, dem
 Frie - den. Daß die Er - de hel - ler und wär - mer wer - de.

405 *Dass Du mich einstimmen lässt*

M 105

L 314

R 121

Jesus Bruderschaft



Dass Du mich ein-stim-men lässt in Dei-nen Ju-bel, oh Herr, Dei-ner



En-gel und himm-li-schen Hee-re, das er-hebt mei-ne See-le zu



Dir, oh mein Gott, gro-ßer Kö-nig, Lob sei Dir und Eh-re!



1.Herr, Du kennst mei-nen Weg und Du eb-nest die
2.Und Du reichst mir das Brot und Du reichst mir den
3.Und Du sen-dest den Geist und Du machst mich ganz

4.Und nun zeig' mir den Weg und nun führ' mich die
5.Gib mir sel-ber das Wort, öff-ne Du mir das
6.Und ich dank' Dir, mein Gott, und ich prei-se Dich,



1.Bahn und Du führst mich den Weg durch die Wü-s-te.
2.Wein und Du bleibst selbst, Herr, mein Be-glei-ter.
3.neu und Du er-füllst mich mit Dei-nem Frie-den.

4.Bahn, Dei-ne Lie-be zu ver-kün-den.
5.Herz, Dei-ne Lie-be, Herr, zu schen-ken.
6.Herr, und ich schen-ke Dir mein Le-ben.

406 Vergiss nicht zu danken

M. 105a

T: Heino Tangermann

W: Paul Ongmann



1. Ver - giß nicht zu dan - ken dem e - wi - gen
 Be - den - ke: in Je - sus ver - gibt Er dir
2. Du kannst Ihm ver - trau - en in dun - kels - ter
 Er liebt dich, auch wenn du Ihm Kum - mer ge -
3. Im Dan - ken kommt Neu - es ins Le - ben hin -
 daß je - der, wie Got - tes Kind möch - te
4. In Je - sus ge - hörst du zur e - wi - gen
 Er hat dich in Sei - ne Ge - mein - de ge -



1. Herrn, Er hat dir viel Gu - tes ge - tan.
 gern, du darfst Ihm, so wie du bist, nah'n.
2. Nacht, wenn al - les ver - lo - ren er - scheint.
 macht, ist nä - her als je du ge - meint.
3. ein, ein Wün - schen, das nie du ge - kannt,
 sein, vom Va - ter zum Er - ben er - nannt.
4. Welt, zum Glau - bens - ge - hor - sam be - freit.
 stellt und macht dich zum Die - nen be - reit.



Barm - her - zig, ge - dul - dig und gnä - dig ist Er, viel mehr als ein



Va - ter es kann. Er warf un - s're Sün - den ins äü - bers - te



Meer, kommt be - tet den E - wi - gen an.

407 Singt dem Herrn und lobt Ihn

M 105b
R 147

die Messengers

Refrain C a F G C a F G

Singt dem Herrn und lobt Ihn. Hal - le - lu - jah, lobt Ihn.

C a F G C a F G

Singt dem Herr'n und lobt Sei-nen Na-men! Prei-set Ihn in E-wig-keit! A-men.

C a F G

1. Der dir al - le dei - ne Sün-den ver - gibt, der dei - ne
2. Er geht nicht mit uns um, wie wir es ver - dient, ver - gilt nicht
3. Der dich an - nimmt, wenn du dein Le - ben Ihn gibst, der dir die
4. Er macht reich je - der-mann, der zu Ihm ge - hört, gibt neu - e

C a F G

1. Schuld dir nimmt, weil er dich liebt, und der dein
2. un - s're Schuld, nein, Er hat sie ge - sühnt und Sei - ne
3. Treu - e hält, wenn du Ihn liebst und der sich
4. Kraft dem, der vor Är - ger ver - zehrt, ver - leiht ein

C a F G C a

1. Le - ben vom Ver - der - ben er - löst, lo - bet Ihn, lo - bet Ihn,
2. Lie - be zu uns ist un - wan - del - bar, lo - bet Ihn, lo - bet Ihn,
3. wie ein Va - ter dei - ner er - barmt, lo - bet Ihn, lo - bet Ihn,
4. neu - es Le - ben in E - wig - keit, lo - bet Ihn, lo - bet Ihn,

C F G

lo - bet Ihn, lo - bet Ihn!

408 *Liebe ist nicht nur ein Wort*

M 106

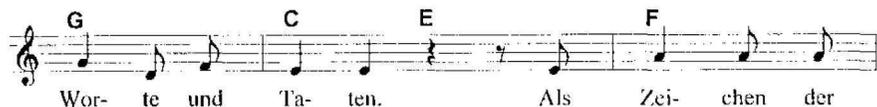
L 311

T: Eckart Bücken

W: Gerd Geerken



1. Lie - be ist nicht nur ein Wort, Lie - be, das sind
2. Frei - heit ist nicht nur ein Wort, Frei - heit, das sind
3. Hoff - nung ist nicht nur ein Wort, Hoff - nung, das sind



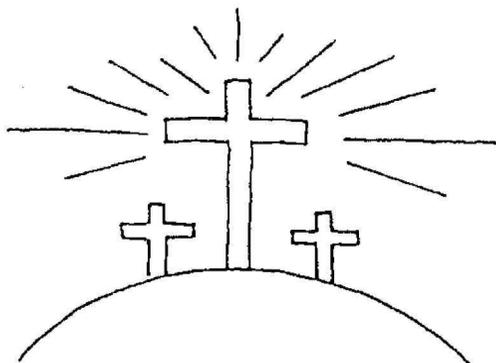
Wor - te und Ta - ten. Als Zei - chen der



1. Lie - be ist Chris - tus ge - bo - ren, als Zei - chen der
2. Frei - heit ist Chris - tus ge - stor - ben, als Zei - chen der
3. Hoff - nung ist Chris - tus er - stan - den, als Zei - chen der



1. Lie - be für die - se Welt.
2. Frei - heit für die - se Welt.
3. Hoff - nung für die - se Welt.



T: Kurt Rommel

W: Paul Bischoff



1. Herr, gib mir Mut zum Brückenbau- en, gib mir den Mut zum
 2. Ich möch- te ger- ne Brückenbau- en, wo al- le tie- fe
 3. Ich möch- te ger- ne Hän- de rei- chen, wo je- mand har- te

4. Ich möch- te nicht zum Mond ge- lan- gen, je- doch zu mei- nes
 5. Herr, gib mir Mut zum Brückenbau- en, gib mir den Mut zum



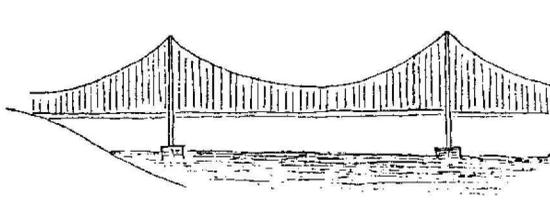
1. ers- ten Schritt. Lass mich auf Dei- ne Brüc- ken trau- en
 2. Grä- ben sch'n. Ich möch- te ü- ber Zäu- ne schau- en
 3. Fäus- te ballt. Ich su- che un- ab- lös- sig Zei- chen

4. Fein- des Tür. Ich möch- te kei- nen Streit an- fang- en,
 5. ers- ten Schritt. Lass mich auf Dei- ne Brüc- ken trau- en



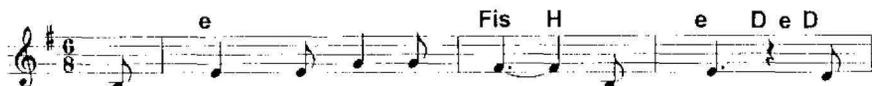
1. und, wenn ich ge- he, geh Du mit.
 2. und ü- ber ho- he Mau- ern geh'n.
 3. des Frie- dens zwi- schen Jung und Alt.

4. ob Frie- de wird, das liegt bei mir.
 5. und, wenn ich ge- he, geh Du mit.

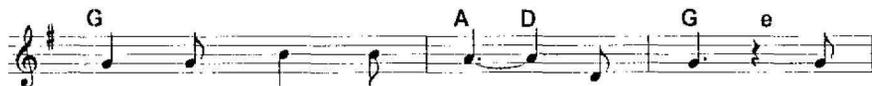


410 *Ich möchte', dass einer mit mir geht* M 107a R 124

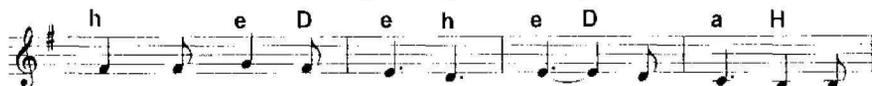
Hans Kobler



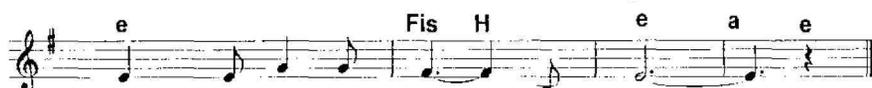
1. Ich möcht', dass ei-ner mit mir geht, der's
 2. Ich wart', dass ei-ner mit mir geht, der
 3. Es heißt, dass ei-ner mit mir geht, der's
 4. Sie nen-nen ihn den Her-ren Christ, der



1. Le-ben kennt, der mich ver-steht, der
 2. auch im Schwe-ren zu mir steht, der
 3. Le-ben kennt, der mich ver-steht, der
 4. durch den Tod ge-gan-gen ist; er



1. mich zu al-len Zei-ten kann ge-lei-ten. Ich
 2. in den dun-ken Stun-den mir ver-bun-den. Ich
 3. mich zu al-len Zei-ten kann ge-lei-ten. Es
 4. will durch Leid und Freu-den mich ge-lei-ten. Ich



1. möcht', daß ei-ner mit mir geht.
 2. wart', daß ei-ner mit mir geht.
 3. heißt, daß ei-ner mit mir geht.
 4. möcht', daß er auch mit mir geht.

411 Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt M 107b

Martin G. Schneider



1. Ein Schiff, das sich Ge- mein-de nennt, fährt durch das Meer der
 2. Das Schiff, das sich Ge- mein-de nennt, liegt oft im Ha- fen
 3. Im Schiff, das sich Ge- mein-de nennt, muß ei- ne Mann- schaft

4. Im Schiff, das sich Ge- mein-de nennt, fragt man sich hin und
 5. Ein Schiff, das sich Ge- mein-de nennt, fährt durch das Meer der



1. Zeit. Das Ziel, das ihm die Rich- tung weist, heißt Got- tes E- wig-
 2. fest, weil sich's in Si- cher- heit und Ruh' be- que- mer le- ben
 3. sein, sonst ist man auf der wei- ten Fahrt ver- loh- ren und al-

4. her: Wie fin- den wir den rech- ten Kurs zur Fahrt im wei- ten
 5. Zeit. Das Ziel, das ihm die Rich- tung weist, heißt Got- tes E- wig-



1. keit. Das Schiff, es fährt vom Sturm be- droht durch Angst, Not
 2. läßt. Man sonnt sich gern im al- ten Glanz ver- gang'- ner
 3. lein. Ein je- der ste- he, wo er steht, und tu- e

4. Meer? Der rät wohl dies, der an- d're das, man re- det
 5. keit. Und wenn uns Ein- sam- keit be- droht, wenn Angst uns



1. und Ge- fahr, Ver- zweif- lung, Hoff- nung, Kampf und Sieg, so
 2. Herr- lich- keit und ist doch heu- te für den Ruf zur
 3. sei- ne Pflicht, wenn er sein' Teil nicht treu er- füllt, ge-

4. lang und viel, und kommt, kurz- sich- tig wie man ist, nur
 5. ü- ber- fällt; viel Freun- de sind mit un- ter- wegs auf



1. fährt es Jahr um Jahr. Und immer wieder fragt man sich:
 2. Aus-fahrt nicht be-reit. Doch wer Ge-fahr und Lei-den scheut,
 3. lingt das Gan-ze nicht. Und was die Mann-schaft auf dem Schiff

4. wei-ter weg vom Ziel. Doch da, wo man das Lau-te flieht
 5. glei-chen Kurs ge-stellt. Das gibt uns wie-der neu-en Mut,



1. Wird denn das Schiff be-steh'n? Er-reicht es wohl das
 2. er-lebt von Gott nicht viel. Nur wer das Wag-nis
 3. ganz fest zu-sam-men-schweißt in Glau-be, Hoff-nung,

4. und lie-ber horcht und schweigt, be-kommt von Gott man
 5. wir sind nicht mehr al-lein. So fährt das Schiff nach



1. gro-ße Ziel, wird es nicht un-ter-geh'n? Blei-be
 2. auf sich nimmt, er-reicht das gro-ße Ziel.
 3. Zu-ver-sicht, ist Got-tes gu-ter Geist.

4. ganz ge-wiß den rech-ten Weg ge-zeigt.
 5. lan-ger Fahrt in Got-tes Ha-fen ein.



bei uns, Herr, blei-be bei uns, Herr, denn sonst sind wir al-



lein auf der Fahrt durch das Meer, oh, blei-be bei uns, Herr.

412 Komm, sag es allen weiter

M 107c

R 128

T. Friedrich Walz

W. spiritual

Refrain

Komm, sag es al- len wei- ter, ruf es in je- des Haus hin-

ein. Komm, sag es al- len wei- ter, Gott sel- ber lädt uns ein.

1. Sein Haus hat off- ne Tü- ren. Er ruft uns
2. Wir ha- ben Sein Ver- spre- chen; Er nimmt sich
3. Zu je- dem will Er kom- men, der Herr in
4. Herr, Dei- nen Ruf ver- ach- ten, das wä- re

1. in Ge- duld. Will al- le zu sich füh- ren, auch
2. für uns Zeit. Wird selbst das Brot uns bre- chen. Komm,
3. Brot und Wein. Doch wer ihn auf- ge- nom- men, wird
4. un- ser Tod. Drum hilf, daß wir be- ach- ten Dein

1. die in Not und Schuld.
2. al- les ist be- reit!
3. sel- ber Bo- te sein.
4. gro- ßes An- ge- bot.

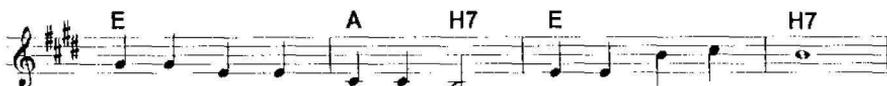
413 *Gib uns Frieden jeden Tag*

M 107d

R 127

T: Rüdiger Lüders / Kurt Rommel, 1963

W: Rüdiger Lüders



1. Gib uns Frie - den je - den Tag, lass uns nicht al - lein,
2. Gib uns Frei - heit je - den Tag,
3. Gib uns Freu - de je - den Tag,



1. denn Du hast uns fest ver - spro - chen, stets bei uns zu
2. lass für Frie - den uns und Frei - heit im - mer tä - tig
3. für die kleins - ten Freund - lich - kei - ten lass uns dank - bar



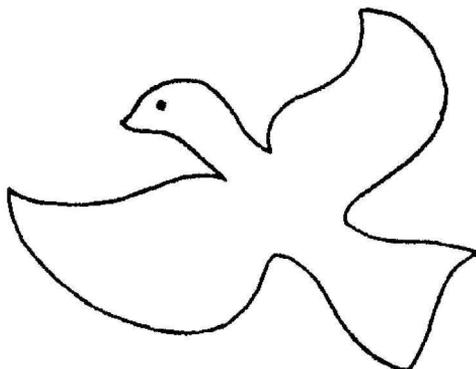
1. sein. Denn nur Du, un - ser Gott, denn nur Du, un - ser
2. sein. Denn durch Dich, un - ser'n Gott, denn durch Dich, un - ser'n
3. sein. Denn nur Du, un - ser Gott, denn nur Du, un - ser



1. Gott, hast die Men - schen in der Hand, lass uns
2. Gott, sind wir frei in je - dem Land,
3. Gott, hast uns al - le in der Hand,



nicht al - lein.



414 *Ins Wasser fällt ein Stein*

M 108

R 125

T: Manfred Siebold, 1973

W: Kurt Kaiser, 1969



1. Ins Was- ser fällt ein Stein, ganz heim- lich,
und ist er noch so klein, er zieht doch
2. Ein Fun- ke, kaum zu seh'n, ent- facht doch
und die im Dun- kel steh'n, die ruft der
3. Nimm Got- tes Lie- be an, du brauchst dich
denn Sei- ne Lie- be kann in dei- nem



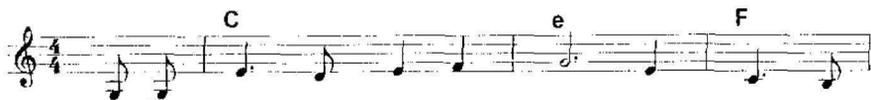
1. still und lei- se,
wei- te Krei- se. Wo Got- tes gro- ße Lie- be
2. hel- le Flam- men,
Schein zu- sam- men. Wo Got- tes gro- ße Lie- be
3. nicht al- lein zu müh'n,
Le- ben Krei- se zieh'n. Und füllt sie erst dein Le- ben



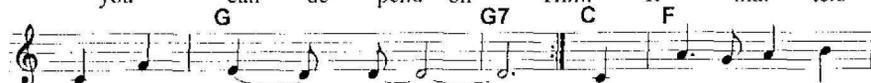
1. in ei- nen Men- schen fällt, da wirkt sie fort in
2. in ei- nem Men- schen brennt, da wird die Welt vom
3. und setzt sie dich in Brand, gehst du hin- aus, teilst



1. Tat und Wort hin - aus in un - s're Welt.
2. Licht er - hellt, da bleibt nichts, was uns trennt.
3. Lie- be aus, denn Gott füllt dir die Hand.

Manfred Siebald, 1973

1. It on-ly takes a spark to set a
and soon all this a-round will warm up
2. What a won-d'rous time is spring when all the
The birds be-gin to sing, the flo-wers
3. I wish for you, my friend, this hap-py-
you can de-pend on Him. It mat-ters



1. fi-re go-ing
to its glow-ing. That's how it is with
2. trees are budd-ing.
start their bloom-ing. That's how it is with
3. ness that I have found,
not where you are bound. I'll shout it from the



1. God's love once you've ex-pe-rienced it you spread His
2. God's love once you've ex-pe-rienced it you want to
3. moun-tain top I want my world to know: the Lord of



1. love to ev'-ry-one. You want to pass it on.
2. sing it's fresh like spring. You want to pass it on.
3. love has come to me. I want to pass it on.

416

Fürchte dich nicht

M 107e

R 153

F. Baltruweit, 1981

1. Fürch - te dich nicht, ge - fan - gen in dei - ner Angst,
 2. Fürch - te dich nicht, ge - tra - gen von Sei - nem Wort,
 3. Fürch - te dich nicht, ge - sandt in den neu - en Tag,

1. mit der du lebst. Fürch - te dich nicht, ge-
 2. von dem du lebst. Fürch - te dich nicht, ge-
 3. für den du lebst. Fürch - te dich nicht, ge-

1. fan - gen in dei - ner Angst. Mit ihr lebst du.
 2. tra - gen von Sei - nem Wort. Von ihm lebst du.
 3. sandt in den neu - en Tag. Für ihn lebst du.

417 *Meine Hoffnung meine Freude*

M 107f

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein
 El Se - nyor és la me - va for - ca, el Se - nyor el meu

Licht: Chris - tus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf Dich ver - trau' ich und
 cant. Ell m'ha estat la sal - va - ci - ó. En ell con - fi - o i

fürcht' mich nicht, auf Dich ver - trau' ich und fürcht' mich nicht.
 no tinc por, en ell con - fi - o i no tinc por.

418 Sag ja zu Gottes Wegen

M 109

R 126

T: E. zu Nieden

W: E. zu Nieden / S. Rams

Reclam C F G7 a F G

Sag Ja zu Got - tes We - gen, Got - tes We - ge sind

C G C F G7 a F G C

im-mer gut. Er führt dich al - ler - we - gen stets in Sei - ner Hut.

G C

1. Manch - mal scheint es dir, dass Got - tes Se - gen nicht mehr fließt,
2. Oft siehst du dich um und möch - test sein wie je - der - mann,
3. Manch - mal sorgst du dich, wo - hin dein Weg dich ein - mal führt
4. Manch - mal will dein Herr, dass du be - stimm - te We - ge gehst,

G C A D

1. manch - mal wird dein Blick ge - trübt. Oft ge - lingt's dem
2. möch - test ja - gen nach dem Glück. Zwei - felnd mühst und
3. in der Dun - kel - heit der Welt. Manch - mal fragst du,
4. Er braucht Leu - te so wie dich! Doch es fällt dir

e H7 e

1. Feind, dass er die Au - gen dir ver - schließt da - für,
2. quälst du dich und denkst nicht mehr da - ran, dass dein
3. was aus dei - nem le - ben ein - mal wird, wenn die
4. schwer, weil du die Füh - rung nicht ver - stehst und du

a D7 G

1. dass dein Herr dich liebt. Sag ja!
2. Herr lenkt dein Ge - schick. Sag ja!
3. Angst dich ü - ber - fällt. Sag ja!
4. fragst: Herr, wa - rum ich? Sag ja!

T: Dietrich Bonhoeffer

W: Siegfried Fietz



1. Von gu- ten Mäch- ten treu und still um- ge- ben,
2. Noch will das Al- te un- s're Her- zen quä- len,

3. Und reichst Du uns den schwe- ren Kelch, den bit- ter'n
4. Lass warm und still die Ker- zen heut' ent- flam- men,

5. Wenn sich die Stil- le nun tief um uns brei- tet,
6. Doch willst Du uns noch ein- mal Freu- de schen- ken



1. be- hü- tet und ge- trüs- tet wun- der- bar,
2. noch drückt uns bö- ser Ta- ge schwe- re Last.

3. des Leid's, ge- füllt bis an den höchs- ten Rand,
4. die Du in un- s're Dun- kel- heit ge- bracht.

5. so lass uns hö- ren je- nen voi- len Klang
6. an die- ser Welt und ih- rer Son- ne Glanz,



1. so will ich die- se Ta- ge mit euch le- ben
2. Ach, Herr, gib un- s'ren auf- ge- scheuch- ten See- len

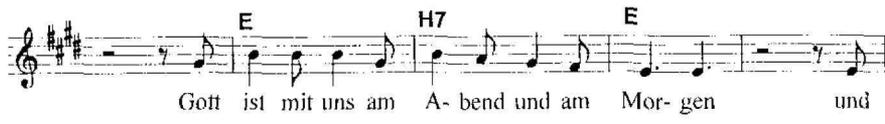
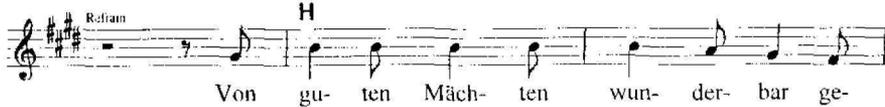
3. so neh- men wir ihn dank- bar oh- ne Zit- tern
4. Führ', wenn es sein kann, wie- der uns zu- sam- men.

5. der Welt, die un- sicht- bar sich um uns wei- tet,
6. dann woll'n wir des Ver- gan- ge- nen ge- den- ken



1. und mit euch ge- hen in ein neu- es Jahr.
 2. das Heil, für das Du uns be- rei- tet hast.
 3. aus Dei- ner gu- ten und ge- lieb- ten Hand.

4. Wir wis- sen es, Dein Licht scheint in der Nacht.
 5. all Dei- ner Kin- der ho- hen Lob- ge- sang.
 6. und dann ge- hört Dir un- ser Le- ben ganz.



Peter Janssens, 1977

Va-ter un-ser im Him-mel, ge-hei-light wer-de Dein Na-me.
 Dein Reich kom-me, Dein Wil-le ge-sche-he, wie im Him-mel so auf
 Er-den. Un-ser täg-li-ches Brot gib uns heu-te
 und ver-gib uns un-s're Schuld, wie auch wir ver-ge-ben un-ser'n
 Schul-di-gern. Schul-di-gern. Und führ' uns nicht in Ver-
 su-chung, son-dern er-lö-se uns von dem Bö-sen, denn
 Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in
 E-wig-keit, A-men, in E-wig-keit, A-men. men.

T: nach Mat. 6,9-13, Ernst Arfken

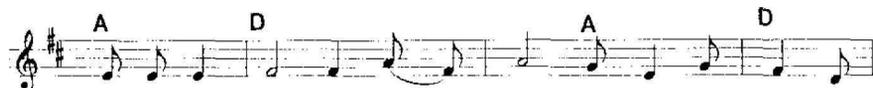
Peter Janssens, 1977

W: aus Amerika



1. Va- ter un- ser, Va- ter im Him- mel, ge- hei- ligt
 2. Wie im Him- mel, so auch auf Er- den, ge- hei- ligt
 3. Und ver- gib uns un- se- re Schul- den, ge- hei- ligt

4. Und führ' uns, Herr, nicht in Ver- su- chung, ge- hei- ligt
 5. Denn Dein ist das Reich und die Kraft, ge- hei- ligt



1. wer- de Dein Na- me! Dein Reich kom- me, Dein Wil- le
 2. wer- de Dein Na- me! Un- ser täg- li- ches Brot gib
 3. wer- de Dein Na- me! Wie auch wir ver- ge- ben un- s'ren

4. wer- de Dein Na- me! Son- dern er- lö- se uns von
 5. wer- de Dein Na- me! Und die Herr- lich- keit in E- wig-



1. ge- sche- he, ge- hei- ligt wer- de Dein Na - me!
 2. uns heu- te, ge- hei- ligt wer- de Dein Na - me!
 3. Schul- di- gern, ge- hei- ligt wer- de Dein Na - me!

4. dem Bö- sen, ge- hei- ligt wer- de Dein Na - me!
 5. keit. A- men, ge- hei- ligt wer- de Dein Na - me!

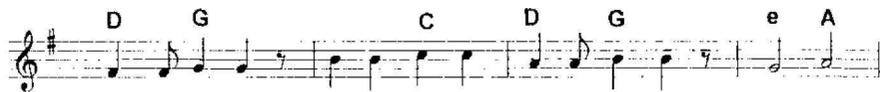


422 Fäden knüpfen und verbinden

M 111b



1. Fä - den knüp - fen und ver - bin - den, an - d're su - chen,
 2. Fä - den flech - ten und ver - we - ben, Trau - er neh - men,
 3. Fä - den kno - ten und ver - span - nen, Hoff - nung schöp - fen,



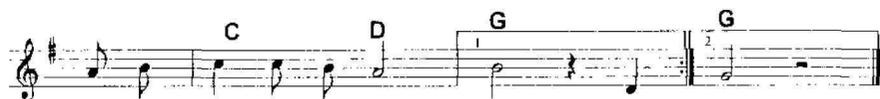
1. Freu - de fin - den. Fä - den knüp - fen und ver - bin - den, Freu - de
 2. Freu - de ge - ben. Fä - den flech - ten und ver - we - ben, Freu - de
 3. Ängs - te ban - nen. Fä - den kno - ten und ver - span - nen, Ängs - te



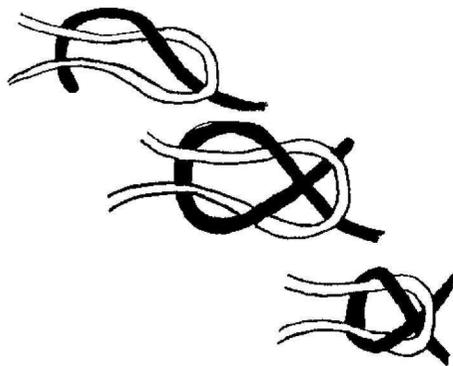
1. fin - den. Wir ge - hen auf - ein - an - der zu, wir ste - hen für -
 2. ge - ben.
 3. ban - nen.



ein - an - der ein, wir ste - hen auf ge - gen die Ge - walt, wir



ste - hen auf für das Le - ben. Wir ben.



423 Der Herr ist mein Hirte

M 113

T: nach Psalm 23

4-stimmiger-Kanon

W: M. Geiger / I. Kindt, 1975

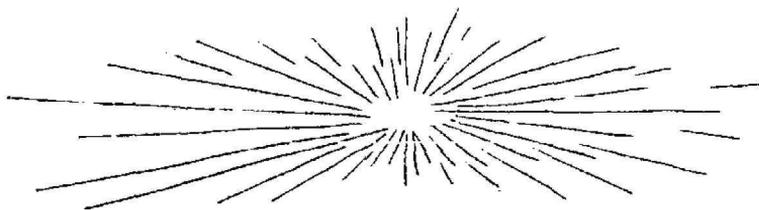


1. Der Herr ist mein Hirte, hal-le-lu-
2. Er führt mich zur Wei-de, hal-je-lu-
3. Und ob ich schon wan-der-te im fins-te-ren
4. Denn Du bist bei mir, Herr, hal-le-lu-

5. Ich fürcht' kei-ne Fein-de, hal-le-lu-
6. Gu-tes und Barm-her-zig-keit, hal-le-lu-
7. Und so werd' ich blei-ben bei Dir al-le-



1. ja! Es wird mir nichts feh-len, hal-le-lu-ja!
2. ja, und zum fri-schen Was-ser,
3. Tal, fürcht' ich doch kein Un-glück,
4. ja, Dein Stab stützt und trös-tet mich,
5. ja, denn Du hilfst mir sie-gen,
6. ja, die wer-den mir fol-gen,
7. zeit, in Je-su Na-men, in E-wig-keit!



424 Freunde, seid fröhlich

M 114

T. W. Schneider / B. Flach

W: B. Flach



Freun- de, seid fröh- lich! Kommt, klatscht in die Hän- de! Der



Herr ist dort, wo man sich liebt. 1. Er rief den
2. Er nimmt uns
3. Einst warb er den



1. Pe- trus und all die an- der'n Jün- ger. Geld, Job und
2. die Lee- re, Er al- lein schenkt Freu- de. Schwung, Spaß, Be-
3. Sau- lus, gab ihm neu- es Le- ben. Kar- rie- re,



1. Si- cher- heit lie- ben sie zu- rück. Wag- nis des
2. geis- te- rung war- ten auch auf dich. Hoff- nung in
3. Ruhm und Auf- stieg gef- ten nun nichts mehr. Weg reisst Fr die



1. Glau- bens, auch du bist ge- ru- fen: Sag nicht NEIN!
2. Nö- ten. Sinn, wenn du al- lein bist. Auf dein JA
3. Ängs- te, jetzt gilt nur noch Lie- be. Traust du dich?

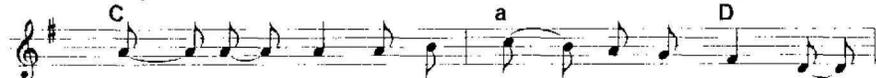


1. Wag ein JA!
2. war- tet Gott.
3. Dann komm mit!

Sydney Carter, 1963



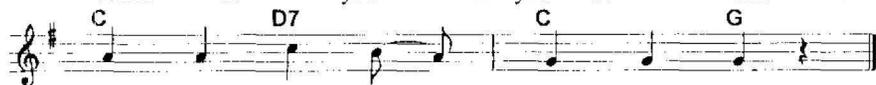
1. I danced in the morn- ing when the world was be- gun. And I
2. I danced for the scribe and for the pha- ri- see but they
3. I danced on the Sab- bath and I cured the lame, the
4. I danced on a Fri- day when the sky turned black, it's
5. They cut me down and I leap up high, I



1. danced in the moon and the stars and the sun and I
2. would not dance and they would not fol- low me. I
3. ho - ly peo-ple said it was a shame. They
4. hard to dance with the de- vil on your back. They
5. am the life that will ne- ver, ne- ver die. I'll



1. came down from hea- ven and I danced on the earth, at
2. danced for the fi - sher-men, for James and John, they
3. whipped and they stripped and they hung me high and
4. bur- ied my bo - dy and they thought I'd gone but I
5. live in you if you live in me. I



1. Beth- le- hem I had my birth.
2. came with me and the dance went on.
3. left me there on a cross to die.
4. am the dance and I still go on.
5. am the Lord of the dance said He.



Dance then where- e- ver you may be: I am the Lord of the Dance, said He.



And I'll lead you all where- e- ver you may be, yes, I'll lead you all



in the dance, said He.

Sydney Carter, 1963



1. Ich tanz- te am Mor- gen als die Welt be- gann und ich
2. Ich tanz- te den Tanz für die Pha- ri- säer, doch sie
3. Ich tanz- te am Sab- bath und der Lah- me sprang, ent-
4. Ich tanz- te am Frei- tag in der Fins- ter - nis.
5. Vom Kreu- ze sie war- fen mich tief her- ab, doch ich



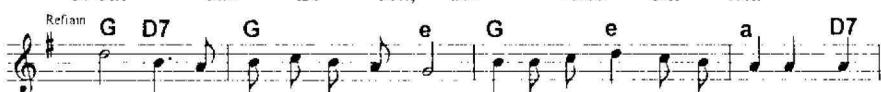
1. tanz - te im Mond, in den Ster- nen, in der Sonn'. Vom
2. woll - ten nicht fol- gen und tanz- ten hin- ter- her. Ich
3. setz - te die From- men, ihr Hass in Flam- men stand. Sie
4. Tan - zen ist schwer mit dem Teu- fel hin- ter sich. Sie be-
5. sprang in die Hö- hen, es hielt mich nicht das Grab. Ich



1. Him- mel tanz - te ich auf die Welt, in
2. tanz- te für Ja- ko - bus und ich tanz- te für Jo- hann, die
3. schlu- gen und peitsch-ten und häng- ten mich an den
4. gru- ben mich bei den To- ten dort, doch ich
5. le- be in dir, wenn du lebst für mich. Ich



1. Beth- le- hem war die Kripp' be- stellt.
2. Fi- scher folg - ten, der Tanz be- gann.
3. Kreu- zes- bal- ken bis ich er- blich.
4. bin der Tanz und ich tan- ze fort.
5. bin das Le- ben, der Tanz bin ich.



Tanzt nun, wo im-mer ihr auch seid! Ich bin der Tanz und ich bin die Freud'!



Und ich zie- he euch, wo im-mer ihr auch seid, in den Tanz hin- ein,



in den Tanz der Freud'!

427 Unser Leben sei ein Fest

M 115b

R 131

T: J. Metternich Team

W: Peter Janssens

Un-ser Le-ben sei ein Fest, Je-su Geist in un-se-rer
Mit-te, Je-su Werk in un-se-ren Hän-den, Je-su
Geist in un-se-ren Wer-ken. Un-ser Le-ben sei ein
Fest, an die-sem Mor-gen und je-dem Tag.

Chords: G, C, D, G, H7, e, C, a7, D, G, D, G, H7, C, D, G

428 Wo ein Mensch Vertrauen gibt

M 111

R 117

T: Hans-Joachim Metz

W: F. Baltruweit

1. Wo ein Mensch Ver-trau-en gibt, nicht nur
2. Wo ein Mensch den an-der'n sieht, nicht nur
3. Wo ein Mensch sich selbst ver-schenkt und den
1. an sich sel-ber denkt, fällt ein Trop-fen
2. sich und sei-ne Welt, fällt ein Trop-fen
3. al-ten Weg ver-läßt, fällt ein Trop-fen
von dem Re-gen, der aus Wüs-ten Gär-ten macht.

Chords: E, A, E, A, H, E, A, H, E

429 Du hast uns, Herr, gerufen

M 116

R 145

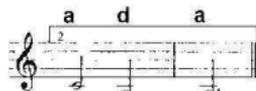
Kurt Rommel



1. Du hast uns, Herr, ge- ru- fen und da- rum sind wir
 2. Du legst uns Dei- ne Ta- ten und Dei- ne Wor- te
 3. Herr, samm- le die Ge- dan- ken und schick uns Dei- nen



1. hier. Wir sind jetzt Dei- ne Gä- ste und dan- ken Dir.
 2. vor. Herr, öff- ne un- s're Her- zen und un- ser Ohr.
 3. Geist, der uns das Hö- ren leh- ret und fol- gen heißt.



1. dan- ken Dir.
 2. un- ser Ohr.
 3. fol- gen heißt.

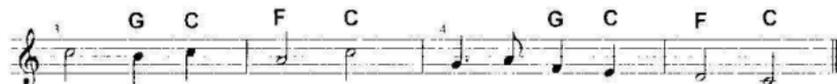
430 Ausgang und Eingang

M 116a

Jochen Schwarz



Aus- gang und Ein- gang, An- fang und En- de



lie- gen bei Dir, Herr, füll' Du uns die Hän- de.

431

Dies ist der Tag

M 117

T: nach Psalm 118, 24

W: The Lighters

E H7

Dies ist der TAG, dies ist der TAG, den der Herr ge- macht,

den der Herr ge- macht. Dies ist der TAG, dies ist der TAG, den der

E A

Herr ge- macht, den der Herr ge- macht. Las- set uns sin- gen und

E A E

fröh- lich sein, uns an der Gü- te des Herr'n er- freu'n.

H7 E

Dies ist der TAG, dies ist der TAG, den der Herr ge- macht.

In weiteren Strophen wird das Wort
"TAG" durch andere Worte ersetzt.



T: Hans-Jürgen Netz

W: Christoph Lehmann

D h e

1. Ich lo-be mei-nen Gott, der aus der Tie-
 Ich lo-be mei-nen Gott, der mir die Fes-
 2. Ich lo-be mei-nen Gott, der mir den neu-
 Ich lo-be mei-nen Gott, der mir mein Schwei-
 3. Ich lo-be mei-nen Gott, der mei-ne Trä-
 Ich lo-be mei-nen Gott, der mei-ne Angst

A7 D e A

1. fe mich holt, da-mit ich le-be.
 seln löst, da-mit ich frei bin.
 2. en Weg weist, da-mit ich han-dle.
 gen bricht, da-mit ich re-de.
 3. nen trock-net, dass ich la-che.
 ver-treibt, da-mit ich at-me.

Refrain D G D e A

Eh-re sei Gott auf der Er-de in al-len Stra-ßen und

D e A D

Häu-tern, die Men-schen wer-den sin-gen, bis das

E E7 A A7 3 mal g C F

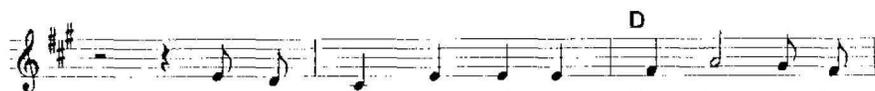
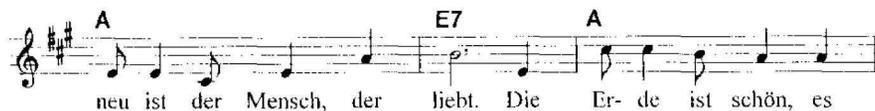
Lied zum Him-mel steigt. Eh-re sei Gott und den Men-

B F g A7 D G7

schen Frie-den, Frie-den auf Er-den.

T: Redaktion Verlag neue Stadt

W: Soeur Sourire



2. Al- le Men- schen sind uns Brül- der, tei- len

3. Bei der Ar- beit, in der Frei- zeit, fern sei



2. woll'n wir Freud' und Leid. Da- raus wächst das wah- re

3. Zwie- tracht, Zorn und Neid. Schenk den an- der'n dei- ne



2. Ie- ben, das die Welt er- war- tet heut'.

3. Ie- be und ins Herz zieht ein die Freud'.

Gerhard Hoppner

Refrain

D A G D G D A

Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja,

D A G D G D A D

hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja.

D A G D

Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja.

1. Ihr seid das Volk, das der Herr sich aus-er-seh'n.
 Ihr seid ge-tauft durch den Geist zu ei-nem Leib.
 2. Ihr seid das Licht in der Dun-ke-heit der Welt.
 De-nen, die su-chen, macht hell den schwe-ren Weg.
 3. Ge-het nicht auf in den Sor-gen die-ser Welt,
 Und al-les an-d're er-hal-tet ihr da-zu,

G D A A D

hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja, lu-ja.

1. Seid ei-nes Sin-nes und Gei-stes!
 Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja!
 2. Ihr seid das Salz für die Er-de.
 Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja!
 3. su-chet zu-erst Got-tes Herr-schaft.
 Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja!

D A G D

4. Lie-bet ein-an-der, wie auch der Herr ge-
 Fr-hat den Tod ein-für-at-le-mal be-
 5. So wie die Kör-ner auf dem Feld weit ver-
 so führt der Herr die zu sam-men, die er liebt.

G D A A D

4. Er lie-bet euch bis zum To-de.
 hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja!
 5. zu ei-nem Bro-te ge-wor-den,
 hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja!

435 Du bist das Licht der Welt

M 119

L 316

Refain **G**

Du bist das Licht der Welt, Du bist der Glanz, der uns
 Du bist der Freu- den- schein, der uns so glück- lich macht,

a **D7** **G** **e**

un- se- ren Tag er- hellt. Du bist der Stern in der Nacht,
 dringst sel- ber in uns ein.

a **D** **G** **e**

der al- lem Fins- te- ren wehrt, bist wie ein Feu- er ent- facht,

a **D** **C** **G**

das sich aus Lie- be ver- zehrt, Du, das Licht der Welt.

C **G** **G7**

1. So wie die Son- ne stets den Tag bringt nach der Nacht,
 2. So wie ei- ne Lam- pe plötz- lich Wär- me bringt und
 3. So wie im Wi- der- schein ein Fens- ter hell er- strahlt,

C **D7**

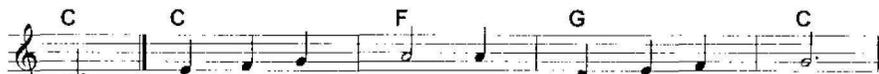
1. wie sie auch nach Re- gen- wet- ter im- mer wie- der lacht,
 2. wie der Strahl der Ne- bel- leuch- te durch die Sicht- wand bricht,
 3. wenn die Son- ne an den Him- mel bun- te Strei- fen malt.

C **G**

1. wie sie trotz der Wol- ken- mau- er uns die Hel- le bringt,
 2. wie ein ra- sches Streich- holz ei- ne Ker- ze hell ent- flammt
 3. Wie ein al- tes Haus im Licht der Stra- ßen- lam- pe wirkt

C **D** **D7**

1. und doch nur zu neu- em Auf- geh'n sinkt.
 2. und da- durch die Dun- kel- heit ver- bannt.
 3. und da- durch manch' Häss- lich- keit ver- birgt.



1. lei. Dank für die Son - ne, Dank für den Wind,
2. Dank für das Was - ser, Dank für den Fisch,
3. Dank für die Ar - beit, Dank für die Kraft,
4. Dank für die Freun - de, die mit mir geh'n,



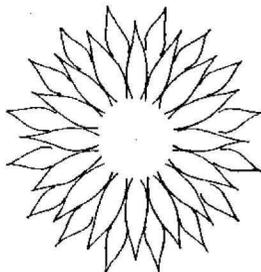
1. Dank für die Men - schen, die um mich sind. Dank für die
2. Dank für die Spei - se auf mei - nem Tisch. Dank für das
3. Dank für das Kön - nen, mit dem man's schafft. Dank auch für
4. und Dank für al - le, die mich ver - steh'n. Dank in der



1. Ta - ge, Dank für die Nacht, Dank auch für je - den, der
2. Lächeln, Dank für den Gruß, Dank für die Lie - be und
3. A - li aus der Tür - kei, Dank für die Müll - ab - fuhr
4. Freu - de, Dank in der Not, Dank sei für al - les Dir,



1. für mich wacht.
2. je - den Kuss.
3. und man - cher - lei.
4. oh mein Gott.





1. Brü - der, singt ein Lied der Freu - de, ihr habt Grund zur
 2. Brü - der, Ihr seid ein - ge - la - den, al - le oh - ne
 3. Frei - heit hat uns Gott ge - ge - ben, für - ein - an - der

4. Frie - den soll die Welt be - wah - ren durch die Kraft, die
 5. Kommt mit uns zum Quell des Le - bens, der für im - mer



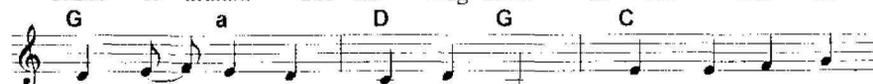
1. Dank - bar - keit. Got - tes Weg führt in die Wei - te aus der Hoff - nungs -
 2. Un - ter - schie - d, weil der Herr ja nicht auf Staa - ten, nicht auf Rang und
 3. da zu sein. Al - le, die der Sor - ge le - ben, will zur Freu - de

4. Chris - tus schenkt. Wer sie an - nimmt, wird er - fah - ren, daß ein gu - ter
 5. Hei - lung schenkt. Oh - ne Gott heilt ihr ver - ge - bens, was euch Leib und



1. lo - sig - keit. Oh - ne Gott heilt Ihr ver - ge - bens,
 2. Ras - se sieht. Da - rum legt die Zäu - ne nie - der!
 3. er be - frei'n. Kei - nen hat er ab - ge - schrie - ben,

4. Geist ihn lenkt. Un - s're Au - gen seh'n dann wie - der,
 5. See - le kränkt. Got - tes Weg führt in die Wei - te.



1. was Euch Leib und See - le kränkt. Kommt mit uns zum
 2. Kei - ner soll der Größ - te sein. Da - ran laßt uns
 3. denn sein Op - fer macht uns frei. Macht uns frei, die

4. was dem Weg - ge - fähr - ten droht. Und wir wer - den
 5. Gott sei mit euch al - le - zeit! Brü - der, singt ein



1. Quell des Le - bens, der für im - mer Hei - lung schenkt.
 2. den - ken, Brü - der: Groß ist nur der Herr al - lein.
 3. Welt zu lie - ben, daß in ihr die Frei - heit sei.

4. wie - der Brü - der, tei - len Brot und hei - len Not.
 5. Lied der Freu - de, ihr habt Grund zur Dank - bar - keit!

T: Franz von Assisi

W: italienische Volksweise

Refrein. **G** Lau-da - to si, o mi Sig-no - re, **e** lau-da - to si,

C o mi Sig-no - re, lau-da - to si, o mi Sig-

D no - re, lau-da - to si, o mi Sig-no-re.

G

1. Sei ge - prie-sen, Du hast die Welt er - schaf - fen, sei ge-

2. für Licht und Dun - kel - hei - ten,

3. für Wol - ken, Wind und Re - gen,

4. für Dei - ne ho - hen Ber - ge,

5. Du läßt die Vö - gel sin - gen,

e **C**

1. prie-sen für Son - ne, Mond und Ster - ne, sei ge - prie-sen für Meer

2. für Näch - te und für Ta - ge, für Jah-

3. Du läßt die Quel - len sprin-gen, Du läßt

4. für Feld und Wald und Tä - ler, für Dei-

5. Du läßt die Fi - sche spie - len, für al-

D

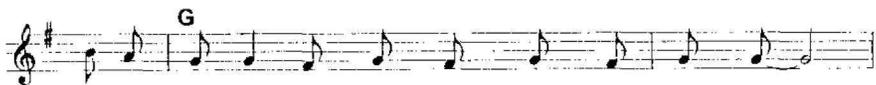
1. und Kon-ti - nen - te, sei ge- prie-sen, denn Du bist wun- der- bar, Herr.

2. re und Ge - zei - ten,

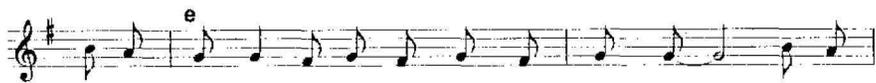
3. die Fel-der rei - fen,

4. ner Bäu-me Schat-ten,

5. le Dei-ne Tie - re,



6. Sei ge - prie - sen, denn Du, Herr, schufst den Men - schen,
7. Du selbst bist Mensch ge - wor - den,
8. Er hat zu uns ge - spro - chen,
9. oh Herr, für Tod und Le - ben,



6. sei ge - prie - sen, er ist ein Bild der Lie - be, sei ge -
7. für Je - sus, un - ser'n Bru - der,
8. Er ist für uns ge - stor - ben,
9. Du öff - nest uns die Zu - kunft,



6. prie - sen für je - des Volk der Er - de, sei ge -
7. wir tra - gen Sei - nen Na - men,
8. Er ist vom Tod er - stan - den,
9. in E - wig - keit ge - prie - sen,



6-9.prie-sen, denn Du bist wun- der- bar, Herr. - re. A - men.

439

Komm bau ein Haus

M 124

T: Barth / Horst / Netz

W: Peter Janssens

Refrain. **G** **C** **G** **H7**

Komm, bau ein Haus, das uns be-schützt, pflanz ei-nen

e **A7** **D** **C** **D7**

Baum, der Schat-ten wirft, und be - schrei-be den Him-mel, der uns

G **H7** **e** **C** **D7** **G** **D7**

blüht, und be - schrei-be den Him-mel, der uns blüht.

G **D**

1. Lad' vie - le Tie - re ein ins Haus und
 2. Lad' vie - le Kin - der ein ins Haus, ver-
 3. Lad' vie - le Al - te ein ins Haus, be-
 4. Komm, wohn' mit mir in die - sem Haus, be-

C **D** **G** **G7**

1. füt - re sie bei un - ser'm Baum,
 2. samm - le sie bei un - ser'm Baum,
 3. wir - te sie bei un - ser'm Baum,
 4. gie - ße mit mir die - sen Baum,

e **e7** **A**

1. laß sie dort mun - ter spie - len, wo
 2. laß sie dort fröh - lich tan - zen, wo
 3. laß sie dort frei er - zäh - len, von
 4. dann wird die Freu - de wach - sen, weil

1. kei - ner sie in Krei - se sperrt, laß sie
 2. kei - ner ih - re Krei - se stört, laß sie
 3. Krei - sen, die ihr Le - ben zog, laß sie
 4. un - ser Le - ben Krei - se zieht, dann wird

1. dort lan - ge spie - len, wo der
 2. dort lan - ge tan - zen, wo der
 3. dort lang er - zäh - len, wo der
 4. die Freu - de wach - sen, wo der

Him - mel blüht.

440 Gottes Liebe ist wie die Sonne

M 120
R 151

Rufer-Team

Refrain
 Got - tes Lie - be ist wie die Son - ne; sie ist im - mer und ü -
 ber - all da.

1. Streck dich ihr ent - ge -
 2. Nie - mals wird ei - ne Wol -
 3. Sie kann dich ver - än -
 4. Gib dei - ne Lie - be wei -

1. gen, nimm so - viel du willst.
 2. ke zwí - schen dir und Got - tes Lie - be sein.
 3. dern, heu - te, wenn du nur willst.
 4. ter, grad an den, der dich nicht lie - ben will.

441 Wenn einer zu reden beginnt

M 49

T. R. Weber

W: L. Edelkötter



1. Wenn ei-ner zu re - den be - ginnt, wo Fron - ten ver-
2. Wenn ei-ner zu schwei - gen be - ginnt, wo zu vie - le
3. Wenn ei-ner zu den - ken be - ginnt, wo of - fe - ne

4. Wenn ei-ner zu han - deln be - ginnt, wo vie - le Pro-
5. Wenn ei-ner zu be - ten be - ginnt, wo Men - schen am

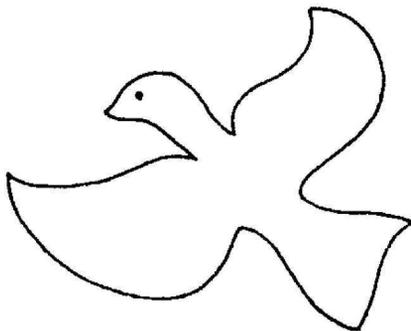


1. här - tet sind, da fängt der Frie - de an, der
2. Wor - te sind,
3. Fra - gen sind,

4. ble - me sind,
5. En - de sind,



Frie - de an, da fängt der Frie - de an.



442 *Brich mit den Hungrigen*

M 54

R 129

T: Friedrich Karl Barth, 1977

W: Peter Janssens, 1977



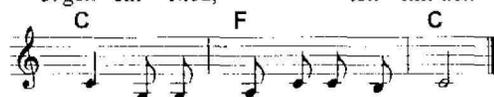
1. Brich mit den Hung-ri-gen dein Brot, sprich mit den Sprach-lo-
 2. Such mit den Fer-ti-gen ein Ziel, brich mit den Hung-ri-
 3. Teil mit den Ein-sa-men dein Haus, such mit den Fer-ti-

4. Sing mit den Trau-ri-gen ein Lied, teil mit den Ein-sa-
 5. Sprich mit den Sprach-lo-sen ein Wort, sing mit den Trau-ri-



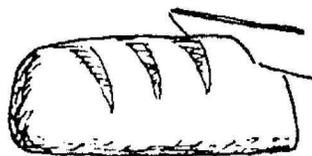
1. sch ein Wort, sing mit den Trau-ri-gen ein Lied,
 2. gen dein Brot, sprich mit den Sprach-lo-sen ein Wort,
 3. gen ein Ziel, brich mit den Hung-ri-gen dein Brot,

4. men dein Haus, such mit den Fer-ti-gen ein Ziel,
 5. gen ein Lied, teil mit den Ein-sa-men dein Haus,



1. teil mit den Ein-sa-men dein Haus.
 2. sing mit den Trau-ri-gen ein Lied.
 3. sprich mit den Sprach-lo-sen ein Wort.

4. brich mit den Hung-ri-gen dein Brot.
 5. such mit den Fer-ti-gen ein Ziel.



443 *Where have all the flowers gone*

M 74

L 41

R 64

Pete Seeger



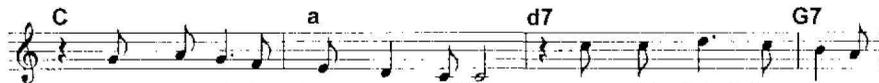
1. Where have all the flow - ers gone, long time pass - ing,
 2. Where have all the young girls gone,
 3. Where have all the young men gone,

4. Where have all the sol - diers gone,
 5. Where have all the grave-yards gone,
 6. Where have all the flow - ers gone,



1. where have all the flow - ers gone, long time a - go,
 2. where have all the young girls gone,
 3. where have all the young men gone,

4. where have all the sol - diers gone,
 5. where have all the grave-yards gone,
 6. where have all the flow - ers gone,



1. where have all the flow - ers gone, young girls picked them ev'-ry-
 gone to young men ev'-ry-
 gone to young men ev'-ry-
 gone to sol - diers ev'-ry-

4. where have all the sol - diers gone, gone to grave-yards ev'-ry-
 5. where have all the grave-yards gone, gone to flow - ers ev'-ry-
 6. where have all the flow - ers gone, young girls picked them ev'-ry-



one; when will they e-ver learn, when will they e - ver learn?

444 *Sag mir, wo die Blumen sind*

M. 74a

L 41

R 64

T: Max Colpet

W: Pete Seeger



1. Sag mir, wo die Blu-men sind, wo sind sie ge - blie - ben,
 2. Sag mir, wo die Mäd-chen sind,
 3. Sag mir, wo die Män-ner sind,

4. Sag, wo die Sol - da - ten sind,
 5. Sag mir, wo die Grä - ber sind,
 6. Sag mir, wo die Blu-men sind,



1. sag mir, wo die Blu - men sind, was ist ge - scheh'n,
 2. sag mir, wo die Mäd-chen sind,
 3. sag mir, wo die Män - ner sind,

4. sag, wo die Sol - da - ten sind,
 5. sag mir, wo die Grä - ber sind,
 6. sag mir, wo die Blu - men sind,



1. sag mir, wo die Blu-men sind, Mäd-chen pflück-ten sie ge - schwind,
 2. sag mir, wo die Mäd-chen sind, Män-ner nah - men sie ge - schwind,
 3. sag mir, wo die Män-ner sind, zo - gen fort, der Krieg be - ginnt,

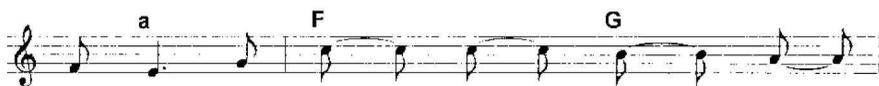
4. sag, wo die Sol - da - ten sind, ü - ber Grä - bern weht der Wind,
 5. sag mir, wo die Grä - ber sind, Blu - men weh'n im Som - mer - wind,
 6. sag mir, wo die Blu - men sind, Mäd-chen pflück-ten sie gesch - wind,



wann wird man je ver-steh'n, wann wird man je ver - steh'n?

Buffy Sainte-Marie

1. He's five feet two and he's six
 2. He's a Ca - tho - lic, a Hin - du, an a - the - ist,
 3. And he's fight - ing for Ca - na - da and he's fight - ing for
 4. And he's fight - ing for de - mo - cra - cy, he's fight - ing for
 5. And with - out him how would Hit - ler have con - demned them at
 6. He's the u - ni - ver - sal sol - dier and he real - ly is



1. feet four, he fights with mis - siles, colts and
 2. a Jain, a Bud - dhist and a Bap - tist and a
 3. the France, he's fight - ing for the U S
 4. the Reds, he says it's for the peace of
 5. Da - chau, with - out him Cac - sar would have stood a -
 6. to blame, his or - ders came from far a - way, no



1. spears. He's all of thir - ty - one and he's on - ly
 2. Jew, and he knows he should not kill and he knows he
 3. A and he's fight - ing for the Rus - sians and he's fight - ing
 4. all, he's the one who must de - cide, who's to live and
 5. lone. He's the one who gives his bo - dy as a wea - pon
 6. more; they come from here and there and you and me and bro - thers



1. se - ven - teen, been a sol - dier for a thou - sand years.
 2. al - ways will, kill for me my friend and me for you.
 3. for Ja - pan and he thinks we'll put an end of war this way.
 4. who's to die, and he ne - ver sees the writ - ing on the wall.
 5. of the war and with - out him all this kill - ing can't go on.
 6. can't you see, this is not the way we'll put the end to war.

Buffy Sainte-Marie



1. Er ist klein und schwach, er ist groß
 2. Er ist Mu - sel - mann, ist Hin - du, ist Bud - dhist und A -
 3. Er kämpft für U S A und Vi - et - nam, für Ku - ba, Pa -

4. Und er kämpft so für den Wes - ten, für den Os - ten un -
 5. Oh - ne ihn hält' Hit - ler nie - mals halb Eu - ro - pa un -
 6. Er wird e - wig ein Sol - dat sein, und der Krieg wird wei -



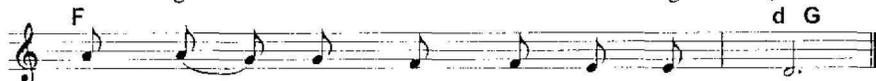
1. und stark, er kämpft mit Bom - ben, Colt und Speer, ist ein
 2. the - ist, ist Ju - de, Ka - tho - lik und Pro - tes - tant. Und es
 3. kis - tan, er geht als Söld - ner in das ferns - te Land. Er kämpft für

4. ent - wegt, es liegt al - lein in sei - ner Hand, ob man
 5. ter - jocht, und Ne - ro hät - te nie - mals Rom ver - brannt. Er al -
 6. ter - geh'n, bis zum Tag, wo al - le Waf - fen man ver - bannt. Und kei - ner



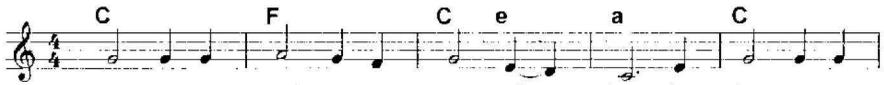
1. Kerl, ein Su - per - mann, ist blut - jung, fast noch ein Teen, und Sol -
 2. heißt, du sollst nicht tö - ten in der Bi - bel, im Ko - ran; ist er
 3. Chi - na und For - mo - sa, für Fran - co und de Gaulle; ist er

4. Län - der aus - ra - diert, ob ein gan - zes Volk kre - piert; ist er
 5. lein muß be - zah - len mit dem letz - ten Trop - fen Blut; ist er
 6. ihm wie ges - tern und auch heut' Sand in die Au - gen streut, und er



1. dat seit tau - send Jah - ren und noch mehr.
 2. blind, sieht er die Schrift nicht an der Wand?
 6. end - lich die Schrift sieht an der Wand.

Bob Dylan



1. How ma-ny roads must a man walk down be - fore you can
 2. How ma-ny times must a man look up be - fore he can
 3. How ma-ny years can a moun-tain ex - ist be - fore it is



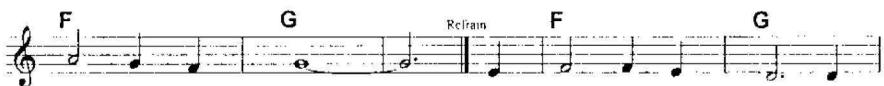
1. call him a man? Yes, and how ma-ny years must a white
 2. see the sky. Yes, and how ma-ny years must one
 3. washed to the sea? Yes, and how ma-ny years can some peo-



1. dove sail be - fore it sleeps in the sand? Yes, and
 2. man have be - fore he can hear pe-ople cry? Yes, and
 3. ple ex-ist be - fore they're al - lowed to be free? Yes, and



1. how ma-ny times must the can - non-balls fly be - fore they are
 2. how ma-ny death will it take till he knows that too ma-ny
 3. how ma-ny times can a man turn his head and pre - tend that he



1. for - e - ver banned? The ans - wer, my friend, is
 2. peo - ple have died?
 3. just does not see?



blow-ing in the wind, the ans - wer is blow-ing in the wind.

F. H. Bradtke

W: Bob Dylan



1. Wie - vie - le Stra - ßen auf die - ser Welt sind Stra - ßen voll
 2. Wie - vie - le Men - schen sind heut' noch nicht frei und wür - den es
 3. Welch' gro - ße Ber - ge von Geld gibt man aus für Bom - ben, Ra -



1. Trä - nen und Leid? Ja, und wie - vie - le Mee - re auf die -
 2. so ger - ne sein? Ja, und wie - vie - le Kin - der geh'n a -
 3. ke - ten und Tod? Ja, und welch' gro - ße Wor - te macht heut'



1. ser Welt sind Mee - re der Trau - rig - keit? Ja, und
 2. bends zur Ruh' und schla - fen vor Hun - ger nicht ein? Ja, und
 3. man - cher Mann und lin - dert da - mit kei - ne Not? Ja, und



1. wie - vie - le Müt - ter sind lang' schon al - lein und war - ten und
 2. wie - vie - le Trä - nen ver - flos - sen zur Nacht, wann wird es bei
 3. welch' gro - ßes Un - heil muss erst noch ge - scheh'n, da - mit sich die



1. war - ten noch heut'? Die Ant - wort, mein Freund, weiß ganz al -
 2. uns an - ders sein?
 3. Mensch - heit be - sinnt?



lein der Herr, die Ant - wort weiß Chris - tus, un - ser Herr.



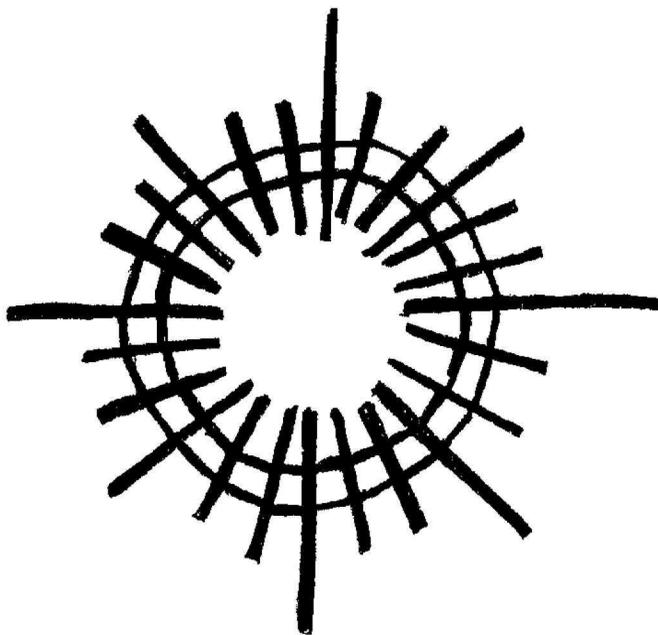
1. Ein Licht geht uns auf in der Dun-kef-heit, durch-bricht die Nacht
 2. Ein Licht weist den Weg, der zur Hoff-nung führt, er - füllt den Tag,
 3. Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht al - lein. An je - dem Ort
 4. Ein Licht steckt uns an, macht uns selbst zu Licht. Wir fürch-ten uns,



1. und er - hellt die Zeit. Licht der Lie-be, Le-bens-licht, Got-tes Geist ver-lässt uns
 2. dass es je - der spürt.
 3. wird es bei uns sein.
 4. weil wir leuch-ten nicht.



- nicht. Licht der Lie-be, Le-bens-licht, Got-tes Geist ver-lässt uns nicht.



*Irischer Reisesegen**altirischer Reisesegen*

1. Mö - gen sich die We - ge vor dei - nen Fü - ßen eb - nen,
 2. Mö - ge warm die Son - ne auch dein Ge - sicht be - schei - nen,



1. mö - gest du den Wind im Rüc - ken ha - ben, und bis
 2. Re - gen sanft auf dei - ne Fel - der fal - len



wir uns wie - der - seh'n, und bis wir uns wie - der - seh'n, mö - ge



Gott sei - ne schüt - zen - de Hand ü - ber dir hal - ten, und bis hal - ten.

451

All' Morgen

M 117d

L 301

R 142

F. Johannes Zwick, 16. Jh.

W: Johann Walter, 1541



1. All' Mor - gen ist ganz frisch und neu. Des
 2. Treib' aus, oh Licht, all Fins - ter - nis, be -
 3. Zu wan - deln als am lich - ten Tag, da -
 4. Oh Gott, Du schö - ner Mor - gen - stern, gib



1. Her - ren Gnad' und gro - ße Treu, sie
 2. hüt' uns, Herr, vor Är - ger - nis, vor
 3. mit, was im - mer sich zu - trag, wir
 4. uns, was wir von Dir be - gehr'n: Zünd'



1. hat kein End' den lang - en Tag, drauf
 2. Blind - heit und vor al - ler Schand' und
 3. steh'n im Glau - ben bis ans End' und
 4. Dei - ne Lich - ter in uns an, lass



1. je - der sich ver - las - sen mag.
 2. reich uns Tag und Nacht Dein Hand.
 3. blei - ben von Dir un - ge - trennt.
 4. uns an Gnad' kein Man - gel han.

452 Jeden Morgen geht die Sonne auf

M 117f

L 306

R 140

T: Hermann Claudius, 1937

W: Karl Marx, 1947



1. Je - den Mor - gen geht die Son - ne auf in der
2. Je - den Mor - gen aus den Wie - sen - grün - den he - ben
3. Je - den Mor - gen durch des Wal - des Hal - le hebt der
4. Je - den Mor - gen geht die Son - ne auf in der



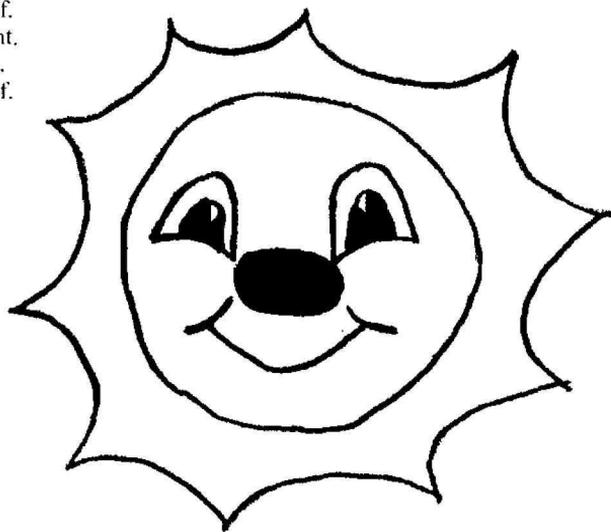
1. Wäl - der wun - der - sa - mer Run - de. Und die schö - ne,
2. wei - ße Schlei - er sich ans Licht, uns der Son - ne
3. Hirsch sein mäch - ti - ges Ge - weih, der Pi - rol und
4. Wäl - der wun - der - sa - mer Run - de. Und die schö - ne,



1. scheu - e Schöp - fer - stun - de, je - den Mor - gen nimmt sie
2. Mor - gen - gang zu kün - den, e - he sie das Wol - ken -
3. dann die Vög - lein al - le stim - men an die gro - ße
4. scheu - e Schöp - fer - stun - de, je - den Mor - gen nimmt sie



1. ih - ren Lauf.
2. tor durch - bricht.
3. Me - lo - dei.
4. ih - ren Lauf.



453 Danke für diesen guten Morgen

M 117g
R 141

Martin Gotth. Schneider, 1961



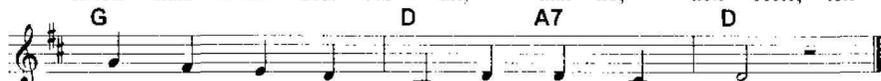
1. Dan- ke für die- sen gu- ten Mor- gen, dan- ke
2. Dan- ke für al- le gu- ten Freun- de, dan- ke,
3. Dan- ke für mei- ne Ar- beits- stef- le, dan- ke

4. Dan- ke für mei- ne Trau- rig- kei- ten, dan- ke
5. Dan- ke, dass ich Dein Wort ver- ste- he, dan- ke,
6. Dan- ke, Dein Heil kennt kei- ne Schran- ken, dan- ke,



1. für je- den neu- en Täg; dan- ke, dass ich all'
2. oh Herr, für je- der- mann; dan- ke, wenn auch dem
3. für je- des klei- ne Glück; dan- ke für al- les

4. für je- des gu- te Wort; dan- ke, dass Dei- ne
5. dass Dei- nen Geist Du gibst; dan- ke, dass in der
6. ich halt mich fest dar- an; dan- ke, ach Herr, ich



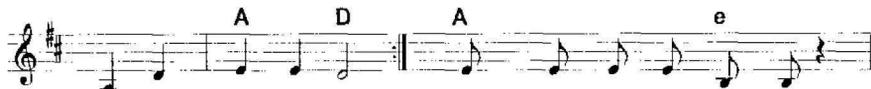
1. mei- ne Sor- gen auf Dich wer- fen mag.
2. größ- ten Fein- de ich ver- zeih- en kann.
3. Fro- he, Hel- le und für die Mu- sik.

4. Hand mich lei- ten will an je- dem Ort.
5. Fern' und Nä- he Du die Men- schen lieb- st.
6. will Dir dan- ken, dass ich dan- ken kann.

Martin Gottgard Schneider



Die - sen Tag, Herr, leg ich zu - rü - ck in Dei - ne Hän - de,
 Du, Herr, bist doch der Zei - ten Ur - sprung und ihr En - de.



denn Du gabst ihn mir. 1. Kom - men dunk - le Schat - ten
 Ich ver - trau - e Dir. 2. Ist mir heut' ge - lun - gen,
 3. Wie - viel Wor - te blie - ben
 4. Scheint mir auch das Le - ben



1. ü - ber die Welt, wenn die Angst zu le - ben mich
 2. was ich er - träumt? Und wer kann es zäh - len,
 3. bes - ser un - ge - sagt? Wann hab ich ge - dankt und wie
 4. oft oh - ne Sinn. Frag' ich mich auch manch - mal: wo



1. plötz - lich be - fällt: Du machst das Dun - kel hell.
 2. was ich ver - säumt? Du nimmst die Schuld von mir.
 3. oft nur ge - klagt? Du weißt ja, wie ich bin.
 4. führt es mich hin? Du kennst auch mei - nen Weg.

455 Herr, ich werfe meine Freude

M 115c
R 135

T: F. Pawelzik

W: F. Baltruweit

1. C d G e h A
Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel, die
2. C G C d G e
Nacht ist verflattert. Ein neuer Tag von Deiner Liebe,
a G C G C d
Herr, wir danken Dir. Ein neuer Tag
G e a G C G
von Deiner Liebe, Herr, wir danken Dir.

456 Abend ward

M 117c
R 143

T: Rudolf Alex. Schröder, 1942

W: Samuel Rothenberg, 1948

E H7 E A H7 E A E
1. A- bend ward, bald kommt die Nacht, schlafen
2. Ei- ner wacht und trägt al- lein al- le
3. Je- sus Christ, mein Hort und Halt, Dein ge-
4. Wenn Dein Aug' ob mei- nem wacht, wenn Dein
H7 E A E A E H7
1. geht die Welt; denn sie weiß es ist die Nacht
2. Müh' und Plag'; der lässt kei- nen ein- sam sein,
3. denk ich nun, tu' mit Bit- ten Dir Ge- walt:
4. Trost mir frommt, weiß ich, dass auf gu- te Nacht,
E H7 E
1. ü- ber ihr be- stellt.
2. we- der Nacht noch Tag.
3. Bleib bei mei- nem Ruh' n.
4. gu- ter Mor- gen kommt.

457

Kum ba yah

M 125

L 310

R 151

spiritual

1. Kum ba yah, my Lord, kum ba yah, kum ba yah, my Lord,
 2. Some-one's cry-ing, Lord, some-one's cry-ing, Lord,
 3. Some-one's sing-ing, Lord, some-one's sing-ing, Lord,
 4. Some-one's pray-ing, Lord, some-one's pray-ing, Lord,

1. kum ba yah, kum ba yah, my Lord, kum ba yah,
 2. some-one's cry-ing, Lord,
 3. some-one's sing-ing, Lord,
 4. some-one's pray-ing, Lord,

oh Lord, kum ba yah.

458

Herr, bleibe bei uns

M 129

*T: nach Lukas 24,29**3-stimmiger-Kanon**W: Albert Thate, 1938*

Herr, blei - be bei uns, denn es will A-
 bend wer - den und der Tag hat sich ge - nei - get.

461 Vom Aufgang der Sonne

M 132

T: nach Psalm 113,3

4-stimmiger-Kanon

W: Ernst Ruppel

Musical score for 'Vom Aufgang der Sonne' in 4/4 time, C major. The score consists of three staves of music with lyrics underneath. Chords C and G are indicated above the notes. Measure numbers 1, 2, 3, and 4 are placed above the first four measures. The lyrics are: 'Vom Auf - gang der Son - ne bis zu ih - rem Nie - der - gang sei ge - lo - bet der Na - me des Herr'n, sei ge - lo - bet der Na - me des Herr'n!'.

Vom Auf - gang der Son - ne bis zu ih - rem
Nie - der - gang sei ge - lo - bet der Na - me des
Herr'n, sei ge - lo - bet der Na - me des Herr'n!

462 Abendstille

M 133

T: Fritz Jöde

3-stimmiger-Kanon

W: Thomas Laub

Musical score for 'Abendstille' in 3/4 time, A major. The score consists of three staves of music with lyrics underneath. Chords A and E are indicated above the notes. Measure numbers 1, 2, and 3 are placed above the first three measures. The lyrics are: 'A - bend - stil - le ti - ber - all. Nur am Bach die Nach - ti - gall singt ih - re Wei - se kla - gend und lei - se durch das Tal.'.

A - bend - stil - le ti - ber - all. Nur am
Bach die Nach - ti - gall singt ih - re Wei - se
kla - gend und lei - se durch das Tal.

463 *Jeder Teil dieser Erde*

M 134

T: nach Häuptling Seattle, 1855

4-stimmiger-Kanon

W: S. Vesper

Je - der Teil die - ser Er - de ist mei - nem
Volk hei - lig. Je - der Teil
die - ser Er - de ist mei - nem Volk hei - lig.

The musical score is written on three staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody consists of quarter and eighth notes. Chord symbols D, e, A, and D are placed above the notes. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables across notes. The piece ends with a double bar line.

464 *Jubilate deo*

M 135

T: Michael Praetorius

3-stimmiger-Kanon

W: Michael Praetorius

Ju - bi - la - te de - o, ju - bi - la - te
de - o, hä - le - lu - ja.

The musical score is written on two staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody consists of quarter and eighth notes. Chord symbols A and E are placed above the notes. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables across notes. The piece ends with a double bar line.

465 Hevenu shalom alejchem

M 136

aus Israel

He - ve - nu sha - lom a - lej - chem. He - ve - nu sha - lom a -
Wir wol - len Frie - den für al - le, wir wol - len Frie - den für
lej - chem. He - ve - nu sha - lom a - lej - chem. He - ve - nu
al - le, wir wol - len Frie - den für al - le, wir wol - len
sha - lom, sha - lom, sha - lom a - lej - chem.
Frie - den, Frie - den, Frie - den für die Welt.

Hevenu shalom alejchem (hebräisch) = Wir haben Frieden euch gebracht

466 Friedenskanon

M 137

T: Wolfgang Poplau

4-stimmiger-Kanon

W: Ludger Edelkötter

Herr, gib uns Dei - nen Frie - den, gib uns Dei - nen
Frie - den, Frie - den, gib uns Dei - nen
Frie - den, Herr, gib uns Dei - nen Frie - den.

467

Shalom, chaverim

M 138

*aus Israel**8-stimmiger-Kanon*

Musical notation for the first system of 'Shalom, chaverim'. It consists of a single staff in 2/2 time with a treble clef. The melody is written in a simple, rhythmic style. Above the staff, the notes are labeled with 'a' and 'd' and numbered 1 through 4. Below the staff, the lyrics are: 'Sha - lom, cha-ve-rim, sha - lom, cha-ve-rim, sha - lom, sha-'.

Musical notation for the second system of 'Shalom, chaverim'. It consists of a single staff in 2/2 time with a treble clef. The melody continues from the first system. Above the staff, the notes are labeled with 'd' and 'a' and numbered 5 through 8. Below the staff, the lyrics are: 'lom, le hit - ra - ot, le hit - ra - ot, sha - lom, sha - lom.'

Shalom, chaverim, 'hitra'ot (hebräisch) = Friede, Gefährten, bis zum Wiedersehen

468

Da pacem domine

M 139

Musical notation for the first system of 'Da pacem domine'. It consists of a single staff in 4/4 time with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is written in a simple, rhythmic style. Above the staff, the notes are labeled with chords: G, C, G, and D7. Below the staff, the lyrics are: 'Da pa - cem do - mi - ne, da pa - cem'.

Musical notation for the second system of 'Da pacem domine'. It consists of a single staff in 4/4 time with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody continues from the first system. Above the staff, the notes are labeled with chords: G, D, C, G, D, and G. Below the staff, the lyrics are: 'do - mi - ne in di - e - bus nos - tris.'

Da pacem domine in diebus nostris (lateinisch) = Gib Friede, Herr, ins unseren Tagen

469

Dona nobis pacem

M 140

3-stimmiger-Kanon

Do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na
 no - bis pa - cem. Do - na no - bis pa - cem,
 do - na no - bis pa - cem. Do - na no - bis
 pa - cem. Do - na no - bis pa - cem.

Dona nobis pacem (lateinisch) = Gib uns Frieden

470

Danket, danket

M 141

4-stimmiger-Kanon

Dan - ket, dan - ket dem Herrn, denn er ist sehr freund -
 lich. Sei - ne Gütt' und Wahr - heit wäh - ret e - wig - lich.

471

Lobet und preiset

M 142

R 152

G. McLellan

1. E H7 E

Lo - bet und prei - set, ihr Völ - ker, den Herr'n,

2. H7 E

freu - et euch Sei - ner und die - net Ihm gern.

3. H7 E

All ihr Völ - ker, lo - bet den Herr'n!

472

*Auf leisen Sohlen**T: Thomas Laubach**W: Thomas Quast*

1. C D e h 2.

Der Frie - de kommt auf lei - sen Soh - len, der

C D e h 3.

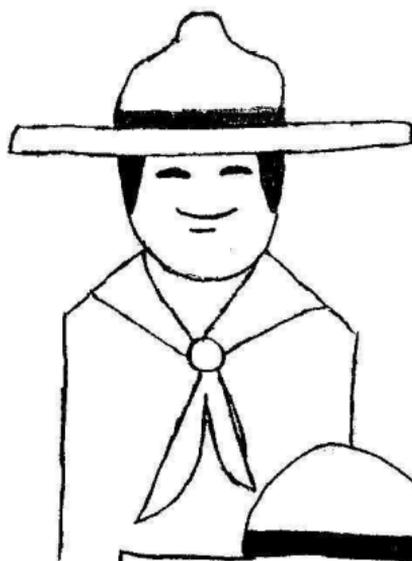
Frie - de kommt mit wei - ßen Fah - nen, mit off - nen

C D e h 4.

Hän - den kommt der Frie - de, kommt der

C D e h 1.

Frie - de, der Frie - de kommt. Der



Refain

Put your hand in the hand of the man who stilled the
wa-ter. Put your hand in the hand of the man who
calmed the sea. Take a look at your-self and
you can look at o-thers diff-erent-ly. By putt-ing your
hand in the hand of the man from a Ga-li-lee.

1. Ma-ma taught me how to pray be-fore I reached the age of
2. Ev'-ry time I look in-to the Ho-ly Book I want to

1. se-ven. When I'm down on my knees that's
2. trem-ble. When I read a-bout the part where a

D G

1. when I'm close to hea - ven. Dad - dy lived
2. car - pen - ter cleared the tem - ple. Cause the buy - ers

G7

1. his life with two kids and a wife and he
2. and the sell - ers were no diff - rent fell - ows than what

C G e

1. did what you must do. But he showed me e - nough of
2. I pro - fess to be. And it cau - ses me pain to know we're

a D G C G

1. what it takes to get you through.
2. not the peo - ple we should be.

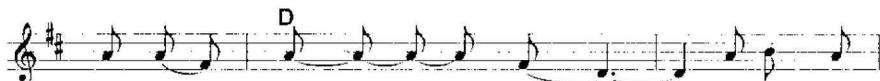
to calm = beruhigen
to pray = beten
to tremble = zittern
seller = Verkäufer
carpenter = Zimmermann
buyer = Käufer
to profess = sich bekennen



474 He's got the Whole World

M 127
R 154

Traditional



1. He's got the whole world in His hands.
2. He's got the ti - ny litt - le ba - by
3. He's got you and me, bro - thers,
4. He's got the son and his fa - ther
5. He's got the mo - ther and her daugh - ter
6. He's got ev' - ry - bo - dy here
7. He's got the sun and the moon
8. He's got the whole world



1. He's got the whole world in His hands.
2. He's got the ti - ny litt - le ba - by
3. He's got you and me, bro - thers,
4. He's got the son and his fa - ther
5. He's got the mo - ther and her daugh - ter
6. He's got ev' - ry - bo - dy here
7. He's got the sun and the moon
8. He's got the whole world



1. He's got the whole world in His hands. He's
2. He's got the ti - ny litt - le ba - by
3. He's got you and me, bro - thers,
4. He's got the son and his fa - ther
5. He's got the mo - ther and her daugh - ter
6. He's got ev' - ry - bo - dy here
7. He's got the sun and the moon
8. He's got the whole world



got the whole world in His hands.

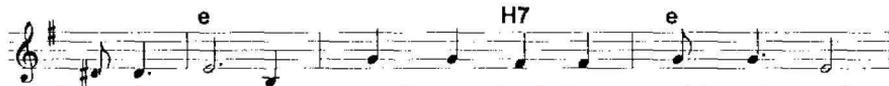
475 When Israel was in Egypt's land

M 127a
R 155

Traditional



1. When Is - rael was in E - gypt's land, let my
 2. Thus saith the Lord, bold Mo - ses said, let my
 3. No more shall they in bond - age toil, let my
 4. Oh, let us all from bond - age flee, let my



1. peo-ple go, op- pressed so hard they could not stand,
 2. peo-ple go, if not I'll smite your first - born dead,
 3. peo-ple go, let them come out with E - gypt's spoil,
 4. peo-ple go, and let us all in Christ be free,



let my peo-ple go. Go down, Mo-ses, 'way down in

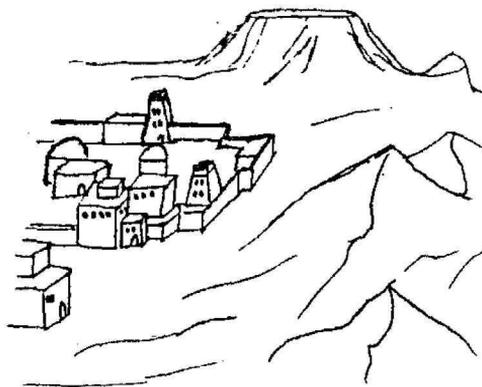


E - gypt's land, tell o - le Pha - ra - oh!



let my peo-ple go.

to opress = unbedrücken
 to smite = schlagen
 spoil = Beute
 saith = said (alt)
 to toil = schuften
 bold = kühn, dreist
 bondage = Leibeigenschaft



Refrain **e** **G** **C7**

Wade in the wa - ter, wade in the wa - ter, chil - dren.

e **C** **e** **H7** **e**

Wade in the wa - ter, God's gon-na trou-ble these wa - ters.

a **e**

1. See that band all dressed in white,
 2. See that band all dressed in red,
 3. Re - mem - ber on thing and it's cer - tain - ly sure,
 4. Up on the moun-tain, Je - ho - va he spoke,
 5. I heard a rumb - ling up in the sky,
 6. Down in the val - ley, down on my knees,
 7. You can hin - der me here, you can hin - der me there,
 8. The e - ne - my's great but the Cap - tain is strong,

H7 **e**

God's gon - na trou - ble these wa - ters,

a **e**

1. looks like a band of the Is - ra - el - ites,
 2. looks like a band that Mo - ses led,
 3. judge - ment's com - ing and I don't know,
 4. out of his mouth came fi - re and smoke,
 5. must a - been Je - sus pass - ing by,
 6. ask - ing my Lord to save me, please,
 7. but my Lord in hea - ven will hear my prayer,
 8. mar - ching to the ci - ty and the road ain't long.

H7 **e**

God's gon-na trou-ble these wa - ters.

Refrain

No - bo - dy knows the trou - ble I've seen, no - bo - dy

knows but Je - sus. No - bo - dy knows the trou - ble

1. I've seen, glo - ry ha - le - lu - ja. Some - times I'm up, some -

2. I've seen, glo - ry ha - le - lu - ja. I ne - ver shall for -

3. I've seen, glo - ry ha - le - lu - ja. Al - though you see me

1. times I'm down, oh yes Lord. Some - times I'm

2. get the day, oh yes Lord, when Je - sus

3. go - ing so, oh yes Lord, I have my

1. al - most on the ground, oh yes Lord.

2. washed my sins a - way, oh yes Lord.

3. trails here be - low, oh yes Lord.

Horten / Hamilton / Carawan / Seeger

1. We shall o - ver - come, we shall o - ver -
 2. We'll walk hand in hand, we'll walk hand in
 3. We shall live in peace, we shall live in
 4. We are not a - fraid, we are not a -

5. We are not a - lone, we are not a -
 6. Truth shall make us free, truth shall make us
 7. The Lord will see us trough, the Lord will see us
 8. We shall bro - thers be, we shall bro - thers



1 come, we shall o - ver - come some day.
 2 hand, we'll walk hand in hand some day.
 3 peace, we shall live in peace some day.
 4 fraid, we are not a - fraid some day.

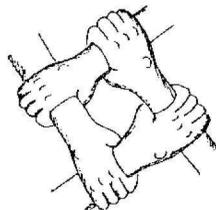
5 lone, we are not a - lone some day.
 6 free, truth shall make us free some day.
 7 trough, the Lord will see us trough some day.
 8 be, we shall bro - thers be some day.



Oh, deep in my heart I do be - lieve:



we shall o - ver - come some day!



Swing low

spiritual

Relian A E H7

Swing low, sweet char-i-ot, com-in' for to car-ry me home!

E A E A H7 E

Swing low, sweet char-i-ot, com-in' for to car-ry me home!

E A E

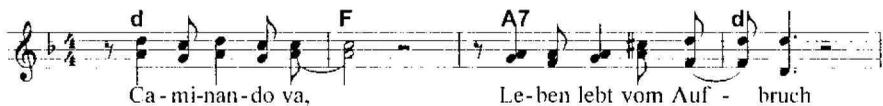
1. I looked o-ver Jor-dan and what did I see, com-in' for
2. If you get there be-fore I do, com-in' for
3. I'm some-times up and some-times down, com-in' for

H7 E A

1. to car-ry me home! A band of an-gels com-in'
2. to car-ry me home! Jes' tell my fren's that I'm a
3. to car-ry me home! But still my soul feels hea-ven-

E A H7 E

1. af-ter me. Com-in' for to car-ry me home!
2. com-in' too. Com-in' for to car-ry me home!
3. ly boun', com-in' for to car-ry me home!



Ca - mi - nan - do va, Le - ben lebt vom Auf - bruch



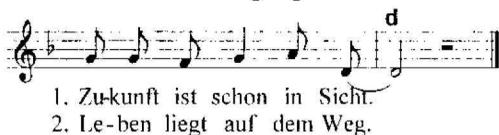
Ca - mi - nan - do va, ma - chen wir uns auf.



1. Spring ü - ber dei - ne Schat - ten, wenn Dun - kel dich be - droht,
2. Setz ü - ber tie - fe Grä - ben, wenn dir kein Aus - weg bleibt,



1. die Lie - be macht dir Flü - gel, läßt dich wei - ter - seh'n;
2. die Hoff - nung gibt dir A - tem, läßt dich wei - ter - geh'n;



1. Zu - künft ist schon in Sicht.
2. Le - ben liegt auf dem Weg.

481

Kommt zu Tisch

M 143

Musical notation for 'Kommt zu Tisch' in 4/4 time, featuring a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is written on a single staff with lyrics underneath. Chords C, F, and G are indicated above the staff.

Kommt zu Tisch, froh und frisch bre - chen wir das
Brot. Gott hat uns be - schert, was das Herz be - gehrt, lei - den kei - ne
Not. Seg - ne, Va - ter, ih - ser Brot.

482

Tischlied

M 144

Musical notation for 'Tischlied' in 4/4 time, featuring a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is written on a single staff with four verses of lyrics underneath. Chords C, G, F, and G are indicated above the staff.

1. Wir ha - ben in der Run - de die Hän - de
2. Der Du die Ti - sche dec - kest mit Spei - se
3. Hilf für - da auch uns Leu - ten mit Mann und
4. Und gib zu - letzt zur Spei - se Dein Leib und

1. ein - ge - fasst. Herr Chri - ste, sei zur Stun - de des
2. und mit Trank und un - s're See - len wec - kest, Herr
3. Weib und Kind vom Sä - en bis zum Reu - ten, dass
4. Blut zu - gleich, dann führt uns die - se Rei - se noch

1. Hun - gers un - ser Gast, des Hun - gers un - ser Gast.
2. Chri - ste, ha - be Dank, Herr Chri - ste, ha - be Dank.
3. uns die Not nicht findt, dass uns die Not nicht findt.
4. bis ins Him - mel - reich, noch bis ins Him - mel - reich.

483

So lang der Bauch

C F C B C B C
 So - lang der Bauch in die Wes-te passt, wird kei-ne Ar-beit
 B F C B F C
 an - ge-fasst, mei-ne Herr'n, mei-ne Herr'n, die Ar-beit ist kein
 F C F C B C B C F
 Frosch. Sie hüpf, sie hüpf, sie hüpf, sie hüpf, sie hüpf uns nicht da - von.

484

Nun steckt

F C F
 Nun ste-cket eu-re Löff-fel 'zam-men und fan-get an in Got-tes Na-men. Wer
 B F B C F
 Viel, wer We-nig, wer Gut's er - wischt, nicht auf den an-der'n nei-disch
 C F C F
 ist. Es kriegt ein je-er sei-nen Teil, nun fan-get an. Etz-at Hei.

485

Komm Herr Jesus

Musical score for "Komm Herr Jesus" in 2/4 time, key of B-flat major. The score consists of two staves of music with lyrics underneath. Chords are indicated above the notes.

Chords: F, B, C, F, d, F, B, C, F, d, B, F

Lyrics:
 Komm Herr Je-sus, sei Du un-ser Gast und seg-ne, was du uns be-
 sche-ret hast. A-men, A-men, A-men.

486

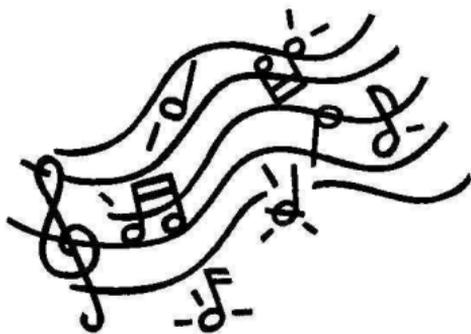
Danket dem Herr'n

Musical score for "Danket dem Herr'n" in 4/4 time, key of G major. The score consists of three staves of music with lyrics underneath. Chords are indicated above the notes.

Chords: G, D, G, D, G, C, G, D, G, e, C, a, D, G, C, D, G, D, G

Lyrics:
 Dank-et dem Herr'n, wir dan-ken dem Herr'n, denn er ist freund-lich und
 Sei-ne Gü-te wä-h-ret e-wig-lich, sie wä-h-ret e-wig-
 lich, sie wä-h-ret e-wig-lich.

ANHANG



Inhaltsverzeichnis

Abend ward, bald kommt die Nacht	456	Cassy Jones	80
Abends treten Elche	42	Cecilia	237
Abendstille überall	462	Chevaliers (deutsch)	96
Aber am Abend	33	Christ Kyrie	19
Abschiedslied	35	City of New Orleans	207
Affenbande	109	Clementine	222
Ahoi, Kameraden	77	Close your eyes and I'll kiss you	245
Alabama-Song	221	Cocaine	118
Alas my love	200	Come, Missa Tallyman	261
All my bags are packed	227	Conchita	84
All my loving	245	Country roads	209
All the lonely people	247	Da pacem domine	468
Allf Morgen ist ganz frisch und neu	451	Dämmerung fällt	37
Allzeit bereit	1	Dank für die Sonne	436
Almost heaven, West Virginia	209	Danke für diesen guten Morgen	453
Am Ural	22	Danket, danket dem Herren	470
An den sechs vergangenen Tagen	15	Danket dem Herr'n	486
An old cow poke was riding out	258	Das Keibl	204
Are you going to Scarborough fair	239	Das Lied	16
As I was a-walking	257	Das Stundenglas	30
Auf leisen Sohlen	472	Dass du mich einstimmen lässt	405
Ausgang und Eingang	430	Dat du min Leevesten büst	55
Avec que la marmotte	28	Day Ol	261
Bad moon rising	215	Der Abend füllt die großen Weiten	40
Banana Boat	261	Der Cassy Johnes	80
Banner, Zelte, Wer-da-Rufer	26	Der Friede kommt auf leisen Sohlen	472
Barmherzig, geduldig und gnädig	406	Der Geist ist mud	17
Billy, the Kid	212	Der Herr ist mein Hirte	423
Blaue Berge	113	Der Igel und der Wolf	112
Blaue Blume	18	Der König in Thule	29
Bleibe bei uns, Herr	411	Der letzte Sommer	120
Blowing in the wind	447	Der Mörder ist immer der Gärtner	106
Boat on the river	218	Der Nebel dämpft das Morgenlicht	20
Balle reiste jüngst zu Pfingsten	123	Der Papagei ein Vogel ist	104
Boxer	234	Der Pfadfinder	3
BP-Spirit	4	Der Pfeifer	108
Brezelchen	63	Der Störtebecker	75
Brich mit den Hungrigen dein Brot	442	Der Troll	34
Brücke von Stein	53	Die Affen rasen durch den Wald	109
Brüder, nun wird es Abend	31	Die alten Germanen	10
Brüder, singt ein Lied der Freude	437	Die Antwort, mein Freund	448
Bucaniers Piraten	76	Die Ballade vom Pfeifer	108
Bundeslied	1	Die Brücke von Stein	53
Bürgerlied	59	Die Erde ist schön	433
Burschen, Burschen	79	Die Feuer sind verrauch't	44
Bye bye, Love	238	Die freie Republik	60
Caminando Va	460	Die Gedanken sind frei	56
		Die grauen Nebel	12
		Die Herrlichkeit des Herrn	459
		Die Hölle von Helgoland	75
		Die Lappen hoch	74
		Die Moorsoldaten	8
		Die Nacht liegt wie Blei	106

Die Oma.....	87	Fünf Schwäne.....	26
Die Regenfrau.....	20	Fünf wilde Schwäne.....	52
Die Weber.....	65	Fürchte dich nicht.....	416
Dies ist der Tag.....	431	Fürstenfeld.....	122
Diesen Tag, Herr, leg ich zurück.....	454	Gaukler.....	39
Don't know much about history.....	228	Gebt Raum, ihr Völker, unser'm Schritt.....	11
Dona nobis pacem.....	469	Gehe nicht, oh Gregor.....	86
Dona, dona.....	203	Geisterreiter.....	82
Dort an dem Uferchen.....	61	Germanen.....	10
Dos Kelbi.....	204	Ghostriders in the sky.....	258
Down by the riverside.....	214	Gib uns Frieden jeden Tag.....	413
Down the way.....	226	Ging gang gully.....	110
Drei glänzende Kugeln.....	95	Glory! Glory! Hallelujah!.....	210
Du bist das Licht der Welt.....	435	Go down, Moses.....	475
Du hast uns, Herr, gerufen.....	429	Good mornin' America, how are you.....	207
Du machst Kleinholz.....	13	Goten.....	11
Dust in the Wind.....	254	Gott lädt uns ein.....	403
Ehre sei Gott.....	432	Gottes Liebe ist wie die Sonne.....	440
Ein Licht geht uns auf.....	449	Graue Nebel.....	12
Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt.....	411	Greensleeves.....	200
Eine Oma ging spazieren.....	87	Gregor.....	86
Eines Morgens ging.....	97	Große Tiere.....	103
Einmal machte sich ein Wolf.....	112	Guantanamo.....	262
El Condor Pasa.....	201	Gute Nacht, Kameraden.....	36
El senyor és la meva força.....	417	Halleluja.....	434
Elche.....	42	Hang down your head, Tom Dooley.....	211
Eleanor Rigby.....	247	Have you seen the old man.....	208
Er ist klein und schwach.....	446	Heho, ein Feuerlein brennt.....	88
Er war Pfadfinder.....	3	Heiß oder kalt.....	5
Es fuhr ein Knecht hinaus zum Wald.....	16	Hej, ihr kleinen Panjepferdchen.....	92
Es führt über den Main.....	53	Hello darkness, my old friend.....	236
Es gibt Tage, da wünscht' ich.....	107	Herr des Tanzes.....	426
Es liegen drei glänzende Kugeln.....	95	Herr, bleibe bei uns.....	458
Es saßen die alten Germanen.....	10	Herr, Deine Liebe.....	402
Es soll sich der Mensch.....	124	Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen.....	409
Es war an einem Sommertag.....	64	Herr, gib uns Deinen Frieden.....	466
Es war ein König in Thule.....	29	Herr, ich werfe meine Freude.....	445
Es war in einer Regennacht.....	82	Herr, wir bitten, komm und segne uns.....	400
Es wollt' ein Bauer.....	69	He's five feet two.....	445
Es, es, es und es.....	54	He's got the Whole World in His Hands.....	474
Europas Zonen.....	9	Heute hier, morgen dort.....	67
Fäden knüpfen und verbinden.....	422	Hevenu schalom alejchem.....	465
Fahren.....	17	Hey, Mr. Tambourine man.....	260
Father and Son.....	232	Hintertupfer Bene.....	85
Five hundred miles.....	219	How many Roads.....	447
Flies in the buttermilk.....	223	How the winds are laughing.....	203
Florian Geyer Lied.....	2	Hymn.....	229
Frankenlied.....	100	I am sailing.....	253
Freunde, seid fröhlich.....	424	I came from Alabama.....	221
Friedenskanon.....	466	I close my Eyes.....	254
Frühling.....	50		
Frühling dringt in den Norden.....	47		

I danced in the morning.....	425	Komm, bau ein Haus.....	439
I follow the Moskva.....	230	Komm Herr Jesus.....	485
I met her in the club.....	251	Komm, Herr, segne uns.....	401
I see a bad moon rising.....	215	Komm, komm, lockt ihr Schritt.....	12
I'd rather be a sparrow than a snail.....	201	Komm, sag es allen weiter.....	412
I'll sing you the true song.....	212	Kommen wir geschritten.....	21
I'm going to lay down.....	214	Kommt zu Tisch.....	481
I'm just a poor boy.....	234	König in Thule.....	29
I've been a wild rover.....	255	Kreuzesfahrten.....	19
I've been working on the railroad.....	220	Kum ba yah.....	457
I've got the BP-Spirit.....	4		
Ich kam von Frankfurt nach Berlin.....	118	La la la la.....	436
Ich kenne Europas Zonen.....	9	La Marmotte.....	28
Ich komme schon durch manches Land.....	28	Lady in Black.....	248
Ich lobe meinen Gott.....	432	Lagert mal ein Tramp.....	66
Ich möchte, dass einer mit mir geht.....	410	Land der dunklen Wälder.....	48
Ich ritt aus San Alfredo.....	108	Langsam find't der Tag sei End.....	122
Ich tanzte am Morgen.....	426	Lasst uns singen.....	6
If I had a hammer.....	205	Laudato si.....	438
If you miss the train I'm on.....	219	Leaving on a Jetplane.....	227
Ihr seid das Volk.....	434	Leben in Schatten.....	403
Im düstern Auge keine Träne.....	65	Left a good job.....	263
In a cavern by a canyon.....	222	Let it be.....	242
In a Country Churchyard.....	259	Licht der Liebe.....	449
In dem Kerker saßen.....	60	Liebe ist nicht nur ein Wort.....	408
In der Nacht um halbe zehne.....	85	Lieber Gott, bitte kauf mir.....	114
In Gacon bin ich geboren.....	84	Lied der Freude.....	437
In Texas Kneipe.....	68	Lila Tilla.....	102
In the town where I was born.....	243	Lobet und preiset.....	471
Ins Wasser fällt ein Stein.....	414	Lola.....	251
Irgendwann bleib i dann dort.....	120	Lommen.....	46
Irischer Reisesegen.....	450	Lonely people.....	247
Ist die Horte schon im Kommen.....	13	Lord of the Dance (dt.).....	426
It only takes a spark.....	415	Lord of the Dance (e.).....	425
It's not time to make a chance.....	232	Luce bylo.....	86
Ja, wenn die Klampfen klingen.....	68	Magic Dragon.....	252
Jamaica farewell.....	226	Man müsste wieder zwei Pistolen.....	93
Jauchzende Jungen.....	91	Manchmal träume ich schwer.....	67
Jeden Abend träumt Tschewtschenko.....	93	Marmor, Stein und Eisen bricht.....	115
Jeden Morgen geht die Sonne auf.....	452	Mein Hund.....	107
Jeder Teil dieser Erde.....	463	Meine Hoffnung und meine Freude.....	417
John Brown's body.....	210	Mercedes Benz (dt.).....	114
Jubilate deo.....	464	Mercedes Benz (e.).....	264
		Mögen sich die Wege.....	450
Kamalondo.....	231	Moorsoldaten.....	8
Karl der Käfer.....	62	Morning has broken.....	202
Kauft frische Brezelchen.....	63	Mr. Tambourine Man.....	260
Kiefern im Wind.....	7	Mrs. Robinson.....	235
Kilgary Mountain.....	257	MTA-song.....	217
Killing me Softly.....	250	Mull of Kintyre.....	225
Kisses sweeter than Wine.....	246		
Kleine, verlorene Schar.....	23	Nachts auf dem Dorfplatz.....	98
Kokain.....	118	Near to Bambridge Town.....	256

Nehmt Abschied, Brüder.....	35	Sound of Silence.....	236
Nobody knows.....	477	Stay by my Side.....	249
Nordwärts, nordwärts.....	27	Steigt so ein kleiner Troll.....	34
Nun greift in die Saiten.....	94	Stinkfaul in der Sonne zu liegen.....	105
Nun stecket.....	484	Störtebecker.....	75
Nur eine Welt.....	58	Straßen auf und Straßen ab.....	89
		Straßen uns'rer Stadt.....	116
Ob wir rote, gelbe Kragen.....	59	Streets of London.....	208
Oh Lord, won't you buy me.....	264	Strumming my pain.....	250
Oh Mann, ist das schön.....	105	Summt der Regen am Abend ins Tal.....	46
Oh my Darling.....	222	Swing low.....	479
Oh, from Bantry Bay.....	256		
Oh, Susanna.....	221	Take me back to my boat on the river.....	218
On a wagon.....	203	Tambourine man.....	260
Once a jolly swagman.....	216	The answer, my friend.....	447
Ossa.....	22	The Boxer.....	234
		The BP-Spirit.....	4
Panjepferdchen.....	92	The MTA-song.....	217
Pfadfinder.....	3	The Rising Sun.....	213
Po Morjam.....	74	The universal Soldier (dt).....	446
Prober's mal mit Gemütlichkeit.....	119	The universal Soldier (e).....	445
Proud Mary.....	263	There goes my baby.....	238
Puff, the Magic Dragon.....	252	There is a house in New Orleans.....	213
Put your hand.....	473	This land is your land.....	206
		Tief im Wald zwischen Moos.....	62
Qui qua qually.....	111	Tischlied.....	482
		Tom Dooley.....	211
Raubritter.....	81	Triodimali.....	31
Regenbogenlied.....	57	Troll.....	34
Regenfrau.....	20	Tromm'le, mein Herz, für das Leben.....	404
Riding on the City of New Orleans.....	207	Trüb hängen Wolken in den Tag.....	17
Rising Sun.....	213	Tschailied.....	72
Ritter an dieser Tafelrunde.....	96	Tschewtschenko.....	93
Roter Mond rollt über den Himmel.....	45		
Roter Mond über'm Silbersee.....	25	Über den Wolken.....	117
Roter Wein im Becher.....	32	Über meiner Heimat Frühling.....	49
		Über uns ein Regenbogen.....	57
Sag Ja zu Gottes Wegen.....	418	Ubi caritas et amor.....	460
Sag mir, wo die Blumen sind.....	444	Und als wir dann am Abend.....	6
Sailing.....	253	Und am Abend ziehen Gaukler.....	39
Scarborough Fair.....	239	Und ein strahlender Tag.....	94
Schenke von Nova Selo.....	98	Und wir kauern wieder.....	38
Schwedenlied.....	7	Universal Soldier (dt).....	446
Sei gepriesen.....	438	Universal Soldier (e).....	445
Shalom, chaverim.....	467	Unser Käp'ten hat ein Holzbein.....	76
She came to me one morning.....	248	Unser Leben sei ein Fest.....	427
Siehst du dort den alten Mann.....	116	Unter den Toren.....	88
Sing, sing, was geschah.....	52		
Singt dem Herrn und lobt Ihn.....	407	Valley's deep.....	229
Skip to my lou.....	223	Vater unser im Himmel.....	420
Slaat up de Trommele.....	83	Vater unser, Vater im Himmel.....	421
Sloop John B.....	233	Vergiss nicht zu danken.....	406
So lang der Bauch.....	483	Vom Aufgang der Sonne.....	461
So zwischen Tag und Dunkelheit.....	43	Vom Barette schwankt die Feder.....	71

Von den blauen Bergen kommen wir	113	Wo ein Mensch Vertrauen gibt	428
Von der Festung dröhnt	81	Wo Gottes große Liebe	414
Von guten Mächten	419	Wochenlied	15
Von überall sind wir gekommen	57	Wohin auch das Auge blicket	8
		Wohlauf, die Luft geht frisch und rein	100
		Wonderful World	228
Wade in the Water	476		
Waltzing Mathilda (eng.)	216	Ye Jacobites	224
Waltzing Mathilda (dt.)	66	Yellow submarine	243
Wann wird's mal wieder richtig Sommer	121	Yesterday	244
Warum zögerst du noch	99		
Was müssen das für Bäume sein	103	Zogen einst fünf wilde Schwäne	52
Was sollen wir trinken	70	Zogen viele Straßen	14
We all live in a yellow submarine	243		
We come on the Sloop John B	233		
We shall overcome	478		
We'd like to know a little bit about you	235		
Weber	65		
Weine nicht, wenn der Regen fällt	115		
Weiße Schwalben sah ich fliegen	51		
Weißer Sand umhüllt von Glas	30		
Weiten	24		
Well, let me tell you the story	217		
Wenn der Abend naht	41		
Wenn der Frühling kommt	50		
Wenn die bunten Fahnen wehen	78		
Wenn einer zu reden beginnt	441		
Wenn hell die gold'ne Sonne	18		
Wer recht in Freuden wandern will	101		
What would you do	241		
What's right and what is wrong	224		
When I find myself in times of trouble	242		
When I get older	240		
When I was a young man	246		
When I'm Sixtyfour	240		
When Israel was in Egypt's land	475		
Where have all the flowers gone	443		
Whiskey in the Jar	257		
Wie viele Straßen	448		
Wild Rover	255		
Wilde Gesellen	90		
Wind bleicht die langen, wehenden Haare	7		
Wind Nordost, Startbahn null-drei	117		
Wind of Change	230		
Wir brauchten früher keine große Reise	121		
Wir gehen aufeinander zu	422		
Wir haben in der Runde	482		
Wir lagen vor Madagaskar	77		
Wir lieben den Tschai	72		
Wir lieben die Stürme	73		
Wir sind des Geyers schwarze Haufen	2		
Wir sind die Moorsoldaten	8		
Wir sind eine kleine, verlorene Schar	23		
With a little Help from my Friends	241		
Wo die Liebe wohnt	460		

Konvertierungstabelle

Lied	Mipofix Neu	Mipofix Alt	Region	Lisa				
Abend ward	456	117c	143					
Abendstille	462	133						
Aber am Abend	33	33						
Affenbande	109	41d						
All Morgen	451	117d	142	301				
All my loving	245	097c	112	161				
All the lonely people	247	099b						
Am Ural	22	25b						
Auf leisen Sohlen	472							
Ausgang und Eingang	430	116a						
Bad moon rising	215	086						
Banana Boat	261	092d						
Billy the Kid	212	083a						
Blaue Blume	18	21a						
Boat on the river	218	087b		187				
Bolle reiste jüngst zu Pfingsten	123	59h						
Brezelchen	63	48c						
Brich mit den hungrigen	442	54	129					
Bucaniers Piraten	76	63	56	10				
Bundeslied	1	04	3	1				
Bürgerlied	59	47						
Burschen, Burschen	79	63b		6				
Bye bye love	238	094d	85	173				
Caminando Va	480							
Cecilia	237	092f	90					
Chonchita	84	66						
City of New Orleans	207	081	74	209				
Clementine	222	091						
Cocaine	118	58		61				
Country roads	209	080	68	156				
Da pacem domine	468	139						
Dämmerung fällt	37	33e						
Dank für die Sonne	436	121	150					
Danke für diesen guten Morgen	453	117g	141					
Danket, danket	470	141						
Danket dem Herr'n	486							
Das Kelbl	204							
Das Lied	16	20						
Das Stundenglas	30	29b						

Dass Du mich einstimmen lässt	405	105	121	314			
Dat du min Leevsten buest	55	45					
Der Aberd	40	35					
Der Cassy Johnes	80	65					
Der Herr ist mein Hirte	423	113					
Der Igel und der Wolf	112	41l		13			
Der König von Thule	29	29					
Der Mörder ist immer der Gärtner	106	41g					
Der Papagei	104	41c	38				
Der Pfadfinder	3	07	4	14			
Der Störtebecker	75	62					
Der Troll	34	33b	18	54			
Die Ballade vom Pfeifer	108	41i					
Die Brücke von Stein	53	42					
Die Erde ist schön	433	118	146				
Die Feuer sind verraucht	44	36					
Die freie Republik	60	48		60			
Die Gedanken sind frei	56	46		58			
Die grauen Nebel	12	16		30			
Die Herrlichkeit des Herrn	459	130					
Die Lappen hoch	74	61b	58	27			
Die Oma	87	68					
Die Regenfrau	20	24					
Die Weber	65	52b		76			
Dies ist der Tag	431	117					
Diesen Tag Herr	454	102a	122				
Dona nobis pacem	469	140					
Dort an dem Uferchen	61	48a					
Down by the riverside	214	085					
Drei glänzende Kugeln	95	29a		33			
Du bist das Licht der Welt	435	119		316			
Du hast uns, Herr, gerufen	429	116	145				
Du machst Kleinholz	13	18	13				
Dust in the Wind	254	097a	81	189			
Ein Schiff, das sich Gemeinde	411	107b					
Eines Morgens ging	97	35d	30				
El Condor Pasa	201	071		164			
Elche	42	35b					
Es soll sich der Mensch	124						
Es war an einem Sommertag	64	52a		57			
Es wollt' ein Bauer	69	59g					
Es, es, es und es	54	44					
Europas Zonen	9	12	8	38			
Fäden knüpfen und verbinden	422	111b					

Fahren	17	21				
Father and son	232	094g	92	210		
Five hundred miles	219	088	71	153		
Florian Geyer Lied	2	05				
Frankenlied	100	39				
Freunde, seid fröhlich	424	114				
Friedenskanon	466	137				
Frühling dringt in den Norden	47	37b				
Frühling	50					
Fünf Schwäne	26	27b		56		
Fünf wilde Schwäne	52	41		25		
Fürchte dich nicht	416	107e				
Fürstenfeld	122	59f		67		
Gaukler	39	34	28	24		
Geisterreiter	82	65b		36		
Germanen	10	13				
Ghostriders	258	65c		206		
Gib uns Frieden jeden Tag	413	107d	127			
Ging gang gully	110	41j				
Goten	11	15	9	37		
Gott lädt uns ein	403	104				
Gottes Liebe ist wie die Sonne	440	120	151			
Greensleeves	200	070				
Gregor	86	14		39		
Große Tiere	103	41b				
Guantanamo	262	092e				
Gute Nacht, Kameraden	36	33d		49		
Halleluja	434	117b				
Heiß oder Kalt	5	08				
Herr, bleibe bei uns	458	129				
Herr, Deine Liebe	402	103	120			
Herr, gib mir Mut	409	107		304		
Herr, ich werfe meine Freude	455	115c	135			
Herr, wir bitten	400	102				
He's got the Whole World	474	127				
Heute hier, morgen dort	67	57	46	48		
Hevenu shalom alejchem	465	136		404		
Hindertupfer Bene	85	67				
How many roads	447	078	67	198		
Hymn	229	097e		168		
Ich lobe meinen Gott	432	117a	137	307		
Ich möchte, dass einer mit mir geht	410	107a	124			
If I had a hammer	205	075	66	224		
In a Country Churchyard	259					

In Texas Kneipe	68	59		50			
Ins Wasser fällt ein Stein	414	108	125				
Irgendwann bleib i dann dort	120	59d					
Irischer Reisesegen	450						
It only takes a Spark	415	108a	125				
I've been working	220	089					
Jamaica Farewell	226	094					
Jauchzende Jungen	91	21c					
Jeden Morgen geht die Sonne auf	452	117f	140	306			
Jeder Teil dieser Erde	463	134		319			
John Brown's Body	210	082					
Jubilate deo	464	135					
Kamalondo	231	093					
Karl der Käfer	62	48b		51			
Killing me Softly	250	094m					
Kisses sweeter than Wine	246	099a	103				
Kleine verlorene Schar	23	26					
Komm bau ein Haus	439	124					
Komm, Herr, segne uns	401	102b	115				
Komm Herr Jesus	485						
Komm, sag es allen weiter	412	107c	128				
Kommen wir geschritten	21	25					
Kommt zu Tisch	481	143					
Kreuzesfahrten	19	22					
Kum ba yah	457	125	151	310			
La Marmotte	28	28		17			
Lady in Black	248	098		221			
Lagerte mal ein Tramp	66	55					
Land der dunklen Wälder	48	38	32				
Lasst uns singen	6	09		16			
Laudato si	438	123		308			
Leaving on a jetplane	227	094a	87	203			
Let it be	242	099	105	201			
Licht der Liebe	449						
Liebe ist nicht nur ein Wort	408	106		311			
Lied der Freude	437	122					
Lila Tilla	102	41a					
Lobet und preiset	471	142					
Lola	251	094h		178			
Lommen	46	37a					
Lord of the Dance (eng.)	425	115					
Lord of the Dance (dt.)	426	115a					
Marmor, Stein und Eisen	115	59b	41	AB			
Mein Hund	107	41h					
Meine Hoffnung meine Freude	417	107f					

Mercedes Benz (dt.)	114	48d				
Mercedes Benz (eng.)	264	094j				
Moorsoldaten	8	11		59		
Morning has broken	202	072	63	183		
Mr. Tambourine Man	260	094l		222		
Mrs. Robinson	235	097d		174		
Mull of Kintyre	225	092b				
Nehmt Abschied, Brüder	35	33c	20	77		
Nobody knows	477	128				
Nordwärts	27	27c		71		
Nun greift in die Saiten	94	25a				
Nur eine Welt	58	46b		72		
Nun stecket	484					
Oh Mann ist das schön	105	41f		65		
Oh Susanna	221	090				
Oh, from Bantry Bay	256	35e	30	219		
On a Wagon	203	073	61	182		
On a Wagon jiddisch	204					
Panjepferdchen	92	21d				
Probiert mal mit Gemütlichkeit	119	59c		A6		
Proud Mary	263	094i				
Puff, the Magic Dragon	252	095		197		
Put your Hand	473	126				
Qui qua quality	111	41k				
Raubritter	81	65a		69		
Regenbogenlied	57	46a		70		
Ritter an dieser Tafelrunde	96	31	25			
Roter Mond	45	37				
Roter Mond überm Silbersee	25	27a	22	75		
Roter Wein im Becher	32	32		73		
Sag ja zu Gottes Wegen	418	109	126			
Sag mir, wo die Blumen sind	444	074a	64	41		
Sailing	253	097b	113	216		
Scarborough Fair	239	099e	86			
Schenke von Novo Selo	98	33a	18	26		
Schwedenlied	7	10	6	62		
Shalom, chaverim	467	138		405		
Singt dem Herrn und lobt Ihn	407	105b	147			
Skip to my Lou	223	092	77			
Slaat up de Trommele	83	65d		403		
So lang der Bauch	483					
So zwischen Tag und Dunkelheit	43	35c		15		
Sound of Silence	236	097	101	223		
Stay by my Side	249					

Straßen auf und Straßen ab	89	19a	17	35		
Straßen unserer Stadt	116	50		47		
Streets of London	208	50a	42	177		
Swing low	479	092c		196		
The Boxer	234	096	98			
The BP-Spirit	4	06	11			
The MTA Song	217	087a				
The Rising Sun	213	084		204		
The Universal Soldier (dt.)	446	076a				
The Universal Soldier (eng.)	445	076		217		
This land is your land	206	079	70	166		
Tischlied	482	144				
Tom Dooley	211	083	69	230		
Triodimali	31	30	24	21		
Tromm'le, mein Herz	404	111a				
Tschalied	72	61				
Tschewtschenko	93	23		3		
Über den Wolken	117	56	44	2		
Über meiner Heimat Frühling	49	40a	15	19		
Und wir kauern wieder	38	33f				
Unser Leben sei ein Fest	427	115b	131			
Unter den Toren	88	17	12	4		
Vater unser im Himmel	420	111c	134			
Vater unser, Vater im Himmel	421	112				
Vergiss nicht zu danken	406	105a				
Vom Aufgang der Sonne	461	132				
Vom Barette schwankt die Feder	71	60				
Von den blauen Bergen	113	41m	34			
Von guten Mächten	419	110				
Wade in the Water	476	127b				
Waltzing Mathilda (eng.)	216	087				
Wann wird's mal wieder richtig Sommer	121	59e				
Warum zögerst du noch	99	35f		12		
Was sollen wir trinken	70	59a		11		
We come on the Sloop John B	233	094k	82			
We shall overcome	478	077	65			
Weiße Schwalben	51	40b				
Wer ten	24	27				
Wenn der Abend naht	41	35a	29	55		
Wenn die bunten Fahnen wehen	78	63a	54			
Wenn einer zu reden beginnt	441	49				
Wer recht in Freuden wandern will	101	40				
When I'm Sixtyfour	240	099d	110	226		
When Israel was in Egypt's land	475	127a		305		

Where have all the Flowers Gone	443	074	64				
Whiskey in the Jar	257	094b		213			
Wie viele Straßen	448	078a	67				
Wild Rover	255	094c		169			
Wilde Gesellen	90	21b		42			
Wind of Change	230	094f		179			
Wir lagen vor Madagaskar	77	64	59	31			
Wir lieben die Stürme	73	61a	55				
With a little help	241	099c	108	163			
Wo die Liebe wohnt	460	131					
Wo ein Mensch vertrauen gibt	428	111					
Wochenlied	15	19b	16				
Wonderful World	228	094e		193			
Ye Jacobites	224	092a		188			
Yellow Submarine	243	100	100	212			
Yesterday	244	101	107	165			
Zogen viele Straßen	14	19	14				